Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 573. **Freitag** den 10. November 1899. **93. Jahrgang.**

Colonialpolitik, Handelspolitik und Socialdemokratie,

Die „Sächs. Arbeiterztg." spricht heute recht geringschätzig von der wirthschaftlichen Bedeutung des „mongolischen" Ostasien und des von „Kaffern" bewohnten Colonialbesitzes Deutschlands in Afrika. Durch diese Geringschätzung bekundet das genannte socialdemokratische Blatt, selbst wenn sie im Vergleich mit dem „civilisirten Amerika" ausgesprochen wird, doch eine beträchtliche Unkenntniß der einschlägigen Verhältnisse im Allgemeinen; im Besonderen aber zeigt die „Sächs. Arbeiterztg." dadurch, wie wenig sie sich um das „wissenschaftliche" Organ der Socialdemokratie, um die „Neue Zeit", kümmert. Die „Neue Zeit" hat in ihrer jüngst erschienenen letzten Nummer über das Wachsthum des Handels der Vereinigten Staaten mit Ostasien dem „Economiste français" wenige, aber sehr lehrreiche Zahlen entnommen. Darnach haben die Vereinigten Staaten im Jahre 1888 aus China, Hongkong und Japan für 183 Millionen Francs, im Jahre 1896 für 231 Millionen Francs importirt, während die Vereinigten Staaten nach Ostasien im Jahre 1888 für 61 Millionen Francs, im Jahre 1898 für 183 Millionen Francs exportirten. Die „Neue Zeit" bemerkt hierzu: „Namentlich der Export aus der Union zeigt einen überraschenden Aufschwung. Er hat sich in einem Jahrzehnt verdreifacht. Viel mehr als dem alternden Europa dürfte die Aufschließung Chinas der gewaltig emporschießenden Industrie der Vereinigten Staaten zu Gute kommen."

Welche Einwirkung auf diese Entwickelung der wirthschaftlichen Lage Ostasiens der spanisch-amerikanische Krieg ausüben wird, darüber hat sich das Centralorgan der socialdemokratischen Partei, der „Vorwärts", am 1. December 1898 sehr zutreffend geäußert. Er sagte von den Eroberungen, welche die Vereinigten Staaten in jenem Kriege gemacht haben, u. A. das Nachstehende: „Von viel größerer Bedeutung (als die Vermehrung des stehenden Heeres und der Marine der Union. Redaktion.) ist der Vortheil, den die amerikanische Industrie und der amerikanische Handel durch die Eroberungen erlangen werden: ein Vortheil, der sich bald genug in einer verstärkten Concurrenz der Union auf dem mittel- und südamerikanischen, wie auch dem ostasiatischen Markte bemerkbar machen wird. Dabei ist es durchaus gleichgiltig, ob Cuba, Portorico und der philippinische Archipel direct dem Besitzstande der Vereinigten Staaten eingegliedert werden, oder ob ihnen in irgend einer Form eine Art politischer Sondergestaltung zugestanden wird; denn wirthschaftlich werden sie zum Vereinigten Staaten-Gebiet gehören." — Der „Vorwärts" führt alsdann aus, daß das „Yanker-Capital" in Ostasien voraussichtlich ebenso „wie in Mittel- und Südamerika dominiren werde, sobald erst die Union sich auf den Philippinen häuslich eingerichtet haben wird, und sie für die dort genossene Ausbeute von Colonialproducten einen Absatz auf dem ostasiatischen Markte suchen muß."

An die vorstehenden, sehr richtigen Auslassungen des „Vorwärts" im Zusammenhange mit den oben wiedergegebenen Zahlen der „Neuen Zeit" zu erinnern, liegt jetzt um so mehr Veranlassung vor, als die Erörterung der Flottenfrage die socialdemokratische Presse zum immer wiederholten Aufstischen der Behauptung bestimmt, daß das deutsche Reich eine phantastische Eroberungspolitik ins Blaue hinein plane und betreibe. Auch in der heutigen Nummer der „Sächs. Arbeiterztg." taucht diese Verdächtigung wieder auf, und wenn im Reichstage der Etat für Kiautschou zur Verhandlung gelangt, werden die socialdemokratischen Redner die Bedeutungslosigkeit Kiautschous als eines „Drecknestes" nicht höhnisch genug herunterreißen können. Gerade deshalb ist es an der Zeit, die reale Bedeutung eines Colonialbesitzes in Ostasien im Hinblick auf die oben wiedergegebenen Ausführungen des „Vorwärts" in das richtige Licht zu rücken. Bei dieser Gelegenheit muß noch eine andere Behauptung der „Sächs. Arbeiterztg." widerlegt werden. Das genannte Blatt macht nämlich unter Berufung auf den Reciprocitätsvertrag, den die Vereinigten Staaten und Frankreich abgeschlossen haben und der Frankreich wichtige Zollermäßigungen für eine Reihe von Industrieproducten gewährte, der deutschen Regierung den Vorwurf, daß sie nicht auf dem Wege der Verhandlung, z. B. durch Reducirung der Getreidezölle um die Hälfte, auch für Deutschland eine Ermäßigung der amerikanischen Industriezölle herbeigeführt habe. Die „Sächs. Arbeiterzeitung" schreibt wörtlich: „Daß dieser Weg gangbar war, zeigt eben das Vorgehen Frankreichs . . . Aber die deutsche Regierung wollte diesen Weg nicht beschreiten — zum großen Schaden für den deutschen Export."

Die Frage einer deutschen Zollreduction um die Hälfte lassen wir als solche auf sich beruhen, wir begnügen uns damit, dem von der „Sächs. Arbeiterztg." hervorgerufenen falschen Anschein entgegenzutreten, als ob Frankreich für die amerikanischen Zollermäßigungen eine Herabsetzung seiner Getreidezölle zugestanden habe. In Wirklichkeit haben die Franzosen nur die amerikanische Einfuhr von Holz, Obst, Büchsenfleisch und Aehnlichem begünstigt.

Preßstimmen über das Samoa-Abkommen.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Die deutschen Blätter besprechen in ihrer großen Mehrzahl das Samoa-Abkommen als ein für das deutsche Reich günstiges Ereigniß, sowie als einen großen Erfolg des Staatssekretärs Grafen Bülow.

Die „Kreuzzeitung" nennt das Abkommen hoch erfreulich und hebt die Fortdauer der Tendenz, nach allen Richtungen hin klare und unanfechtbare Rechtstitel zu schaffen, hervor und schließt: „Das Abkommen ist günstiger, als wir hoffen durften. Wenn Graf Bülow durch das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens die Anerkennung unseres Kaiserlichen Herrn erhalten hat, so war dies eine wohlverdiente Auszeichnung, zu der wir unsere Glückwünsche darbringen."

Die „Tägliche Rundschau" sagt: Samoa deutsch ist ein Ergebniß unserer Diplomatie, das in allen deutschen Herzen dankbaren Widerhall finden wird. Das Abkommen erfüllt uns mit froher Freude und aufrichtigem Danke gegen Herrn v. Bülow, der mit sehr heftigen und widrigen Strömungen zu kämpfen hatte."

Die „Neuesten Nachrichten" constatiren die fast ungetheilt günstige Aufnahme des Abkommens und sagen, so sei der schnliche Wunsch weiter Kreise des deutschen Volkes nach dem Besitz von Samoa nahezu vollständig in Erfüllung gegangen.

Die „Vossische Zeitung" schließt: „Die gemeinsame Abmachung beweist, daß gegenwärtig die besten Beziehungen zwischen Berlin und London bestehen. Graf Bülow kann vor den Reichstag in dem Bewußtsein treten, daß er seine Verheißungen vom 14. April im vollen Umfang erfüllt hat."

Das „Berliner Tageblatt" hebt hervor, der Vertrag habe nicht nur die sofortige Beseitigung der Unordnung auf Samoa zur Folge, er bedeute auch eine Erhöhung des staatlichen Ansehens und bewirke, daß uns ohne besondere Opfer das in den Schooß falle, was sonst nur ein glücklicher Krieg hätte sichern können.

Die „Freisinnige Zeitung" begrüßt die Lösung der Samoa-Frage mit Genugthuung (!), weil die Samoa-Inseln seit Jahren der Zankapfel zwischen Deutschland, England und Nordamerika waren.

Der „Hamburgische Correspondent" sagt, das Abkommen finde auch in Hamburg den freudigsten Widerhall und bedeute eine sehr glückliche und erfolgreiche Lösung, insbesondere, da es ohne jede Consequenz für die Gesammtpolitik Deutschlands sei. Das Blatt hebt hervor, die glückliche Hand des Grafen Bülow habe kaum jemals ein schwierigeres Problem gelöst, als die deutsche, durch alte Sünden bös verschrieene Samoa-Politik.

Die „Hamburger Nachrichten" begrüßen das Abkommen mit um so größerer Freude und Genugthuung, als die Samoa-Angelegenheit neben den materiellen deutschen Interessen eine nationale Ehrenfrage bedeute. Das Blatt beglückwünscht ebenfalls den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes zu dem Erfolg seiner Festigkeit.

Von der auswärtigen Presse sind vor Allem die englischen Auslassungen von Bedeutung.

⊙ **London**, 9. November. (Telegramm.) In einer Besprechung des Samoa-Abkommens führen die „Times" aus, dadurch seien die Bedingungen des Satzes „do ut des" in billiger Weise befolgt. Keiner der einzelnen Puncte des Abkommens sei von größerer Bedeutung. Denn glücklicher Weise sei kein einziger Streitfall zwischen England und Deutschland von größerer Wichtigkeit gewesen, noch sei es wahrscheinlich, daß ein solcher Fall größere Bedeutung annehmen würde. Ueberhaupt scheine das Abkommen so geartet, daß es sich zwei vernünftigen, praktischen Völkern selbst empfehle.

„Daily News" sagen: Wenn auch Salisbury sich mit Samoa habe neuerdings verdrängen lassen, so sei es doch erfreulich, zu wissen, daß die Abtretung Samoas auch für Englands Freunde, die Amerikaner, etwas Gutes haben werde. Das Abkommen werde auf jeden Fall mit Befriedigung aufzunehmen sein, und es sei erfreulich, daß alle Ursachen zu einer etwaigen Friction zwischen den beiden Regierungen beseitigt würden.

„Daily Chronicle" betont, man müsse zunächst die Aeußerung der Colonien abwarten, bevor man sich endgiltig darüber schlüssig machen könne, ob das Abkommen eine entsprechende Compensation dafür bilde, daß man Deutschland das schönste, fruchtbarste Land im Stillen Ocean einräume.

„Morning Post" schreibt: „Die Bedingungen des Abkommens scheinen die eines für beide Theile gleich guten Geschäftes zu sein, und werden hoffentlich auch von den Regierungen von Australien und Neuseeland begrüßt werden."

„Standard" bemerkt: „Insofern der Vertrag die Ursache etwaiger Meinungsverschiedenheiten beseitigt, sollte er in England und Deutschland mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen werden."

Deutsches Reich.

+ **Berlin**, 9. November. (Protestantische Fürstinnen und das päpstliche Jubiläumsjahr.) Die „Köln. Volksztg." macht in sehr eigenartiger Weise für die große päpstliche Feier Reclame, die zum „Jubiläumsjahr" 1900 in Rom stattfinden wird. Das rheinische Centrumsblatt verzeichnet nämlich das Gerücht, es würden der vom Papste selbst Ende dieses Jahres vorzunehmenden Eröffnung des Jubiläumsjahres die Kaiserin Friedrich und die „im Vatican wohlbekannte Kronprinzessin von Schweden" beiwohnen. Wir halten es für ausgeschlossen, daß dieses Gerücht sich bestätigt. Die ganze Feier des „Jubiläumsjahres" läuft auf die Verherrlichung des römischen Papstthums hinaus. Eine solche durch persönliche Theilnahme ihrerseits mitzumachen, werden protestantische Fürstinnen ohne Zweifel Bedenken tragen, und sie werden das sicherlich dann thun, wenn sie wissen, daß die überwiegende Mehrheit der Bewohner ihrer Heimath an dem entgegengesetzten Verhalten Anstoß nimmt. In Deutschland dürfte außerhalb des Ultramontanismus und der Socialdemokratie die Ueberzeugung allgemein sein, daß die Theilnahme deutscher protestantischer Fürstinnen an einer päpstlichen Feier in Rom gegenwärtig weniger angebracht sei, als je; und in Schweden wird man ohne Zweifel ebenso denken. Erinnert man sich vollends der Jubiläumsbulle, die Leo XIII. am 11. Mai d. J. erlassen hat, so muß man es für ein Ding der Unmöglichkeit halten, daß protestantische Fürstinnen der Jubiläumsfeier ihre Gegenwart schenken. Denn in der Jubiläumsbulle befiehlt der Papst den Katholiken u. A. Folgendes: „Alle sollen aus ganzem Herzen zu Gott beten um die „Ausrottung der Ketzerei"." — Ob angesichts des herausfordernden Charakters der Jubiläumsfeier, an dem im Hinblick auf das vorstehende Citat nicht zu zweifeln ist, von der „Köln. Volksztg." klug gehandelt wurde, als sie für jene Feier durch die Ausstreuung besagten Gerüchtes Reclame machte, mag sie sich selbst beantworten.

* **Berlin**, 9. November. (Die Altersgrenze der Criminalität.) Die Frage der Hinaufsetzung des Beginns der Criminalität von 12 auf 14 Jahre wird voraussichtlich in der nächsten Session den Reichstag sowohl, als dem württembergischen Landtag beschäftigen; in beiden Parlamenten soll auch die Frage der Erweiterung des Zwangserziehungswesens der Erörterung unterbreitet werden. Unter diesen Umständen ist es von besonderem Interesse, daß eben jetzt die Betheiligung der Kinder im Alter zwischen 12 und 14 Jahren an criminellen Handlungen für die letzten Jahre ziffernmäßig bekannt wird. Danach ist zunächst die erfreuliche Thatsache zu constatiren, daß die Zahl der zur Bestrafung heranzuziehenden Personen zwischen 12 und 14 Jahren unvergleichlich geringer ist, als die der zwischen 14 und 18 Jahren stehenden Personen, nämlich rund 8000 gegen rund 37 000. Diese verhältnißmäßig geringe Ziffer ist neben anderen Gründen wohl auch darauf zurückzuführen, daß die Kinder zwischen 12 und 14 Jahren noch der strengen Zucht und der Aufsicht der Schule unterstehen, während die zwischen 14 und 18 Jahren — es handelt sich hier zu vorwiegend um Angehörige der unteren Classen — schon vielfach als Lehrlinge bei Kaufleuten und Handwerkern, als Arbeiter in Fabriken und in ländlichen Betrieben thätig sind, und in dieser Stellung einer weit geringeren und weniger zuverlässigen Aufsicht unterstehen. Diese Thatsache, in Verbindung mit dem Umstande, daß von den jugendlichen Missethätern zwischen 12 und 14 Jahren nahezu 70 Proc. wegen Diebstahls bestraft werden, wirft ein bezeichnendes Licht auf die Frage des Heraufrückens der Altersgrenze. Wer im Alter zwischen 12 und 14 Jahren stehe, also durchschnittlich etwa 13 Jahre alt ist, untersteht schon seit 7 Jahren dem sittlichen Einfluß der Schule und untersteht ihn nur noch der Regel nach 1 Jahr. Gerade der Begriff „Du sollst nicht stehlen" — wie erwähnt, handelt es sich in 70 Proc. der Fälle um Diebstahl — müßte die Schule in siebenjähriger Thätigkeit dem Kinde eingeprägt haben, und wenn das Kind, während es noch dem Einflusse der Schule untersteht, trotzdem nicht sittlichen Halt genug besitzt, sich vom Diebstahl und ähnlichen Delicten fernzuhalten, so wird es, wenn es diesem sittlichen Einflusse entzogen ist, noch weniger Garantien für ein straffreies Verhalten geben. Gerade aus dieser Thatsache heraus würde es uns bedenklich scheinen, wenn man Kinder zwischen 12 und 14 Jahren schlechthin der criminellen Ahndung entziehen wollte. Die Strafmöglichkeit muß vorhanden bleiben; über eine Aenderung der Strafart läßt sich viel eher reden. Ueber die Schädlichkeit der Gefängnißstrafe für so jugendliche Delinquenten ist man sich wohl allseitig einig, ebenso natürlich über die vollständige Zwecklosigkeit einer Geldstrafe. Es sollte dem Richter deshalb die Möglichkeit geboten werden, in ganz leichten Fällen auf einen Verweis (diese Möglichkeit ist gemäß § 57 Absatz 4 schon heute gegeben) zu erkennen, in weniger leichten, aber auch nicht gerade schweren Fällen, auf Prügelstrafe, in schweren Fällen auf Zwangserziehung. Die criminelle Verfolgung und Verurtheilung generell und mechanisch durch die Zwangserziehung zu ersetzen, würde uns nicht als praktisch erscheinen, außerdem in vielen Fällen als eine durch die Sachlage nicht gebotene Härte.

Feuilleton.

Schiller in Sachsen.

Gedenkblatt zum 10. November.

Von Hermann Pilz.

In unserer Alles nivellirenden Zeit, einer Zeit, die sich nur zu selten auf den Schwingen der Begeisterung über das Alltagsleben emporheben läßt, ist es ein schöner Brauch, den 10. November, den Geburtstag Schiller's, als einen Festtag zu feiern, und des Dichters zu gedenken, der in seinem innersten Wesen deutsch war und in seinen unsterblichen Werken deutsches Denken und Fühlen zum Ausdruck brachte, wie kein Anderer vor und nach ihm. Die Gebilde, die er geschaffen, waren einer großen, freien, einigen Nation werth und würdig! Schiller eilte im Geiste seiner Zeit voraus. Deutschland war zu seinen Lebzeiten keine Nation, aber in ihm flammte das Feuer der Begeisterung so mächtig auf, als ob er zu einem großen Volke spräche, wie einst Aeschylos und Sophokles zu dem Volke der alten Hellenen. Und heute? Heute, wo wir durch ernste Männer des Wortes und der That wieder ein einiges, freies Volk geworden sind, heute, wo dem Genius Schiller's erst recht die Opferfeuer auf den Altären der Kunst rauchen sollten, heute will man uns im Banne einer armseligen Afterkunst glauben machen, der Dichter des „Tell" habe sich überlebt, er sei nur noch „historisch" von Werth. Dann hat sich auch die Begeisterung für das wahrhaft Schöne, das Gefühl für die reine, göttliche Kunst, das Geschenk aus Himmelshöhen ja das Empfinden für nationale Würde überlebt, denn Schiller war und ist für das Alles der gewaltigste, lebendigste Ausdruck. Aber wir lassen uns auch nicht bange machen. Wir wissen, daß es in der modernen Literatur und Kunst Persönlichkeiten giebt, welche glauben, groß zu scheinen, wenn sie Größen zu stürzen suchen. Ihre Attentate auf unsere größten Nationaldichter werden aber ohne Wirkung bleiben, so sehr auch dabei die Trommel gerührt und ins Horn gestoßen wird. Die Feier von Schiller's Geburtstag ist ein Protest gegen die Kritik auf Irrwegen, die dem deutschen Volke seinen Lieblingsdichter entfremden möchte.

Und wir haben besonders Ursache, Schiller's immer von Neuem zu gedenken, denn er hat zu unserem Sachsenlande in den intimsten Beziehungen gestanden. Am 13. Januar 1782 waren in Mannheim „Die Räuber" mit großem Erfolge in Scene gegangen, und der Regimentsmedicus Schiller fühlte sich von den Fesseln seines Berufes und noch mehr von der Beraubung seiner geistigen Freiheit so schwer bedrückt, daß er am 22. September desselben Jahres mit dem Manuscript des „Fiesko" in der Tasche aus Stuttgart floh. Aber das Mißgeschick folgte ihm, und er wurde hierhin und dorthin verschlagen, bis er endlich auf dem Gute der edlen Gönnerin Henriette von Wolzogen eine Freistatt fand. Bauerbach war das erste glückliche Asyl in seinem sturmbewegten Leben. Anfang December kam er in einem dünnen Ueberrock, ausgefroren, mit dem Postwagen dort an und erholte sich bald unter der mütterlichen Pflege seiner Gönnerin. „Kabale und Liebe" reifte hier der Vollendung entgegen, und die ersten Entwürfe des „Don Carlos" beschäftigten seinen unermüdlichen Geist. Bis zum 24. Juli 1783 währte die Idylle von Bauerbach, die freilich einen anderen Charakter hat, als die Idylle von Gohlis, Dresden und wir sehen Schiller zunächst wieder als Theaterdichter bei Herrn von Dalberg in Mannheim mit einem Jahresgehalt von 300 Gulden. Der Kampf mit den Geldsorgen konnte durch diese Einkünfte nicht beendet werden. Schiller's Kraft drohte in ihm zu erliegen.

Da sollte aus Sachsen, und zwar zunächst aus Leipzig Heil und Hilfe kommen. Zwei Brautpaare, die von den Werken des Dichters mächtig angezogen waren, bereiteten ihm eine Huldigung vor, welche für seine Zukunft bedeutungsvoll werden sollte. Kleine Ursachen haben große Wirkungen! Anonym erhielt der Dichter eines Tages in Mannheim durch die Post aus Leipzig ein Packet, in welchem ein Brief, der ihm die Sympathie der vier glücklichen Menschenkinder ausdrückte, die Porträts derselben, eine gestickte Brieftasche und eine Composition von „Amalias Lied" aus den „Räubern" lag. Der Schreiber des Briefes war Ludwig Ferdinand Huber, ein belletristischer und politischer Schriftsteller, der in Paris 1764 geboren, aber schon in seinem zweiten Lebensjahre mit seinen Eltern nach Leipzig gekommen war. Schon in seinem 15. Jahre trat er als Uebersetzer auf. Huber wurde 1788 Legationssekretär bei der sächsischen Gesandtschaft zu Mainz, nachdem er zuvor in Dresden im Bureau des Ministers von Stutterheim gearbeitet hatte. Seine amtliche Stellung gab er aber wieder auf, als er sich der verlassenen Familie seines Freundes Johann Georg Forster annehmen mußte, dessen Wittwe, Therese Forster, er 1794 heirathete. Er wendete sich der Schriftstellerei zu, ging 1798 nach Stuttgart, wo er die Redaction der „Allgemeinen Zeitung" übernahm, 1803 nach Ulm, wo er am 24. December 1804 als Landesdirectionsrath in der Section des Schulwesens der neuen bayerischen Provinz Schwaben starb. Huber bereicherte das deutsche Theater durch gute Bearbeitungen französischer Lustspiele und gab auch anmuthige Erzählungen heraus, die viel zu früh der Vergessenheit anheimgefallen sind.

Huber war mit Dora Stock verlobt, welche auch die Porträts gezeichnet hatte, während die Brieftasche von ihrer Schwester Minna, und die Composition von deren Bräutigam, dem in Dresden angestellten Oberconsistorialrath Dr. Christian Gottfried Körner, dem Sohn des Leipziger Superintendenten Prof. Johann Gottfried Körner, herrührte, der mit Huber eng befreundet war. Unerwartet hatte der bedrängte Schiller Freunde in Leipzig gefunden. Er tauschte die Namen seiner Verehrer aus und trat mit ihnen in regen brieflichen Verkehr, in dem sich auch bald die bedrängte Lage des Dichters herausstellte. Dr. Körner wollte ihm helfen und übermittelte ihm durch den Verlagsbuchhändler Göschen 100 Ducaten, die zur Tilgung seiner Schulden ausreichten und ihm die Uebersiedelung nach Leipzig ermöglichten. Am 17. April 1785 theilte er dem „Blauen Engel" aus Huber seine Ankunft in Leipzig mit.

Mit Huber und den Geschwistern Stock entspann sich nun bald ein reger persönlicher Verkehr, während mit Körner fleißig correspondirt wurde. Erst am 1. Juli 1785 erfolgte ein persönliches Zusammentreffen in Kahsdorf, und die Freundschaft wurde für die Ewigkeit besiegelt. Schon im Juni hatte Schiller an Körner geschrieben: „Deine Freundschaft und Güte bereitet mir ein Elysium. Durch Dich, theurer Körner, kann ich vielleicht noch werden, was ich zu werden verzagte. Meine Glückseligkeit wird steigen mit der Vollkommenheit meiner Kräfte und bei Dir und durch Dich gerathe ich mir, diese zu bilden. Die Thränen, die ich hier an der Schwelle meiner neuen Laufbahn, Dir zum Danke, zur Verherrlichung vergieße, diese Thränen werden wiederkommen, wenn diese Laufbahn vollendet ist. Werde ich das, was ich jetzt träume — wer ist glücklicher als Du? Eine Freundschaft, die so ein Ziel hat, kann niemals aufhören. Zerreiße diesen Brief nicht, Du wirst ihn vielleicht in zehn Jahren mit einer seltenen Empfindung lesen, und auch im Grabe wird Du sanft darauf schlafen."

Es ist bekannt, daß Schiller aus der „gräuschvollen" Stadt — was man damals gräuschvoll nannte — auf das Land nach Gohlis entfloh, um hier in dem einfachen Häuschen, das heute Eigenthum des Leipziger Schillervereins ist, sein Dichterquartier aufzuschlagen. Frühzeitig oft schon um 3 oder 4 Uhr erhob er sich vom Lager, um hinaus in die Felder zu gehen und dort seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Er schrieb bei diesen Morgenspaziergängen nichts nieder, und erst wenn er zurückkehrte, brachte er zu Papier, was er draußen in der freien Natur ersonnen. Die Morgenspaziergänge führte er gleich im Schlafrock, mit unbedecktem Halse aus, denn Aeußerlichkeiten machten ihm die geringste Sorge. Ein Augenzeuge von damals schildert ihn als freundlich, blaß von Gesicht, mit vielen Sommersprossen und röthlichem Haar und als sehr lang. Im selben Grundstück wohnte auch der Buchhändler Göschen, mit welchem Schiller bald ebenfalls befreundet wurde, und seine Ideen austauschte, wobei es oft zu lebhaften Debatten kam. Derselbe Augenzeuge, Johann Christoph Schneider, berichtet, daß Schiller nicht geraucht, aber sehr stark geschnupft habe. Seine Wohnstube habe stets voller

* **Berlin**, 9. November. Ueber den „Doctor-Ingenieur" bemerkt die „Chemiker-Zeitung":

Diese Neuerung wird wahrscheinlich eine wesentliche Umwälzung in den Examens-Verhältnissen der Ingenieure und Architekten herbeiführen. Der Regierungsbaukühner, wie der Diplom-Ingenieur werden es als eine erstrebenswerthe Zugabe betrachten, sich den Doctorhut zu erwerben. Anders aber liegen die Verhältnisse bei den Chemikern. Während der Studirende der Abtheilung für Chemie und Hüttenkunde bisher nach beendigtem Studium und abgelegter Schlußprüfung diplomirter Chemiker wurde, wird auch er jetzt Diplom-Ingenieur! Und wenn er sich dann noch den letzten Grad erringen will und sich einer erneuten Prüfung unterzieht, dann wird er, der Chemiker, zum Doctor-Ingenieur promovirt! Diese etwas gewaltsame Einkapselung des Chemikers in die Kategorie der „Ingenieure" muß unbedingt als ein Mißgriff bezeichnet werden und wird sich auch bald genug als solcher erweisen. Wenn auch die Chemie zu den technischen Wissenschaften sehr nahe steht, so ist ihre Verwandtschaft und ihr Zusammenhang mit den Naturwissenschaften doch ein näherer und innigerer, jedenfalls ein viel zu naher, um den Chemiker als Ingenieur zu bezeichnen. Wir glauben kaum, daß dieser neue Titel, dem man mit so großen Erwartungen entgegensah, und an den man so manche schöne Hoffnung auf eine Besserung der Examen-Verhältnisse geknüpft hat, in Chemiker-Kreisen irgend welchen Anklang finden wird. Diejenigen Fachgenossen also, welche vor jenem denkwürdigen 19. October darauf hinwiesen, daß die Einführung des neuen Doctor-Titels einen entscheidenden Schritt zur Besserung unserer Studien- und Examen-Verhältnisse bedeute, werden eine arge Enttäuschung erfahren haben. Das neue Examen und der neue Titel werden an dem Bisherigen wenig ändern. Wir hatten indessen an der Hoffnung fest, daß man endlich auch einmal an maßgebender Stelle ein Chemiker-Staatsexamen, wie es die „Chemiker-Zeitung" zuerst angeregt und stets verfochten hat, als einziges Remedium erkennen wird. Auch weiterhin werden wir aber zur Heranziehung eines tüchtigen „chemischen Nachwuchses" vor Allem unser Streben zu richten haben auf eine gute Vorbildung und eine gründliche, wissenschaftliche und praktische Ausbildung unserer Studirenden auf Universitäten wie auf technischen Hochschulen.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Im Colonialrath erläuterte Director v. Buchka das Samoa-Abkommen und dankte dem Colonialrath Namens der Regierung für seine Mitwirkung. Die Deutschland zugefallenen Togogebiete seien werthvoll wegen ihres Bürgerrechtsrechts und ihrer arbeitstüchtigen Bevölkerung. Die gebrachten Opfer seien nicht zu groß im Vergleich zu dem moralischen Erfolg. Fürst zu Wied trat dem Director v. Buchka bei und sprach die Ueberzeugung aus, daß das deutsche Volk über den Erfolg hoch befriedigt sein werde. Der Dank gebühre in erster Linie dem Kaiser. Fürst zu Wied brachte das Kaiserhoch aus. Sodann sandte der Colonialrath an den Kaiser folgendes Telegramm:

Eure Kaiserliche und Königliche Majestät wollen die unterthänigste Huldigung und den tiefgefühltesten Dank des heute zusammengetretenen Colonialraths Allergnädigst entgegennehmen, nachdem es Eurer Majestät zielbewußter und kraftvoller Regierung trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten, die fast unüberwindlich erschienen, gelungen ist, die Hauptinseln der Samoa-Gruppe Upolu und Sawaii für Deutschland zu erwerben und damit den langwierigen Samoa-Streit zu Eurer Majestät unvergänglichem Ruhm und zur Ehre der deutschen Nation zu beendigen. Ist doch der Name „Samoa" unauflöslich mit den ersten Anfängen der deutschen Colonialbewegung verknüpft. Dort war es, wo deutsche Großkaufleute mit kühnem Unternehmungsgeist dem nationalen Handel und unserer Schiffahrt die weiten Gebiete des Großen Ozeans erschlossen haben, die heute bereits einen Mittelpunct des Colonialreichs und des überseeischen Verkehrs bilden. Aber nicht allein deutsche Pionierarbeit und deutscher Fleiß haben die fernen Inseln uns zu eigen gemacht. Das deutsche Blut unserer braven Seeleute, das dort für Kaiser und Reich geflossen ist, ließ dem deutschen Volk den Gedanken an ein Aufgeben Samoas nicht aufkommen. Nun brauchen die tapferen dort gefallenen Männer nicht mehr in fremder Erde zu ruhen. Der deutsche Colonialrath aber darf es nicht unterlassen, Eurer Majestät seine unterthänigsten Glückwünsche zu dieser glänzenden neuen colonialen Erwerbung auszusprechen und in tiefster Ehrerbietung Eure Majestät zu bitten, die Versicherung des unerschütterlichen Vertrauens zu Eurer Majestät weiser Regierung huldvollst entgegennehmen zu wollen. Im Auftrage der Mitglieder des Colonialrathes Wilhelm Fürst zu Wied.

An den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Staatsminister Grafen v. Bülow wurde folgendes Telegramm abgesandt:

Hocherfreut über die Kunde von der glücklichen Erwerbung der beiden Samoainseln Upolu und Sawaii kann der heute hier versammelte Colonialrath nicht unterlassen, Eure Excellenz als den bewährten Leiter der auswärtigen Reichspolitik für diesen glänzenden colonialpolitischen Erfolg, der sich zugleich als eine echt volksthümliche That darstellt, auf das Wärmste zu beglückwünschen. Eure Excellenz darf der Colonialrath angesichts der überaus großen Schwierigkeiten, welche die deutsche Diplomatie bei der Erwerbung der Samoainseln zu überwinden hatte, von Neuem versichern, daß Eure Excellenz das volle und ungetheilte Vertrauen aller colonialen Kreise unseres Vaterlandes besitzen. In Auftrage der Mitglieder des Colonialraths Wilhelm Fürst zu Wied.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Aus Petersburg wird unterm heutigen Datum telegraphirt: Zu dem gestrigen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." bemerken die „Nowosti": „Die Erklärung des deutschen officiösen Blattes hat angesichts der derzeitigen politischen Constellation eine enorme Bedeutung. In dem Artikel wird kategorisch von dem Einvernehmen zwischen Deutschland und Rußland gesprochen, das beiden Mächten die Möglichkeit giebt, gemeinsam in Europa und außerhalb Europas zu handeln. Die „Nordd. Allg. Ztg." giebt zu verstehen, daß die Zusammenkunft der beiden mächtigen Monarchen glückliche Folgen für den Weltfrieden haben müsse. Die autoritative Mittheilung des deutschen officiösen Blattes ist um so erfreulicher, als sie eine durchaus klare Antwort auf die Fragen des gegenwärtigen geschichtlichen Augenblicks giebt.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Nach einem Telegramm des Gouvernements von Kamerun ist Leutnant Queis mit seiner Expedition in dem Dorfe Assakpe an den Quellen des Croß-Flusses angekommen. Die Verbindung mit der Küste ist zwar durch Aufständische unterbrochen, allein es liegt kein Grund zu der Annahme vor, daß der Expedition ein ernstlicher Unfall zugestoßen sei. Der Gouverneur hat eine weitere Expedition unter Führung von Reisenden, die in der Gegend bekannt sind, nach Conran entsandt, um von dem Osten her die Verbindung mit Assakpe wieder herzustellen.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Heute Vormittag fand die Vereidigung der Recruten der Potsdamer Garnison im Langen Stall statt. Anwesend waren der Kaiser, der Kronprinz von Schweden und Norwegen, die gesammte Generalität und viele fremdherrliche Officiere. Den feierlichen Act vollzog für die evangelischen Recruten der Hof-Divisionspfarrer Keßler, für die katholischen Recruten der Militärpfarrer Hoffrichter. Der Kaiser hielt sodann eine Ansprache. General v. Moltke brachte das Kaiserhoch aus, worauf die Truppen das dreimalige „Hurrah!" riefen. Der Kaiser nahm dann militärische Meldungen entgegen und begab sich hierauf mit dem Kronprinzen zur Besichtigung nach der Garnisonkirche. Sodann nahmen die hohen Herrschaften das Frühstück im Officierscasino des 1. Garde-Regiments ein.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Der Kaiser begrüßte gestern Abend nach der Rückkehr von Charlottenburg in das Neue Palais den inzwischen dort eingetroffenen Kronprinzen von Schweden und Norwegen. Heute Morgen um 8 Uhr geleitete der Kaiser nach einem Spaziergang die Kaiserin zu ihrer Abreise nach Kiel und Plön nach dem Bahnhofe Wildpark, erledigte hierauf Regierungsangelegenheiten und hörte von 9 Uhr ab den Vortrag des Chefs des Militärcabinets Generals v. Hahnke. Um 10 Uhr begab sich der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen von Schweden und Norwegen zur Bereidigung der Recruten der Potsdamer Garnison nach dem Exercirhause des 1. Garderegiments zu Fuß. Nach der Rückkehr von dort arbeitete der Kaiser allein und begab sich um 3 Uhr 10 Minuten in Begleitung des Kronprinzen von Schweden und Norwegen nach Letzlingen zur Jagd. Auf der Fahrt dahin wird Staatssekretär des Reichspostamts v. Podbielski dem Kaiser Vortrag halten.

B. **Berlin**, 9. November. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Ztg." erfährt: Die gestrige Zusammenkunft des Zaren mit dem Kaiser Wilhelm nahm einen sehr herzlichen Verlauf. Auch die beiden kaiserlichen Familien verkehrten in inniger Weise unter einander. Die Besprechungen des russischen Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawjew, mit dem Grafen Bülow, die auch beide vor dem gestrigen Galadiner vom Kaiser Wilhelm empfangen wurden, spiegelten ebenfalls das gute Einvernehmen der beiden Staatsmänner wider.

⊙ **Berlin**, 9. November. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der Kaiser verlieh dem deutschen Botschafter in London Grafen v. Hatzfeld-Wildenburg die Brillanten zum Schwarzen Adler-Orden.

B. **Berlin**, 9. November. (Privattelegramm.) Der Kaiser wird der „Nat.-Ztg." zufolge auf seiner Reise nach England auch von dem Militärattaché bei der hiesigen großbritannischen Botschaft, Oberstleutnant Grierson, begleitet sein, welcher am Montag vom Kaiser im Neuen Palais empfangen und zur Tafel geladen war.

§§ **Berlin**, 9. November. (Privattelegramm.) In dem Marineetat für das Rechnungsjahr 1900 erfordert das Capitel „Rechtspflege" 71 230 ℳ, d. h. 35 600 ℳ mehr als für das laufende Jahr. Es sind infolge der am 1. October 1900 in Kraft tretenden Militärstrafgerichtsordnung neu angesetzt 3 Oberkriegsgerichtsräthe mit 5400 bis 6600 ℳ Gehalt, 14 Kriegsgerichtsräthe mit 2400 bis 6000 ℳ Gehalt, 6 Gerichtsschreiber und 4 Militärgerichtsboten. Dagegen kommen in Abgang 6 Auditeure und 2 Actuare. Bei dem Capitel „Geldverpflegung der Marinetheile" treten infolge des Flottengesetzes hinzu 1 Vicеadmiral (12 000 ℳ), 3 Kapitäne zu See mit je 8400 ℳ u. s. w. Ferner sind hier neu eingestellt 3 pensionirte Officiere mit je 1440 ℳ Gehalt. Letzte Forderung wird wie folgt begründet: Die Zahl der Dienstvorschriften ist so angewachsen, daß es erforderlich wird, im Reichsmarineamt eine besondere Druckschriftenverwaltung unter Leitung eines pensionirten Officiers zu bilden. Der zweite pensionirte Officier ist zur Bearbeitung nautischer Angelegenheiten von allgemeinem Interesse erforderlich, der dritte für die Leitung des Arbeiterwohlfahrtswesens auf der Werft zu Wilhelmshaven bestimmt. Im Ganzen belaufen sich die Ausgaben des Ordinariums des Marineetats auf 73 946 433 ℳ, d. h. 4 895 065 ℳ mehr als im laufenden Jahre. Im Extraordinarium werden folgende erste Bauraten verlangt: je 2 500 000 ℳ für die Linienschiffe F und G; 200 000 ℳ für den großen Kreuzer B; je 1 300 000 ℳ für die kleinen Kreuzer E und F; 500 000 ℳ für das Kanonenboot A und 2 400 000 Mark als erste Rate zum Bau einer Torpedobootsdivision. Im Ganzen sind für Schiffsbauten angesetzt 48 934 000 ℳ, also 4 348 000 ℳ mehr als für das Jahr 1899. — Für artilleristische Armirungen werden gefordert 17 986 000 ℳ, d. h. 7 697 000 ℳ mehr als für 1899. — Im außerordentlichen Etat wird eine erste Rate von 500 000 ℳ gefordert zum Bau von 2 großen Trockendocks auf der Werft zu Wilhelmshaven. Die Herstellung dürfte nach einem vorläufigen Ueberschlage im Ganzen etwa 11 Millionen Mark erfordern, von welcher Summe 1 700 000 ℳ abgehen, welche bis zur Fertigstellung der Docks vom Norddeutschen Lloyd gegen den dauernden Verzicht auf die der Marine aus dem Staatsvertrage zwischen Preußen und Bremen vom 14. März 1892 erwachsenen Rechte an die Marineverwaltung zu zahlen sind. Zur Erläuterung dieser Position wird gesagt: In den Jahren 1895 bis 1897 sind seitens der Marineverwaltung 2 503 498 ℳ als Beihilfe zur Erbauung eines großen Trockendocks in Bremerhaven an den Staat Bremen gezahlt worden. Für diese Beihilfe erhielt die Marine das Recht, das Dock gleichberechtigt mit den Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd, welcher das Dock in Bremen gepachtet hat, aber mit Vorrang vor den übrigen Schiffen der Handelsmarine zu benutzen. Zur Zeit des Vertragsschlusses im Jahre 1892 erschien dies Abkommen praktisch. Nach Ausführung des Flottengesetzes aber und nach Fertigstellung der neuen Postdampfer des Lloyd ist die Zahl derjenigen Schiffe, welche lediglich auf dies eine Dock angewiesen sind, eine so hohe, daß der Lloyd, wenn die Marine in der Nordsee zur Dockung ihrer neuen Linienschiffe auf dieses Dock angewiesen bleibt, in seinem regelmäßigen Postdampferbetriebe nahezu lahm gelegt wird. Aber auch selbst bei ausgedehnter Benutzung des Docks in Bremerhaven seitens der Marine reicht dasselbe weder im Frieden noch im Kriege für den durch das Flottengesetz festgelegten Schiffsbestand aus, es sind vielmehr zwei weitere Decks auf der Wilhelmshavener Werft ein unabweisbares Bedürfniß. Werden dieselben nicht gebaut, so entstehen der Marine im Frieden für das terminmäßige Docken ihrer Schiffe große Schwierigkeiten, ganz abgesehen von den erheblich höheren Deck- und Reparaturkosten, welche andauernd dadurch erwachsen, daß die Linienschiffe auf fremder Werft statt auf den eigenen Werften gedeckt und repariert werden; andererseits wird der Lloyd zur Aufrechterhaltung seines Postdampferbetriebs die Schiffe zum größten Theil im Auslande decken lassen müssen. Bei drohendem Kriege aber und bei der Mobilmachung, wenn eine große Zahl von Linienschiffen zur Bodenreinigung gleichzeitig gedeckt werden muß, um den Schiffen ihre Maximalgeschwindigkeit sicher zu stellen, entsteht bei unzureichender Dockgelegenheit in der Nordsee ein verhängnißvoller Nothstand. Nach einer Schlacht gar, wenn es darauf ankommt, die havarirten Schiffe möglichst schnell wieder gebrauchtfähig zu machen, würde Mangel an ausreichender Dockgelegenheit dazu führen, die Schlachtflotte in ihrer Action vollständig lahm zu legen. In dieser Zwangslage hat die Marine mit dem Norddeutschen Lloyd einen Vertrag geschlossen, nach welchem die Marine im Frieden auf ihre Rechte an dem Bremerhavener Dock verzichtet, der Lloyd dagegen an die Marine eine Entschädigungssumme von 1 700 000 ℳ zahlt. Dieser Vertrag, mit welchem der Senat von Bremen sich einverstanden erklärt hat, soll nur unter der Voraussetzung Giltigkeit erlangen, daß die für Wilhelmshaven geforderten beiden Docks bewilligt werden. — Gefordert wird ferner zum Bau eines Bassins auf der Holm-Insel bei Danzig eine erste Rate von 700 000 ℳ. Die Gesammtkosten der Anlage, welche ausreichende Liegeplätze schaffen soll für die auf den Werften fertig gestellten Schiffe, sind auf 3 243 000 ℳ veranschlagt.

— Im Hinblick auf die Neutralität Deutschlands in dem südafrikanischen Kriege ist, wie die „Deutsche Tagesztg." berichtet, betreffs der Theilnahme preußischer Officiere an den Kämpfen auf Befehl des Kaisers aus dem Militärcabinet nachstehende Verfügung an die Generalcommandos ergangen:

„Seine Majestät der Kaiser und König haben sich in Folge Einzelfalles dahin auszusprechen geruht, wie Allerhöchstdieselben nicht wünschten, daß preußische Officiere des activen und Beurlaubtenstandes zur Zeit nach Südafrika beurlaubt würden. Auch solle möglichst darauf hingewirkt werden, daß verabschiedete preußische Officiere nicht an den Kämpfen in Südafrika theilnehmen, damit auch jeder Anschein einer Verletzung der deutscherseits zu beachtenden völligen Neutralität vermieden werde."

⊙ **Kiel**, 9. November. (Telegramm.) Die Kaiserin ist um 3 Uhr Nachmittags hier eingetroffen und im offenen Hofwagen ins königliche Schloß gefahren.

⊙ **Flensburg**, 9. November. (Telegramm.) Amtliche Meldung: Bei der Landtagsersatzwahl im dritten schleswig-holsteinischen Wahlkreise (Flensburg) wurde Professor Conrad Metger (nat.-lib.) mit 155 Stimmen gewählt. Bürgermeister Bunzen (freiconservativ) erhielt 148 Stimmen.

* **Braunschweig**, 8. November. Als am 30. Mai d. J. das Karstadt'sche Brand-Unglück, das 6 Menschenleben kostete, im Landtage zur Besprechung gelangte, wurden von der Regierung Erwägungen darüber in Aussicht gestellt, ob die bei der Katastrophe gemachten Erfahrungen Anlaß böten, einzelne Bestimmungen der Landesbauordnung einer Aenderung bezw. Verschärfung zu unterziehen. Gestern ist nun ein Gesetz veröffentlicht worden, das den Verwaltungsbehörden und Gemeinden die Befugniß gewährt, über die speciellen Vorschriften der Landesbauordnung hinaus den localen Bedürfnissen entsprechend schärfere Vorschriften für den Bau und die Einrichtung von Waarenhäusern, Schulen, Versammlungslokalen, Theatern u. s. w., sowie für Anlage elektrischer Leitungen zu erlassen.

* **Gotha**, 9. November. In der heutigen Sitzung des gemeinschaftlichen Landtages stand als erster Punct der Tagesordnung ein Befragungsantrag des Abgeordneten Hensinger, betreffend die neue Flottenvorlage, zur Berathung. Staatsminister v. Strenge antwortete, daß die Staatsregierung zur Zeit außer Stande ist, die gewünschte Auskunft zu ertheilen. Mittheilungen könnten erst gemacht werden, wenn die Angelegenheit an den Bundesrath gelangt sei.

w. **Weimar**, 9. November. In Anknüpfung an die Differenzen, welche zwischen den Gemeindebehörden in Eisenach und dem Ministerium wegen des dort zu erbauenden Crematoriums herrschen, wird in der amtlichen „Weim. Ztg." die Stellung der obersten Kirchenbehörde bei Mitwirkung der Geistlichkeit bei einer Feuerbestattung dargelegt. Bei Feststellung der Grundsätze habe sich die oberste Kirchenbehörde von dem Gesichtspunct leiten lassen, daß die Diener der Kirche an keiner Veranstaltung sich betheiligen dürften, die im Gegensatz zur kirchlichen Ordnung und Sitte stehe. Eine solche Veranstaltung sei die Leichenverbrennung. Deshalb dürfe ein evangelischer Geistlicher bei einer Bestattungsfeier in einem solchen Raum nicht amtiren, der in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Gelaß für den Verbrennungsapparat stehe, also nicht in einem Crematorium wie in Eisenach. Wünsche man die Mitwirkung des Geistlichen nicht auf eine bloßliche Trauerfeier beschränkt zu sehen, dann müsse der Raum für die kirchliche Feier eine für sich bestehende Friedhofscapelle sein, ein Raum, der durch nichts an den Act der Verbrennung erinnere. Das sei das Mindeste, was die Kirche fordern müsse. Wenn in Eisenach der Raum für die Trauerfeier und der Verbrennungsapparat unter demselben Dache seien, die oberste Kirchenbehörde gleichwohl die Mitwirkung der evangelischen Geistlichen bei der Trauerfeier für den Fall in Aussicht gestellt habe, daß der Raum für obige Feier außer aller Verbindung mit dem darunter befindlichen Verbrennungsraum bleibe, so habe sie ein weitgehendes Entgegenkommen gezeigt, das sich nur aus der Zwangslage erkläre, die das Vorgehen der Gemeindebehörden in der Bauangelegenheit leider geschaffen habe.

th. **Weimar**, 9. November. (Privattelegramm.) Auf Anfrage des Abgeordneten Baudert betreffs der Zuchthausvorlage erklärte im Landtage Departementschef von Wurmb, die für das ganze Reich bestimmten Vorlagen könnten nicht nach den Verhältnissen eines Landes behandelt werden.

W. **Rudolstadt**, 9. November. (Privattelegramm.) Bei der heutigen Landtagsstichwahl in Königsee unterlag der socialdemokratische Candidat. Der bisherige Abgeordnete Sattlermeister Wilhelm wurde wiedergewählt.

* **Gernersheim**, 8. November. Bei der auf den 16. December anberaumten Reichstagsersatzwahl werden, wie die „D. Tagesztg." erfährt, Nationalliberale und der Bund der Landwirthe voraussichtlich gemeinsam vorgehen und entweder den früheren Landtagsabgeordneten Lichtenberger oder den Landtagsabgeordneten Diehl-Annweiler aufstellen. Das Centrum will an Stelle des früheren Candidaten Pfarrer Keßler-Herxheim den Bürgermeister Naumann-Hördt aufstellen.

Oesterreich-Ungarn.

Budget; Kundgebungen; Mitterer †.

* **Wien**, 9. November. (Telegramm.) Bei Besprechung des von dem Leiter des Finanzministeriums Kniaziolucki vorgelegten Budgets für 1900 stimmen die Blätter in der Ansicht überein, daß das Budget ein rein sachliches, ehrliches, nicht mit nur angenommenen Ziffern arbeitendes sei. Das „Fremdenblatt" nennt den Verzicht auf die Heranziehung der Cassenbestände für das laufende Erforderniß eine durchaus erfreuliche Erscheinung. Einige Blätter finden die in dem Erpaß geäußerte Besorgniß wegen der Cassenbestände nicht gerechtfertigt.

W. **Wien**, 9. November. (Privattelegramm.) Wie die „Neue Freie Presse" aus Böhmisch-Brod meldet, wurden gestern dort die Demonstrationen fortgesetzt. Ein Reservist, der sich bei der Controleversammlung mit „Zdr!" meldete, wurde verhaftet und wegen Vergehens gegen die Subordination dem Militärgericht von Josefstadt eingeliefert. Er mußte durch vier Gendarmen und einen Zug Dragoner zum Bahnhof escortirt werden. Die gesammte tschechische Bevölkerung gab ihm dabei das Geleit. Die Frauen überschütteten ihn mit Blumen. Nach demselben Blatt kam es gestern Abend in Krakau nach den antisemitischen Versammlungen zu Straßenexcessen. Ein Versuch der Ruhestörer, in das Judenviertel einzudringen, wurde von der Polizei zurückgewiesen.

* **Wien**, 9. November. (Telegramm.) In Proveis in Tirol ist der katholische Geistliche Curat Mitterer gestorben. Mitterer war eine um das Deutschthum der Sprachinseln im wälschen Nonsthale hochverdiente Persönlichkeit, die durch volle drei Jahrzehnte für die nationale Sache thätig war; um den deutschen Schulverein erwarb er sich hervorragende Verdienste. Auch der Fremdenverkehr in Tirol fand in ihm einen eifrigen Förderer. (Voss. Ztg.)

Spanien.

Die deutschen Prinzen.

* **Madrid**, 9. November. (Telegramm.) Prinz Albrecht und Prinz Friedrich Heinrich von Preußen werden am Montag nach Andalusien reisen. Sie werden vier Tage in Granada und vier Tage in Sevilla bleiben.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Papier gelegen. In dem Hause rechts vom Eingang wohnte zur selben Zeit der Stallmeister Rosenzweig, und in Erinnerung an ihn mag der Dichter später den Stallmeister im „Wallenstein" Rosenberg genannt haben.

Während seines Aufenthaltes in Gohlis arbeitete Schiller am „Don Carlos", auch soll ihn eine Fortsetzung der „Räuber" beschäftigt haben. Er war ein fleißiger Besucher des Rosenthales. Im Jahre 1841 wurden Zeugenaussagen über Schiller's Aufenthalt in Gohlis aufgenommen und dabei auch eine ledige Charlotte Juliane Endner abgehört, die über die Entstehung des „Liedes an die Freude" Folgendes erzählte: Schiller habe im Rosenthal an einer Eiche gelehnt, als er am Wasser einen jungen Mann sah, der dort den Tod suchte. Schiller habe sich dem Verzweifelten genähert, ihm Trost zugesprochen und Hilfe zugesagt. Es sei ein junger Student aus Leipzig gewesen, dem die Mittel zum Studiren ausgegangen seien. Schiller habe ihm neuen Lebensmuth eingeflößt, und vor Freude über diese menschenfreundliche That das herrliche Lied gedichtet. Bei der Hochzeit seines Freundes Körner am 7. August 1785 habe er das Lied unter den Hochzeitsgästen cursiren lassen und dabei für seinen Schützling eingesammelt. Zur Körner'schen Hochzeit schenkte Schiller zwei Vasen in Urnenform als Symbol der Liebe und Freundschaft und dichtete ein Hochzeitscarmen von zwanzig Strophen. Bis Hubertusburg geleitete er mit Huber nach der Hochzeit das junge Paar auf der Reise nach Dresden. Auf dem Rückwege stürzte er vom Pferde und verletzte sich die rechte Hand. Er ist nie ein guter Reiter gewesen. Schon am 10. September wurde Schiller in einem Briefe von Körner aufgefordert, nach Dresden überzusiedeln, und er machte sich auch sofort mit Extrapost auf die Reise. Zwölf Uhr Nachts fuhr er am 11. September über die Dresdner Brücke nach der Altstadt. War er in Leipzig im „Blauen Engel" abgestiegen, so wählte er hier den „Goldnen Engel". Am 12. September schickte er Körner aus „Zimmer Nr. 4" einen Morgengruß, und läßt sich gleich darauf in eine Porte-Chaise zu Körner's fragen, wo ein herzliches Wiedersehen gefeiert wird. Da das Herbstwetter noch schön ist, wird Schiller in Loschwitz in dem Häuschen auf Körner's Weinberg einquartiert, giebt hier dem „Lied an die Freude" die Vollendung und arbeitet fleißig am „Don Carlos" weiter. Bei den Spaziergängen in den Bergen und den Fahrten auf dem Elbstrom gewann er seine ganze Arbeitsfrische und die „Heiterkeit der Seele" wieder. Der Humor kam bei ihm wieder zur Geltung. Schon nach vier Wochen war die Scene zwischen Carlos und der Prinzessin Eboli fast vollendet. In einer humoristischen „Bittschrift" an Körner, in der er sich als „Haus- und Wirthschaftsdichter" bezeichnet, beklagt er sich darüber, daß er bei seiner Arbeit gerade in dieser Liebesscene durch die Waschweiber gestört wird, und bricht zum Schluß in die elegischen Worte aus:

„Schon ruft das schöne Weib: Triumph,
Schon hör' ich — Tod und Hölle!
Was hör' ich? — Einen nassen Strumpf,
Geworfen in die Welle.

Und weg ist Traum und Feerei!
Prinzessin, Gott befohlen,
Der Teufel soll die Dichterei
Beim Hemdenwaschen holen!"

Erst im October kehrte Schiller mit Körners nach Dresden zurück, wohin auch Huber kam, der, wie schon erwähnt, im Ministerium Beschäftigung gefunden hatte. Hatte Schiller in Mannheim zu Charlotte Kalb eine Herzensneigung gefaßt, so sollte auch der Dresdner Aufenthalt nicht ohne eine Liebesaffäre vorübergehen, die Rudolf von Gottschall in einer stimmungsvollen Novelle behandelt hat. Schiller wohnte gemeinschaftlich mit Huber in einem dem Hofgärtner Fleischmann gehörigen Hause, das Körner's Wohnung gegenüber lag. Am 9. April 1786 reiste Körner mit den Seinigen nach Jeröst und Leipzig, wohin ihm auch Huber folgte. Ihre Rückkehr konnte der vereinsamte Dichter nicht erwarten. Er streifte in der Umgebung Dresdens umher und fuhr schließlich Körners bis nach Meißen entgegen, wo er sich mehrere Tage aufhielt. Am 24. Juli 1786 starb Körner's Sohn Eduard, Schiller's Pathenkind. Abermals reiste Körner mit seiner Frau nach Leipzig, und Schiller und Huber benutzten einstweilen Körner's Wohnung. Bis zum 20. Juli 1787 war Schiller in Dresden. Auf Anrathen Körner's fuhr er an diesem Tage nach Weimar, um dem Herzog für den ihm verliehenen Rathstitel zu danken und sich dem Kreise erlauchter Geister am Weimarischen Hofe zu nähern. Neue Bahnen eröffneten sich dem Dichter. Aber seine Beziehungen zum Sachsenlande waren darum nicht abgebrochen.

Nachdem am 30. August 1787 in Hamburg Schiller's „Don Carlos" mit Schröder als König Philipp gegeben worden war, folgte am 14. September 1787 die erste Aufführung in Leipzig, am 16. September eine Wiederholung. Er wurde von der Bondini'schen Truppe in dem Theater am Ranstädter Thore aufgeführt. Reinecke, der den Marquis von Posa spielte, war Schiller schon 1785 während seines ersten Aufenthaltes in Leipzig bekannt geworden. Reinecke zuliebe hatte Schiller für die Leipziger Aufführung die Jamben des Stückes in Prosa aufgelöst. Außer Reinecke spielte Schiller's Freundin Sophie Albrecht als Eboli vortrefflich, während Brückl den Philipp erbärmlich darstellte. Dieselbe Truppe spielte dann den „Don Carlos" in Dresden, und Körner berichtet darüber an Schiller ausführlich. Er ist entrüstet über das willkürliche Extemporiren Brückl's, der z. B. statt der Worte: „Kurz alles und ohne Hinterhalt, Madame", mit rollenden Augen ausrief: „Machen Sie jetzt keine Winkelhaken, Madame, und keine Schrauben!"

Anfang April 1792 finden wir Schiller wiederum bei Körners in Dresden. Diesmal hat er seine Charlotte mit, welche Pathe des zweiten Sohnes, Theodor Körner, des Dichters von „Leier und Schwert", war. Schiller bleibt bis Mitte Mai. Das letzte Mal kehrt er in der sächsischen Residenz Anfang August 1801 ein, wo das Weinberghäuschen in Loschwitz wieder bezogen wird. Schiller bleibt bis Mitte September, wo er nach Leipzig fährt, um der ersten Aufführung der „Jungfrau von Orleans" beizuwohnen. Am 16. September kommt er nach Grimma, wo Göschen seine Buchdruckerei hatte, die Grimma einen großen Ruf verschaffte. Göschen hatte eine Besitzung in dem nahen Hohnstädt, auf welcher auch der Dichter Seume weilte, der aber von hier aus bereits seinen „Spaziergang nach Syrakus" angetreten hatte, als Schiller Einkehr hielt. Körners hatten Schiller begleitet und waren Zeugen der Ovationen, die ihm das Leipziger Publicum bereitete. Die Aufführung fand am 17. September statt. Das Haus war überfüllt. Schon nach dem ersten Act wurde dem Dichter unter Paukenwirbel und Trompetenschall ein Hoch gebracht. Als er aus dem Schauspielhause trat, erwartete ihn die Menge unter Jubelrufen, welche jedoch verstummten, als man die von Leiden gebeugte hohe Gestalt mit dem bleichen Antlitz erblickte. Ehrerbietig entblößte man das Haupt. Am anderen Tage kehrte Schiller nach Weimar zurück. Er hatte für immer Abschied vom Sachsenlande genommen, das ihm eine zweite Heimath gewesen war. In einem Briefe vom 5. Mai 1805 ladet ihn Körner nochmals zu sich ein, oder schlägt eine Zusammenkunft in Lauchstädt vor, aber am 9. Mai setzte bereits der Tod dem hohen idealen Streben des Dichters ein allzufrühes Ziel. Unvergessen ist und bleibt er seinem deutschen Volke, so lange dasselbe noch auf der Höhe steht, auf die es sein Genius mitgeführt hat. In Schiller's Geiste leben und streben wir von Geschlecht zu Geschlecht, so lange wir das Volk sind, auf das die anderen Völker der Erde mit stillem Neide blicken.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bücherbesprechungen.

Rheinhard's Kalender für Straßen-, Wasserbau- und Kultur-Ingenieure 1900. Wiesbaden, Verlag von J. F. Bergmann. Gebunden nebst drei Beilagen Preis 4 ℳ. — Dieser in Fachkreisen allgemein bekannte und beliebte Kalender, dessen 27. Jahrgang für das Jahr 1900 von dem königlichen Baurath R. Scheck in Stettin neu bearbeitet worden ist, dürfte in einer Zeit, wo die Fragen des „Wasserbaues" bezw. des „Canalbaues" so sehr im Vordergrunde des Interesses stehen, ganz besonderer Aufmerksamkeit begegnen. In diesem Kalender findet man alle jene Tabellen, Zahlen, Formeln und Preisangaben, welche der Techniker und Ingenieur am häufigsten benöthigt, wie denn überhaupt der Gesammtinhalt unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner wie u. A. Professor Loewe in München, Regierungs-Baurath Cramer in Breslau, Professor Keck in Hannover, Professor Hammer in Stuttgart, Professor Dr. Wedding in Berlin, Prof. Dr. v. Lohow in München u. s. w. u. s. w., neu bearbeitet, alles Wissenswerthe, namentlich alle Neuerungen auf technischem Gebiete, zwar in gedrängter Kürze, aber den Gegenstand erschöpfend zusammenfaßt. Die Herausgabe des Kalenders in vier Theilen ermöglicht es dem Techniker, nur die von ihm jeweilig am meisten benöthigten Theile mit sich zu führen. **

* * *

Meine Reise in Italien. Eine groß angelegte Monographie Italiens mit vielen Hunderten künstlerisch ausgeführten Illustrationen. Herausgegeben von A. Spühler. Vollständig in 25 Lieferungen à 75 ₰. Leipzig, R. F. Koehler. — Unter diesem Titel beginnt soeben ein Prachtwerk in Lieferungen zu erscheinen, das nach seiner Vollendung zu dem Schönsten gehören dürfte, was je über dieses Land veröffentlicht wurde. Mit feinem Verständniß hat der kunstsinnige Herausgeber das Beste aus den reichen Natur- und Kunstschätzen dieses gesegneten Landes zu einem Album vereinigt, das in vielen Hundert meisterhaft reproducirten photographischen Originalen, in Verbindung mit einem interessant und flott geschriebenen Texte, ein erschöpfendes Bild der schönen apenninischen Halbinsel giebt. Was Italien an interessanten Städte- und Landschaftsbildern, an hervorragenden Bauten und Kunstdenkmalen besitzt, das ist in diesem Monumentalwerk dargestellt, ebenso lernen wir das Leben und Treiben des Volkes, seine Trachten, Sitten und Gebräuche in einer großen Zahl origineller Momentbilder kennen. — So ist denn das Werk wie kaum ein zweites geeignet, Selbstgeschautes und Erlebtes wieder in Erinnerung zu bringen, zu einer geplanten Italienfahrt aber eine treffliche Vorbereitung zu bilden. Wem es jedoch nicht vergönnt ist, den sonnigen Süden selbst zu bereisen, dem ist hiermit Gelegenheit geboten, das Land seiner Träume wenigstens in Bild und Wort kennen zu lernen. Die uns vorliegende erste Lieferung behandelt zunächst Venedig, die ehemals so stolze Republik des heiligen Markus, die Braut des Meeres. Ausführliche Prospecte und Lieferung 1 des empfehlenswerthen Werkes sind in jeder Buchhandlung zu haben. **

Bei der Gesammtauflage vorliegender Nummer befindet sich eine Extrabeilage, betreffend **Sanatogen** (Nervenstärkende Ernährung). Sanatogen wird nur allein von den Sanatogen-Werken Bauer & Co., Berlin SO. 16, hergestellt. Alles Andere ist aus dem Prospect zu ersehen, der viele Atteste von Aerzten enthält.

von **24 Professoren der Medicin** geprüft und empfohlen haben sich die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, welche in den Apotheken die Schachtel à 1 ℳ erhältlich, wegen ihrer unübertroffenen Zuverlässigen, angenehmen, dabei vollständig unschädlichen Wirkung gegen

Leibes-Verstopfung

(Hartleibigkeit), ungünstigenden Stuhlgang und deren mangenehme Folgezustände, wie Kopfschmerzen, Herzklopfen, Blutandrang, Schwindel, Unterleibs, Appetitlosigkeit ꝛc. einen Weltruf erworben. Nur 5 Pfg. kostet die täglich Anwendung und sind die Apotheker Richard Brandt'schen Schweizer, pillen bei den Frauen heute das beliebteste Mittel. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentian- und Bitterkleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.

Milch leichter verdaulich.

Oft können Kinder und Kranke die nahrhafte Milch nicht vertragen, weil sie im Magen gerinnt. Diese werden es mit Freuden erfahren, daß, wenn Milch mit ein wenig Mondamin gekocht wird, dieselbe bedeutend leichter verdaulich und selbst schwachen Magen zuträglich wird. Säuglingen ist nur Milch zu geben, aber nach Durchbruch der Zähne, wenn Zusatz zur Milch erwünscht wird, ist Mondamin in hohem Grade dazu geeignet. Mit Milch gekocht, bietet Mondamin eine wirklich nahrhafte Kost, welche alle Bestandtelle zum Aufbau des Körpers besitzt. Die alleinigen Fabrikanten für Mondamin sind Brown & Polson, welche einen mehr denn 40jährigen Weltruf besitzen. Es ist erhältlich in Packeten à 60, 30 und 15 ₰.

Schreiben Sie mittel-
stark bei etwas steiler Federhaltung, dann wählen Sie Soennecken-Feder O12F, 22F: M 2.50 oder Nr 43F: M 1.75 für 1 Gros
Ueberall vorrätig, wo nicht, wird direkt und frei geliefert
Berlin • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig • Wien
Zweiggeschäft: Leipzig, Sternwartenstr. 46.

Grösstes Erstes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin.
500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstrasse.

Asheim's Geschäfts-Tagebuch ist der beste **Notizkalender.**

Für die bekannten
Connecticut-Cigarren
habe ich seit Jahren den **„Allein-Verkauf"**.
Ich empfehle dieselben allen Rauchern einer **milden**, dabei **vollaromatischen** Cigarre.
6 Sorten von 7 bis 10 ₰.
Proben gern zu Diensten.
Carl Flatau,
Import-Geschäft.
Goethestrasse 5, Lortzingstr. 1 u. Petersteinweg 10.

„Standard"-Glühkörper Königsplatz 4, 1. Etage.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst { Freitag, 10. Novbr., Abends 4½ Uhr. Sonnabend, 11. Novbr., früh 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. **222.**
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ **153.**
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ **1173.**
Otto Klemm's Sortiment **(Alfred Hahn)**, Filiale: Universitätsstraße 3: 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: 2935. Königsplatz 7: 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Graupenstein, Blücherplatz 1. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.
Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe und Benutzung des Lesesaals von 9—12 und 3—7 Uhr. Vorlegung der Patentschriften von 9—12 und 3—7 Uhr ebenda.
Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, p.) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abds.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. II, Lortzingstr. 2) 7¼—9¼ U. N.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch von ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Eisenbahnstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und **Leipziger Kunstverein** (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs, und Freitags frei. Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰. Bibliothek wochentäglich auch von 7—9 Uhr Abends und unentgeltlich.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme der Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im Tivoli, Zeitzer Straße 32. Geöffnet Sonntag und Mittwoch von 10—3 Uhr.
Hist. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (7000 Num.) Am Gasthaus Napoleonstein, einzig dasstehend. Tägl. von früh geöffn. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und authorisirte Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung. Markt Nr. 10, II. Rathhaller, geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwey-Windisch. Grimm. Str. 25, Aufgang Ritterstr. 1—3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von Vorm. 11—3 Uhr Nachmitt. geöffnet.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.
Städtische Markthalle, Neuplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: Rathhausring 11, pt. l. Jahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-Heften.
Katholisches Casino, Leipzig. Vereinslocal: Sophienhaus, Dorotheenstr. 5, I. Vereinsabend jeden Dienstag Abend 8½ Uhr.
Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung) Kurprinzstr. 22, H. I., Ecke der Windmühlenstr. (Albert-Bad). Freie Versammlungen Sonntags 8 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!
Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.
Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.
Panorama St. Privat m. Diorama geöffn. v. früh 8 bis 9 Uhr Abds.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. **-Stiefel** (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke etc. bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Technische Gummi-Waaren.
Treibriemen aller Art, **Asbest-Fabrikate.**
Robert Keim, Leipzig, Querstrasse 31. Telephon 1527.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstraße 10.
Gummi-Schuhe und **-Stiefel** in vorzüglichen Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Patentbureau Hospitalstrasse 21
besorgt billigst **Patente, Muster-Markenschutz.**

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Fortiter Cognac,
in seinen besseren Marken dem echten französischen ebenbürtig.
Niederlage und Generalvertretung:
Telephon 2191. **Chr. Harbers, Markt 6.** Telephon 2191.

Gummi-, Guttap.- und Asbestfabrikate,
Treibriemen aller Art
billigst bei ***Gustav Waage,*** Rauschg. Steinweg 6. Tel. 5187.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1, Tel. 1415.

Stahl aller Art.
Special.: **Dannemora Werkzeugstahle**
Stahlbleche — Stahldrähte
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg
Leipzig, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände 700000 Kilo. Feinste Referenzen.

Reinecker-
Maschinen und **Werkzeug-Lager**
Böhler-Stahl und **-Feilen**
Schmirgelräder, Holzriemscheiben
Tel. 1061. **Hans von Stern,** Nürnb. Str. 3.
Hammond-Schreibmaschine.

Neues Theater.

Freitag, den 10. November 1899.
Anfang 7 Uhr.
(306. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth.)
Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.
Komische Oper in 3 Acten, nach einem Lustspiel von Kotzebue, von Albert Lortzing.
Regie: Oberregisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Groß.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frl. Erkofer.
Baron Kronthal, der Bruder der Gräfin	Herr Morion.
Baronin Freimann, eine junge Witwe, Schwester des Grafen	* * *
Nanette, ihr Kammermädchen	Frl. Pohle.
Baculus, Schulmeister auf einem Gute des Grafen	Herr Greder.
Gretchen, seine Braut	Frl. Altera.
Pancratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Huth.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen. Schulkinder.	

Der 1. Act spielt in einem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe, der 2. und 3. im Schlosse selbst.

*** Baronin Freimann — Frl. **Aurelie Noß** vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Kassenöffnung: Frl. Bule, Herr Capellmeister Meyer.

Texte à 30 Pfg. an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, **Mittel-Balcon:** Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, **Seiten-Balcon** 4 ℳ, **Balcon-Logen:** Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, **Amphitheater, Sperrsitz** 3 ℳ, **Stehplatz** 1 ℳ 50 ₰. **Logen des I. Ranges:** Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10 bis 3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Spielplan. Sonnabend, den 11. November: Nachmittags 2 Uhr Schülervorstellung für die hiesigen Volksschulen. **Wilhelm Tell.** ☞ Ein Billetverkauf für diese Vorstellung findet nicht statt. — Abends 7 Uhr: (307. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß): **Als ich wiederkam...**

Altes Theater.

Freitag, den 10. November 1899
Anfang ½8 Uhr.
Als ich wiederkam...
Lustspiel in 3 Acten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Wilhelm Bischke	Herr Ernst Müller.
Doctor Otto Siedler, Rechtsanwalt	Herr Grelle.
Ottilie, dessen Frau	Frl. Ebba Laue.
Doctor Walther Hänselmann	Herr Körner.
Gabi Palm, Malerin	Frl. Rocco.
Fanny Palm, ihre Schwester	Fr. Gennaro-König.
Leopold Brandmeyer, Wirth z. „Weißen Rößl"	Herr Heine.
Josepha, seine Frau	Fr. Huth.
Fredi von Ick, Oberleutnant	Herr Freisel.
Assessor Bambach	Herr Otto.
Emmy, seine Frau	Frl. Klewein.
Rechtsanwalt Arndt	Herr Jacobi.
Meradel, Fuhrherr	Herr Wack.
Ein Piccolo	Frl. Reinhold.
Therese, Hausmädchen	Frl. Cordung.
Ein Kutscher	Herr Schnieberle.

Der 1. Act spielt in Berlin, der 2. und 3. Act im Gasthof zum „Weißen Rößl".

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logenplatz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tageskasse bestellt oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonnabend, den 11. November: **Der Wahrheitsmund.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Battenberg-Theater.

Heute Freitag, Abends 8 Uhr:
Anläßlich der Wiederkehr von Luther's Geburtstag:
Martin Luther, oder: **Die Weihe der Kraft.**
Schauspiel in 5 Acten von Zacharias Werner.
Morgen: **Geschlossen.**

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*

Sonntag, den 12. November 1899:
Die Else vom Erlenhof.
Volksstück aus dem Schwarzwald in 5 Aufzüg. v. Siegfr. Conr. Staack.
Billetausgabe Sonnabend den 11. Novbr. ½9—½10 Uhr Abends.

Richard Furcht,
Jetzt Grimmaische Straße 14.
Universal-Einrichtungsmagazin für Haus, Küche und Garten.
Specialität:
Complete Küchen-Einrichtungen.
Gediegene Küchenmöbel.
Alpaccasilber-Bestecke u. Tafelgeräthe
J. A. Henckels'sche Stahlwaaren.

Die elegantesten, breitesten und haltbarsten Kleiderschutzborden sind die Prämienborden
Grote • Rococo • Grote • Paradies
Kenntlich durch Aufdruck des Namens. In allen besseren Geschäften zu haben. Jede Käuferin dieser Schutzborden erhält bei entsprechendem Umsatz einen wertvollen Gegenstand für Nähereizwecke als Konsum-Prämie gratis. Man verlange beim Kauf stets einen „Kaufschein".

Eine Nähmaschine erhält diejenige Näherin oder Modistin, die bis zum 31. December 1899 die meisten Kaufscheine einsendet.
Fabrikant H. G. Grote, Unterbarmen.

Leipzig.
W. Höffert,
Hof-Photograph.
Haus Polich.
Geschätzte Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.
Aufnahmen von Visitkarte bis Lebensgrösse.
Fahrstuhl.

Beste **Küchen-, Scheuer-** und **Händewasch-Seife** der Welt ist
Scheuerin
in Stücken à 10 ₰
von
Fritz Schulz jun., Leipzig.
Ueberall zu haben.
Scheuerin darf nirgend fehlen.

Schutzmarke: „Zwillinge". Eingetragen 13. Juni 1731.
Emil Wilbrand
Markt 17, Königshaus,
neben Auerbach's Hof.
Solinger Stahlwaaren
von
J. A. Henckels.
Christofle-Tafelbestecke
(Ersatz für massiv Silber)
zu Fabrikpreisen.
Markt 17, neben Auerbach's Hof.

Rudolph Schenck
Mühlgasse 10, 1. Et.
beehrt sich den Eingang sämmtlicher Modelle anzuzeigen.
Anfertigung
elegantester, sowie einfacher Toiletten.

Mein diesjähriger,
auf die Dauer einer Woche bemessener

Teppich-Ausverkauf

endet mit **Sonnabend, den 11. November.**

Die Preisermässigung beträgt

wie in früheren Jahren durchschnittlich **25** Procent.

Der Ausverkauf umfasst:

Abgepasste Teppiche in allen Qualitäten | in den Grössen 135 × 200 cm bis 335 × 435 cm,

Einen Posten echter orientalischer Teppiche,

Teppiche vom Stück zum Auslegen ganzer Zimmer,

Reste zum Zusammensetzen einzelner Teppiche
(besonders preiswerth),

Bett-, Pult- und Waschtisch-Vorlagen,

gleichzeitig eine beschränkte Anzahl

Tischdecken, Divandecken, Schlaf- und Reisedecken,

Portièren, Decorationsshawls, Cretonnes, Gardinen.

Ich mache auf diese Gelegenheit zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen besonders aufmerksam und bin gerne bereit, die gekauften Gegenstände bis zum 24. December kostenlos aufzubewahren.

Wilhelm Röper

Goethestrasse 1 (Augustusplatz).

Gummi-Schuhe
grösste Auswahl zu billigsten Preisen
für Damen 2 ℳ, Herren 3 ℳ, Kinder 1.75 ℳ

Langstiefel
12, 13, 14 Mk.

Herren-Stiefeletten, mit eleg. Knopfvergierung 5.90 ℳ

Herren-Stiefeletten, Handarbeit, 4.50 ℳ

Damen-Leder-Stiefeln, höchst praktisch und solid, 4.50 ℳ

Tuchstiefeln mit Lederbesatz, für Damen 3.50 ℳ, 4.50 ℳ, für Herren 6 und 8 ℳ

Damen-Knopf-Stiefeln, engl. Schnitt, 6 ℳ

Ball-Schuhe in schwarz, weiß und farbig von 2.25 ℳ an.

Herren-Schaftstiefeln, Handarbeit, 5.90 ℳ

Filz-Schuhe 1, 1.25, 1.50, 1.75 ℳ

Herren-Schnürstiefeln in eleganter Form 8.50 ℳ

Kellner-Schuhe 3.50 ℳ

Reichsstrasse No. 19. **N. Herz,** **Reichsstrasse No. 19.**

Seit 37 Jahren berühmt durch gute Passform, Haltbarkeit und Reellität.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer 19 zu achten.

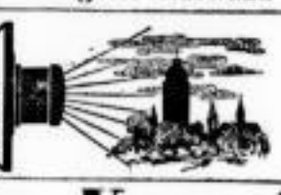
Schubert & Sorge,

Grimmaische Strasse 5, I.,
und **Reichsstrasse 1,**
empfehlen Lampen jeglicher Art für
Petroleum und **Kerzen,** sowie

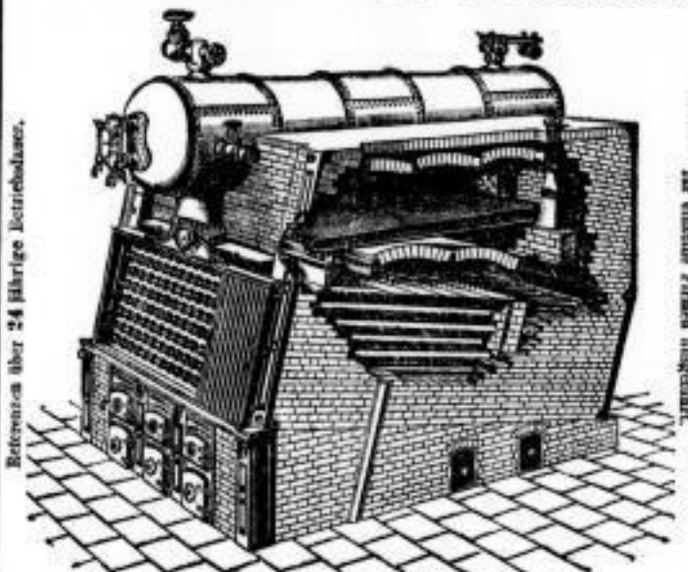
Gas-Kronen

in reichhaltigster Auswahl.

HOH & HAHNE
PHOTOGRAPHISCHE APPARATE
UND SÄMMTLICHES ZUBEHÖR FÜR
AMATEURE u. BERUFSPHOTOGRAPHEN
GRIMMAISCHE STRASSE 24, I. ETG.



Steinmüller-Kessel



Betreten über 24 jährige Betriebsdauer.

Anlagen bis zu 27 000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Steinmüller-Ueberhitzer

D. R. P.
Für Kessel jeden Systems geeignet.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.
Grösste Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands. Gegründet 1874.
Nähere Auskunft ertheilt Herr Ingenieur ***Otto Mark,*** *Leipzig, Lange Str. 5.*

Henniger & Co.

Berlin, gegründet 1824

16 Grimmaischestr. **Leipzig** Grimmaischestr. 16

FABRIK

schwer versilberter aus weissem Neusilber hergestellter

Essbestecke,
Speise- und Tafel-Geräthe,

Ausstattungen, Hochzeits- und Festgeschenke.

Artikel für Hôtels, Restaurants, Cafés etc.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Filialen:
Berlin, Frankfurt a. M., Breslau, Hamburg, Dresden, Magdeburg.

Tuchrester

bei **Heinrich Rost,** Brühl 3,
außerordentlich billig.

Wie alljährlich, gelangt ein größerer Posten

gut erhaltener Reise-Muster
von Posamenten-Garnituren, Spitzen-Stoffen und -Kragen, Gürtelschlössern

zu fabelhaft billigen Preisen

zum Ausverkauf; auch wird auf eine Anzahl Rest-Coupons von Spitzen, Posamenten-Besätzen 2c. aufmerksam gemacht.
Verkauf: Johannisgasse 4, I., im Engrosgeschäft.

Verkaufen Sie

gegen höchste Preise Ihr Altgold u. Silber, Juwelen, alte Uhren u. dergl. beim Juwelier **Fritz Puch,** Nicolaistrasse 4.

Patente

besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW., Luisen-Strasse 35.
Gegr. 1877.
Bis jetzt 30 000 Aufträge zu Anmeldungen, Verwertungsaufträge für ca. 2½ Millionen M.
Auskunft u. Prospekte gratis.

Großbuchbinderei nimmt Aufträge jeder Art an. Schnellste Lieferung. Offerten u. J. 218 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aufsehen erregt

die ganz vorzügliche Wirkung von
Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Flechten, Finnen, Blütchen, Röthe des Gesichts 2c.
Vorräthig à St. 50 Pf. in der
Engel-Apotheke, am Markt,
Albert-Apotheke, Zeitzer Strasse,
Salomonis-Apotheke, Grimmaische Strasse,
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11,
Paulus Heydenreich, Weststrasse 39,
Max Hilbert, Neustadt, Wiesenbahnstr. 55,
Louis Kaul Nachf., Promenadenstraße 13,
Otto Seifert, Neustädter Steinweg 13,
Carl Stuck Nchf., Petersteinweg 2,
Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 52,
Fanny Hesse, Schützenstraße 4.

Bergmann's
Pfirsichblüthen-Seife

von prachtv. Wohlgeruch erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Alleinverkauf à Packet, enth. 3 St., 40 ₰, in der **Hofapotheke zum w. Adler, Hainstr. 9 (Hauptniederlage), Börsen-, Flora-, Johannis-, Kronen-, Schiller-, Sonnen- u. St.-Georg-Apotheke.**

Sommersprossen
Flecken verunzieren immer. — Benützen Sie daher **Kuhn's Crême Vional** ℳ 1.50 und **Vional-Seife** (50 u. 80) von **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Depot: **Hofapotheke** Hainstrasse, sowie in Apoth., Drog. u. Parf. u. Friss.

Vional-Veilchen-Extract
(Patent **Kuhn's**) ist unübertroffen an Duftfülle, Zartheit und Ausgiebigkeit des Geruches. **Frz. Kuhn,** Kronenparf., **Nürnberg.** Hier **Centraldrog.,** Brühl 1, Generalvep., **Hofapoth.,** Hainstr.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle
Ihr mehr als 150000 Familien im Gebrauch!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Daunen. Reinheit u. beste Reinigung garantiert! Ganz prima Bettfedern u. Daunen für 0.60; 0.80; 1 ℳ; 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Wasserdichern: halbweiß 5; weiß 8.50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 5; 6.50; 8; 9. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5.75; 7; 8; 10 ℳ. Echt chinesische Gansdaunen 5.50; 8. Polardaunen 5; 6; 8 ℳ. Jedes beliebige Quantum gefüllt gegen Nachnahme! Rückgabefreiheit bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.
in Herford Nr. 80 in Westfalen.
Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstellen, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

Schnallen
für Kleider und Hüte von 15 Pfg. an

Gürtelschlösser
grosse Auswahl, v. 40 Pfg. an,

Flittern
in bunt und schwarz hochmodern für alle Art Behängung und Stickerei empfiehlt

Rudolph Ebert,
5 Thomasgasse 5.

Hierzu vier Beilagen und eine Extrabeilage, **Sanatogen (Nervenstärkende Ernährung)** betreffend.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Den Verlust ihrer **Arbeitsbücher** haben angezeigt: die Arbeitsburschen Friedrich Otto Dongall, geb. 30./5. 85 in Volkmannsdorf (Leipzig 3654/99), und Hermann Max Wolf, geb. 27./6. 83 in Connewitz (Leipzig 1117/97); die Arbeiter Franz Otto Kretschmar, geb. 4./1. 83 in Connewitz (Leipzig 2137/97); Theodor Arthur Schuster, geb. 5./2. 83 in Sandisch (Leipzig 700/97); Edmund Paul Hofmann, geb. 10./6. 81 in Chemnitz (bes. 1201/95); Karl Hermann Herbst, geb. 20./7. 80 in Schönefeld (Leipzig 4547/95), und Albert Richard Mitsching, geb. 25./4. 80 in Cadya (Delitzsch 1894); die Arbeiterinnen Helene Clara Hanse, geb. 19./6. 85 in Plagwitz (Leipzig 2988/99); Rosa Marie Mechold, geb. 4./6. 79 in Leipzig (bes. 5008/98); Johanne Martha Thiele, geb. 8./6. 80 in Grimma (Leipzig 2138/94); Helene Martha Koch, geb. 27./10. 78 in Eckartsberga (Leipzig 2829/99); Anna Wilhelmine verehel. Rothe geb. Unbehau, geb. 15./11. 79 in Sellerhausen (Leipzig 385/98), und Auguste Linda Rabe, geb. 23./7. 81 in Neuschönefeld (Leipzig 3381/95); die Schlossergesellen Albin Hermann Staude, geb. 20./2. 81 in Dresden (bes. 1895), und Paul Albin Vogler, geb. 1./3. 80 in Leipzig (bes. 1750/95); der Geschirrflicker Friedrich Robert Emil Schubert, geb. 11./2. 80 in Neuschönefeld (Leipzig 3246/97); der Lackiergehilfe Wilhelm Gustav Hanse, geb. 16./10. 81 in Blockwitz (Leipzig 2590/96); der Markthelfer Ernst Paul Schönfeld, geb. 29./11. 79 in Buchheim (Leipzig 3993/94); der Klempnergehilfe Ferdinand Wilhelm Robert Hermann Schweitz, geb. 13./3. 80 in Braunschweig (bes. 1894); der Glasergeselle Gustav Adolf Schaaf, geb. 25./6. 79 in Zwebendorf (Quedlinburg 1899); der Tischlergeselle Albert Otto Theil, geb. 6./9. 81 in Naunhof (bes. 1896); der Bäckergeselle Bruno Bernhard Friedrich Fiedler, geb. 16./4. 80 in Erfurt (Gotha 1895); der Tapezierergehilfe Wilhelm Max Schrecker, geb. 7./7. 79 in Leipzig (bes. 517/94), und die Schneiderin Emma Martha Dietze, geb. 30./11. 79 in Leipzig (bes. 4279/95).

Wer eines dieser Arbeitsbücher auffindet, wird ersucht, es Brühl 80, II. Obergeschoß, Zimmer 45, abzuliefern.

Leipzig, am 4. November 1899.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Petzoldt.

Erledigt hat sich unsere Bekanntmachung vom 4. November cr., den vermißten Gymnasiasten **Otto Settegast** betreffend.

Leipzig, am 9. November 1899.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Dr. Zincke.

Oeffentliche Zustellung.

Die Aktiengesellschaft, in Firma **Leipziger Credit-Bank** in Leipzig, vertreten durch ihren Direktor Dr. Heim daselbst, im Prozesse vertreten durch die Rechtsanwälte: Hof- und Justizrath Dr. Lohse und Dr. O. Berges in Leipzig, klagt gegen den Bauunternehmer **Robert Weber**, früher in Groß-Zschocher, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus vier Wechseln, vom 15. Juli 1899 über 2500 ℳ, vom 22. Juli 1899 über 1500 ℳ, vom 29. Juli 1899 über 4000 ℳ und vom 19. August 1899 über 3000 ℳ, sowie aus vier Protesten, vom 18., 21., 25. und 30. Oktober 1899 mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 2500 ℳ nebst 6% Zinsen seit dem 18. Oktober 1899, 10 ℳ 30 ₰ Protestkosten und 25 ₰ Porto; 3000 ℳ nebst 6% Zinsen seit dem 21. Oktober 1899, 10 ℳ 30 ₰ Protestkosten und 25 ₰ Porto; 1500 ℳ nebst 6% Zinsen seit dem 25. Oktober 1899, 10 ℳ 30 ₰ Protestkosten und 25 ₰ Porto; 4000 ℳ nebst 6% Zinsen seit dem 30. Oktober 1899, 10 ℳ 30 ₰ Protestkosten und 25 ₰ Porto zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären; sie ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die IV. Kammer für Handelssachen des Königlichen Landgerichts zu Leipzig, auf

den 28. Dezember 1899, Vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Der Gerichtsschreiber beim Königl. Landgerichte Leipzig.
am 8. November 1899.
Ellinger, Expedient.

Auf Fol. 10568 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts sind heute die am 1. Oktober 1899 errichtete Firma **F. R. Sturm** und **A. Fuchs** in Leipzig (Fichtestraße Nr. 18) und als deren Inhaber die Bildhauer Herr Friedrich Rudolf Sturm und Herr Alois Fuchs, Beide daselbst, eingetragen worden.

Leipzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10567 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **R. Stötzer** in Leipzig (Auenstraße Nr. 37) und als deren Inhaber Herr Anton Heinrich Stötzer daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10566 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Ewald Blanke** in Leipzig (Karpfenstraße Nr. 13) und als deren Inhaber Herr Heinrich Ewald Blanke daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 10565 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Hugo Rösch** in Leipzig (Karpfenstraße Nr. 2) und als deren Inhaber Herr Hugo Theodor Rösch daselbst eingetragen worden.

Leipzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Auf Fol. 9381 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß Herr Fritz Hansen nicht mehr Geschäftsführer der Firma **Elektricitätsgesellschaft Hansen mit beschränkter Haftung** in Leipzig ist.

Leipzig, den 8. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIB.
Schmidt.

Konkursverfahren.

Ueber das Privat-Vermögen des Kaufmanns **Gustav Neuer** in Leipzig, König-Johannstraße 24, persönlich haftenden Gesellschafters der Commanditgesellschaft unter der Firma: Neuer & Co. in L.-Lindenau, wird heute, am 8. November 1899, nachmittags ½6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Barth hier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 11. Dezember 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 27. November 1899, vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Dezember 1899, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer 165, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Dezember 1899 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abth. IIA[1],
am 8. November 1899.
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Carl Paul Ernst Ulrich Schreiber,** Inhabers des Herrenschneidergeschäfts unter dem Namen C. Schreiber jr. hier, Nordstraße 16, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf den

7. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, bestimmt.

Leipzig, den 7. November 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgericht.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckereibesitzers **Johannes Carl Scholtze,** Inhabers der Firma: **Scholtze & Klemm** hier, Tauchaer Str. 26, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Dezember 1899, vormittags 11 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Leipzig, den 7. November 1899.

Sekr. Beck,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte.

Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Holzhändlers **Hermann Robert Müller,** Inhabers der Holzhandlung unter der Firma: Robert Müller in L.-Connewitz wird Gläubigerversammlung auf

den 17. November 1899, vorm. 11 Uhr

vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Zimmer 165, anberaumt.

Tagesordnung: Beschlußfassung über Klageanstellung aus einer Kaufsponentation bezügl. der Grundbesitze Fol. 1589 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig und Fol. 471, 573, 574 des Grundbuchs für L.-Connewitz.

Leipzig, am 8. November 1899.

Der Gerichtsschreiber beim Kgl. Amtsgerichte Abt. IIA[1].
Beck, Sekr.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der **Anna Marie** verehel. **Förster** geb. Kirsten hier, Schuhmachergäßchen 5, III., wird nach Abhaltung des Schlußtermines hierdurch aufgehoben.

Leipzig, den 7. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abth. IIA[1].
Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Sekr. Beck.

Versteigerung.

Sonnabend, den 10. November 1899,
Vormittags 11 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier 1 Fahrrad (Rover), 1 Werticow, 1 Kleiderschrank u. a. G. m. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 9. November 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Aktuar Kadner.

Versteigerung.

Sonnabend, den 11. November 1899,
Nachmittags ½2 Uhr

sollen in **Leipzig-Anger,** Feilitzstraße Nr. 3, pt.
1 Eisschrank, 2 Ladentafeln, 3 Regale, 1 Brücken- u. 2 Tafelwagen, 1 Petroleumbehälter, 1 Hängelampe, 1 Partie Thermometer, 16 Paar Holzpantoffeln, 7 Restaurationstafeln, 1 eiserner Kochherd, 1 Kanonenofen, 30 Biergläser, 1 Kohlensäuren-Apparat mit 2 Stechkühnen, 1 Röh- und 1 Wringmaschine u. a. G. m.
meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 9. November 1899.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Aktuar Kadner.

Erledigt.

Neubauer, Karl Albrecht, Strumpfwirker, geb. am 2. 2. 59 in Thum. St. A. IV. 86/99.

Königl. Staatsanwaltschaft Chemnitz, 7./11. 99.
Dr. Hubert.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Frankreich.

Der Complot-Proceß.

* **Paris,** 9. November. (Telegramm.) Sämmtliche Angeklagte, die heute vor dem Staatsgerichtshof zu erscheinen haben, werden morgen nach dem für sie im Palais de Luxembourg hergerichteten Zellen übergeführt.

* **Paris,** 9. November. (Telegramm.) Vor dem Palais de Luxembourg, dem Sitze des Staatsgerichtshofes, herrscht vollkommene Ruhe. Die Polizei hat einen Sicherheitsdienst an den Eingängen eingerichtet und verhindert jede Art von Ansammlungen. In dem Zeugenzimmer ereignete sich ein Zwischenfall. Eine Anzahl Zeugen bereitete Rochefort eine Ovation und stieß feindselige Rufe gegen die Mitglieder des Staatsgerichtshofs aus.

* **Paris,** 9. November. (Telegramm.) Staatsgerichtshof. Unter großem Andrang des Publicums wird um 1 Uhr die Sitzung eröffnet, nachdem der Vorsitzende Fallières in Begleitung der Staatsanwälte in den Sitzungssaal eingetreten ist. Fallières läßt sodann die Angeklagten in den Saal führen. Sie erscheinen unter Bedeckung von Soldaten der Garde Républicaine. Hierauf wird zum Namensaufruf der Senatoren geschritten, auf den 16 Senatoren nicht antworten. Dann ruft Fallières die 14 Angeklagten auf, die alle laut antworten. Als Déroulède bezüglich seines Standes gefragt wird, erwidert er, er sei Vertheidiger der Rechte des Volkes. Der Gerichtsschreiber verliest dann die Verfügung, durch die die Angeklagten vor dem Staatsgerichtshof verwiesen wurden, und beginnt weiter die Verlesung der Anklageacte.

Belgien.

Minenarbeiterstreik in Sicht.

* **Brüssel,** 9. November. (Telegramm.) Nach Mittheilungen hiesiger socialistischer Blätter hat eine starke Preissteigerung bei den Submissionen auf Kohlen für die Staatseisenbahnen unter den Minenarbeitern große Aufregung hervorgerufen, und es scheint fast sicher, daß auf dem nächsten, am 27. November stattfindenden Nationalcongreß der Minenarbeiter ein allgemeiner Ausstand der belgischen Minenarbeiter beschlossen wird.

Asien.

Die offene Thür.

* **London,** 9. November. (Telegramm.) Das „New Yorker Journ." meldet, das Staatsdepartement empfing am Dienstag eine Berliner Meldung des Inhalts, die deutsche Regierung werde dem Gesuche der Unionregierung um schriftliche Zusicherung, daß deutscherseits die Politik der offenen Thür in China aufrecht erhalten werden solle, stattgeben. (Voss. Ztg.)

Afrika.

Der Boerenkrieg.

* **London, 9. November. (Telegramm.) Dem „Reuter"schen Bureau" wird aus Estcourt vom 6. d. M. gemeldet: Der Besitzer des Eisenbahn-Hotels in Ladysmith ist hier eingetroffen und berichtet, daß die Boeren fortfahren, die Stadt zu beschießen. Keine der britischen Geschütze scheine im Stande zu sein, den Belagerungsgeschützen der Boeren Stand zu halten.** (Und dabei wird nach amtlichem Bericht die Position der Engländer in Ladysmith „jetzt für vollkommen sicher gehalten"! Der nach Estcourt geflüchtete Gastwirth ist Besitzer des Hotels, in welches am Freitag eine Granate zur Frühstückszeit einschlug, platzte und angeblich Niemanden verletzte. Wahrscheinlich hat sie das ganze Hotel demolirt. D. Red.)

* **London, 9. November. (Telegramm.) In hiesigen militärischen Kreisen ist man der Ansicht, White's Operationen in der letzten Woche hätten den Durchbruch der gesammten Garnison von Ladysmith nach Maritzburg bezweckt. Joubert ließ White zwischen Klipfluß und Ismbulwana heraus, durchschnitt dessen Hauptcorps, sprengte 3000 Engländer nach Estcourt unter General Murray ab und warf die übrigen mit White nach Ladysmith zurück. Montag räumte Murray auch Estcourt. (Magd. Z.)**

* **Estcourt,** 5. November. (Telegramm.) [Reuter's Bureau.] Ein gepanzerter Zug, der zur Recognoscirung der Eisenbahnlinie von hier abgesandt worden war, traf bei Elcoust auf die Boeren. Er eröffnete das Feuer auf den Feind, der sich mit Verlust zurückzog. Der Zug fuhr dann nach Colenso hinein, und es gelang ihm, vier Wagen mit Geschossen und sonstigen Vorräthen aus dem Fort Wylie wegzubringen. Hierauf kehrte der Zug hierher zurück. (Wiederholt und berichtigt.)

* **London,** 9. November. (Telegramm.) Die Lage in Ladysmith ist unverändert. „Daily Mail" giebt zu, bisland liege keine amtliche Bestätigung der Berichte über die angeblichen großen Erfolge der Engländer vor; daher sei es wahrscheinlich, daß die Ergebnisse, die von den britischen Truppen erzielt worden seien, übertrieben wurden. Gleichwohl sei es klar, daß Ladysmith in der Lage sei, sich behaupten zu können, und daß die Einschließung im Westen schwach sei. — „Daily Mail" meldet aus Queenstown vom 3. d. Mts.: Alle Grenzstationen zwischen Queenstown und De Aar seien vom Bahnpersonal geräumt; 4000 Freistaatboeren rücken jetzt in der Capcolonie mehr erwartet. Buller habe indeß wirksame Schritte ergriffen, um den Vorstoß der Boeren zu hemmen. (Magd. Ztg.)

* **London,** 9. November. (Telegramm.) Aus Orange River wird „dem „Reuterschen Bureau" vom 6. d. M. gemeldet: Die Kimberley belagernden feindlichen Truppen sind um 2000 Mann verstärkt worden, so daß die gesammte Streitmacht der Boeren um Kimberley sich jetzt fast auf 6000 Mann beläuft. Die Boeren fahren fort, die Farmen zu plündern, und haben in der Umgebung von Kimberley befindliche, Kaufleuten aus Kimberley gehörige Güter, die auf 5400 Pfund Sterling geschätzt werden, weggenommen, um zu verhindern, daß sie in die Stadt gelangen.

* **London,** 9. November. (Telegramm.) Nach einer bei Lloyds eingegangenen Meldung aus St. Vincent ist der Transportdampfer „Persia" mit einer Schwadron Innickillings-Dragoner nach Südafrika in St. Vincent einbugsirt worden. Er war in der Nähe eines Felsens mit gebrochener Welle und anderen Schäden angetroffen worden.

Die Artillerie der Boeren.

* Die Artillerie der Boeren bei Ladysmith soll nach einem Pariser Telegramm der „Daily Mail" größtentheils aus Creuzot-Geschützen bestehen, die angeblich unter dem Namen französische Krupp-Kanonen bekannt sind. Ein Creuzot gegebener großer Auftrag konnte wegen der Plötzlichkeit des Ausbruches des Krieges nicht mehr ausgeführt werden. Die Kanonen, mit welchen die Boeren vor Ladysmith arbeiten, sind nach den Angaben des genannten Correspondenten 75-Millimeter-Schnellfeuer-Feldgeschütze und 155-Millimeter-Belagerungsgeschütze. Sie haben vor den englischen den Vorzug, daß sie nicht so durch den Rost leiden. An Munition haben die Boeren einen unerschöpflichen Reichthum. Die Artilleristen der Boeren wurden vor zwei Monate von den Agenten der Creuzot-Werke mit den Geschützen vertraut gemacht. Noch ein Monat mehr, sagte der Beamte der Creuzot-Werke, von welchem der Correspondent seine Mittheilung erhielt, und sie wären bei der ihnen angeborenen Treffsicherheit die besten Artilleristen der Welt geworden.

Maulthiere für den Traindienst.

* Der „Daily Mail" wird aus New Orleans unter dem 2. d. telegraphirt: Fünf Dampfer wurden aufgenommen, um die 7000 Maulthiere, die von Major Seobel und anderen britischen Officieren im Laufe der letzten drei Monate hier angekauft wurden, nach dem Cap zu transportiren. Die „Harona", die heute abgegelt, hat 1500 Thiere an Bord, und mit der „Manchester City", die am 12. November abgegelt, werden 2000 Thiere befördert werden. Die Leute, die zur Beaufsichtigung der Thiere mitfahren, haben zwar auch die Rückfahrt bezahlt bekommen, aber viele von ihnen hoffen, in Süd-Afrika zum Dienste bei den Maulthieren herangezogen zu werden. Eine Anzahl von Leuten, die zum Theil schon im cubanischen Krieg als Führer Dienste geleistet haben, bestürmten Major Seobel fast, sie zum Freiwilligendienst in Süd-Afrika zuzulassen. Die Heranziehung von amerikanischen Führern, die sich auf den Maulthierdienst ausgezeichnet verstehen, würde sich für die Briten als großer Vortheil erweisen. Amerikanische Sachverständige meinen, das Ausreißen der Maulthiere in Ladysmith zeige, daß die Thiere nicht richtig behandelt worden. Wenn amerikanische Führer die britische Armee begleiten würden, dann wäre eine Wiederholung eines solchen Falles ausgeschlossen.

Amerika.

Revolution in Venezuela.

* **Caracas,** 9. November. (Telegramm.) („Reuter's Bureau".) Die Stadt Puerto Cabello hat sich gegen General Castro erhoben. Morgen wird das Bombardement auf die Stadt eröffnet werden.

Militär und Marine.

†† Das am 2. November auf der Staatswerft zu Chatham von Stapel gelaufene, 15000 Tons große Schlachtschiff „Venerable" war im Bau seit dem 2. Januar und hatte 5209 Tons Ablaufgewicht. Das englische Schulgeschwader, aus älteren Kreuzern mit voller Takelage bestehend, soll nun aufgelöst und endgiltig außer Dienst gestellt werden. An seine Stelle soll zur Ausbildung der Zöglinge ein aus modernen Kreuzern zusammengesetztes fliegendes Geschwader treten, das jederzeit zum wirklichen Flottendienst und zur Verwendung für politische Zwecke bereit ist. Der Fortfall der Takelage bei der Ausbildung der Zöglinge wird zwar vielfach bedauert, der Vortheil, den die Marine und das Reich aber durch die ständige Indienststhaltung von einer Zahl von modernen Kreuzern hat, die sonst nur als Reserven in den Bassins der Werften liegen würden, wird jetzt höher angeschlagen. Indessen giebt es wohl kaum eine Frage, bei der die maßgebenden Ansichten so oft geändert worden sind, als bei der Einschätzung des Werthes der Takelage für die Ausbildung der Zöglinge der Marine.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Sächsischer Landtag. — Der Handhaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1900. — Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste. — Die Ausstellung der Gesellschaft zur Pflege der Photographie. — Gerichtsverhandlungen (Königl. Land- und Königl. Schöffengericht Leipzig).

-g- **Leipzig,** 9. November. In der gestrigen Plenarsitzung des Stadtverordneten-Collegiums ist bei Besprechung der Eingabe der Guttempler-Logen, betreffend die Beschränkung der Schankconcessionen für alkoholische Getränke, unter Anderem betont worden, welches Unwesen auch in den Productenhandlungen mit dem Ausschänken solcher Getränke getrieben wird. Wie scharf in solchen Fällen aber die königliche Staatsanwaltschaft auf Ansuchen des Rathes vorgeht, beweist der Umstand, daß in jüngster Zeit ein Productenhändler in Leipzig-Gohlis mit 120 ℳ, seine Ehefrau mit 20 ℳ bestraft wurden, weil sie, ohne die Concession dazu zu haben, verschiedenfach Schnaps verschänkt hatten. Rathsdiener, die den Mann hierbei betrafen, beschlagnahmten u. A. nicht weniger als 108 Flaschen Lagerbier, die vom Gericht sämmtlich eingezogen wurden — ein Menetekel für die heimlichen Ausschänker.

-g- **Leipzig,** 9. November. Die Anträge des gemischten Gasausschusses zur Verwerthung des im Jahre 1900 aus den städtischen Gasanstalten abzugebenden Theers

Herbst- und Winter-Saison 1899.

Empfehle mein reichhaltiges, in besten Qualitäten ausgestattetes

Schuhwaaren-Lager

für **Strasse, Gesellschaft, Ball** und jeden anderen Bedarf.

Leder-Stiefel zum **Knöpfen** und **Schnüren,** mit **Wildkatze, Lammpelz** und allem anderen Wollfutter für **Damen, Herren** und **Kinder.**

Grösste Auswahl in feinen und gewöhnlichen

Filzwaaren

zu **billigsten** Preisen.

Minna Finsterbusch

Gummischuhe. **Hainstrasse 31,** parterre und 1. Etage **(Tuchhalle).** **Ballschuhe.**

Anerkannt beste Ausführung und Passform.

und der ausgebrauchten Gasreinigungsmasse sind vom Rathe genehmigt worden. — Der Antrag der Stadtverordneten, einen billigeren Kehrichtabladeplatz zu wählen, als den an der ersten Gasanstalt gelegenen, hat zu Erörterungen Veranlassung gegeben, ob nicht andere, möglichst in der Nähe der innern Stadt befindliche Plätze zu dem gedachten Zweck vorhanden sind. Das Ergebniß dieser Erörterungen hat den Rath dazu geführt, den Platz an der ersten Gasanstalt bis auf Weiteres beizubehalten.

— Vom Leipziger Palmengarten. In den letzten Tagen ist unserm Palmengarten durch verschiedene Gönner desselben wieder eine größere Anzahl von Pflanzen schenkungsweise überwiesen worden, darunter eine gestern eingetroffene Sendung seltener Orchideen, welche der zur Zeit auf Reisen in Südamerika befindliche Bruder des Herrn Musikalienhändlers Paul Zschocher dem neuen großartigen Unternehmen seiner Vaterstadt zum Geschenk gemacht hat. Wenn die Pflanzen durch den weiten Transport auch zum Theil gelitten haben, so dürften sie sich bei sorgfältiger Pflege noch ganz gut entwickeln und seiner Zeit die Besucher des Gartens erfreuen.

*/. Leipzig, 9. November. In der am Montag, den 27. November im Deutschen Buchhändlerhause stattfindenden Versammlung der Innung Leipziger Buchdruckereibesitzer (Zwangsinnung) wird u. A. auch folgender Antrag des Innungsvorstandes zur Berathung kommen: „Gegen solche Geschäfte, die als Buchdruckereien firmiren oder sich auf Drucksachen als Inhaber von Buchdruckereien bezeichnen, obgleich sie keine solche besitzen, auf Grund des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb seitens der Innung vorzugehen." — Der Vorstand des deutschen Färber-Verbandes wird am Sonntag, den 3. December, im „Italienischen Garten" zu Leipzig eine Conferenz abhalten. Den Hauptgegenstand der Berathungen wird bilden „Der Schutz der Mitglieder durch Versorgungscassen, wie Pensions-, Kranken-, Begräbniß-, Wittwen-Cassen und sonstige Wohlfahrtseinrichtungen." Ferner soll über die Aufnahme von Chemikern, Farbhändlern, Farbefabrikanten u. s. w. in den Verband verhandelt werden.

— Am Dienstag Abend fand im Restaurant zum Rosenthal-Casino eine außerordentliche Hauptversammlung des Leipziger Miethervereins statt, in welcher die Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Herr Bernhard Schwager, der bewährte seitherige erste Vorsitzende, wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Als zweiter Vorsitzender ging aus der Urne Herr H. O. H. Neutzig, als erster Cassirer Herr G. O. Geißler, als zweiter Herr Ed. Schumann, als erster Schriftführer Herr Reinhardt Mancke, als zweiter Herr Carl Lang hervor. Als Beisitzer wurden Herr Kaiser, Herr Krätzschmar und Herr Schädler gewählt. Mit guten Wünschen für das Fortblühen des Vereins hat der erste Vorsitzende um dauerhafte Arbeit der Mitglieder, worauf er einen Vortrag über den „einheitlichen Miethverein" hielt. Wie wir hören, will der Verein ein Organ gründen, nach dem Beispiele von Dresden, Erfurt rc., und wird Jedem, der sich für die Sache interessirt, durch den ersten Schriftführer des Vereins gern Auskunft ertheilt werden.

— Heute, Freitag, Abend 8½ Uhr, hält Herr Pastor Keller aus Düsseldorf im Tivoli, Zeitzerstr. 33, seinen letzten Vortrag über das Thema: „Was weiß die Naturwissenschaft von dem Leben nach dem Tode?" Eintritt 10 ₰.

— Wir machen unsere Leser auch an dieser Stelle auf die Vorträge „Aus Literatur und Leben in den Vereinigten Staaten" aufmerksam, die Fräulein Adele Luxenberg in der höheren Schule für Mädchen in englischer Sprache halten wird. Indem wir noch bemerken, daß Fräulein Luxenberg lange Zeit Professor an dem Wilson College in Chambersburg, Pennsylvanien, gewesen ist und das amerikanische Leben aus gründlicher Anschauung kennt verweisen wir im Uebrigen auf das Inserat in heutiger Nummer.

— Am Sonntag Abend 7 Uhr hält Herr Pfarrer Wangemann im Christlichen Verein junger Männer, Johannisplatz 3, einen Vortrag über: „Ein Besuch beim Sultan von Zanzibar". Herr Pfarrer Wangemann hat vor Jahren diesem Besuche selbst beigewohnt. Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Eintritt ist frei.

— Der Vortrag, den im Hausväterverband im 1. Bezirk der Nicolaigemeinde Herr Subdiakonus Frieling in der letzten Monatsversammlung hielt, führte ins Mittelalter zu den Gottesfreunden. Es waren interessante Blicke, die der Herr Vortragende in die theils wunderlichen, theils echt christlichen und gesunden Anschauungen und Einrichtungen dieser mystisch gerichteten Genossenschaft des ausgehenden Mittelalters thun ließ. In der nächsten Monatsversammlung, am kommenden Dienstag, wird der Vorsitzende über ein actuelles Thema, über „Transvaal und die Boeren" sprechen.

— Der Vogtländische Verein zu Leipzig, welcher zur Zeit gegen 80 Mitglieder zählt, hielt heute Abend 8 Uhr eine öffentliche Abendunterhaltung im Hotel Stadt Nürnberg ab, bestehend in Concert, Theater, Recitation in vogtländischer Mundart, Ball und Tombola. Der Reinertrag ist zu Gunsten der ersten Bismarcksäule im Vogtlande bestimmt.

) Leipzig, 9. November. Der seit einigen Tagen vermißte Gymnasiast ist auf Großzschocher Flur im Wasser todt aufgefunden worden.

†† Leipzig, 9. November. Vergangene Nacht in der zwölften Stunde versuchte sich in einem Anfalle von Schwermuth der 23 Jahre alte Zimmerkellner W. in seiner Wohnung in Reudnitz zu vergiften. Er nahm zu diesem Zwecke eine größere Quantität giftiger Säure zu sich, erreichte jedoch seinen Zweck nicht ganz und wurde noch lebend dem hiesigen Stadtkrankenhause zugeführt.

†† Beim Abbruch eines Grundstücks am Neumarkt fiel dem 35 Jahre alten Arbeiter Stanislaus R. ein Balken aus beträchtlicher Höhe mit solcher Wucht auf den Arm, daß der Mann hierbei einen Bruch des Mittelhandknochens erlitt. Er fand Aufnahme im Krankenhause.

— Freitag Abend findet in der Dauernden Gewerbeausstellung von 8 Uhr an eine Vorführung statt. Dieselbe besteht im Kochen auf Gradöfen mit Verabfolgung von Proben des Riquet & Co.-Naco-Cacaos. Außerdem werden noch Stickereien auf Nähmaschinen vorgeführt und fertige Arbeiten in reicher Auswahl gezeigt.

— Der Evangelische Arbeiter-Verein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, hält heute Abend im Saale des Schillerschlößchens einen Familienabend mit Concert, Theater-Aufführung und Ball ab unter Mitwirkung des Gesang-Vereins „Eintracht".

* Leutzsch, 9. November. Durch den Anschluß von Barneck, Böhlitz-Ehrenberg und Gundorf, sowie von zahlreichen Privatleitungen an das hiesige Gasrohrnetz erwiesen sich die Zuführungsrohre von Lindenau aus als unzureichend. Infolgedessen werden jetzt zahlreiche Klagen über ungenügende Beleuchtung laut. Die Consumenten beschlossen daher, gemeinsam eine Beschwerde bei der Gesellschaft einzureichen, die auch die Unterstützung des hiesigen Gemeinderathes finden wird. Der in Aussicht genommene Bau einer neuen Gasanstalt der Thüringer Gasgesellschaft in Böhlitz-Ehrenberg läßt leider immer noch auf sich warten. Da nun die Rohrnetzanlage in hiesigem Orte so eingerichtet wurde, daß die künftige Gaszuführung von der neuzuerbauenden Gasanstalt in Böhlitz-Ehrenberg erfolgen soll, so dürften die eingetretenen Mißstände zu einer recht baldigen Ausführung des Projectes drängen. — Eine Verschönerung des Ortes und Verbreiterung der Hauptstraße erfährt jetzt die hiesige Gemeinde durch den Abbruch der zum ehemaligen Rittergute gehörigen Drescherhäuser gegenüber dem jetzigen Schulgrundstück.

* Stötteritz, 9. November. Das behördlich genehmigte „Regulativ, die Herstellung der Fußwege in Stötteritz betreffend", ist im Drucke erschienen. Dasselbe ist den Mitgliedern des Gemeinderathes unentgeltlich überwiesen worden. — Die Durchführung der Wasserthurmstraße durch das Papiermühlengrundstück ist nunmehr vertragsmäßig gesichert. Dieselbe hat bis zum 31. December 1901 stattzufinden und zwar auf Kosten des Besitzers. Der Gemeinderath hat auf die sofortige regulativmäßige Herstellung der Fußwege und auf die Niederlegung der jetzigen Restaurationslocalitäten verzichtet. Nur wenn innerhalb der nächsten 10 Jahre in einem Grundstücke des zu erschließenden Areals der Schankbetrieb eröffnet werden sollte, wird auf dem Abbruche der alten Gebäude bestanden werden. — Der Gemeinderath ist bereit, der Leipziger Dünger-Export-Actien-Gesellschaft die Räumung der Aschen- und Abortgruben in Stötteritz unter den von ihr gestellten Bedingungen zu übertragen. Der Vertragsabschluß wird in der nächsten Zeit erfolgen. — Als Waisenrath für Stötteritz bez. dessen Stellvertreter sind die Herren Ortsrichter Böhme und Gerichtsschöppe Großmann gewählt worden. Die Wahl dieser neuen Beamten hatte auf Grund des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches stattzufinden. — Mit dem Inkrafttreten des neuen Fleischschaugesetzes wird sich auch die Anstellung zweier Laienfleischbeschauer nöthig machen. Als solche sind die Herren Barbier Dankworth und Küfschauer Gerasch gewählt worden. Als Grenze der Fleischschaubezirke ist die Mittelstraße festgesetzt worden. Das Amt eines Aufsichtsbeamten wird Herrn Thierarzt R. Pelz in Leipzig übertragen werden. — Bei der starken Zunahme unserer Bevölkerung hält die königl. Amtshauptmannschaft die Anstellung eines selbstständigen Vollstreckungsbeamten für Stötteritz für eine Nothwendigkeit. Der Gemeinderath ist im Princip nicht gegen die Anstellung eines derartigen Beamten; er hat aber die Angelegenheit bis nach der Entscheidung über die Einverleibungsfrage vertagt.

†† Markkleeberg, 9. November. Auf dem Wege von Markkleeberg nach Dösen wurde gestern Vormittag eine unbekannte männliche Person, anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, erstarrt und bewußtlos aufgefunden. Dieselbe wurde durch die hiesige Gemeindeverwaltung aufgehoben und nach dem Armenhause gebracht, von wo aus ihre Ueberführung mittels Krankentransportwagens nach dem Stadtkrankenhause zu Leipzig erfolgte. Daselbst wurde in dem Manne der 52 Jahre alte Tagelöhner Franz W. ermittelt. Der bedauernswerthe Mann, welcher bereits verstorben ist, hatte einen Schlaganfall erlitten.

* Pegau, 9. November. Zum Zwecke der Unterstützung mittlerer und kleiner Landwirthe, soweit diese Mitglieder des landwirthschaftlichen Creditvereins in Dresden sind, und die ihre Söhne oder Töchter auf einer Fachschule ausbilden lassen, wurde bekanntlich die sogenannte „Mehnertstiftung" begründet, aus deren Erträgnissen schon mancher fleißige Landwirthschaftsschüler eine Beihilfe zu den Kosten des Schulbesuchs erhielt. Für die Zöglinge der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Pegau dürften die Aussichten wegen Erlangung solcher Stipendien sich in Zukunft noch günstiger gestalten, als dies bis jetzt der Fall war. Zu Ehren des im Juli dieses Jahres verstorbenen verdienstvollen Mitdirectors im Creditverein des Herrn Landtagsabgeordneten Oekonomierath Köhert wurde eine namhafte Summe als „Johann Köhert-Stiftung" überwiesen, und zwar mit der Bestimmung, daß daraus jungen Landwirthen aus dem von dem Heimgegangenen 30 Jahre lang vertretenen 22. ländlichen Landtagswahlkreise — das sind die Orte um Brandis, Marktranstädt, Pegau, Rötha, Taucha und Zwenkau — Beihilfen zu den Kosten ihrer Ausbildung gewährt werden sollen.

* Zwickau, 9. November. Mit der Errichtung der Bismarck-Säule auf dem Windberg bei Zwickau wird es nun ernst. Es sind bereits die Erd-, Planirungs- und Maurerarbeiten ausgeschrieben worden. — Am 11. d. M. findet beim hiesigen Regimente Nr. 133 die Recrutenverpflichtung statt. — Auf einem Schachte des hiesigen Reviers erlitt der Fördermann Siegel, indem er von einem Kohlenhaut an die Deckenzimmerung gedrückt wurde, einen schweren Schädelbruch.

— Freiberg, 8. November. Der königl. Commissar für Erörterung und Würderung von Hüttenrauchschäden, Amtshauptmann Dr. Steinert in Freiberg, macht bekannt: Von verschiedenen Obstbaumbesitzern in der Gegend von Wilsdruff und Meißen ist, wie schon früher, so besonders in diesem Jahre darüber Klage geführt worden, daß ihre Obstbäume, namentlich die Aepfel- und Birnbäume, durch den Rauch der Halsbrücker Esse schwer geschädigt worden seien. Die den Unterzeichneten zugegangenen Proben befallener Zweige, Blätter und Früchte, sowie je eine Probe von Hafer, Gerste, Roggenähren und Futtergräsern (insgesammt 62 Stück von 27 Grundbesitzern aus Braunsdorf, Helbigsdorf, Steinbach und Grumbach) wurden zunächst von dem verpflichteten pflanzenphysiologischen Sachverständigen, Dr. Mohner, einer genauen makro- und mikroskopischen Untersuchung unterzogen. Ergab schon diese Untersuchung mit ziemlicher Sicherheit, daß sämmtliche Schäden nicht auf Rauchgase (Hüttenrauch) zurückzuführen seien, so wurden, um ein thunlichst sicheres Urtheil über Ursache und Entstehung jener Schäden zu gewinnen, der vorgenannte Sachverständige und der für landwirthschaftliche Rauchschäden in Pflicht stehende Vorwerksbesitzer Schmuhl von dem Unterzeichneten beauftragt, eine Besichtigung und Untersuchung der Schäden an Ort und Stelle unter Berücksichtigung aller dabei in Frage kommenden Momente vorzunehmen. Diese Untersuchung erstreckte sich nicht nur auf Aepfel- und Birnbäume, sondern es wurden auch Pflaumen- und Kirschbäume, sowie Laubbäume verschiedener Art, ferner Getreide, Klee, Futterrüben, Gemenge und die verschiedensten Arten wildwachsender Pflanzen mituntersucht. Diese Untersuchung ergab das gleiche Resultat wie die vorgenommenen makro- und mikroskopischen Untersuchungen, nämlich: daß keinerlei Erscheinung an der gesammten Vegetation des betreffenden Bezirks die Annahme einer schädlichen Einwirkung von Hüttenrauch begründete, daß vielmehr sämmtliche beobachteten Schäden und Veränderungen an Blättern, Früchten und Zweigen der Obstbäume, an Weiden, Zitterpappeln, Gerste, Roggen, Hafer u. s. w. nur und allein auf natürliche Ursachen zurückzuführen seien.

d—. Mylau i. V., 9. November. Heute morgen ½1 Uhr wurde die hiesige Bewohnerschaft durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte in der Reichenbacherstraße das dem Uhrmacher Bathen gehörige Haus. Die beiden alten rechts und links angrenzenden, dem Sattler Thiele und Kaufmann Träger gehörigen Häuser wurden sehr bald vom Feuer ergriffen und brannten bis auf den Grund nieder. Bei dem schnellen Umsichgreifen des Feuers konnten die Bewohner dieser Häuser von ihrer Habe fast gar nichts retten. Das Bathen'sche Haus, in dem das Feuer ausgebrochen, war seit einigen Wochen unbewohnt und sollte in nächster Zeit abgebrochen werden. Es liegt hier zweifellos böswillige Brandstiftung vor.

— Dresden, 9. November. Der König, Prinz Georg und Prinzessin Mathilde sind gestern Abend 8½ Uhr von Sibyllenort hier eingetroffen. — Die Frau Prinzessin Johann Georg ist heute Vormittag 10 Uhr 31 Min. von Stuttgart nach hier zurückgekehrt.

Vergnügungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im Neuen Theater geht heute, Freitag, die Oper „Der Wildschütz" in Scene, in welcher Frl. Aurelie Ress vom großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe als zweite Gastrolle die „Baronin" singt. — Im Alten Theater wird am heutigen Freitag das Lustspiel „Als ich wiederkam" wiederholt. — Morgen, Sonnabend, Nachmittag 2 Uhr wird, als Theatervorstellung für die Schüler der hiesigen Volksschulen „Wilhelm Tell" gegeben. Ueber sämmtliche Billets ist verfügt, ein Billetverkauf findet deshalb nicht statt. — Im Neuen Theater gelangt Morgen, Sonnabend, Abend „Als ich wiederkam", im Alten Theater die Operette „Der Wahrheitsmund" zur Aufführung. — Für den Sonntag ist das Repertoire wie folgt entworfen: Im Neuen Theater geht „Cyrano von Bergerac" in Scene, im Alten Theater findet eine Aufführung der Oper „Der Doctor und der Apotheker" und „Bastien und Bastienne" statt und im Carolatheater wird die Operette „Die Fledermaus" gegeben. — Als nächste Opernnovität wird „Dalibor" von Friedrich Smetana am 17. d. M. erstmalig in Scene gehen. Hierauf soll im December „Der Vicomte von Létorières" von Bogumil Zepler folgen, worauf dann „Die Trojaner" von Berlioz zur Aufführung gelangen.

— Krystall-Palast-Varieté. Eine höchst amüsante Programm-Nummer bilden die reizenden französischen Duettisten Blanco-Detroches, deren humoristische Darbietungen bei aller prickelnden Pikanterie doch derart gehalten sind und den ihnen in so reichem Maße gespendeten Beifall in jeder Hinsicht verdienen. — Die Direction macht besonders darauf aufmerksam, daß die Tagesbörsen von früh 10 Uhr ab an der Tagescasse entnommen werden können.

— Der Familienabend in Sanssouci, welcher anderweiter Festlichkeiten wegen in dieser Woche am heutigen Freitag stattfindet, bietet den Besuchern eine veritable Varieté-Vorstellung, in welcher hervorragende artistische Kräfte thätig sind. Die Regie liegt in den Händen des bestens renommirten Directors Fr. Wolf, der, selbst vielseitiger Künstler und vorzüglicher Dompteur, einige seiner Glanznummern an diesem Abend vorführen wird; u. A. das Wunderpferd. Ferner wird sich Herr Wolf als Zauberkünstler produciren. Er ist einer der befähigtsten Schüler des berühmten Bellachini. Das reichhaltige Specialitätenprogramm (siehe Inserat) wird noch weiter durch ein vorzügliches Coblenz-Concert vervollständigt.

— Das Etablissement Hotel Schloß Trachenfels in Gohlis (Besitzer Herr August Schöpel) ist einer der größten und schönsten Erholungsorte in Leipzig und hat deshalb, besonders Freitags und Sonntags, den Vorzug einer starken Frequenz. Stets findet man daselbst einen angenehmen Aufenthalt. Das heutige Concert führt Herr Musikdirector Günther Coblenz mit seiner Capelle aus. Das aufgestellte Programm ist mit größter Sorgfalt zusammengestellt.

— Im Burgkeller findet heute Familienconcert statt.

Sächsischer Landtag.

Erste Kammer.

2. Präliminar-Sitzung.

h. Dresden, 9. November. Heute Vormittag um 11¼ bezw. 11½ Uhr hielten beide Kammern ihre letzten Präliminarsitzungen ab, nachdem um 11 Uhr vorher die Präsidenten beider Kammern, Se. Excellenz Graf Dr. von Könneritz und Geh. Hofrath Dr. Mehnert im königl. Schloß den verfassungsmäßigen Eid in die Hände Sr. Maj. des Königs abgelegt hatten.

In der Ersten Kammer, deren Sitzung Ihre Excellenzen von Metzsch und von Seydewitz beiwohnten, richtete der Präsident, Wirkl. Geh. Rath Graf Dr. von Könneritz, Excellenz, folgende Ansprache an die Kammer:

„Meine hochgeehrten Herren! Ich komme soeben vom Schloß zurück, wo Se. Maj. der König die Gnade gehabt hat, mich zu empfangen. Ich habe die Freude gehabt, Se. Majestät in ungetrübter Kraft und Gesundheit wiederzusehen. Ich trete daher mein Amt hiermit an und indem ich dies thue, wiederhole ich zunächst meine gestern ausgesprochene Begrüßung. Wenn ich von mir sprechen darf, so ist dieselbe besonders herzlich, denn ich bin in Folge wiederholter Erkrankung in der letzten Zeit in der Lage gewesen, mich fragen zu müssen, ob ich nicht einer jüngeren und frischeren Kraft das Amt übertragen lasse. Meine hochgeehrten Herren! Es ist ein unverkennbarer Vorzug des Alters, daß man für äußere Eindrücke viel unempfänglicher wird. Kundgebungen des Vertrauens derjenigen Männer, mit denen ich arbeite, werden aber meinem Herzen nahe stehen und ich möchte auch noch an dieser Stelle danken für die Güte, mit welcher Sie mich an meinem 70. Geburtstage ganz unverdienter Weise überschüttet haben. Wenn ich das Glück gehabt habe, Se. Maj. den König in ungetrübter Gesundheit wiederzufinden, so möchte ich doch auch hier des Unfalls gedenken, den unser hohes Mitglied, Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, betroffen hat. Ich glaube, keine Körperschaft wie die unsrige hat so warmen Antheil an der Wiederherstellung der Gesundheit des Prinzen genommen, der ja durch seine eifrige Mitarbeit in der Deputation unser Aller Sympathien gewonnen hat."

Redner gedenkt dann der Verluste, welche die Kammer durch den Tod ihres langjährigen treuen Mitgliedes, Rittergutsbesitzer Becke-Wiesa, sowie des ständigen Archivars, Kanzleirath Diezel, ein Mann von seltener Geschäftskenntniß und hohem Pflichtgefühl, der zwar nicht in der Kammer gesessen, aber für die Kammer gearbeitet habe, erlitten.

Das Andenken der Verstorbenen ehrt die Kammer durch Erheben von den Sitzen.

Ferner widmet der Präsident warme Worte der Anerkennung den ausgeschiedenen Mitgliedern Vicepräsident Dr. Georgi und Geh. Rath Wehinger und schließt daran herzliche Wünsche für das in neue Lebensbahnen übergetretene frühere Kammermitglied Bürgermeister Dr. Dittrich-Leipzig.

Redner fuhr dann fort, die diesjährige Session werde eine sehr wichtige werden, denn es würden tiefeinschneidende Gesetzesvorlagen zur Berathung gelangen; außerdem sei sie die letzte in diesem Jahrhundert. Es sei der Schmuck der ersten Kammer gewesen, alle Vorlagen und überhaupt Alles, was an sie gelangt sei, objectiv zu prüfen. „Wir kennen keine Partei in uns, wir ehren Stadt und Land gleichmäßig; — hoffen wir, daß das neue Jahrhundert, auch wenn andere Männer auf diesen Plätzen sitzen werden, die Erste Kammer auch immer in dieser Beschaffenheit finden wird. Das walte Gott!"

Hierauf verpflichtete der Präsident die Neueintretenden: Grafen von Schönburg-Forderglauchau, Wirkl. Geh. Rath Meusel, Oberbürgermeister Dr. Tröndlin-Leipzig und Oberbürgermeister Keil-Zwickau und Oberbürgermeister Schröder-Freiberg.

Zur Wahl des Präsidenten und der Sekretäre stellte Kammermitglied von Schönberg-Mockrih den Antrag: „Die Hohe Kammer wolle beschließen: es sind zwei Vicepräsidenten, ein erster und ein zweiter, auf Grund des § 67, 2 der Verfassungsurkunde zu wählen und ist die Geschäftsordnung dementsprechend abzuändern.

Der Antrag wurde gegen 10 Stimmen angenommen und der Gesetzgebungsdeputation überwiesen.

Hierauf ergänzte sich das Directorium der Kammer durch die Wahl des Herrn Landesältesten von Zezschwitz-Deutschdaseleitz zum Vicepräsidenten, sowie der Herren Bürgermeister Thiele-Döbeln und Kammerherrn von Finck-Röthnitz auf Deutschdaseleitz zum ersten bezw. zweiten Sekretär.

Nächste Sitzung Freitag Vormittag 11 Uhr. Deputationswahlen.

Zweite Kammer.

3. Präliminar-Sitzung.

h. Dresden, 9. November. In der Zweiten Kammer wurden folgende neu eingetretene 18 Abgeordnete durch den Präsidenten Geh. Hofrath Dr. Mehnert eidlich verpflichtet: Oekonomierath André-Braunsdorf (cons.); Stadtrath Braun-Freiberg (nat.-lib.); Rittergutsbesitzer Bunde-Erlbach (cons.); Gutsbesitzer Dawerity-Doberschütz (cons.); Oekonom Engelmann-Müllen (cons.); Enke-Leipzig (cons. Hospit.); Stadtrath Gräfe-Annaberg (nat.-lib.); Stadtrath Heitzig-Zwickau (nat.-lib.); Geh. Reg.-Rath von Kirchbach-Dresden (cons.); Hammerwerksbesitzer Ehler von Querfurth-Schönheiderhammer (cons.); Stadtrath Reinhold-Meerane (nat.-lib.); Stadtrath Schick-Frankenberg (nat.-lib.); Gutsbesitzer Schlag-Lippersdorf (cons.); Rechtsanwalt Dr. Spieß-Pirna (cons.); Stadtverordnetenvorsteher Rechtsanwalt Dr. Stöckel-Dresden (cons.); Gutsbesitzer Thieme-Franken (cons.); Rittergutsbesitzer Töpfer-Hohlen (cons.) und Fabrikbesitzer Wolf-Radewitz (cons.).

Nach Verlesung des Protokolls wurde diese letzte Präliminarsitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: Freitag Vormittag 10 Uhr. Deputationswahlen.

h. Dresden, 9. November. Dem Landtage sind heute außer dem Etat nebst Finanzgesetz für 1900/1901 noch folgende königliche Decrete zugegangen:

der Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1896/97;

der Entwurf eines allgemeinen Baugesetzes für das Königreich Sachsen;

der Bericht über die Verwaltung und Vermehrung der königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in den Jahren 1896/97;

ein Gesetzentwurf wegen Abänderung der Bestimmungen des Organisationsgesetzes vom 21. April 1873, die Errichtung einer fünften Kreishauptmannschaft in Chemnitz betreffend;

ein Gesetzentwurf über die Pensionsberechtigung der Nadelarbeitslehrerinnen;

ein Entwurf zur Abänderung des Gesetzes über die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Alterszulagen u. s. w. betreffend;

ein Entwurf einer Verordnung für die anderweite Regelung der Gebührentaxe für Aerzte, Chemiker, Pharmaceuten u. s. w.

ein Nachtrag zum Etat und Finanzgesetz für 1898/99;

ein Entwurf zu einem Gesetze, die Anlegung des Mündelgeldes betreffend.

ein Gesetzentwurf wegen provisorischer Forterhebung der Steuern auf das Jahr 1900;

ein Decret, die Wahl des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden betreffend;

der Personal- und Besoldungsetat der Landesbrandversicherungskammer;

ein Gesetzentwurf behufs Abänderung des § 4 des Gesetzes vom 30. April 1890, die Pensionsberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten betr.;

ein Decret, betreffend die Ernennung des Präsidenten der Ersten Kammer.

Uebersichtliche Mittheilung über die Ausführung der auf dem ordentlichen Landtage 1897/98 von den Ständen gefaßten Beschlüsse.

Die bei der feierlichen Eröffnung des Landtages von Herrn Geheimrath Dr. Rüger vorgetragene „Uebersichtliche Mittheilung" lautet:

Ueber die Ausführung der auf dem letzten ordentlichen Landtage 1897 und 1898 von den Ständen gefaßten Beschlüsse hat die Staatsregierung der Ständeversammlung Folgendes zu eröffnen: Den Ständischen Anträgen gemäß sind erlassen worden: das Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Reichenau betreffend, unter dem 10. März 1898; das Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Lausigk betreffend, unter dem 15. März 1898; das Gesetz, das Kirchengesetz wegen Ausübung des Kirchenpatronats und der Collatur über kirchliche Aemter betreffend, unter dem 2. Mai 1898; das Gesetz, den Ersatz von Wildschaden und die Rechtsfähigkeit der Jagdgenossenschaft betreffend, unter dem 28. Mai 1898; das Gesetz, einige Abänderungen der Revidirten Gesindeordnung für das Königreich Sachsen vom 2. Mai 1892 betreffend, unter dem 31. Mai 1898, womit gleichzeitig auch die Veröffentlichung der Revidirten Gesindeordnung, wie sie sich aus den Aenderungen durch dieses Gesetz ergiebt, gemäß Artikel IX des letzteren unter fortlaufenden Nummern der Paragraphen im Gesetz- und Verordnungsblatte erfolgt ist; die Gesetze über die allgemeine Schlachtvieh- und Fleischbeschau und über die staatliche Schlachtviehversicherung, welche nach den hierzu unterm 23. bez. 24. Juli 1899 erlassenen Ausführungsverordnungen mit dem 1. Juni 1900 in Wirksamkeit treten sollen, unter dem 1. und 2. Juni 1898; die Verordnung, die staatsgesetzliche Genehmigung des Kirchengesetzes vom 8. December 1896 über das Besetzungsverfahren bei geistlichen Stellen betreffend, unter dem 2. Juni 1898; das Gesetz wegen Aufhebung der Cautionspflicht der Staatsdiener unter dem 8. Juni 1898; das Gesetz, die Aufnahme einer 3procentigen Rentenanleihe betreffend, unter dem 10. Juni 1898; das Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über den Urkundenstempel vom 13. November 1876 betreffend, unter demselben Tage; das Gesetz, die Gehaltsverhältnisse der Lehrer an den Volksschulen und die Gewährung von Staatsbeihilfen zu den Alterszulagen derselben betreffend, unter dem 17. Juni 1898; das Gesetz, die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs vom 18. August 1896 und des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch von demselben Tage betreffend, unter dem 18. Juni 1898; das Gesetz zur Abänderung des mittels Verordnung vom 16. Juni 1868 bekannt gemachten Allgemeinen Berggesetzes und des Gesetzes vom 18. März 1887, die theilweise Abänderung und Ergänzung des Allgemeinen Berggesetzes betreffend, unter dem 20. Juni 1898; das Gesetz, die Abänderung des Gesetzes über das Vereins- und Versammlungsrecht vom 22. November 1850 betreffend, unter dem 21. Juni 1898, und das Gesetz, die Errichtung eines Amtsgerichts in Jöhstadt betreffend, unter dem 20. April 1899. — Die Verkündung des Gesetzes, die Errichtung eines Amtsgerichts in Aue betreffend, ist bis jetzt noch aufgeschoben geblieben, weil das zur Aufnahme des Gerichts bestimmte Gebäude noch nicht fertig gestellt ist. Wegen Beschaffung von Material für Bearbeitung der Wirkung von Maßregeln zur Bekämpfung der Tuberculose der Rinder sind die erforderlichen einleitenden Schritte gethan worden. Die bei Eröffnung des vorigen Landtages im Bau befindlichen Eisenbahnen Johanngeorgenstadt—Landesgrenze, Beucha—Altenhain, Klingenberg—Frauenstein, Wilsdruff—Nossen und Königsbrück—Schwepnitz sind fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Dasselbe wird voraussichtlich im Frühjahre nächsten Jahres mit der Linie Zwönitz—Scheibenberg geschehen. Von den durch die Ständeversammlung genehmigten neuen Linien ist die Fortsetzung der Beucha—Altenhainer Eisenbahn nach Seelingstädt und die elektrische Straßenbahn von Dresden nach Kötzschenbroda fertig gestellt, während die Vollendung der Verbindungsbahn von Markersdorf bis zur Landesgrenze bei Herwisdorf für den 1. April nächsten Jahres in Aussicht steht. Wegen des Anlaufs der Industriebahn Zwickau—Crossen—Mosel für den 1. Januar 1900 ist das erforderliche eingeleitet worden. Die Bauarbeiten für die Linien Bischofswerda—Elstra, Lottengrün—Theuma, Reichenbach u. O.-Hainichen, Langenleuba—Mylau—Lengenfeld, sowie für die Chemnitzthalbahn und die Pleißbachthalbahn sind in Angriff genommen worden und werden nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden technischen Kräfte thunlichst gefördert werden. Die sonst genehmigten Linien Kleritzsch—Pegau, Thum—Geyer über Ehrenfriedersdorf, Reichenau—Hirschfelde und Frohburg—Kohren haben bei dem immer noch bestehenden Mangel an technischen Kräften zwar noch nicht in Angriff genommen werden können, doch soll mit dem Bau derselben in der kommenden Finanzperiode, sobald das erforderliche Personal hierfür verfügbar wird, begonnen werden.

Staatshaushalts-Etat für 1900/1901.

△ Dresden, 9. November. Der den sächsischen Ständekammern zugegangene ordentliche Staatshaushalts-Etat für 1900/1901 bilancirt in Einnahme und Ausgabe mit 206 681 567 ℳ gegen 237 054 215 ℳ für ein Jahr der Finanzperiode 1898/99. Dieses Ergebniß erscheint auf den ersten Blick günstig, da die Regierung trotz der vom vorigen Landtage abgelehnten, heute wie damals als dringlich zu bezeichnenden Steuerreform allgemein Steuerzuschläge zur Einkommensteuer hat vermeiden können. Es ist ihr dabei die ebenso erfreuliche, als ungewöhnlich hohe Steigerung des Erträgnisses der directen Steuern zu Hilfe gekommen, die auf 4 975 835 ℳ vorgesehen, zuzüglich 687 605 ℳ Mehrertrag aus Zöllen und Verbrauchssteuern aber einen Betrag von 5 663 440 Mark mehr gegen die vorige Finanzperiode zur Verfügung stellte. Andererseits aber ist nicht zu verkennen, daß die Finanzverwaltung wie in früheren Jahren, so auch dieses Mal das Gleichgewicht des ordentlichen Haushalts dadurch mit hergestellt hat, daß sie den außerordentlichen Etat mit Forderungen belastete, die ihren rechnerischen Ausdruck eigentlich im ordentlichen Staatshaushalt hätten finden müssen. Daß eine derartige, übrigens anderen Staaten ebenfalls nicht fremde Finanzgebahrung auf die Dauer unmöglich ist und nach einer anderweiten sicheren Gestaltung durch eine Steuerreform gebieterisch verlangt, liegt auf der Hand. Der Voranschlag des ordentlichen Etats ergiebt aus Nutzungen des Staatsvermögens und der Staatsanstalten an Einnahmen 166 602 750 ℳ, an Ausgaben 116 514 573 ℳ, so daß sich ein Ueberschuß von 50 088 177 ℳ ergiebt. An letzterem nehmen Theil die Forsten mit 8 927 322 ℳ Ueberschuß, die Staatseisenbahnen mit 35 682 200 ℳ, die Landeslotterie mit 4 254 555 ℳ, das Steinkohlenwerk zu Zaukerode mit 470 000 ℳ und andere Titel, während die fiscalischen Erzbergwerke bei Freiberg, das Schmerzenskind der sächsischen Staatsverwaltung, einen Zuschuß von 1 776 000 ℳ fordern. Als Ergebniß aus Steuern und Abgaben stellt der Voranschlag fest: Directe Steuern 40 610 900 ℳ Einnahme

men, 2 912 240 ℳ Ausgaben, mithin Ueberschuß 87 698 080 ℳ aus Zöllen und Verbrauchssteuern 9 106 802 ℳ Einnahmen, 4 711 500 ℳ Ausgaben oder 4 394 802 ℳ. Das ergiebt als Summe der Ueberschüsse (216 319 352 ℳ weniger 124 138 313 ℳ) 92 181 039 ℳ. Der Etat der Zuschüsse fordert für allgemeine Staatsbedürfnisse 40 467 447 ℳ; für das Gesammtministerium nebst Dependenzen 271 275 ℳ; für die Justizverwaltung 4 153 430 ℳ; für das Departement des Innern 13 999 491 ℳ; für die Finanzverwaltung 7 836 820 ℳ; für das Departement des Cultus 17 613 875 ℳ; für das Departement des Auswärtigen 145 220 ℳ; für Ausgaben zu Reichszwecken 42 960 ℳ; für den Pensionsetat 5 369 710 ℳ; für Dotationen und Reservefonds 2 258 821 ℳ, in Summa 92 181 039 ℳ gleich der Summe des Ueberschusses. Hocherfreulich ist es, daß die Finanzverwaltung die Einstellung von 2 000 000 ℳ ermöglicht hat zur Gewährung von Beihilfen an die Schulgemeinden für die Alterszulagen der Volksschullehrer. Der außerordentliche Etat fordert 112 783 186 Mark, welche Deckung finden in 1) dem rechnungsmäßigen Ertragsüberschusse beim ordentlichen Staatshaushalte der Finanzperiode 1896/97 im Betrage von 18 175 908,19 ℳ, und 2) den sonstigen verfügbaren Beständen des mobilen Staatsvermögens mit 94 607 277,81 ℳ. Das Departement der Justiz fordert für Neu- resp. Umbauten von Gefängnissen, von Amts- und Landgerichtsgebäuden in Summa 6 575 000 ℳ; das Departement des Innern für Kreis- und Amtshauptmannschaften u. s. w., für Krankenwesen 12 381 486 ℳ; das Departement des Cultus für die Universität Leipzig, Technische Hochschule in Dresden u. s. w. 8 213 000 ℳ; das Departement der Finanzen 85 063 700 ℳ, darunter allein 23 804 300 ℳ für Bahnhofs-Um- resp. Neubauten, 18 764 900 ℳ für neue Bahnen oder Geleisumbauten, 13 181 300 ℳ für verschiedene bauliche Zwecke, 12 632 500 ℳ für Neuanschaffung rollenden Materials, 5 329 000 ℳ für neue Locomotiven und Tender, 8 500 000 ℳ zur Beseitigung von Straßenübergängen und zu Areaelerwerbungen, für Bahnhofs- u. s. w. Erweiterungen, 2 000 000 ℳ für Beamten- und Arbeiterwohnhäuser und 1 252 000 ℳ für Erweiterung der Hafenanlagen in Riesa. Der Schwerpunct des außerordentlichen Etats liegt in den nahezu 24 000 000 ℳ für Bahnhofs-Um- resp. Neubauten, welche Summe dem Staate nicht den geringsten Nutzen abwirft, und kein werbendes Capital darstellt. Die Summen müssen aber aufgewandt werden, soll anderenfalls nicht der gesammte Verkehr darunter leiden und die Betriebssicherheit alterirt werden. Auf interessante Einzelheiten des Etats wird später zurückzukommen sein.

Rechenschaftsbericht auf die Finanzperiode 1896/97.

* Der Staatshaushalt des Königreichs Sachsen hat in der Finanzperiode 1896/97, über die der gegenwärtig tagenden Ständeversammlung von der Staatsregierung der verfassungsmäßige Rechenschaftsbericht vorgelegt worden ist, zu sehr befriedigenden Schlußergebnissen geführt.

Während nämlich der Voranschlag das Soll sowohl für die im Etat der Ueberschüsse vereinigten Einnahmezweige als für die im Etat der Zuschüsse zusammengefaßten Ausgabezweige abzüglich der auf die Gewinnung der Einnahmen zu verwendenden Ausgaben und der bei der Mehrzahl der verschiedenen Ausgabezwecke vorkommenden Einnahmen größeren oder geringeren Umfanges auf insgesammt je 162 723 800 ℳ für die beiden Jahre der Finanzperiode bezifferte, erreichten unter Berücksichtigung des zu Anfang und am Schlusse der Finanzperiode vorhandenen Bestandes an Einnahmeresten (in Rest verbliebenen Verbindlichkeiten Dritter gegen den Staat), Ausgaberesten (in Rest verbliebenen Verbindlichkeiten des Staates gegen Dritte) und Ausgabereserven (als unverwendet von einer Finanzperiode in die andere übertragenen Ausgabebewilligungen), sowie an beweglichen Beständen der Specialcassen und der staatlichen Betriebsanstalten die Ueberschüsse die thatsächliche Höhe von 178 612 007,00 ℳ oder 15 888 407,60 Mark mehr und die Zuschüsse die thatsächliche Höhe von 160 436 069,41 ℳ oder 2 287 590,59 ℳ weniger, so daß sich ein Ertragsüberschuß von 18 175 908,19 ℳ ergab, der der bestehenden Uebung zufolge zur Deckung von Ausgaben des außerordentlichen Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1900/1901 zu verwenden sein wird.

An den Mehrerträgnissen waren hauptsächlich betheiligt die Forsten (mehr 3 573 803,68 ℳ in Folge der erheblich gestiegenen Holzpreise), die fiscalischen Hüttenwerke bei Freiberg (in Folge eines Werthzuwachses von 1 500 368,84 ℳ in beweglichen Beständen bei gleichzeitiger Ausgabesteigerung von 241 384,00 ℳ), die Staatseisenbahnen (mehr 6 016 781,43 ℳ bei Mehreinnahmen in Höhe von 17 973 998,79 ℳ und Mehrausgaben im Höhe von 11 957 212,36 ℳ), die Lotteriedarlehnscasse (mehr 357 798,48 ℳ in Folge Steigens des Zinsfußes), die allgemeine Cassenverwaltung (mehr 865 838,91 ℳ hauptsächlich in Folge wesentlich höherer Einnahmen an Stückzinsen für begebene dreiprocentige Rentenanleihe von 1894), die directen Steuern (mehr 4 474 196,96 ℳ hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß die Einkommensteuer 3 549 275,55 Mark, der Urkundenstempel und die Erbschaftssteuer 936 344,27 Mark mehr einbrachten) und die Zölle und Verbrauchssteuern (mehr 1 660 986,80 ℳ hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß die Schlachtsteuer nebst Uebergangs- und Verbrauchsabgabe vom Fleischwerte 1 542 821,02 ℳ mehr abwarf).

Minderverbrauch machte sich insbesondere geltend bei den Landgerichten, Amtsgerichten und Staatsanwaltschaften (weniger 1 709 087,02 ℳ hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß die Einnahmen an Kosten und Geldstrafen gegen den Etat um 1 871 719,98 ℳ höher waren), den Amtshauptmannschaften (weniger 149 305,51 ℳ, weil die Einnahmen an Gebühren und Strafgeldern um 179 593,53 ℳ höher waren), den Staatsämtern (die 164 140,76 ℳ Einnahmeüberschuß statt des etatisirten Zuschusses von 191 400 ℳ lieferten), der Polizeidirection in Dresden (weniger 138 406,90 ℳ, weil die Einnahmen um 92 618,45 ℳ höher, die Ausgaben um 45 788,51 ℳ niedriger waren), den Landesanstalten (weniger 710 231,21 ℳ, weil die Einnahmen um 218 030,66 ℳ höher, die Ausgaben um 492 200,55 ℳ niedriger waren) und dem hauptsächlich zur Bilanzirung des ordentlichen Staatshaushaltsetats dienenden Reservefonds (weniger 409 720,71 ℳ, indem von der Etatsumme von 492 172 ℳ überhaupt nur 82 451,29 ℳ für Betheiligung der Staatsregierung an der sächsisch-thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung in Leipzig im Jahre 1897 zur Verwendung kamen). Dagegen haben wesentliche Mehraufwendungen hauptsächlich erfordert die Verzinsung der Staatsschulden (mehr 145 521,25 ℳ in Folge der im Etat nicht vorgesehenen Verzinsung der als Staatsschuld übernommenen, inzwischen außerplanmäßig zurückgezahlten 4proc. Prioritätsanleihe der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn-Gesellschaft), das Landarmenwesen (mehr 173 394,57 ℳ), die Straßen- und Wasserbauverwaltung (mehr 236 901,70 ℳ hauptsächlich in Folge des Umstandes, daß allein für Beseitigung von Hochwasserschäden im Jahre 1897 962 091,68 ℳ aufzuwenden waren), die Volksschulen (mehr 642 583,05 ℳ, wovon allein 508 834,56 ℳ auf Wartegelder, Pensionen und Unterstützungen entfallen) und die Pensionen beim allgemeinen Pensionsetat (mehr 339 317,56 Mark).

Wesentlich günstiger, als im Etat angenommen war, hat sich das finanzielle Verhältniß Sachsens zum Reiche gestaltet. Denn während dieser den Antheil Sachsens an dem nach § 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879, § 32 des Reichsgesetzes vom 1. Juli 1881 und § 39 des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1887 den einzelnen Bundesstaaten zu überweisenden Erträgen der Zölle, der Tabaksteuer, der Reichsstempel- und der Brannteinverbrauchsabgaben auf 54 520 000 ℳ und in gleicher Höhe auch den an das Reich zu leistenden Matricularbeitrag Sachsens bezifferte, erreichte der Antheil Sachsens an den Ueberweisungssteuern in Wirklichkeit die Höhe von 61 877 700,24 ℳ, während sich der Matricularbeitrag auf 58 592 006 ℳ stellte. Der Antheil an den Ueberweisungssteuern überstieg sonach den Matricularbeitrag um 3 285 094,24 ℳ. Dieser Betrag ist dem zur Deckung etwaiger Mehrerfordernisse an Matricularbeiträgen gegenüber dem Antheile an Ueberweisungssteuern im Einverständnisse mit den Ständen gegründeten Ueberweisungssteuerfonds zugeflossen, dem auf 882 773,45 ℳ aus der Finanzperiode 1894/95 zu überweisen gewesen sind, so daß am Schlusse der Finanzperiode 1896/97 bei ihm ein Bestand von 4 168 467,27 ℳ vorhanden war.

Für einmalige Herstellungen, Anschaffungen und Unternehmungen zu Lasten des außerordentlichen Staatshaushaltsetats, wozu 78 411 278 ℳ Etatsoll und 38 217 720,90 ℳ Ausgabereservate aus früheren Finanzperioden zur Verfügung standen, wurden 70 164 113,41 ℳ verausgabt, so daß 39 715 741,87 ℳ als Ausgabereservat auf die Finanzperiode 1898/99 zu übertragen waren.

Das Nettovermögen des Staates an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen hat sich von 94 157 435,27 Mark auf 99 510 901,03 ℳ, mithin um 5 353 465,76 ℳ vermehrt.

Der Werth des zum beweglichen Staatsvermögen gehörigen Mobiliars und Inventars ist von 135 943 009 ℳ auf 145 696 912 Mark, mithin um 10 453 903 ℳ gestiegen, wovon 9 790 662 ℳ auf den Transportmittelpark der Staatseisenbahnen entfallen, dessen Werth dadurch am Schlusse der Finanzperiode die Höhe von 133 761 977 ℳ erreichte.

Die Schätzungswerthe des unbeweglichen Staatsvermögens haben sich von 1 024 256 777 ℳ auf 1 082 380 920 ℳ, mithin um 58 124 143 ℳ vermehrt. An dem Werthzuwachse sind die Staatseisenbahnen allein mit 41 315 678 ℳ betheiligt zufolge Erweiterung des Eisenbahnnetzes durch Neubau oder Ankauf von Bahnlinien und durch Erweiterung bestehender Anlagen. Auch bei den Forsten ist ein erheblicher Werthzuwachs, nämlich ein solcher von 6 750 700 ℳ zu verzeichnen, der in anderweiter Veranschlagung nach dem durchschnittlichen Nutzertrage der letzten 10 Jahre (1883 bis 1897) seine Erklärung findet. Die Forsten standen hiernach am Schlusse der Finanzperiode 1896/97 mit 221 890 700 ℳ zu Buche. Der Gesammtschätzungswerth des unbeweglichen Staatsvermögens von 1 082 380 920 Mark, in dem der sogenannte Domänenfonds mit 3 062 614,13 Mark inbegriffen ist, entfiel mit 10 637 621 ℳ auf Grundeigenthum zur freien Benutzung der Krone, 53 272 879 ℳ auf Grundeigenthum zur öffentlichen Benutzung, sowie zu gemeinnützigen und allgemeinen Zwecken (einschließlich der Landesanstalten), 992 248 781 ℳ auf Grundeigenthum zum Betriebe der Staatswirthschaft behufs der Production materieller Güter oder Dienste (darunter 679 173 810 ℳ Werth des unbeweglichen Vermögens der Staatseisenbahnen) und 36 231 639 ℳ auf Grundeigenthum zu Zwecken des Civildienstes.

Die Staats- und Finanzhauptcassenschulden haben sich einerseits um 46 075 700 ℳ vermehrt, andererseits durch Tilgung und Rückzahlungen um 12 169 300 ℳ vermindert, so daß sich ein Zuwachs von 33 906 400 ℳ ergiebt. Die Gesammtschuldenlast ist dadurch von 720 258 550 ℳ auf 754 164 950 ℳ gestiegen. Davon fallen 561 259 500 ℳ auf die 3proc. Rentenschuld, die dabei nach ihrem Nennwerthe eingestellt ist.

Zu staatlichen Fonds für bestimmte Zwecke, die statutarisch als in sich abgeschlossen, außerhalb des Rahmens des laufenden Staatshaushalts stehende Vermögensmassen behandelt werden, und deren Einnahmen und Ausgaben daher auch nicht den Staatshaushaltsetat durchlaufen, gab es 31 mit einem Capitalbestande von 18 730 524,46 ℳ am Schlusse der Finanzperiode. Die bedeutendsten von ihnen waren der Zahl- und Steuerstrafgelderfonds mit 1 068 577,70 ℳ, der Erneuerungsfonds der Staatseisenbahnen mit 12 787 707,87 ℳ und der Fonds zu Dienstalterszulagen für Unterofficiere mit 2 106 323,54 ℳ Capitalbestand.

Rechnet man das Nettovermögen an Cassenbeständen, Außenständen und Naturalvorräthen in Höhe von 99 510 901,03 Mark, die Schätzungswerthe des Mobiliars und Inventars an 145 696 912 ℳ, die Schätzungswerthe des unbeweglichen Staatsvermögens an 1 082 380 920 ℳ und den Bestand der staatlichen Fonds zu bestimmten Zwecken an 18 730 524,46 ℳ zusammen, so ergiebt sich eine Gesammtsumme von 1 346 319 257,49 ℳ als Werth des Staatsvermögens, dem staatliche Schulden im Gesammtbetrage von 754 164 750 ℳ gegenüberstanden. Der Werth des staatlichen Vermögens überstieg daher die staatlichen Schulden um 592 154 507,49 ℳ. Dieses Verhältniß würde sich aber noch wesentlich günstiger gestalten, wenn man die den bedeutendsten Theil der Staatsschulden bildenden 3proc. Rentenanleihen nach dem Courswerthe statt nach dem Nennwerthe einstellen würde.

---

h. **Dresden**, 9. November. Beiden Kammern ist heute Abend der umfängliche Bericht der zur Berathung eines anderweiten Gesetzentwurfs über die Errichtung eines Verwaltungsgerichtshofes eingesetzten Zwischendeputation zugegangen. Der von den Mitgliedern der Zwischendeputation Dr. Georgi (Vorsitzender), Dr. Schill (Berichterstatter), Dr. Beck, Dr. Kühlmorgen, Ahnert, von Charpentier, Graf zur Lippe, Opitz, Dr. Schober, von Wahdorf und Beutler unterzeichnete Entwurf umfaßt erstens die leitenden Grundsätze für einen Gesetzentwurf über die Verwaltungsrechtspflege, zweitens das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege in seiner bisherigen und in der neuen Fassung, drittens Bemerkungen zu der Frage der Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte für kirchliche Angelegenheiten und viertens eine Reihe von Anträgen zu den §§ 21, 73 und 90 der neuen Fassung des Gesetzes.

Vorträge des Rectors S. Keller-Düsseldorf.

* **Leipzig**, 9. November. „Schwierigkeiten des Unglaubens" war das Thema des gestrigen Vortrages im „Tivoli". Vielleicht hatte mancher Zuhörer erwartet, daß die Unhaltbarkeit des Unglaubens nachgewiesen und der Beweis für den christlichen Glauben erbracht werden sollte. Das geschah nicht. Aber dennoch hatte der Unglaube einen schweren Stand. Keller wies ihn nach, daß auch in den atheistischen Welterklärungen und Weltanschauungen ein großer Theil einfach geglaubt werden müsse. Nach dem Zeugniß einer großen Anzahl bedeutender und aufrichtiger Naturforscher gieb es sowohl im Fundament als im Ausbau ihrer Systeme der Welterklärung eine beträchtliche Reihe von Lücken, von denen Du Bois Reymond sagen sagt: ignoramus et ignorabimus. Auch dort wird Glaube gefordert, Glaube an Wunder, denn die Entstehung der Urzelle von Stoff und Geist, ihre Beziehungen zu einander, die Entstehung des menschlichen Selbstbewußtseins wie des thierischen Instincts können schlechterdings vom Materialismus nicht erklärt werden. Und das war der Schluß dieser Ausführungen, selbst wenn, was noch nie geschehen, bewiesen werden könnte, daß möglicher Weise kein Gott existire, so ist damit noch nie bewiesen, daß es keinen Gott geben könne. Und bei diesem stets wunden Puncte bei allen Atheisten: „Es könnte doch einen Gott geben", da setzen noch zwei andere Momente ein, die Keller dann anführte. Das ist erstens die Existenz des Gewissens und zweitens die jedes gläubigen Christen. Nicht nur daß die Entstehung des ersteren ein absolutes Räthsel ist, nein, man sieht auch keinen Zweck davon ein, wenn nicht einmal eine Zeit kommen wird, wo sein Verdict auch executirt werden wird. Und das zweite hat auch, wie Keller an Beispielen aus dem Leben nachwies, noch nie seine beunruhigende Wirkung auf die Gottesleugner ausgeübt. Ein einziger Mann, der das wirklich glaubt, und es sind doch das nicht nur Schwachköpfe gewesen, ist ein unausweichliches Fragezeichen und Räthsel für jene bleiben. Wenn Voltaire in seiner Eingebildetheit meinte, durch seine Schriften allein die Bibel zu verdrängen, so ist er den Beweis schuldig geblieben und selbst in der allerelendesten Todesfurcht aus dem Leben geschieden. Und endlich als letzte Frage: Was hat die dein Glaube oder Unglaube eingebracht? Keller behauptete, noch nie einen Atheisten über 50 Jahre getroffen zu haben, der mit seinem Lebenslauf, seiner Umgebung, seiner Arbeit, seinem Erfolge einverstanden gewesen. Die Ideale verblassen und der Pessimismus zieht ein. Nun wähle!

Reise und Verkehr.

§ **Gesellschaftsreisen um die Erde.** Die Theilnehmer der achten, von Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W., Mohrenstraße 10, unternommenen Gesellschaftsreise um die Erde sind laut einer Depesche, nachdem sie in Nordamerika zwei, in Japan einen Monat geweilt und der deutschen Colonie in Kiautschau einen Besuch abgestattet haben, wohlbehalten in Longkong eingetroffen. Die von demselben Bureau für Kiesen Winter in Aussicht genommene Gesellschaftsreise nach Indien ist durch genügende Einschreibungen gesichert und wird unter Leitung des Herrn Hauptmann Tanera am 25. November bestimmt angetreten. An diese Fahrt schließt sich von Indien aus noch eine Reise um die Erde an, die neunte Weltreise, die von Carl Stangen's Reise-Bureau zur Ausführung kommt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Richtigkeit und unverzügliche Bringung nicht verantwortlich zu machen.

* **Berlin**, 9. November. In der fortgesetzten Berathung verhandelte der Colonialrath über den Erlaß von Bestimmungen, betreffend die Verhinderung der Einwanderung mittelloser Personen in die Colonien. Der Colonialrath beschloß hierauf, es sei eine Verfügung zu erlassen, durch die die Gesellschaften, Firmen und Personen, die in Europa Leute für die Colonien anwerben, verpflichtet sind, die Angestellten auf eigene Kosten heimzubefördern, wenn der Contract beendet ist, oder die Angestellten krankheitshalber zur Aufgabe ihrer Stellung gezwungen sind. Ferner sollen Bestimmungen erlassen werden, durch die die Einwanderung mittelloser Ausländer beschränkt oder verhindert wird. Die Capitäne sollen haftbar sein, wenn von ihren Schiffen mittellose Ausländer in einem Colonialhafen gelandet werden. Die Beschlußfassung über den Erlaß einer gleichen Bestimmung bezüglich Reichsangehöriger wurde ausgesetzt.

* **Berlin**, 9. November. Gegenüber der gestrigen Meldung des „Vorwärts", daß auf der Rhede in Danzig die Errichtung eines Kriegshafens im Gange sei, und daß der Militär-Fiscus bei Gedingen Land gekauft habe, sowie daß bei Plehnendorf die Anlage einer Torpedo-Station geplant sei, erfahren die „Neuesten Nachrichten" von maßgebender Seite, daß diese Meldungen unzutreffend sind. Richtig sei nur, daß die Marineverwaltung vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstags, sich auf der Holm-Insel bei Danzig ein größeres Terrain zur Erweiterung der Danziger Werft gesichert hat.

C. H. **Berlin**, 9. November. (Privattelegramm.) Der Kaiser hat dem Zeughause 6 Orden des Fürsten Bismarck überwiesen.

* **Berlin**, 9. November. Die Stadtverordneten bewilligten, gemäß dem Magistratsantrage, 30 000 ℳ für die Ueberschwemmten in Bayern und 20 000 ℳ für die Ueberschwemmten in Oesterreich.

* **München**, 9. November. (Abgeordnetenkammer.) Bei der heute fortgesetzten Berathung der Politik der bayrischen Regierung führte der Finanzminister Frhr. v. Riedel gegenüber dem Abgeordneten v. Vollmar aus, er stelle sich eine Reichsfinanz-Reform derart vor, daß die Einzelstaaten von der Besorgniß befreit werden würden, möglicher Weise Millionen an die Reichscasse als Matricularbeiträge abführen zu müssen. Jetzt müsse die Finanzgebahrung der Einzelstaaten wegen der Rücksicht auf das Reich sehr vorsichtig sein. In Bezug auf die Miquel'sche Finanzreform erklärte der Finanzminister weiter, es sei nicht beabsichtigt, das Budgetrecht des Reichstages einzuschränken. Die Einführung von directen Reichssteuern würde Collisionen mit Landesbesteuerungen herbeiführen und die Autonomie der Einzelstaaten, sowie der gesetzgeberischen Factoren beeinträchtigen. Uebrigens hätten sämmtliche Einzelstaaten auch indirecte Steuern. Der Finanzminister weist ferner die Vorwürfe, betreffend die Ueberschuß-Wirthschaft, sowie betreffend die Bevorzugung protestantischer höherer Beamten, zurück. Abg. Wirth (liberal) vertheidigt den Protestantismus gegen die in den letzten Tagen von Radicalen des Centrums vorgebrachten Angriffe, worauf Abg. Gerstenberger (Centr.) erwidert. Abg. Prieger erklärt, die Mitglieder des Bauernbundes hätten keinerlei Interesse an dem hier hereingetragenen confessionellen Streit. Der Schluß der Debatte wird morgen erwartet.

* **Wien**, 9. November. (Abgeordnetenhaus.) Beim Schluß der Debatte über die Beantwortung der Interpellation, betreffend die Ausschreitungen in Mähren, führte Berner (Soc.) in fast dreistündiger Rede aus, die Ursache der Kundgebungen sei die Empörung des mährischen Volkes wegen seiner Ausbeutung durch die Juden. Die Kundgebungen hätten keinen politischen, sondern einen antisemitischen Charakter. Türk bestreitet gleichfalls, daß die Unruhen in Mähren einen politischen oder nationalen Charakter getragen hätten. Seine Partei werde sich mit den Tschechen niemals versöhnen. Die Deutschen könnten nur das erreichen, was sie sich erkämpften. Die deutschen Radicalen würden niemals Opportunitäts-Politik treiben. Hierauf wird die Debatte abgebrochen. Nächste Sitzung heute Abend 8 Uhr. Tagesordnung: Notthstandsvorlage.

* **Wien**, 9. November. Der ungarische Ministerpräsident v. Szell, der Finanzminister v. Lukacs und die Mitglieder der ungarischen Quotendeputation sind hier eingetroffen.

* **Lemberg**, 9. November. In dem Proceß wegen der Veruntreuungen in der Galizischen Sparcasse wurde heute nach mehrwöchigen Verhandlungen das Urtheil gesprochen. Die Jury verneinte sämmtliche Schuldfragen, worauf alle Angeklagten freigesprochen wurden.

* **Paris**, 9. November. (Staatsgerichtshof.) Die Verlesung der Anklageacte wurde um ¾ Uhr ohne Zwischenfall beendet. Der Vorsitzende ließ dann die Angeklagten abführen, worauf die Sitzung abgebrochen wurde. Nach 4½ Uhr Nachmittags wird die Verhandlung wieder aufgenommen. Die Angeklagten werden hereingeführt. Mehrere Rechtsanwälte bringen ihre Anträge ein, in denen sie verlangen, daß die Senatoren, die in der am 18. September stattgehabten Sitzung des Staatsgerichtshofes nicht anwesend waren, auch an den gegenwärtigen Verhandlungen nicht theilnehmen können. Der Generalstaatsanwalt erklärt, er überlasse die Beurtheilung dieser Angelegenheit dem Staatsgerichtshof. Fallières sagt, der Gerichtshof werde hierüber sofort im Berathungszimmer berathen, und vertagte alsdann auf morgen die öffentliche Sitzung. Hierauf wird die Sitzung geschlossen. Die Zeugen, etwa 400 an der Zahl, die während der Sitzung gelärmt hatten, ließ man nur in Gruppen zu 10 Personen den Saal verlassen. In den Straßen um das Palais de Luxembourg herrscht Ruhe.

* **Paris**, 9. November. Nach einem in den Wandelgängen des Palais Bourbon umlaufenden Gerüchte soll die Regierung beabsichtigen, einen Amnestieantrag einzubringen bezüglich aller Angelegenheiten, die mit der Dreyfussache in Verbindung stehen.

* **London**, 9. November. Als der neue Lordmayor den Richtern des Gerichtshofes vorgestellt wurde, wies der Stadtrichter von London, der die Vorstellung übernahm, auf die Kritik gewisser Finanzblätter hin, die gegen das Verhalten des Lordmayors in Verbindung mit mehrerer Gesellschaften, an denen er betheiligt war, gerügt worden war. Der Stadtrichter versicherte den Richtern, der Lordmayor habe die genaueste Untersuchung über sein Verhalten beantragt, und habe Schritte zur Ehrenrettung seines guten Namens gethan. Der Lord-Oberrichter erwiderte, die Richter hätten mit großer Genugthuung die Erklärung des Stadtrichters entgegengenommen.

---

* **London**, 9. November. In ihrer zweiten Ausgabe melden die „Times" vom 6. dieses Monats aus Pietermaritzburg: Die durch Eilboten hierher gelangten Nachrichten über die Gefechte bei Ladysmith am Donnerstag und Freitag, sowie der amtliche Bericht modificiren die früherer Nachrichten von den bedeutenden Erfolgen der Engländer; nichtsdestoweniger waren die Operationen erfolgreich. Ein weiteres Vorrücken der Boeren wird noch durch die englische Streitmacht bei Ladysmith verhindert. Die Eisenbahnverbindung ist noch abgeschnitten. Des Weiteren berichten die „Times", einer ihrer Correspondenten sei am 6. dieses Monats über De Aar, Rosmead und Stormberg nach Queenstown gelangt und habe berichtet, er habe nichts von Boeren gemerkt. Die Concentration der Engländer an der Grenze bei De Aar und Queenstown sei vollkommen durchgeführt. Er glaube, die Unthätigkeit der Engländer entspringe der durch die Nachricht von Bewegungen der Basutos hervorgerufenen Besorgniß. Aus Naauwpoort berichten die „Times" ebenfalls vom 6. dieses Monats, die Boeren hätten die Eisenbahnbrücke bei Rangyl, sieben Meilen südlich von Noitwal Poort, zerstört, seien jedoch nicht weiter auf Colesberg vorgedrungen. In Naauwpoort herrsche vollkommene Ruhe. Im Allgemeinen sei man der Ansicht, die Freistaats-Boeren würden sich lediglich auf die Defensive beschränken, wenn nicht die Holländer der Cap-Colonie ihnen active Sympathie bewiesen.

* **London**, 9. November. Amtlich wird aus Ladysmith vom 7. d. M. gemeldet: Am Sonntag und Montag war Alles ruhig. Der Feind hat das Bombardement heute wieder aufgenommen. Es hat jedoch keinen Schaden angerichtet.

C. H. **Berlin**, 9. November. (Privattelegramm.) Der bekannte Major im Generalstab und Sportsmann, Freiherr von Reitzenstein, hat nach der „Sportswelt" seinen Abschied genommen, um auf Seite der Boeren zu fechten. v. Reitzenstein ist bereits unterwegs.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
8. Nov. Ab. 8 U.	743,0	+ 13,7	85	S 3	trübe*)
9. - Mg. 8 -	746,4	+ 7,7	82	SSW 2	wolkig
- Nm. 2 -	747,4	+ 11,5	68	SW 3	trübe

Maximum der Temperatur — + 15,1°. Minimum — + 6,6°.
Höhe der Niederschläge — 1,5 mm.
*) Regen.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 9. November, 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Bodö	739	OSO stark	bedeckt	+ 8
Haparanda	751	OSO leicht	Nebel	+ 1
Skudesnäs	738	SSW stark	wolkig	+ 9
Stockholm	747	SW leicht	Regen	+ 9
Kopenhagen	749	SW mäßig	Regen	+ 9
Memel	753	S schwach	Regen	+ 7
Swinemünde	753	S schwach	heiter	+ 8
Skagen	744	S stark	Dunst	+ 9
Sylt	747	SW frisch	Regen	+ 9
Hamburg	751	SW stark	Regen	+ 8
Helder	753	W stark	wolkig	+ 11
Cherbourg	—	—	—	—
Münster	753	SW schwach	bedeckt	+ 10
Berlin	756	WSW mäßig	heiter	+ 7
Kaiserslautern	761	W mäßig	bedeckt	+ 9
Bamberg	761	S mäßig	bedeckt	+ 7
Mülhausen i. E.	764	W mäßig	heiter	+ 9
München	764	SW frisch	wolkenlos	+ 6
Chemnitz	759	S schwach	heiter	+ 7
Wien	760	W leicht	Nebel	+ 9
Prag	759	SW schwach	halb bedeckt	+ 9
Krakau	759	O leicht	Nebel	+ 5
Lemberg	—	—	—	—
Petersburg	761	OSO leicht	bedeckt	+ 8
Hermannstadt	—	—	—	—
Triest	760	still	Regen	+ 14
Clermont	766	O leicht	wolkig	+ 8
Paris	763	SSW schwach	halb bedeckt	+ 8
Cork	759	WNW schwach	wolkig	+ 9
Aberdeen	751	W schwach	heiter	+ 4

Witterungsverlauf in Sachsen am 8. November 1899:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Intensität
Dresden	115	+12,6	+ 8,8	O 3	1,5
Leipzig	117	+12,2	+ 8,6	S 3	1,6
Colditz	169	+10,9	+ 8,7	S 4	1,7
Bautzen	202	+11,3	+ 8,4	S 3	0,8
Zittau	258	+ 9,7	+ 8,2	SO 2	1,0
Chemnitz	310	+12,9	+ 9,9	S 2	0,8
Freiberg	398	+11,6	+ 9,0	SW 4	1,6
Schneeberg	435	+11,5	+ 6,7	W 3	0,9
Elster	500	+10,9	+ 8,3	SW 2	—
Altenberg	751	+ 8,6	+ 6,2	WSW 3	—
Reitzenhain	772	+ 8,0	+ 3,8	S 2	0,5
Fichtelberg	1213	+ 6,5	+ 4,7	SW 5	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Der Abend des 7. November brachte allenthalben geringen Niederschlag, der 8. November verlief bis gegen Abend meist früh, aber trocken, worauf sich von Neuem Regenfall einstellte. Die Temperaturen lagen — mit Ausnahme des Gebirges — im Mittel wieder höher als am Vortag. Ihre Minima reichten von 4° (Reitzenhain) bis 10° (Chemnitz), die Mittelwerthe von 6° (Fichtelberg) bis 13° (Chemnitz). Das Maximum betrug 15,8° (Chemnitz).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die nordwestliche Depression hat sich mit ihrem Minimum unter 735 mm an die mittlere norwegische Küste verlegt und reicht über die Nord- und Ostsee bis nach dem Continent herein; nur im S und SW herrscht noch hoher Druck, dessen Maximum über Südfrankreich liegt. Auffrischende südwestliche Winde rufen meist trübes Wetter mit stellenweisen Niederschlägen hervor; die Temperatur geht allmählich zurück, ist jedoch noch immer übernormal.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Vom 8. November 1899, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur
Christiansund	748	OSO leicht	bedeckt	+ 12
Moskau	—	—	—	—
Neufahrwasser	764	S leicht	Nebel	+ 9
Karlsruhe	762	NO leicht	wolkig	+ 10
Wiesbaden	761	still	bedeckt	+ 11
Breslau	765	SO leicht	bedeckt	+ 7
Nizza	766	still	bedeckt	+ 15

SLUB
Wir führen Wissen.

Schiller-Feier zu Leipzig.

Freitag, den 10. November,

Vormittags 10½ Uhr:

Feier in Gohlis.

Zug der Schüler von der zwanzigsten Bezirksschule vom Schulhause nach dem Schillerhause, Bekränzung desselben und Ansprache eines Mitgliedes des Schillervereinsvorstandes.

Freitag, den 10. November,

Feier im Theatersaale des Krystall-Palastes

Abends 7½ Uhr:

I. Theil.

1) Gesang des Universitätssängervereins zu St. Pauli.
Liedesfreiheit von **Marschner.**
2) **Festrede** des Herrn Oberlehrers Dr. **Sturmhoefel.**

II. Theil.

1) Gesang der Paulmer.
a. Wasserfahrt von **Mendelssohn.**
b. Hüttelein von **Esser.**
c. Ritornello von **Schumann.**
2) Lieder, gesungen von der Hofopernsängerin Frau **Marie Gutheil-Schoder.**
a. Thekla, eine Geisterstimme
b. Nacht und Träume
c. Suleika
d. Geheimes
} von **Schubert.**
3) Lieder, gesungen von Herrn Kammersänger **Perron.**
a. Prometheus
b. Der Doppelgänger
c. An Schwager Kronos
} von **Schubert.**
4) Declamation des Frl. **Paula Mancke.** Epilog zu Schiller's Lied von der Glocke von **Goethe.**
5) Lieder, gesungen von der Hofopernsängerin **Marie Gutheil-Schoder:**
a. Im Walde
b. Kinder des Glücks
c. Boun von **Buxgert.**
d. Erfüllter Wunsch von **H. Hermann.**
} von **G. Gutheil.**
6) Declamation des Herrn Regisseurs **Oscar Borcherdt.**
Des Warägers Tod, eine Legende von **Ernst von Wildenbruch.**
7) Lieder gesungen von Herrn Hofopernsänger **Perron.**
a. Der Asra
b. Die Waldhexe
} von **Rubinstein.**
c. Genesung von **Robert Franz.**
8) Gesang der Paulmer.
a. „Fahren wir fort im Nachen" von **Gastold.**
b. Der Schreiber im Korbe von **Zöllner.**

Nach der Festfeier im Krystall-Palast: **Festmahl im Kaiserhof.**

Preise der Plätze im Theatersaal: Erstes Parquet 1—60 3 ℳ, Erstes Parquet 2 ℳ 50 ₰, Zweites Parquet 2 ℳ, Saal 1 ℳ, Mittelbalcon 1 ℳ, Seitenbalcon numerirter Platz 75 ₰, nicht numerirter Platz 50 ₰. Billets bis Nachmittags ½7 Uhr in der **Klein**'schen Kunsthandlung, Universitätsstrasse No. 5, von 7 Uhr an der Casse des Krystall-Palastes. Billets zur **Festtafel**, à 3 ℳ das trockne Convert, bis Mittags 10. November, nach im Bureau des Kaiserhofes.

Der Vorstand des Leipziger Schillervereins.

Leipziger Singakademie.

Concert

in der

Alberthalle

Freitag, den 10. November, Abends 7½ Uhr.

Das Paradies und die Peri.

Dichtung aus Lallah Rookh von Th. Moore,

componirt von **Robert Schumann.**

Leitung: Capellmeister **Hans Winderstein.**

Solisten: Die Damen Fräulein **Johanna Meyerwisch** aus Berlin, Frau **Minna Alken-Minor**, Grossherzogl. Kammersängerin aus Schwerin, Fräulein **Maria Chadima** aus Berlin, Fräulein **Franziska Gondar** aus Leipzig, die Herren **Dr. Ludwig Wüllner** aus Berlin und **Wilhelm Ulrich**, Opernsänger aus Leipzig.

Das Winderstein-Orchester.

Preise der Plätze:

	im Vorverkauf	an der Abendc.		im Vorverkauf	an der Abendc.
Loge 1—13 (Sperrsitz)	ℳ 4,50	ℳ 5,—	Sperrsitz I. Rang	ℳ 2,—	ℳ 2,50
Loge 14—18 (Sperrsitz)	„ 3,50	„ 4,—	Sperrsitz II. Rang (Mitte)	„ 1,75	„ 2,—
Parquet und Tribüne (Sperrsitz)	„ 3,—	„ 3,50	Sperrsitz II. Rang	„ 1,25	„ 1,50
Sperrsitz I. Rang (Mitte)	„ 2,50	„ 3,—	III. Rang (ungesperrt)	„ —,50	„ —,75

Eintrittskarten im Vorverkauf sind **bis Freitag, den 10. November,** Nachm. 3 Uhr, bei Herrn **C. A. Klemm,** Hofmusikalienhandlung, Neumarkt 28, erhältlich.

Eintrittskarten für Studirende am Conservatorium sind durch Herrn **Franz Jost,** Musikalienhandlung, Königsplatz 12, **für Studirende an der Universität** durch Herrn Castellan **Meisel** zu beziehen.

Der Vorstand.

Kaufhaus.

Montag, den 13. November, Abends 7½ Uhr:

Zweiter Lieder-Abend

Anton Sistermans.

Am Clavier: **Hans Pfitzner.**

Programm.

Cornelius: Warum sind die Rosen so blass? Abendgefühl. **Richard Strauss:** Morgen! Cäcilie. Traum durch die Dämmerung. **Pfitzner:** Gärtner. Der Einsame. Abschied. Lockung. Müde. **Hugo Wolf:** Der König bei der Krönung. Musikant. Und steht ihr früh am Morgen auf. Und willst du deinen Liebsten sterben sehen. Der Tambour. **Schumann: Dichterliebe (16 Gesänge).**

Karten à 4, 3 und 2 ℳ bei **C. A. Klemm** (9—1, 3—7 Uhr), für Studirende des Conservatoriums bei **Franz Jost,** der Universität beim Castellan **Meisel.**

Ges.-Verein „Liederkranz", L.-Thonberg-Neureudnitz

(Dirigent: Hermann Tittel.)

Concert zur Feier des 40. Stiftungsfestes

Sonnabend, 11. November, im „Schlosskeller", L.-Reudnitz

unter gütiger Mitwirkung der Herren

Arno Rudolph, Eduard Müller, Max Bruder, Oswald Fritsche (Mitglieder des Stadt- und Gewandhausorchesters) und **Rudolf Heyne** (Clavier).

Beginn ½9 Uhr.

---

190. Auction im städtischen Leihhause.

Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Wir veröffentlichen, daß sich unser im Jahre 1877 gegründetes

Bankgeschäft

Abtheilung für Realcredit

nach wie vor nur

Reichsstrasse 17, 1. Etage

befindet.

Lindner & Co.

Schützenhaus-Verpachtung.

Das hiesige Schützenhaus wird am **1. April 1900** pachtfrei. Termin zur Verpachtung findet am **20. d. Mts.,** Nachm. 3 Uhr im Schützenhause statt. Bedingungen zur Uebernahme werden im Termine bekannt gemacht und können auch gegen Einsendung von 50 ₰ schriftlich bezogen werden.

Freyburg-Unstrut, 7. November 1899.

Die Direction der Schützengesellschaft.
Dr. **Staude.**

Gr. Cigarren- u. Wurst-Auction.

Heute Freitag Nachm. 3 Uhr sollen **10 Mille Cigarren, 4 Ctr.** feinste Blut-, Knack- u. Leberwurst, 120 Fl. Rum, Cognac, Arac, Punsch-Essenz meistbietend verst. werden.

Leipz. Auctionshallen, Centralstrasse 5,
Ed. Albrecht, Auctionator und Taxator.

Heute Auction: Leinenwaaren, Kleiderstoffe 2c.
L.-Lindenau, Markt, Ecke Lindenstr.

Verleger zu einem für **Leipzig** concurrenzlosen journalistischen, lucrativen Unternehmen **gesucht.** Adressen u. O. R. 88 Verband Deutsch. Kriegsveteranen, Gerberstr. 5.

Frauen

erhalten in den

Apotheken

Dr. med.

Griebel's

Brochüre über die

Behandlung

von einem verbreiteten Frauenleiden

gratis.

Große Erfolge.

Kuranstalt Dietenmühle

Wiesbaden.

Das ganze Jahr geöffnet.

Dirig. Arzt: Sanitätsrath Dr. C. W. Müller. — II. Arzt: Dr. C. Borchers.

Schumann, für Geschlechts-, Unterleibs-, Haut- und Haarkrankheiten, Schuppen, kreisst. Kahlheit, nach Entbindungen, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe **Flechten** Nerven- und Pusteln, Mitesser, leiden, nervös. Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heiml. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre, Krampfadern-entzündung, Blasenleiden 2c. ohne Quecksilber. 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. Ausführl. Abhandl. gratis. Ausw. auch brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor. Ranstädter Steinweg 5.

Damm,

für Geschlechtskrankheiten,

Unterleibs-, Hals-, Harnröhrenleiden, Sütepertulse, Syphilis, Hautkrankheit, Schwächezustände d. Männer, Impotenz.

Albertstrasse 16, I.

Sprechzeit von 9—3 u. 6—8 Uhr.

R. Neugebauer, akad. geb., st. nicht geprüft. **Praktkt. d. Homöopathie u. Naturheilmethode** früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt u. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht 2c. Reichsstr. 33/35.**

Sprechst. 9-2, 5-8, Sonnt. 10-11 U.; ausw. briefl.

Gut empf. **Masseuse** empf. s. geehrt. Herrsch. **Markt 8, A.** bei **Jena.**

Massense, ärztl. gepr., für Herren u. Damen Promenadestr. 38, II., Westpl.

Aerztl. geprüfte **Massense** aus Wien Hainstraße 21, Treppe C, II. links.

Massense empf. sich f. Damen, Herren u. Kind. Reudn., Charlottenstr. 5, IV.

Aerztl. geprüfte **Masseuse** empfiehlt sich mit ganz neuer Assistentin Sophienstr. 14, I. r.

Massage f. Damen u. Herren Lützowstr. 34, IV.

A. Chapison,

Thomasring 3, Lurgenstein's Garten, lehrt gründlichst

einf. u. dopp. Buchführung, Schön- und Maschinen-Schreiben, Stenographie etc.

Tachy, Windmühlenstr. 33 u. Hainstr. 8, I. lehrt Buchf., Schönschr., Stenogr., Rechn. 2c. à 10 ℳ

Geyer,

Handelslehrer, staatlich geprüft, Note I, prakt. Kaufmann, 36jähr. Erfahrung, Petersstraße 6, III. Billig. Schnell-Einzel-Unterricht in **Buchführung jeder Art. Bücher-Einrichtung, Revisionen 2c.**

Erfahr. Handelslehr. u. Bücherrevisor lehrt gründl. einf. u. dopp. Buchführung. 6 ℳ monatl. Off. u. H. 213 Expedition d. Bl.

Buchführung, einfache, doppelte, amerikanische, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Gabelsb. Stenographie m. Maschinenschr. Gründlichste Ausbildung garantirt.

Otto Neuschütz, Reichsstraße 1. Teleph. 5225.

In Referenzen. Theilzahlung gestattet.

Schwimmanstalts-Aktiengesellschaft Leipzig

Die **34. ordentliche Generalversammlung** unserer Gesellschaft soll

Dienstag, den 5. December 1899, Nachmittags 3½ Uhr,

im **Gesellschaftsgebäude, Schrebersstraße Nr. 15, part., hier,** abgehalten werden.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses für das letzte Geschäftsjahr. 2) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung. 3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes. 4) Wahl der Rechnungsprüfer.

Leipzig, am 8. November 1899.

Der Aufsichtsrath der Schwimmanstalts-Aktiengesellschaft zu Leipzig.
Rechtsanwalt Dr. **Hübler,** Vors.

Motorenfabrik Werdau, A.-G.

Zu der auf

Sonnabend, den 25. November d. J., Nachmittags 3½ Uhr

im **Hôtel Kaiserhof** in **Werdau**

anberaumten

ordentlichen Generalversammlung

laden wir hierdurch unsere Actionäre unter Hinweis auf § 24 und 25 unseres Statuts höflichst ein.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1898/99.
2. Bericht des vereidigten Bücherrevisors und Ertheilung der Entlastung.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrathes auf Erhöhung des Grundcapitals um nom. ℳ 250 000, eingetheilt in 250 Actien à ℳ 1000 nebst Festsetzung des Mindestcurses für die neuen Actien.
5. Abänderung des Gesellschaftsstatuts, insbesondere der § 1, 2, 4, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 24, 25, 29, 30, im Wesentlichen bedingt durch den Beschluß unter 4. der Tagesordnung und das am 1. Januar 1900 in Kraft tretende neue Handelsgesetz, sowie redactionelle Abänderungen.
6. Wahl zum Aufsichtsrath.

Werdau, 9. November 1899.

Der Aufsichtsrath:
A. Ultsch.

Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

der Aktionäre der Geraer Aktienbierbrauerei zu Tinz bei Gera soll

Sonnabend, den 2. December d. J.

Nachmittags 3 Uhr

in dem

Viktoria-Hôtel zu Gera

abgehalten werden.

Tagesordnung:

1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß auf das Betriebsjahr vom 1. October 1898 bis zum 30. September 1899.
2) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung und Feststellung der Dividende.
3) Richtigsprechung dieses Berichtes.
4) Abänderung des Statuts in den Paragraphen 8, 9, 22, 32 und 41.
5) Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.

Nach § 32 des Statuts haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der General-Versammlung betheiligen wollen, ihre Aktien ohne Talons und Dividendenbogen, oder einen die Nummern ihrer Aktien angebenden Depotschein der Reichsbank oder einer öffentlichen Behörde mit doppeltem Nummernverzeichniß bei den Bankgeschäften

der Herren **Gebr. Oberlaender** in **Gera** oder
des Herren **E. F. Blaufuß** in **Gera** oder
der Herren **Bauer & Anders** in **Gera** oder

der Leipziger Bank in Leipzig

bis zum **29. November d. J., Mittags 12 Uhr** zu hinterlegen.

Der gedruckte Geschäftsbericht wird vom 11. November d. J. ab in den Geschäftslocalen der Gesellschaft zu Tinz, sowie bei vorgenannten Bankgeschäften zur Empfangnahme für die Herren Aktionäre bereit liegen.

Gera, den 8. November 1899.

Der Aufsichtsrath der Geraer Aktien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera.
G. Hartig, Vorsitzender.

Aufklärung und in geeigneten Fällen Selbsthilfe

gewähren die Schriften:

I. Die Syphilis (16 Seiten) 1 ℳ **II. 3 Belehrungen aus der Sprechstunde,** jede 4 Seiten, à 50 ₰. Gegen Einsendung von 2 ℳ 50 ₰ frei und unauffällig als Brief von dem Verfasser Dr. med. **J. Schwarzkopf, Leipzig, Windmühlenstraße 18, I.,** zu beziehen. Adresse deutlich! — Zu Drucke: **„Der Syph.-Popanz". Die frische u. veraltete Entzündung. Ist Quecksilber zur Heilung der Syph. nöthig oder nicht?**

Tanzunterricht v. **M. Böhme,** Schlossgasse 10 (Kast's Rest.)

Zu einem besseren Tanz-Cirkel für Wochenabende werden noch **Damen** bis zum 13. d. M. zur Theilnahme gewünscht. Sprech- und Anmeldezeit täglich Abends von 6—9 Uhr daselbst, Sonntags von 3 Uhr an, sonst Arndtstraße 37.

Die rationellste Kranken-Kost

für Genesende,

Magen u. Darmleidende

TROPON-SANO mit 25% TROPON

eine fertige **Kraftsuppe** von höchstem Nährwerth bei leichtester Verdaulichkeit. Der Gehalt an verdaulichem Eiweiss beträgt 30% übersteigt somit den des Fleisches.

TROPON-SANO

die Deutsche Frühstücks-Kost

für die heranwachsende Jugend und geistig angestrengt Arbeitende.

Büchsen à 500 Gramm Mk. 2,25 — 250 Gramm Mk. 1,25.

käuflich in Apotheken und Drogengeschäften.

Sano-Gesellschaft Noack & Zühlke, Berlin S., Dresdenerstr. 97.

Leinenhaus Friedrich & Lincke,

Leipzig, Petersstr. 13.

Einen grösseren Posten im Preise zurückgesetzter

Tischtücher, Servietten, Handtücher u. Wischtücher

stellen wir, wie alljährlich,

von Montag, den 13. November ab

zum Verkauf u. bieten wir hiermit eine

günstige Gelegenheit für Weihnachten.

Schmidt

Markt 9

Schönschnellschreib. Buchfür. Stenogr., Maschinenschr., Corresp., Rechn., Wechsell. Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei.

Rackow,

Universitätsstr. 4.

Schönschnellschreiben, Richtigschr., Richtigsche., Buchführ., Briefstil, Rechnen, Stenographie, Wechselleh., Maschinenschreiben.

Prospecte kostenlos.

E. Schneider's

Institut f. Kalligraphie
Centralstr. 1.
Gründlicher Unterricht in **Schön- und Schnellschreiben.**

Unterricht im Maschinenschreiben
Remington Sholes Co., Filiale Leipzig, Dorotheenplatz 2, I.

Akad. geb. Lehrer bereitet schnell u. sicher f. d. Einj.-Freiw.-Examen geg. mäß. Hon. vor. Zahlr. Erfolge. Off. u. H. 197 Exp. d. Bl.

Junge Dame wünscht guten **engl. Unterr.** bei Engländ. Off. m. Pr. u. J. 210 i. d. Exped. d. Bl. erb.

Wer lehrt einer anst. jungen Dame unentgeltlich weiter **Englisch?** Gef. Offerten unter O. K. 100 hauptpostlagernd.

Gründl., leichtfaßl. engl. u. französ. Unterr. erth. wiss. geb. Lehrer (lange Zeit i. Ausl.) für 6 ℳ p. Mon. Off. u. H. 196 Exped. d. Bl.

Engländer erth. Engl. Mittelstr. 6, IV.

Englisch, Franz., Lat., Deutsch l. Erw. u. K. grdl. st. gepr. Lehrer Mittelstr. 9, pt. l.

Wer ertheilt ein. Kaufmann **franz. Unterricht** nach der Methode Toussaint-Langenscheidt? Franzose bevorzugt. Offerten sub J. 250 in die Expedition dieses Blattes erb.

Unterricht im Franz. u. Engl.
Grimmaische Str. 29, II.

Russisch u. Franz. b. akad. geb. Russ. Nudzeg. Referenz. Th. N. A. Brauftr. 3, III.

Akadem. gebild. **Russin** wünscht russischen Unterricht zu ertheilen. Zu spr. v. 7—8 Abends, sonst **schriftlich** Poniatowskystraße 5, II.

Conservatoristin u. vorzgl. Zgn. erth. **Clav.-, Gef.-, Harmoniel.** à St. 75 ₰. Ufer J. 2 Exp. d. Bl.

Zither lehrt gründl. **E. Kindler,** geprüft. Zitherlehrer, Colonadenstraße 22. Verk. v. guten Zithern, Saiten, Noten.

J. Mädchen f. d. **Schneidern gründlich erlernen** b. Fr. Gessner, Reudnitz, Brommestraße 4, Gartengebäude, parterre rechts.

Glanzplätten u. Stärken lehrt gründlich Plättanstalt Reudnitz, Schloßkeller II.

Tanz-Institut J. Horsch.

Unterricht zu jeder Tageszeit (bes. Walzer). **Privatsaal** Johannistyl. 4/5. Anmeldung erbet. **Neue Curse** zu Anfang jeden Monats.

Tanzunterricht

erth. s. jed. Tageszeit. **Herm. Papst,** Brauftr. 13.

Gründl. Ausbild. Hohe-Schul-Reiterei

i. Damen u. Herren, günst. Beding. Engagem. garant. Pferde u. Dressur genommen. Näh. **L. E. 8027 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gedichte, Festlieder, Toaste 2c. effectvoll und schnell Brühl 39, II. r., **Uhlich.**

Hausverwaltungen

und **Verkauf von Grundstücken** gesucht.
F. Dostal,
L.-Plagwitz, Zschocherstr. 46, I.

Maschinenschrift-Arbeiten,

mimeograph. Abzüge (Circulaire 2c.) bei billigster Preisberechnung u. schnellster Lieferung **Remington Sholes Co.,** Filiale Leipzig, Dorotheenplatz 2, I., Fernspr. Nr. 1750.

Puppenreparaturen all. Art werd. ausgeführt, sowie

Puppen- Perrücken, -Köpfe, -Arme, -Beine, -Schuhe, -Strümpfe etc. empfiehlt

J. Rost, Friseur, Kleine Fleischergasse 8.

Schnellsohlerei

Münzgasse 7. Besohlungen, Vorschuhen, alle Flickereien.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Frack- u. Gesellsch.-Anzüge verleiht H. Uhlitzsch, Neumarkt 34, I.

Eleganteste Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Sellgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. R. Otto, Nürnb. Str. 27.

Damen- u. Kinderkleider fert. billigst unt. Gar. M. Franke, Sternw.- u. Turnerst.-Ecke, p.

Gutsitzende Costüme, Mäntel fertigt Emilienst. 52, III., Ecke Windmühlstr.

I. Leipziger seit über 20 Jahren bestehende

Plissé-Presserei

fertigt Fächerfalten, Taillen-Einsätze 2c. 2c., sowie Ausschlagen sämmtlicher Stoffe.
W. Gundelach, Reichsstr. 21,
Reparaturen an Nähmaschinen, sowie Nadeln, Oel, Bestandtheile.

Wäsche zum Waschen u. Plätten aufs Land wird angen. Zu erfr. Arndtstr. 23, p. r.

Museum für Arbeiterwohlfahrt.

Im Etat des Reichsamtes des Innern für das Rechnungsjahr 1900 ist die Errichtung eines Museums für Arbeiterwohlfahrt vorgesehen, welches zunächst und hauptsächlich zur Förderung der Unfallverhütung bestimmt ist, daneben aber auch der Wohnungshygieine und der Nahrungsmittelhygieine dienen soll. Da eine allmähliche Entwickelung der Einrichtung beabsichtigt wird, so werden für das Jahr 1900 zunächst nur die Kosten für den Erwerb eines unweit der Technischen Hochschule in Charlottenburg belegenen Grundstückes und für die Errichtung eines kleinen, einfachen Verwaltungsgebäudes beantragt. Später sollen an dieses ein Hörsaal für populäre Vorträge und Demonstrationen, sowie Räumlichkeiten für eine zur Benutzung der Interessenten bestimmte Fachbibliothek angebaut werden. Im Uebrigen sollen auf dem Grundstück nach Bedarf einfache Gebäude nach dem Pavillonsystem zur Aufnahme der Ausstellungsgegenstände errichtet werden. Die Beschaffung dieser Gegenstände wird im Allgemeinen ohne Kosten für die Verwaltung in der Weise erfolgen können, daß einzelnen Arbeitgebern, Erfindern oder Fabrikanten neuer Einrichtungen für Unfallverhütung unentgeltlich Räume zur Verfügung gestellt werden, in denen sie die von ihnen eingeführten oder hergestellten Einrichtungen dieser Art zur öffentlichen Kenntniß bringen können. Den Fabrikanten und Erfindern wird auf diese Weise eine Gelegenheit geboten, brauchbare Unfallverhütungseinrichtungen vor einem Publicum solcher Interessenten zur Anschauung zu bringen, die als Käufer der Ausstellungsgegenstände in Betracht kommen. In ähnlicher Weise wird auch den Berufsgenossenschaften Gelegenheit zur Ausstellung geboten werden. Diese Einrichtung bietet für die Verwaltung des Museums den großen Vortheil, daß sie nicht einen Bestand von Maschinen und Modellen anhäuft, die naturgemäß mit der Zeit überholt werden und veralten, vielmehr können, sobald dieser Fall eintritt, die Gegenstände dem sie ausstellenden Eigenthümer zurückgegeben und durch neuere Erfindungen ersetzt werden. Für eine sorgfältige Auswahl der auszustellenden Gegenstände, wobei insbesondere ihre Zweckmäßigkeit und die Anschaffungskosten zu erwägen sind, würde durch die Verwaltung gesorgt werden. Die Einrichtung einer Kraftstelle wird es ermöglichen, Modelle und Maschinen in gebrauchsfähigem Umfange auch im Betrieb vorzuführen.

Nach ähnlichen Gesichtspunkten sollen auch die Ausstellungen für Wohnungs- und Nahrungsmittelhygieine angelegt und fortlaufend nach dem neuesten Stande der Praxis und der Wissenschaft entwickelt werden. Nach Maßgabe der verfügbaren Mittel läßt sich die Pflege weiterer Zweige der Arbeiterwohlfahrt anglidern.

Der Hauptnachdruck ist jedoch zunächst auf die Förderung der Unfallverhütung zu legen, welche eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfürsorge bildet. Daß hier durch eine fortlaufende Ausstellung von neuen und nachahmenswerthen Einrichtungen überaus wirksame Anregungen gegeben werden können, ist eine Ueberzeugung, die seit der im Jahre 1889 in Berlin veranstalteten „Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfallverhütung" immer allgemeiner geworden ist.

Dadurch, daß den zu Berufsgenossenschaften vereinigten Unternehmern durch die neuere socialpolitische Gesetzgebung eine bedeutend erweiterte Entschädigungspflicht für die Folgen der Betriebsunfälle auferlegt ist, hat die Unfallverhütung mächtige neue Anreize bekommen. Den Berufsgenossenschaften sind gleichzeitig weitgehende Machtbefugnisse beigelegt, vermöge deren sie die ihnen angehörenden Unternehmer zwingen können, die von der Berufsgenossenschaft für gut befundenen Unfallverhütungseinrichtungen in ihren Betrieben zu treffen. Wenn hiernach die Berufsgenossenschaften und die Unternehmer, sowie selbstverständlich auch die Arbeiter das Bedürfniß und die Pflicht haben, sich die Unfallverhütung angelegen sein zu lassen, so wird ihnen das vom Reiche errichtete Museum ausgiebige Gelegenheit bieten, sich den nothwendigen Ueberblick über die besten der Unfallverhütung dienenden Einrichtungen zu verschaffen. In gleicher Weise werden auch Gewerbeaufsichtsbeamte und Beauftragte der Berufsgenossenschaften für die Erfüllung ihrer Aufgaben aus dem Museum für Arbeiterwohlfahrt Gewinn ziehen können.

Besonders nützlich wird dieses Museum sodann für die mit der Construction der Maschinen betrauten Ingenieure, sowie für die auf der Hochschule studirenden Techniker sein. Denn während anfänglich die Unfallverhütungseinrichtungen an die bereits vorhandenen Maschinen nur äußerlich angefügt wurden und dadurch den Arbeitern bei der Benutzung oder Bedienung der Maschine vielfach Unbequemlichkeiten verursachten, wird in neuerer Zeit in einem früher nicht gekannten Maße schon bei der Construction der Maschinen die Unfallverhütung ins Auge gefaßt. In weiteren Fortschritten auf diesem für die Unfallverhütung Erfolg versprechenden Wege wird das Studium der in dem Museum aus gestellten Einrichtungen sicher fruchtbare Anregungen geben.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die Nebenschulstelle in Seerhausen bei Riesa. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung mit Garten 1200 ℳ Gehalt, 200 ℳ persönliche Zulage bis zum Eintritt der 1. Alterszulage, 72 ℳ für Fortbildungsschulunterricht, 18 ℳ für Turnunterricht und 35 ℳ für jährlich 12maligen Kirchendienst in der dortigen Capelle. Gesuche sind unter Beifügung sämmtlicher Zeugnisse bis zum 25. November bei dem königl. Bezirksschulinspector Reil in Löbau einzureichen. — Zu besetzen: am 1. Januar 1900 eine ständige Lehrerstelle an der Schule des oberen Bezirks zu Neugersdorf. Collator: der Gemeinderath zu Neugersdorf. Einkommen: 1300 ℳ, vom erfüllten 25. Lebensjahre an 1400 ℳ. Dasselbe steigt in dreijährigen Zwischenräumen durch zwei Zulagen von je 150 ℳ und 8 Zulagen von je 100 ℳ bis zum Höchstgehalte von 2500 ℳ. Das Wohnungsgeld beträgt für einen unverheirateten Lehrer 180 ℳ, für einen verheiratheten 275 ℳ. Bewerber, die das 30. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, wollen ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bis zum 15. November beim Gemeinderath zu Neugersdorf einreichen; — Ostern 1900 fünf ständige Lehrerstellen an den Volksschulen zu Ebersbach. Collator: der Gemeinderath daselbst. Einkommen jeder Stelle 1300 ℳ und 250 ℳ Wohnungsgeld für einen verheiratheten bezw. 150 Mark für einen unverheiratheten Lehrer. Der Gehalt erhöht sich mit Vollendung des 25. Lebensjahres des Stelleninhabers auf 1500 ℳ und steigt dann in 10 dreijährigen Zulagen bis 2500 ℳ. Das Wohnungsgeld bleibt unverändert. Eine der zu besetzenden Stellen ist mit Amtswohnung und Gartengenuß ausgestattet. Bewerbungen um diese Stellen sind nebst allen erforderlichen Beilagen bis zum 30. November an den Gemeinderath zu Ebersbach i. S. zu richten.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 22. bis 28. October d. J. von je 1000 Einwohnern und auf das Jahr berechnet als gestorben gemeldet: in Berlin 17,8, in Charlottenburg 12,4, in Breslau 21,7, in Köln 19,4, in Königsberg 19,2, in Frankfurt a. M. 15,1, in Wiesbaden 16,6, in Hannover 16,2, in Magdeburg 16,8, in Stettin 26,5, in Altona 15,6, in Straßburg 17,3, in Metz 21,1, in München 20,3, in Nürnberg 22,4, in Augsburg 17,4, in Dresden 17,5, in Leipzig 16,5, in Stuttgart 13,2, in Karlsruhe 19,9, in Braunschweig 16,6, in Hamburg 15,5, in Wien 16,6, in Pest 19,0, in Prag 21,3, in Triest 26,4, in Krakau 30,0, in Amsterdam 12,9, in Antwerpen (?), in Brüssel 21,5, in Lyon 16,0, in Paris 19,1, in London 21,1, in Glasgow 20,3, in Liverpool 27,7, in Dublin 36,4, in Edinburg 18,4, in Kopenhagen 16,2, in Stockholm 14,8, in Christiania 12,2, in Petersburg 19,6, in Moskau 23,4, in Odessa 21,5, in Warschau 29,1, in Rom 14,9, in Venedig 19,6, in New York 15,8, in Philadelphia 17,6.

Auch in dieser Woche blieb der Gesundheitszustand in den größeren Städten Europas ein guter und die Sterblichkeit eine günstige, wenn auch aus vielen Orten eine wenig höhere Sterblichkeitsziffer als aus der Vorwoche mitgetheilt wurde. In einer großen Zahl von Städten erreichte die Sterblichkeitsziffer (pro Mille und Jahr gerechnet) nicht die Höhe von 15,0. Es seien aus der Zahl derselben hier nur genannt: Barmen, Bielefeld, Bochum, Charlottenburg, Darmstadt, Erfurt, Gera, M.-Gladbach, Hagen, Harburg, Kaiserslautern, Kiel, Coblenz, Lübeck, Mainz, Plauen, Rixdorf, Schöneberg, Solingen, Spandau, Stuttgart, Ulm, ferner Amsterdam, Christiania, Stockholm, Rom u. a. Günstig (unter 20,0 pro Mille) war die Sterblichkeit in Aachen, Altona, Augsburg, Berlin, Braunschweig, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Cassel, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, Straßburg, Wiesbaden, Pest, Edinburg, Kopenhagen, Lyon, Paris, Petersburg, Venedig, Wien, New York, Philadelphia u. a. und blieb auch in Breslau, Chemnitz, München, Nürnberg, Brüssel, Glasgow, London, Odessa u. a. eine mäßig hohe (etwas über 20,0 pro Mille). — Unter den Todesursachen kamen acute Entzündungen der Athmungsorgane, wie immer um diese Jahreszeit, fast allgemein in größerer Zahl zum Vorschein und endeten auch häufiger tödtlich. Auch Erkrankungen an Influenza gelangten häufiger zur Beobachtung und wurden auch häufiger Todesveranlassung. Mehrfache Sterbefälle an Influenza wurden aus Paris und Petersburg je 3, aus Hamburg 5, aus Berlin 7, aus London 18 berichtet. Dagegen wurden acute Darmkrankheiten seltener Todesursachen; nur in wenigen Orten, darunter in Dresden, Magdeburg, Moskau, Petersburg, war die Zahl der Todesfälle an Darmkrankheiten etwas gesteigert. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war etwas größer als in der Vorwoche. Von je 10 000 Einwohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 46, in Leipzig 63, in München 100 Säuglinge. — Die Pest scheint sich langsam weiter zu verbreiten. Auf einem von Bombay kommenden englischen Postdampfer war am 9. October ein Heizer an Pest erkrankt, welcher mit seinem Pfleger bei der Ankunft in Plymouth auf das daselbst liegende Hospitalschiff übergeführt wurde. Unter den anderen an Bord gebliebenen Personen war bis zum 25. October Niemand erkrankt. — In Porto wurden vom 18. bis 19. October 29 Erkrankungen und 11 Todesfälle an Pest gezählt. Bis zum 18. October kamen außerhalb Portos in Bagnim 2, in Guimaraes und Barcellos je 1 Erkrankung zur Feststellung. In Alexandria sind dagegen bis 13. October keine weiteren Pestfälle beobachtet worden. In der Stadt und Präsidentschaft Bombay war gegen Mitte und Ende September eine kleine Steigerung der Pestfälle ersichtlich, desgleichen in den Bezirken Rajit, Puna, Satara, Ahmednagar, Dharwas, Bijapur, sowie im Kolhapur-Staate, während in der Stadt Puna, im Belgaum- und Surat-Bezirke die Epidemie abnahm. Auch in Kalkutta, sowie im Staate Mysore, Hyderabad und in der Stadt Nagkur nahm die Seuche zu. — In Bassora (Türkei) hat die Cholera in der Zeit vom 7. bis 14. October mehr Opfer verlangt. Auch soll die nördliche Küste des Persischen Meerbusens von der Cholera verseucht sein. — Auf Cuba wurden in einer größeren Zahl von Orten (Baracoa, Alajuela, Havanna, Matanzas, Nuevitas, Santiago u. a.) Ende September und Anfang October, desgleichen in Vera Cruz, Orizaba, Victoria (Mexiko) Gelbfieberfälle in mäßiger Ausdehnung festgestellt. In Key West war die Zahl der Gelbfieberfälle immer noch eine bedeutende, in New Orleans sank sie (5. bis 11. October) auf 10. Auf Schiffen kamen Gelbfieberfälle auch in Baltimore, in Havanna, in der Gelb-Quarantänestation, in Tampa Bay und in der Fortuga-Quarantäne vereinzelt zur Meldung. — Von den bei uns epidemisch auftretenden Infectionskrankheiten wurden von Masern, Scharlach und typhösen Fiebern mehr, von Diphtherie und Keuchhusten weniger Sterbefälle mitgetheilt. Besonders haben Masern wieder größere Verbreitung gefunden und in Berlin, Breslau, Essen, Nürnberg, Potsdam, Stettin, Würzburg, Dublin, London, Warschau, Wien, New York mehr, in Glasgow, Petersburg etwas weniger Todesfälle als in der Vorwoche hervorgerufen. Auch das Scharlachfieber forderte in Berlin, Duisburg, Königsberg, Pest, London, Warschau viele Opfer. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup blieb meist eine geringe; in Berlin, Paris, Wien und Moskau hat die Zahl der Sterbefälle zu-, in Leipzig, München, Petersburg abgenommen und blieb in London und New York die gleich hohe wie in der Vorwoche. Todesfälle an Typhus blieben meist in gleicher Höhe wie in der Vorwoche. Todesfälle an Pocken kamen aus Odessa 2, aus Warschau 3 zur Mittheilung.

Bücherbesprechungen.

Ruthardt's Chronik der Weltgeschichte. Zusammenstellung des Wissenswürdigsten aus Sage und Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und Oesterreichs. Zweite Auflage. Neu bearbeitet von Dr. E. Hesselmeyer. Vollständig in zwei Bänden. Band I: Alterthum und Mittelalter bis zum Interregnum. Stuttgart, Verlag von Levy & Müller. 392 Seiten Lexikon-Octav. Preis geheftet 4,50 ℳ. Gerade in der jetzigen Zeit, wo in Folge der immer schärfer hervortretenden Rivalität der modernen Culturvölker das historische Interesse in allen Schichten der Bevölkerung zugenommen hat und jeder Gebildete über die treibenden Kräfte und Strömungen ein Urtheil gewinnen, über die Fortschritte auf allen Culturgebieten sich unterrichten will, in betreffs Orientirung und Belehrung ein Werk wie Ruthardt's „Chronik der Weltgeschichte" am Platze, das bei verhältnißmäßig niedrigem Preise in klarer und gedrängter Ueberschrift genaue und ausführliche Angaben über die politische, culturgeschichtliche und literarische Entwickelung der einzelnen Völker giebt. Der soeben in zweiter, völlig umgearbeiteter Auflage erschienene erste Band enthält das Alterthum und das Mittelalter bis zum Interregnum. Die Geschichte der alten Culturvölker ist unter Benutzung der neuesten Forschungen von dem Historiker Dr. E. Hesselmeyer einer weitgehenden Umarbeitung unterzogen worden, und auch die Darstellung des Mittelalters weist so manche Berichtigung auf, die in vielen neueren Compendien der Weltgeschichte noch nicht zu finden ist. Obgleich bei Abfassung des Werkes offenbar ein Hauptgewicht auf knappe Darstellung gelegt wurde, ist doch das monotone Aneinanderreihen von trockenen Thatsachen und Jahreszahlen glücklich vermieden worden. Wer die Aufeinanderfolge der geschichtlichen Ereignisse mit den vielen eingestreuten Episoden, Hinweisen, Anekdoten u. s. w. mit Spannung verfolgt, wird das Buch jedes Mal befriedigt aus der Hand legen. Als Festgeschenk wird dieser vollständigste, zweite, bis auf die unmittelbare Gegenwart fortgeführte Band binnen kurzem erscheinen. **

* * *

Ein elegantes, kleines Geschenk für Damen ist der auch in diesem Jahre wieder erschienene **Hande & Spener'sche Damen-Almanach** (34. Jahrgang für 1900. Verlag von Hande & Spener, Berlin). Das äußerst geschmackvoll mit Goldschnitt, Elfenbeinpapier, künstlerischem Titelbild, doppelfarbigem Druck, Bleistift und Visitenkartentasche ausgestattete Büchlein vereinigt in sich Taschenkalender, Notiz- und Tagebuch in zierlicher Form. Die von Jahr zu Jahr zunehmende Beliebtheit des Almanachs beweist schon hinreichend, daß nicht nur sein Aeußeres, sondern auch der praktische, zweckentsprechende Inhalt den Beifall der Damenwelt verdient und gefunden hat. Der reizende Almanach kann für jede Gelegenheit als passendes Geschenk empfohlen werden. **

Sämmtliche Waarenläger der

Carl Häuser'schen Concursmasse

habe ich durch Kauf erworben und stelle ich dieselben, um damit schnellstens zu räumen, zu **ganz bedeutend herabgesetzten Preisen** zum

Ausverkauf.

Die Läger bestehen in

Kleiderstoffen, Seidenwaaren, Hemdentuchen, Handtüchern, Servietten, Tischtüchern, Wischtüchern, vorgezeichn. Decken u. Ueberhandtüchern.

Canevas und Congressstoffe.

Taillencoeper, Rauschfutter, Rocklüster, Steppfutter, sowie **sämmtliche Damenschneider-Artikel, Schleier, Seidenbänder, Gummibänder, Strumpfbänder, Strümpfe** und **Handschuhe, Posamenten, Perlbesätze, Feder-** und **Plüsch-Marabouts, Seidenstickereien, Bällchenfranze, Kleider-** und **Wäscheknöpfe, Schablonen, Wäsche-Buchstaben etc. etc.**

G. Goldstein, Roßplatz 8,

Ecke Kurprinzstraße.

Schneiderartikel, Bijouterie-, Kurz-, Galanterie- und **Spielwaaren** werden in meinem Local **Brühl 21, II. Etage,** ausverkauft.

Santal-Lehmann

heilt **Blasen- und Harnröhrenleiden** schmerzlos **ohne Einspritzung** in wenigen Tagen. **Preis** pro Flacon **2 Mark**, enthaltend 40 Gelatinekapseln mit je 0,25 gr ostindisches Santalholzöl.
Als Garantie trägt jede Kapsel die Buchstaben wie nebenstehende Zeichnung
Berliner Capsules-Fabrik, Berlin O. (J. L.)
Man verlange ausdrücklich **Santal Lehmann** in **Leipzig:** Hofapoth. z. weißen Adler, Hirschapoth., Engelapotheke, Salomonisapotheke, Wörsnapotheke, Mohrenapoth., Johannisapoth., Marienapoth., Schillerapoth.

Vertreter u. Engros-Lager Leipzig: Gustav Thomae, Reudnitz.

C. NAUMANN'S
Ueberfettete
„Salutaris"
25 Pfg.
TOILETTE-SEIFE
ist die beste
für Teint- und Haut-Pflege.

Vertreter u. Engros-Lager Leipzig: Gustav Thomae, Reudnitz.

TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

Tropon setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um, ohne Fett zu bilden. Tropon hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugemischt werden. 1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier und kostet dabei nur Mk. 5,40 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von Tropon im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorräthig in Apotheken, Drogengeschäften, Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

Tropon-Werke, Mülheim-Rhein.

TROPON-BISCUITS „GERICKE" von ausserordentlicher Bekömmlichkeit, im Geschmack eine Delicatesse. Blechkiste à 3 Mk. **RUDOLF GERICKE**, Fabr. Königl. Hofl. **POTSDAM.**

Tropon-Kindernahrung (1,8% Tropon enthaltend). Dosen 250 Gr. M. 1,25 — 500 Gr. M. 2,25. unter all. Kindernährmitteln das eiweissreichste und somit nahrhafteste. Von Autoritäten empfohlen, speciell bei **Brechdurchfällen.**
Sano-Gesellschaft Noack & Zühlke, Berlin S., Dresdenerstr. No. 97.

Tropon-Chokolade
Tropon-Cacao
besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts **3fachen Nährwerth** gegen andere Cacao- und Chocoladefabrikate. Alleinige Fabrikanten
Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.

Versuchen Sie bitte

Tokajer-Cognac
mit Tokajer Stadtwappen.
Arthur Berthold Nachf., Plagwitz, Eschochersche Straße 11.

Ich empfehle als besonders nährkräftiges tägliches Getränk an Stelle des Kaffees meines anerkannt vorzüglichen, wohlschmeckenden, garantirt reinen

Cacao, à Pfd. 1,40 M.

(Der Preis für 1 Tasse stellt sich auf 1¼ ₰.)

Familien-Cacao, sehr ergiebig und wohlschmeckend	à Pfd.	1,60 ℳ
Haushalt-Cacao, „ „ feines Aroma	„ „	1,80 „
Fürsten-Cacao für Feinschmecker	„ „	2,— „

Ferner folgende Cacaos, die von ärztlichen Autoritäten bei Blutarmuth, Nervosität, Magenschwäche und in der Reconvalescenz mit grösstem Erfolge verordnet werden:

Dr. Lahmann's Nährsalz-Cacao	à Packet	1,50 ℳ
do. Hafer-Nährsalz-Cacao	„ „	1,— „
Kasseler Hafer-Cacao	„ „	1,— „
Dr. Prager's Nährsalz-Hafer-Cacao	„ „	0,50 „
Dr. Disqué's Albumin-Cacao	„ Pfund	2,60 „
Hafer-Cacao I.	„ „	1,60 „
Hafer-Cacao II.	„ „	1,— „
Milz-Reform-Nährsalz-Cacao, für Magenschwäche	„ „	2,80 „
Prof. v. Mering's Kraft-Cacao, Ersatz für Lebertran	„ „	2,50 „
Eisen-Cacao für Blutarme	„ „	2,20 „
Dr. Michaeli's Eichel-Cacao gegen Cholerine etc.	„ „	2,50 „

für Kinder, Nervenschwache, Bleichsüchtige und Reconvalescenten.

Andere Cacaos aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands und Hollands halte ich stets am Lager zu Fabrikpreisen. **Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.**
Tropon-Cacao à Paqu. 65 ₰. — **Tropon-Chocolade** à Tafel 50 ₰.

Otto Hein vorm. A. F. Fomm, Kurprinzstraße 1,
Specialgeschäft für Chocolade, Cacao, Thee.

Carl Krause

Carl Krause,

Markthalle, Stand 71 u. 72, Tel. 4154.
Volkmarsdorf, Kirchstraße 36, Tel. 1140.
empfiehlt in bester Qualität billigst
Pa. fette Dresdner Gänse,
ff. Enten, junge Hähnchen, Koch- und Fricassée-Hühner, junge Tauben, Hirschrücken u. -Keulen, Fricandeaux, Koch- und Bratfleisch 2c.
Täglich frisch geschossene Hasen gestreift, gespickt.

Hasen, Prima starke, frischgeschossene Waare. **Stück 2 bis 3 Mark.**
Durch Uebernahme großer Jagden bin ich in der Lage, meinen Kunden einen äusserst billigen Preis zu bieten. Gleichzeitig empfehle: **jetzt besonders preiswerth**
Hirsch- u. Rehrücken, auch getheilt.
Alles andere Wild und Geflügel in größter Auswahl.
Hermann Jäger, Johannisplatz 8.

Richard Müller,

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 57, Markthalle, Stand 74,
empfiehlt täglich frisch in nur bester Qualität
Rehrücken, -Keulen, -Blätter, Hirsch-Fricandeaux.
Bratfleisch, Kochfleisch
j. Rebhühner, Fasanen, Wilde Kaninchen.
Fernsprecher 708.
ff. fette Enten, Capaunen, grosse j. Hühner, Kochhühner u. s. w.
Prima frischgeschossene **Hasen,** gestreift, gespickt. Prima fette Dresdner **Gänse** sehr billig.

Friedr. Wilh. Linke.

Geschäftsgründung 1811.
Fr. Rheinlachs, Ostend. Steinbutt, Ostend. Seezunge, Rothzunge (Limandes Soles), Stettiner und russ. Zander, Stettiner Hecht, Cabliau, Scholle, Schellfisch etc.
Schellfisch vom letzten Fangtage des Dampfers.
Lebende Schuppen-, Spiegel- und Schleienkarpfen (rein im Geschmack), **leb. Schleien in allen Grössen, leb. Aale, leb. Hechte, leb. Saiblinge, leb. Regenbogenforellen, lebende Hummern. — Geräucherten Rhein- und Silberlachs** (mild gesalzen). — **Froschkeulen. — Pfahlmuscheln.**
Goldfische. — Aquarienfische.
Suppenkrebse.
991 Telephon 991.
Steinbutt- sowie andere Fischkessel werden gratis verliehen.
Versandt nach auswärts.
Adressen bewährter Köche und Kochfrauen werden auf Wunsch gern mitgetheilt.
Geschäftslocalitäten: Ranstädter Steinweg 20/22.

Ernst Krieger,

Fernspr. 897. **Burgstr. 16,** Fernspr. 897.
empfiehlt in Folge sehr reichlicher Jagdergebnisse zu außergewöhnlich billigen Preisen
prima frischgeschossene
Fasanen, à Paar Mk. 5,50—6.
Waldschnepfen, Birkwild, Schwarzhühner, Rebhühner, Perlhühner.
ff. Rehrücken von 7 Mk., Rehkeulen von 4 Mk. an.
Spiesser- und Schmalthierrücken, Keulen, Fricandeaux.
Frischgeschossene Hasen, Ia. größte, gestreift à Stück Mk. 3.—
Kleinere Hasen von Mk. 2.— an.
Sämmtliche Braten auf Wunsch gespickt und bratfertig.
Prima fette Dresdner Gänse, besonders schön aussehend, à Pfund 63 Pfg.
Echt französische Poularden, junge Truthähne, steyr. Kapaunen.
Junge ff. gemästete Enten, ital. Poulets, Vierländer Hühner.
Ia. fette Kochhühner, Brat- und Backhühnchen, junge Tauben.
Prima mildgepökelte Ochsenzungen, à Stück 3,75—4 ℳ.

Fernspr.-Anschl. 614.

R. Thamm,

Plauensche Str. 1,
empfiehlt täglich frisch in größter Auswahl zum billigsten Tagespreis:
Pa. starke Fasanen,
junge italienische Hähnchen, Poulets, steyerische Kapaunen, ff. gemästete Enten, Koch- und Fricassée-Hühner, junge Tauben u. s. w. Hasenklein.
Prima junge Dresdner Gänse
à Pfund 63 Pfg.
Ia. starke Hirsch- und Rehrücken, Keulen und Blätter.
Hirschbratfleisch à Pfd. 50—60 Pfg., Kochfleisch 25—30 Pfg.
Täglich Pa. frischgeschossene **Hasen,** gespickt und bratfertig.
Kleinere Hasen von Mk. 1,50 an.
Versandt nach auswärts unter Garantie.

Ernst Zeugner's Wildhandlung,

T. 4537. L.-Reudnitz, Kreuzstr. 31,
empf. ff. **Dresdner Gänse,** Pfd. 60—63 ₰, auch theilweise, große schlesische **Waldhasen,** gestreift u. gespickt, jetzt besonders preiswerth.
Verpfunde heute und morgen mehrere Hirsche.
Rehrücken von 7 ℳ, **Keulen** von 4 ℳ
ff. Enten, Capaunen, Suppen- u. Brathühner, junge Tauben.
Gepökelte Ochsenzungen, Gänsepökelfleisch. **Wildkaninchen.**

Jul. Weissenborn

Frankfurter Str. 5 empfiehlt **Markthalle 76**
frischgesch. Rebhühner, Hirschfricandeaux, Rehrücken, Keulen, Blätter, Hasen,
ff. j. Dresdner Gänse, Enten, Hühner, Hähnchen, Tauben.

Eutritzsch, Lindenstraße 31. Teleph. 89.

G. Elias,

Markthalle Stand Nr. 90. Teleph. 89.
Empfehle in bester Qualität fette **Dresdner Gänse,** ff. gemästete **Enten,** fette **Kochhühner, junge Tauben, Brat- und Backhühnchen, Rehrücken** im Ganzen und getheilt, **Rehkeulen** und **Blätter.**
Täglich frisch geschossene Rebhühner und Hasen.

L. Löwe,

Leipzig-Lindenau, Leipziger Straße 7, Teleph. 5708. empfiehlt
frisch geschossene **Hasen,** gestr. von **2.— bis 3.25 Mk.,**
frische prima **Dresdner Gänse,** à Pfund **63 Pfg.**

Ca. 50% billiger als gute Naturbutter ist

Bei dem jetzigen hohen Stand der Naturbutterpreise besonders beachtenswerth!!

Vitello

Margarine

schmilzt, bräunt, schmeckt wie beste Naturbutter **ohne zu spritzen.**
Hergestellt nach patentirtem Verfahren aus feinsten Fetten in Verbindung mit frischem Eigelb und pasteurisirten Süssrahm.
Neueste Errungenschaft der Lebensmittel-Fabrikation. (Deutsches Reichs-Patent No. 97087.) — **Name geschützt.** — Ueberall zu haben.
Man verlange ausdrücklich Marke „Vitello" in Originalpackung.
Alleinige Fabrikanten: *Van den Bergh's Marg.-Gesellsch. m. b. H., Cleve.*

Maschinenfabrik
Richard Lehmann, Dresden
Zwickauerstr. 43.
Knet-, Misch- und Teigverarbeitungs-Maschinen
Back- und Trockenöfen
Zahlr. höchste Auszeichnungen. Patente in vielen Ländern.
Specialmaschinen und Oefen
für chemische u. verwandte Industrie.
KNETEN U. BACKEN — RL — Fabrikmarke.
Vollständige Bäckereien und Brotfabriken. Biscuit-, Cacao- u. Nudeleinrichtungen. — **Maschinen** — für Wurstwaaren, Conserven und Pharmacie.
Ausführliche Catalogue kostenfrei.

---

5 Mille Cigarren gegen Casse **billig** zu verkaufen. Adr. u. K. 10 Exped. d. Bl. erb.

Leonhardt's
Magentropfen.
Bewährtes Mittel gegen **Hämorrhoiden, Verstopfung und Appetitlosigkeit.**
Preis pro ½ Flasche ℳ 1.50.
Erhältlich in den Apotheken.

Unkeler Burgunder Rothwein

ohne Zucker, **vorzügl. naturreiner Wein, bestbekömmlich für Zuckerkranke, Frauen u. alle Schwächezustände** — ff. Bordeaux-Ersatz. — Probef. 12 Fl. ℳ 15.— geg. Nachn.
O. Lauffs, Weingut, **Unkel a. Rhein.**

Deinhard Cabinet

Feinste Champagner-Art
Schaumweinkellerei
DEINHARD & Co., COBLENZ
gegründet 1794.
Ferner empfohlen:
Rothlack Extra und Victoria-Sect

Butter-Handlung

Markthallenstand 104,
Galerie, Ecke beim Thurm.
Johannisgasse 4, Hinterhaus u. Laden,
empf. tägl. frisch ankommende **allerfeinste** nur reine **Naturbutter** zum niedrigsten Preise, gesalzen und ungesalzen. Sehr passend für **Wiederverkäufer. A. Heller.**

Neue billigste Gemüse-Conserven,
„tadellose Qualität", — 2-Pfund-Dose Stangenspargel 110, 125, 140 bis 200 ₰,
Brechspargel m. Köpfen 80, 100, 125, 150 ₰,
Junge Erbsen 50, 70, 90, 125, 150 ₰,
Prima Schnittbohnen nur 35 Pfg.
Junge fl. Carotten 70, 90, **Allerlei** 80, ½-Pfd.- und 1-Pfd.-Dosen **sehr billig.**
Früchte-Conserven
1-Pfd.-Dose v. 45, 2-Pfd.-Dose v. 80 ₰ an, empfiehle als **äusserst billig** bei nur **bester Qualität** und bitte im eigenen Interesse zu prüfen.
H. F. Bass, Colonnadenstraße u. Westplatz-Ecke.

Empfehlen billigst sämmtliche
Gemüse- u. Früchte-Conserven
Oelsardinen, 40—45 Fische à D. 1.80,
Sardellen à Pfd. 1,—, 1,40 u. 1,60,
Ochsenzungen, große, à D. 3,50,
Apfelschnitte à Pfd. —,45,
Aprikosen, getr., à Pfd. —,80.
Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.

J. Vogel, Windmühlenstraße 17.
Heute Schlachtfest!!

Stangenspargel
2 Pfd.-Dose ℳ 1.20, 1.40, 1.80, 2.00, 2.20,
1 Pfd.-Dose „ —.70, —.80, 1.—, 1.10, 1.20.

Schnittspargel
2 Pfd.-Dose ℳ —.60, —.90, 1.10, 1.25, 1.50,
1 Pfd.-Dose „ —.50, —.60, —.70, —.80.

Erbsen
2 Pfd.-D. ℳ —.48, —.55, —.70, 1.—, 1.20, 1.50,
1 Pfd.-Dose ℳ —.38, —.40, —.60, —.65, —.80.

Schnittbohnen

1 Pfd.-,	2 Pfd.-,	3 Pfd.-,	4 Pfd.-,	5 Pfd.-D.
—.25	—.35	—.50	—.65	—.75 ℳ
—.32	—.45	—.65	—.85	—.95 „

sowie alle übrigen **Gemüse-Conserven** in **anerkannt vorzüglicher Güte** empfiehlt
M. O. Schwennicke Wwe.
Doerr & Fink,
Salzgässchen 1.

Hausfrauen, nur eine Probe!
Wer ℳ 11,50 netto Casse Molkerei Domnitzsch einsendet, erhält 9 Pfd. garantirt reinste **Molkereibutter** franco zugesandt. Bei Jahresabschluß 9 Pfd. ℳ 11,25.
H. Gieseckе.

Ochsenzungen in Dosen
feinste Marken von 3—4,75 Mk.
Krabben in Dosen 25, 75 und 125 ₰.
Feinste Kronenhummer 1899r Fang
nur Scheeren u. Schwänze 110 u. 200 ₰.
Mehle u. Suppentafeln von C. H. Knorr.
Marmeladen, Gelées und Fruchtsäfte.
Pumpernickel à 20 und 25 ₰,
desgl. in Dosen geschnitten 50 ₰.
Westfälisches Schwarzbrod 28 ₰.
Wurzener Biscuits u. Leibniz-Cakes,
Reiner Naturhonig in Scheib. u. Gläsern.
Oscar Sauer
Hainstr. 12.
Gegründet 1882. Fernspr. 1971.

Frische Citronen
100 Stück 5 u. 6 ℳ, Dtzd. 60 u. 75 ₰ empf
Wirth, Plauensche Strasse, früher Kupfergäßchen.

Frische
Braunschw. Wurst
Mittwoch und Sonnabend
von früh 10 Uhr an
von **Gebr. Witte** in **Braunschweig.**
Prämiirt in Magdeburg 1878, Amsterdam 1883, Leipzig 1887, London 1891 höchste Auszeichnung. Braunschweig 1893 goldne Medaille.
Hochfein im Geschmack

hausschlachtne Leberwurst	Pfd.	1,20 ℳ
do. Blutwurst	„	1,20 „
Sülzwurst (Preßkopf)	„	1,20 „
Weißwurst (Knoppwurst)	„	1,20 „

Zuthaten nur vom Schweine.
Im Winter auf Bestellung lieferbar:

Braunschw. Brat- od. Schmorwurst	Pfd.
„ Bügelwurst	1,10 ℳ
„ Saucischen (Pariser)	

Oscar Sauer,
Hainstraße 12.
Gegründet 1882. — Fernsprecher 1971.

Teleph. 35. **B. Krabs,** Schützenstraße 9,
empfiehlt täglich frischgeschossene
Hasen,
gestreift, gespickt,
j. Fasanen, Rehrücken, Keulen u. Blätter.
Hirschkeulen,
Fricandeaux und Rücken,
Hirschkochfleisch, à Pfd. 30 ₰,
j. Tauben, j. Enten, Hähnchen, Hühner,
Kapaunen, Poularden,
Prima Dresdner
Gänse à Pfd. 60 u. 65 ₰,
lebende Karpfen,
„ Aale u. s. w.
sowie alle Sorten Seefische auf Eis.
Versandt nach auswärts prompt.

„Ceres“ Rote Grütze

Frische Pommersche
Gänsetheile
à Pfd. 65 Pfg. Heute frische Sendung.
K. Thurm, Reichsstr. 39.

Heute, sowie jeden Freitag fette Dresdner
Gänse.
F. Ränd ler, Peterösstr., 3 Rosen.

Gänse, Enten, 99er Frühbrat, garantirt leb. Ankunft, frucht-, emballage- u. zollfrei, vers. p. Nachn. gegen Einsendung des Betrages. Verpack. p. Nachn. 9 St. gr. schlachtreife Gänse ℳ 28, 16 St. Wiesen-Enten spickfett ℳ 24, italien. Legehühner, kräftige Thiere, beste Winterleger, fleiß. Eierleger, 1 Stamm, 20 Hühner, 1 Hahn, ℳ 26.50, 22 Schlachthühne, fleisch., ℳ 19. **A. Katz, Buczacz Nr. 8,** via Breslau.

Geflügel,

als: Dresdn. Gänse, Enten, Kapaunen, Koch- und Brathühner
zu ganz billigen Preisen.

Stangenspargel, extrastark	2-Pfd.-Dose ℳ	2.—
Stangenspargel, stark	„ „ „	1.75
Stangenspargel III	„ „ „	1.40
Schnittspargel II, mit Köpfen	„ „ „	1.10
Kaiser-Erbsen	„ „ „	1.45
Feinste Erbsen	„ „ „	1.15
Feine junge Erbsen	„ „ „	—.90
Bayer. Steinpilze	„ „ „	1.30

bei 10 Dosen per Dose 5 ₰ billiger.

Paul Biedermann,
Theaterplatz 1,
Ende des Brühls und der Hainstraße.

Aus frischer Zufuhr empfiehlt:
Holsteiner Karpfen,
blutfrisch und fett, à Pfd. 60 ₰,
Stettiner Hechte, à Pfd. 60 ₰,
frische **Maränen** und **Barsche,**
lebendfr. **Schellfisch,** à Pfd. 25/30 ₰,
frische **Pfahlmuscheln,** à Pfd. 15 ₰,
Kieler Sprotten,
ff. Räucherung, 4-Pfd.-Kiste 150 ₰,
ff. **Brab. 96er Sardellen,** à Pfd. 180/180 ₰,
ff. neuen **Kronen-Hummer,** ½ Dose 190 ₰,
ff. **conservirte Krabben in Dosen,** entschält, fertig z. Belag, Dose 60 ₰ u. 1 ℳ,
neue **Messina-Citronen,** 12 Stück 75 ₰,
empfiehlt — Tel. 4424 —
Leipziger Fischhalle, Reichsstr. 34.

Heute frische Sendung:
Seefische
alle Sorten zu billigsten Tagespreisen.
Lebende Karpfen, Schleie, Hechte, Aale.
Pfahlmuscheln
100 Stück 1 Mark.
K. Thurm, Reichsstraße 39 u. Marthalle.

Schellfisch
frisch eingetroffen,
leb. Karpfen, Aale, Schleie, Hechte,
ff. Lachs, Steinbutt, Zunge,
Zander u. s. w.
Räucherlachs.
Leb. Hummern, Froschkeulen.
Böse, Markthalle 190. Schleußiger Weg 1 B.
Bestellungen nach hier u. auswärts prompt.
NB. **Fischkessel verleihe gratis.**

Caviar,

Ia. Malossol, ungesalzen, à Pfd. 13 ℳ,
Ia Astrach.-, kuss. mild, à Pfd. 10, 12 ℳ,
Ia Ural-, wenig gesalz., à Pfd. 6, 8 ℳ
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Caviar

vorzüglich mild gesalz. Qualität empfiehlt
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Verkäufe.

Grundstücke
in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk.
A. Uhlemann, Dorfstraße 7, I. Tel. 5868.

Verkauf oder Betheiligung.
Wegen Krankheit will ich meine größere Besitzung, 24 Acker Land, größtentheils Baureal, in der Nähe von Leipzig verkaufen oder suche einen **Theilhaber** dazu, der den geschäftlichen Theil übernehmen würde.
Offerten unter **S. 258** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Bauareal,
in **Leipzig-Connewitz** gelegen, zu 16 Wohnhäusern passend, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen
Grundstücksverwalter **H. Müller,**
L.-Schleußig, Könneritzstraße 76, 1. Etage.

1 **Bauplatz** in Oetzsch f. Miethhäuser zu verk.
W. Sebbäuerr, Leipz., Kronprinzstraße 20.

Suche Häuser gegen Rittergüter
zu vertauschen. Off. u. J. 241 Exp. d. Bl.

„Ceres“ Fruchtgelée-Extract

Ein kleines Landgrundstück
mit vollständigem lebenden und todten Inventar, mit Schankwirthschaft, ist Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen.
Werthe Offerten unter **P. 90** an **„Invalidendank“, Meißen.**

Nähe Buchhändlerhaus!
Neues Zinshaus, über 6% Ertrag,
sehr billig zu verkaufen.
F. J. Hetzger, Thomasgasse 3, Teleph. 796.

Zwei Zinshäuser
mit 6% Verzinsung, nördlich des Promenadenringes gelegen, billige Hypotheken, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen durch
Grundstücksverwalter **H. Müller,**
L.-Schleußig, Könneritzstr. 76, I.

Größ. Grundstück
im Westen, mit großem Garten, Stallung 2c., auf geringbelastete Bauplätze zu vertauschen. Auf Wunsch wird **baar zugezahlt.**
Offerten werden erledigt d. d. Bevollm.
B. Handmann, Markt 8, II.

Ein Geschäftshaus am Güterbahnhof, mit Einfahrt, ist zu verkaufen. Offerten u. J. 242 an die Expedition dieses Blattes.

Vorder- und Hinterhaus mit Garten,
Nähe Dresdner Straße, für 45,000 ℳ zu **verkaufen.** Offerten erb. unter **L. S. 955 „Invalidendank“, Leipzig.**

Hausgrundstück Leipzig-West,
gutes Zinshaus mit großem Hinterland, Thoreinfahrt u. Laden, pass. für jeden Beruf, feste Hypoth., steht unter guten Bedingungen zu verkaufen. Off. u. Z. 1308 Exped. d. Bl. erb.

Im Südviertel
ist ein schönes **Eckgrundstück** mit Laden u. anstoß. **Bauplatz** (jetzt Garten) für größeres Nebengebäude (Niederl., Werkstätten, Stallungen 2c.) für 70 000 ℳ zu verkauf. Anz. 10 000 ℳ. Offerten unter **A. B. 2** an **Volkmar Klüster,** Zeitzer Straße 35.

Wir stellen wieder eine größ. Anzahl rentabl.
Grundstücke zum Verkauf.
Auskunft an Käufer kostenlos die **„Urbana“,** Leipzig, Gartenstraße 1. Fernspr. Nr. 780.

Sehr passend für Fleischer. Hausverkauf mit gut. Geschäft (Frühstückt.), gut. Schnaps- u. Bierverkauf, flottes Hausschlacht. Näheres Leipzig-Neuschönefeld, Carlstraße 3.

Eisenbahnstraße ist ein **Eckgrundstück,** 6% Verzinf., bei mäßiger Anzahlung sof. zu verk. Offert. u. E. V. 2 an Hertel's Annonc.-Ann., Katharinenstr. 21.

Zinshaus,
ein großes u. ein kleines, in best. Lage von Lindenau, Nähe Markt, zu verk. 6% Ertrag bei bill. Miethen. Restkaufgeld langjährig fest. Anz. v. 4000 ℳ an. Off. sub J. 231 Expedition d. Blattes.

Zinshaus in Lindenau, Nähe des Marktes, m. schön. Hofraum, Hinterhaus u. Pferdestall, zu jedem Geschäft passend, ist bei 10—15,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten sub **L. M. 7997** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Erbtheilungshalber
verkaufe meine zwei **Grundstücke** (Ecke) mit flottem Colonialw.-Geschäft, Branntweinkleinhandel u. eingerichtetem Schlachthaus. Dasselbe würde sich, da Einfahrt, großer Hof u. helle Niederlagen vorhanden sind, sehr gut für gewerbl. Zwecke eignen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Agenten verbeten.
Offerten u. A. K. 107 postl. L.-Plagwitz.

Hausgrundstück.
Beabsichtige mein in Colditz gelegenes **Eckhaus,** in welchem ich bereits seit 20 Jahren ein gutgehendes, noch vergrößerungsfähiges Spirituosen- und Materialwarengeschäft mit großer Landkundschaft betreibe, zu verkaufen. Es befindet sich in bester Geschäftslage und ist Thoreinfahrt, geräumiger Hof u. Garten vorhanden. Gef. Offerten belieben man unter J. 212 in die Exped. d. Bl. einzureichen.

Sehr günstige Gelegenheit für einen Conditor.
Bei wenig Casse verkaufe oder verpachte ich mein, an der besten Geschäftslage einer Fabrikstadt gelegenes **Eckhaus.** Sehr passend zur Errichtung eines feineren Cafés.
Näheres unter **Z. 1303** durch die Expedition dieses Blattes.

Mein in Eilenburgerstraße, an 3 Bahnsträngen gelegen, einfach. **Wohnhaus** nebst viel. Seitengebäud., groß. Hof, groß. Garten, 2 Bauplätzen, ½ Acker best. cultiv. Feld, ist unter günst. Bed. zu verk. Dasselbe eignet sich zu jed. Fabrik, Gärt. oder groß. Geschäft.
E. Roltsch, Weimar, Kurthstraße 8.

Fabrikgebäude,
circa 325 qm, nebst herrschaftlichem Wohngebäude (4 Wohnungen) und **Garten** in **Lindenau,** Preis ℳ 85,000, bei ca. ℳ 10,000 Anzahlung zu verkaufen. Offerten an **„Invalidendank“,** hier, sub **J. S. 165** erb.

Verkaufe sofort mein **Bäckereigrundstück,** Preis 27 000 ℳ mit 4—5000 ℳ Anz., auch Grundstück mit Restaur., Anz. 8—12 000 ℳ. Offerten unter K. 16 an die Exped. d. Bl.

Anderweitiger Unternehmen halber verkaufe ich mein in Chemnitz gelegenes
Bäckerei-Grundstück
im Preise von 100 000 ℳ Anzahlung 12—15 000 ℳ Jährl. Miethe 5825 ℳ Monatl. Umsatz der Bäckerei 2000 ℳ Offerten unter V. T. 8 „Invalidendank“, Chemnitz, erbeten.

Gasthof, kl. Stadt gel., Pr. 54,000 ℳ, Anz. 6 b. 8000 ℳ, J. Hunger, L.-Neustadt, Ludwigstr. 8.

Restaur.-Grundst. m. Destill. u. Görtchen, beste Fabrik. in Reg.-Plagwitz, möch. Schlacht., gr. Bierumsatz, viel Schnaps, 58 000 ℳ, Anz. 8 bis 12 000 ℳ s. g. Hyp., ev. Tausch a. kl. Hsb. i. g. Lg. m. Pfd.-Geschäft. R. b. O. Leisker, Linden, Weststr. 21, II

Grundstücks-Verkauf.
In bester Lage von **Gohlis** ist ein an 4 Straßen gelegenes, ca. 7300 qm großes Grundstück, das sich vorzüglich zur Parzellirung eignet, im Ganzen unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen
Vieweger & Co., Katharinenstraße 3, I.

Vortheilhafter Hôtel-Verkauf.
Krankheitshalber beabsichtige mein im **flotten Betriebe befindliches, gut eingerichtetes**
Hôtel I. Ranges
baldigst zu verkaufen. Preis 97 000 ℳ Anzahlung 15—20 000 ℳ, Umsatz 28 000 ℳ Miethe 720 ℳ extra. Uebernahme kann sofort erfolgen. Alle Umsätze werden durch Bücher nachgewiesen. Agenten verbeten. Offerten unter Z. 3099 an die Expedition d. Blattes.

Hôtel

und **Bad,** sehr rentabel, in herrlichster und gesündester Gebirgsgegend Sachsens, an frequenter Bahn und Stadt gelegen, ist wegen Zurruhesetzung preiswerth bei 50 000 ℳ Anzahlung **zu verkaufen oder auch zu verpachten,** wozu ca. 15 000 ℳ erforderlich sind. Adressen erbeten unter **S. T. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Schöner
Gasthof

in kleinem Städtchen, Regierungs-Bezirk Liegnitz, beste Lage, direct am Markt, mit viel Ausspannung, großem Gebäude, enthaltend 3 Gastzimmer mit Billard, 4 Fremdenzimmer, große Küche, schöne Wohnungen, Alles unterkellert, großer Saal mit Nebenräumen, ferner 6 Stuben, welche sich vermiethen lassen, gewölbte Ställe für 40 Pferde, nebst 42 Morgen Land und 8 Morgen Wiesen, 1 Pferd, 6 Rindern, ausreichende Ernte, gutes Inventar und Mobiliar, flotter Betrieb, Vereinslocal für mehrere Vereine, schuldenfrei, ein höchst reelles, gesundes Geschäft, ist für den wirklich sehr mäßigen Preis von
54 000 Mark
bei **20 000 ℳ** Anzahlung **verkäuflich.**
Näheres unter **K. H. 300** postlagernd **Ebersdorf** bei **Sprottau.**

Restaurant-Verkauf.

Mein **Restaurant,** Ecke, beste Geschäftslage, 30 Hektol. Bier monatlich, schöne Wohnung, Miethe billig, an Hauptstr. gelegen, ca. 4—5000 ℳ erforderlich, sofort zu übernehmen. Nur Reflectanten werden gebeten, Adr. unter „Restaurant“ in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzulegen.

Restaurant mit 30 hl Umsatz monatlich zu verk. J. Hunger, L.-Neustadt, Ludwigstr. 8.

Günstige Gelegenheit.
Verkaufe meine **zutgehende Fleischerei,** monatlicher Ums. 3500 ℳ, mit sämmtlichem fast neuem Inventar. Preis 1800 ℳ, Miethe 600 ℳ. Offerten unter J. 211 Exped. d. Bl.

Reell.
Verkaufe meine seit ca. 20 Jahren von mir betriebene, in guter Lage von Alt-Leipzig gelegene
Fleischerei
sofort mit Pferde, Wagen u. s. w. für den festen Preis v. 3000 ℳ. Umsatz v. 60,000 ℳ wird durch Schlachthofs-Bank nachgewiesen. Näh. d. **W. Pappe,** Leipz., Fleischerpl. 1b, I.

Rentables Productengeschäft
mit Wein- u. Bierhandlung u. Speisewirthschaft ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Werthe Offerten unter **F. 80** an **„Invalidendank“, Meißen.**

Ein **Productengesch.** m. Bier- u. Branntweinverkauf, auch Schlachteinricht., ist krankheitsh. sof. zu verkaufen. Adr. u. J. 176 Exped. d. Bl.

Gutg. **Producten-Geschäft** ist preisw. zu verk. Zu erfr. Sophienstr. 44, Restaurant.

Sehr rentables Productengeschäft, tägl. Einnahme 75—100 ℳ, Verh. halber bill. zu verk. Off. R. 27 Brühl 42, Eigerweg.

Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Spirituosen-Geschäft
in verkehrsreicher Straße **Geras** ist sofort zu verkaufen. Miethe billig. Zahlungsbed. günstig. Offerten unter **B. 6** postlagernd **Gera (Reuß)** erbeten.

Gut. u. sehr ausdehnb. Cigarrengesch., beliebte u. s. gute Lage, w. Fabrikation s. billig zu verk. Erford. nur ca. 1500 ℳ, Miethe 400 ℳ. Off. L. F. 8029 **Rudolf Mosse,** Leipzig.

Barbier-Geschäft billig zu verk., Laden-Miethe 300 ℳ. Off. u. J. 230 Exp. d. Bl.

Hiesig, langj. best., sehr g. prosp. Engros- u. Detail-Gesch. d. **Papierbranche** ist nur **krankheitshalber** sofort od. spät. **zu verkaufen,** erforderl. Capital ca. **40,000 ℳ.** Off. nur v. Selbstref. u. **G. V. 085 „Invalidendank“, hier,** erb.

Stiller Theilhaber
mit einer Einlage von ℳ 100 000—200 000 für ein altrenommirtes **Bankgeschäft** der Provinz gesucht.
Off. unter **O. H. 469** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Die allerfeinsten Delicatessen
liefern die mit den höchsten Auszeichnungen prämiirten Fabrikate der **Hannov. Fruchtgelée-Extract-Fabrik „Ceres“, Hannover** (weil nur reine Fruchtessenzen und kein schädlich. Aether verwandt werden). 1) **Fruchtgelée-Extract „Ceres“** à Pag. 30 ₰ (in 14 Geschmacksorten vorräthig); 2) **Rote Grütze „Ceres“** à Pag. 20 ₰ (Fruchtpudding mit Himbeer- und Johannisbeergeschmack); 3) **Vanille-Saucenpulver „Ceres“** à Pag. 10 ₰ (liefert feinste Vanillesauce für Gelées und Rote Grütze); 4) **Tafelt-Puddingpulver „Ceres“** à Pag. 10, 15 und 20 ₰ (allerneueste Erfindung auf dem Gebiet der Flammeris) 5) **Kuchengewürzbackpulver „Ceres“** à Pag. 20 ₰ (liefert Topfkuchen ohne Eier, Herstellung nur 75 ₰). — Vorräthig in allen besseren Drogen- u. Delicatessengeschäften in Leipzig. Unter Anderem bei: **Oscar Lindenstein,** Petersstrasse 18, **Central-Drogerie,** Brühl 1, gegenüber der Hainstraße, **Victoria-Drogerie Otto Meissner jun.,** en gros & en détail, Ecke König-Johannstr. Haupt-Engros-Niederlage bei **Aumann & Co.,** Neumarkt 12

Gross-Capitalist oder Consortium
gesucht für nebenstehende
Erfindung
behufs **Ausbeutung**
für In- und Ausland!
Massenartikel, allsächlich in Millionen abzusetzen. **Herstellung** etwas billiger als jetzt. **Block und Rückwand** sofort zu trennen, billige Verpackung. **Abschluß mit ersten Firmen** bereits sicher. **Die Buchform** — seitliche Heftung statt oben, wie bisher — ist ein Fortschritt, der diesem billig herzustellenden Abreißkalender einen enormen Absatz en masse sichert.
Bauer, Kochstraße 10, I.

Sichere Existenz und gute Capitalanlage.
Ein älteres und im flotten Betriebe befindliches **Fabrikgeschäft** (ff. Aufträge vorhanden)
der Holzwaarenbranche
sucht, **behufs Einführung eines neuen, großartigen, bereits gesetzlich geschützten Artikels,**
einen stillen oder thätigen Theilhaber
(Kaufmann) mit Capital von 20—25,000 ℳ bei möglichst **sofortigem** Eintritt, event. **Verkauf.**
Da eigenes Grundstück vorhanden, ist vollständige Sicherheit bei stiller Betheiligung geboten. Gef. Offerten unter **Z. 3089** an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Agenten zwecklos.

Für meine Fabrikation
mit nachweislich sehr gutem Gewinn suche zur Vergrößerung des Betriebes, da Aufträge nicht mehr zu bewältigen, einen
Theilhaber,
möglichst Kaufmann mit größerem Capital. Offerten unter **J. 150** in die Expedition d. Bl. erb.

Capitalisten

werden zur Betheiligung an einer nachweisl. hochrentablen Fabrik und deren Umwandlung in eine E. G. m. b. H. sofort gesucht. Beiderseitige Discretion. Offerten unter **M. 855** Petersteinweg 11, Annoncen-Annahme.

Capitalist gesucht!
Wirklich tüchtiger Manufacturist, dem Gelegenheit geboten ist, sich an einem guten Industrieplatze Sachsens mit 30,000 Einw. zu etabliren, sucht stillen oder thätigen Theilhaber mit 30,000 bis 40,000 Mark. Prima Referenzen! Offerten sub K. 4 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Noch einige
Capitalisten

werden gesucht zur Umwandlung eines in Konkurs gerathenen Fabrikatetablissements **in eine Gesellsch. m. beschr. Haftg.** Es ist Vorsorge getroffen, daß die begangenen Irrthümer in Zukunft unmöglich sich wiederholen können. Ein Zwangsvergleich dürfte angenommen werden und haben sich capitalkräftige Leute zum Beitritt schon bereit erklärt. Gef. Offerten sub **G. R. 074 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Socius gesucht!

Als **thät. Theilhaber** wird von **rentabl. Zeitungsverlag** in Schlesien (Buchdr. mit Tagebl.) **tücht. Kaufmann** mit mindestens 60,000 ℳ Einlage gesucht. Offerten sub **P. 732** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Ein hiesiges Assecuranz- und Commissionsgeschäft sucht zur Erweiterung des Geschäftes einen tüchtigen thätigen
Theilhaber,
der einen Einschuß von mindestens Mark 30,000 leisten kann. Offerten unter W. 59 in die Exped. d. Bl. erb.

Compagnon.
Zur Unterstützung eines noch sehr rent. **Fabrikgeschäftes** wird ein **Compagnon** mit 50 000 ℳ gesucht. Offerten u. **Z. 1307** an die Expedition dieses Blattes.

Bureau-Chef
als **Theilhaber** p. 1. Januar f. größeres Bureau ein. General-Repräs. ges., welcher über 12—25 000 ℳ verfügt, umsichtig, tüchtig u. in **Feuer, Leb., Unfall** bewandert und selbstständig ist. Gef. Off. u. **L. 7259** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

75% Gewinn bietet sich einem Capitalisten bei Betheiligung an solidem Geschäft mit 20,000 ℳ, die hypoth. gesichert werden. Adr. u. J. 106 Expedition dieses Blattes.

Theilhaber.
Zwecks Vergrößerung und zur Ablösung von Bankcredoten sucht ein seit 30 Jahren bestehendes und gut eingeführtes **Tünger- und Futtermittelgeschäft** der Provinz Sachsen einen **Theilhaber** mit größerem Capital. Offerten erbeten unter Z. 3108 in die Expedition dieses Blattes.

Stiller oder thätiger Theilhaber mit ca. 50,000 ℳ für eine Maschinenfabrik mit guten, gangbaren Artikeln gesucht. Off. unter J. 249 an die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber
mit 15—20 Mille Einlage für ein reelles, sicheres, fast concurrenzloses Untern. gesucht. Vermittler verbeten.
Näh. L.-Schleußig, Könneritzstr. 17, II. l.

Für ein gut eingeführtes **Engrosgeschäft** wird gegen entsprechende Sicherstellung ein
stiller Theilhaber
mit **10 000** ℳ Einlage gesucht. Offerten unter Z. 1310 in die Expedition d. Bl. erb.

Zu der Uebernahme u. Vergrößerung eines älteren hiesigen Fabrikationsgeschäftes wird **ein stiller oder thätiger Theilhaber** mit 30 bis 50 Mille Einlage per 1. Januar 1900 gesucht. Gef. Offerten unter W. 60 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaberin f. ein gewbr. Gesch. m. 1000 ℳ gesucht. Off. L. 811 Fil. d. Blattes, Königsplatz 7.

Patent-Verkauf.
Unübertrefflich! Ganz neu! Welt-Artikel! Viel Geld zu verdienen! Ueberall verkäuflich im In- und Auslande. Zwei patentamtlich geschützte unentbehrliche Gebrauchsartikel für Hotels, Gastwirthschaften, Restaurants, Cafés wie Brauereien sind verkäuflich auf Lizenz oder direct durch
Weinhändler **Alfred Haertel,** Götzniz, S.-Altbg.

Briefmarken-Sammler.
Aus einer fast **completen Europa-Sammlung** sind alle Marken, ev. länderweise, billigst, bedeutend unter Katalogpr. abzugeben.
„Mercur“,
Briefmarkenhandlung,
Petersstr. 29, I.

Pianinos,
Flügel und
Harmoniums
mit und ohne Orgel-Pedale.
Verkauf und Vermiethung.
C. A. Klemm, Neumarkt 28.

Gespieltes Pianino,
vorzüglich gehalten, billig zu verkaufen.
J. G. Irmler, Hofpianofortefabrik,
Leipzig, Turnerstraße 4.

Pianinos, Harmoniums, billigste Vermiethung, Theilzahlung Brühl 80, Ecke Goethestraße.

Kräf. aufsp. **Pianino** f. 290 ℳ, sowie alte **Geige** f. 75 ℳ zu verk. Kramerstr. 3, I. r.

Sehr gut erh. **Pianino** aus berühmter Fabrik verk. f. 280 ℳ Dresdner Str. 62, I. l.

Pianino, kreuzs., Nußb., sef. b. zu verk. Thomasiusstraße 13, part. r.

Pianino bill. zu vk. Härtelstr. 4, p. l. R. Mrkth.

Kräf. nußb. **Pianino** b. zu vk. Dresdner Str. 20, I. l.

Gelegenheitskauf. Neues, prachtv. Piano f. bill., Theilz., Gottschedstr. 11, I. r.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Nähmaschinen,
Wring- und Waschmasch.,
nur die **besten** der Neuzeit, sämmtl. Systeme, auch für Kraftbetrieb u. Kunststickerei, Anleitung gratis.
W. Gundelach, Reichsstr. 21.
Rep. u. Lag. sämmtl. Bestandth.

„Ceres“ Saucenpulver f. rote Grütze

Nähmaschinen
aller Systeme, Alleinverkauf der Original-Victoria. Gebr. Singer von 15 ℳ an m. Garantie. Reparaturen u. Ersatztheile billigst. 2. Carins der nord. Nadelfabrik.
H. Schube, Peterstr. 34, I Hof (Drei Könige).

Nähmaschinen,
mehrere gebr. aller Systeme, unter Garantie billig zu verkaufen Münzgasse 20, H. I. lks.

Schreibmaschine Remington aus Privathand zu verk. Gutenbergstraße 5, I. rechts.

25% Rabatt
gebe ich, so lange letzte Sendung reicht, auf ein
Kochgeschirr,
welches in anderen Gegenden äußerst beliebt, um dasselbe auch hier schnell einzuführen und die geehrten Damen mit den vorzüglichen Eigenschaften des Geschirres bekannt zu machen.
Erich Schlegel,
Hainstr. 16 18, Hôtel de Pologne.

Gelegenheitskauf. 1 eleg. **Schaukelpf.** b. zu verkaufen Leplaystraße 8, III. l.

1 Luftkissen bill. zu vk. Sternwartstr. 14/16, II. Roth.

1 Posten feine große **Teppiche** sehr bill. zu verk. **Emilienstraße 46, I.**

Gelegenheitskauf.
1 gr. Posten **Sammet- u. Seidenreste** ist enorm bill. zu **verkauf. Nicolaistraße 8, I.**

1 grauer Militärmantel sowie 1 Waffenrock f. Einj. od. Arzt zu verk. Schulstr. 6, II. r.

Monatsgarderobe
J. Kindermann, Salzgäßch. 9, I.,
am Markt und Rathhaus.
1000 elegante Herbst- und Winterpaletots, jede Größe u. Weite, Exemplarstücke, die mehr als 50—120 ℳ gekostet haben, werden von 15—50 ℳ verkauft. Große Auswahl eleganter Jackets und Rockanzüge, Beinkleider zu soliden Preisen. Auch werden elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verliehen.

E. Winterüberz., mehr. Anzg., f. ll. Fig. poss., bill. zu verk. Kl. Burggasse 6, III. l.

Leipziger Möbelhallen.
Carl Max Raschig.
Reudnitzer Str. 21, Ecke Lange Str., Nähe Marienpl.
Möbelfabrik u. Tapezier-Werkstatt:
Lange Str. 33, I., II. u. III. Etage.
Solideste Bezugsquelle der Möbelbranche.
Special-Geschäft
für bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen
im Preise v. 200, 250, 300, 400, 500, 750, 1000—5000 ℳ,
Hochelegante Salons in amerikan. und italienischem Nußbaum mit Goldgravirung.
Wohn- u. Speisezimmer in echt Nußbaum u. Eiche, geschnitzt und antik geweckt.
Schlafzimmer, amerik. u. italien. Nußbaum, in engl. und französ. Façon.
Sämmtliche Möbel sind aus best. Material u. nach neuesten Stilarten hergestellt u. übernehme ich langjährige Garantie.
Preislisten gratis u. franco.

Taucher Straße 32 (Battenberg),
Leipziger Möbelhallen,
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Fernsprecher 2651.
Reell. bill. Bezugsquelle der Möbelbranche.
Größtes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständige Wohnungs-Einrichtung:
Mk. 450.
1 echt nußb. fourn. Kleid.-Secr. (Muschel),
1 hochfeig. fourn. Vert. (Musch., Stuhl-Aufl.),
1 Ottomane, dreitheil., mit Rippbezug,
1 Speisetisch mit Auszügen,
1 großg. Pfeilerspiegel mit Schränkchen,
6 Stühle mit Rohrlehnen,
2 franz. Betten mit Muschelaufsatz,
2 Matratzen mit Sprungfed. u. Keilkissen,
1 Waschtisch mit Schränkchen,
1 Waschtisch-Spiegel,
1 vollständ. Küchen-Einrichtung, sowie Wohn.-Einrichtungen in jeder Preislage.
Möbel auch einzeln billigst.
Trotz der billigen Preise langjähr. Garantie.

Möbel-Etablissement
für Gelegenheitskäufe.
Telephon 5064.
Special-Geschäft completer Wohnungs-Einrichtungen.
Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche von 200, 250, 300, 350, 400 bis 450 Mark.
Salon, Wohnzimmer, Schlafzimm., Speisezimmer u. Küche von 500 bis 600, 700, 800, 1000, 1500, 2000 bis zu 6000 Mark
in nur moderner hochfeinster Ausführung in allen Holz- u. Stylarten mit dazu passenden Decorationen stets in größter Auswahl vorräthig unter langjähriger Garantie.
J. Kallin
am Westplatz.
Eing. nur 34 Weststraße 34.
(Kein Laden.)
Preiscourante und Kostenanschläge gratis und franco. Ausgesuchte Einrichtungen werden reservirt und zur bestimmten Zeit franco geliefert.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5.

„Ceres“ Dessertpuddingpulver

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Rockerlein's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.

Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Für **Brautleute!** Um für die Weihnachtsausstellung zu räumen, verkaufe zu enorm billigen Preisen **nur kurze Zeit:**

echt nußbaum Buffet nur	115 ℳ
echt nußbaum Salonschrank nur	75 „
echt nußbaum f. Salontisch nur	17 „
echt nußbaum f. franz. Bettstellen nur	40 „
echt nußbaum f. Auszugtisch nur	20 „
echt nußbaum f. Schreibtisch nur	35 „
echt nußbaum f. Vertico nur	45 „
echt nußbaum f. Schrank nur	45 „
elegante Stühle mit hoher Rohrlehne nur	4,75
einfache Stühle	2 ℳ

Waschtische in allen Preisen von . . 10 „
große Salon-Trumeau-Spiegel . . 36 „
Waschtisch-Krystall-Spiegel . . . . 5 „
Garnituren und Sophas größte Auswahl, einzige assortirte nußbaum Wohnungseinrichtungen jetzt nur noch **360 ℳ**
Langjährige Garantie. — Freier Transport.
Gustav Jentzsch's Möbel-Haus
Neumarkt 36. — Telephon 1879.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.
Um mein überfülltes Lager etwas zu räumen, verkaufe ich zu wirklich auffallend billigen Preisen **nur** gut gearbeitete Möbel aller Art, große Pfeilerspiegel von 9 ℳ an, Sopha, Ottomanen, Garnituren u. s. w. Auch sind verschiedene ältere Möbel sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 16, I. **P. Brendel.**

Gelegenheitskauf.
Gute gebr. nußb. **Möbel** j. sehr billig zu verkaufen **Nürnberger Str. 54, part. r.**

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, neu u. gebraucht aller Art, empf. bill. **G. Brüntigam, Schlitterstr. 2.**

Großer Posten
Büffets, Verticows u. Salonschränke
ist preiswerth sofort zu verkaufen.
Jentzsch's Möbel-Haus,
Neumarkt 36. Telephon 1879.

Spottbillig unter gebrauchter **Schreibsekretär, Conditionstisch** f. 12 Ver.. **Spielotisch u. Waschtisch** Eisenbahnstr. 3. Tischl.

Schreib- u. Kleiderschr., Verticonen, Serienl. u. Kleiderschr. v. 15 ℳ an, Küchenschr. v. 5 ℳ an, Comm. v. 10 ℳ an, Stühle v. 2 ℳ an, Bücherschr. v. 18 ℳ, Tische v. 3 ℳ an, fr. u. einf. Bettst. m. Matr. v. 8 ℳ, Pauschl- u. and. Sophas v. 20 ℳ, Schreibt. v. 26 ℳ an, alles Andere sehr bill. Schlitterstr. 2, part.

Antik. Schrank, gr. nußb. Buffet bill. Burgstr. 9, I.

Kleiderschränke
mit
5 Mark Anzahlung
und
1 Mark Abzahlung
zu haben bei
Sachs, Nicolaistr. 31, I.

Verticonschrank, Contoschreibt. Töpferpl. 25.

Durch ungemein günstigen Einkauf eines großen Postens **schöner Pfeilerspiegel** werden dieselben von heute an zu auffallend billig. Preisen abgegeben Nürnberger Str. 16, I.

Spiegel, 2½ m hoch, nur 39 ℳ, gr. **Pfeilerspiegel** 8 ℳ Neumarkt Nr. 36, Treppe C, I.

---

1 Dtzg. **Wiener Stühle** zu verk., 15 ℳ, **1 Sopha,** 10 ℳ. Neudnitzer Str. 2. p.

Sehr bill. Plüschgarn., Bassel, Trum.-Spiegel, Schreibtisch, nußb. Schrank u. Vertic., Ottomane, verschl. Tische u. Stühle, Bettst. mit Matr., Waschtr., Vorsaalschr., Comm., Pfeilerspiegel u. Verschied. verk. Emilienstraße 46, I.

Sch. Plüschgarnit., Pauselsopha u. and. gt. Mob. bill. Kl. Fleischerg. 13, H. pt.

Eine Garnitur, 1 Canapee, 2 Fauteuils und 1 Portière u. 2 Fenster Uebergardinen **billig zu verk. Zeitzer Straße 41, II. r.**

Zu verk. 1 gebr. Sopha 8 ℳ, 1 eis. Bettst. u. Matr. 8 ℳ, 1 Kasonenofl 8 ℳ Sternwartestr. 14/16, I. Roth

---

Sopha, Spiegel, Plüschgarnitur, fast neu, spottbillig **Neumarkt 36, Tr. C, I.**

Geldschränke, neue, beste Fabrikate, auch gebrauchte gute u. schmiedeiserne **Copirpressen u. Cassetten** empfiehlt sehr billig **L. Walther, Johannis-Allee 6.**

---

13 Geldschränke, Kästner u. andere Fabrikate, sehr billig zu verk. **Roßstraße 17, Eig.-Geschäft.**

Geldschrank
wegzugshalber für 125 ℳ, **eiserner Sparherd** 30 ℳ
Schulstraße 18, 1. Etage r.

Pulte, Schreibt. u. Stühle, Contor- u. Ladentische, empf. **Hüsselbarth,** Fichtplatz 20.

4fstg. Doppelpult 38 ℳ, **1fstg. Pult** mit Eichenplatte 30 ℳ, **Copirpresse** 8 ℳ Nürnberger Straße 54, part. r.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Haarschr., Geldschr., Copirpr., Brucker u. Tafelmang. bill. Lessingstr. 3, I.

---

1 Ladeneinrichtung bill. z. verk. Humboldtstr. 26, II

Ladentafel, Regal, Pulte Töpferplatz 25.

Schaufenstergestelle, elegant, Messing, 6 ft. Ladentafelglaskästen, 1 Regal, 2 m lang, 2 Regale, à 1 m lang, mit zusammen 180 Fächr., 1 Arbeitstisch mit 6 ft. Kasten, 1 Gewichte, Eiche, mit Eisen inwendig, verkauft billig **Hermann Hille,** jetzt Reichsstraße 19.

Hobelbank, wenig gebraucht, groß, ist zu verkaufen.
Leipzig, Lange Straße 18, Hof 2 Tr. r.

10pf. Locomob., 2-, 6- u. 8pf. Petr.-Mot., 1-, 2- u. 4pf. Gasmot., Bandsäge 900, Abrichtmaschine 500, Lappertbank u. 2 Patronenbänke ist. verkft.
Fr. Brockel, Halle a/S., Magdeburgerstr. 9.

Gasmotor (Hille), liegend, 1pf., wenig m. Dampf, wie neu, spottbillig zu verkaufen
Reudnitz, Constantinstraße 18, I.

Für Buchdrucker.

Ein **Gasmotor** und **3 Augsburger Schnellpressen,** 3 und 4, in gutem Zustande, für 4000 ℳ zu **verkaufen.**
Offerten unter **B. P. 41** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Pappenscheere,
so gut wie neu, 90 cm Schnittlänge, ganz aus Eisen, billig zu verkaufen.
Offerten unter J. 185 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5arm. feine Gaskrone, 3 chinesische Porz.-Wandteller, 1 jap. Kugel-Musikwerk billig zu verkaufen Dresdner Str. 11.

Vollständige
Bade-Einrichtung,
gut erhalten, zu verkaufen
Goethestraße 5, II.

Neue
kupferne Badeofen
und gußeiserne emaillirte Badewannen verkauft mit 10 % Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eiserne Bettstellen,
sogen. englische Form,
in dauerhafter, geschmackvoller u. gediegener Ausführung verk. m. 10 % Rab. auf Ladenpr. **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10 % Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Closet-Einsätze aller Art
bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Gas-Glüh-Körper à Stück 35 ₰ bei **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

---

3 große Gaöfen zum Heizen größerer gewerblicher Räume billig abzugeben bei
Frankenstein & Wagner, Lange Str. 14.

Weinfäss. u. Waschgefäße Erdmannstr. 10, Hf.

Cigarrenbänder
hat pfundweise abzugeben. Angebote an
Heynemann, Halle a. S., Klosterstraße 1, II.

Abbruchs-Grundstück
in Lindenau, 19 m Front, ist wegen sofortiger Auseinandersetzung ganz besonders billig zu verkaufen. Näheres Leipzig, Brauer. 25, I. r.

Abbruch
Neumarkt 11—19

billig Thüren, Fenster, Gußsteine, Espenstädter u. Granitplatten, Sandsteinstücken, Balken, Rahmen, Säulen, Bretter, Fehlböden, Latten, 1 Million Mauersteine, Mauerstücken, Feuerholz rc.

Deck-Reisig
verkauft **W. Käb,** L.-Reudnitz, Leipz. 4021. Oststraße 44.

Tel. 2817. **Achtung.** Tel. 2817.
Futterrüben verkauft jedes Quantum à Centner 2 ℳ frei Haus
Louis Wende, Markthalle.

Fuder Eichenbedüngung neutgetilt. Sed.-Bachstr. 15.

Eleganter **Coupé** und eine **kl. Halbchaise,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen
Südstraße 29, Schmied.

Tagameter zu verkaufen. Offerten unter O. 145 in der Expedition d. Bl. niederg.

Gebrauchter leichter einspänn. Federrollwagen zu verkaufen
Gerberstraße 28. **A. Richter.**

Bill. 1 neuer 4sitz. Sand- od. Steinwagen, 1 gebr. 4sitz. Jagdwagen s. uk. Schlitterstr. 12.

---

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Zur Betheiligung an Massenabschluß 1.-classiger
Fahrräder
(deutsche Marke) werden dispositionsfähige Interessenten gesucht.
Jedes Quantum wird entgegengenommen. Offerten unter **„Fahrräder"** hauptpostlagernd Dresden.

Eleganter Halbrenner
zu verkaufen Thalstraße 25, III. lk.

Herrl. Pa.-Rover Sb. s. uk. Thomasiusstr. 13, p.

Rappstute, 7—8jährig, welche sich nicht mehr zum Reitdienst eignet, im Geschirr aber gut geht, preiswerth zu verkaufen.
Näheres **Vogel's Reithahn,** Emilienstr.

Ein **Pferd,** von 2 bis Wchl, Glanzrappe, br. Woll., fromme u. schöne Thiere, ganz zuverlässig, passt in schw. u. fleot. Zug. Zu besicht. v. 12—3 Uhr Leipz.-Schönefeld, Meyerstr. 3, I.

---

1 Pferd, Fuchs, 8 J., 1.64 gr., poss. f. Fleisch. oder Bäcker, verk. bill. Eutritzscher Straße 5.

Collie-Hündin,
gelb u. weiß, 8 Wochen alt, mit Stammb. aus der Zucht v. H. C. Mielkich, Sommerfeld, Bez. Frankf.-O. für den Preis von 12 ℳ, ein hochf. Wolfswtz. 5 J., Rüde, Ausstellungsthier, Preis 50 ℳ. Näheres Leipzig-R., Marianenstraße 34, parterre.

Ein großer **Wachhund** für Fabrik od. Hof L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 31, 3. Et.

Ein Bernhardiner,
der sich besonders gut als Wachhund, womöglich als Fabrikwachhund eignet, billig zu verkaufen Gohlis, Halleische Straße 121.

Eine schöne schwarze **Jagdhündin,** 1 J. alt, eignet sich sehr gut als Wachhund, ist zu verkaufen Floßplatz 26, im Hof.

---

5 Jagdhunde, 10—17 Monate alt, preiswerth zu verkaufen. **L. Schimerl,** Lpz., Eutritzscher Str. 11

Ein **brauner Jagdhund** sehr billig zu **verkaufen** Gustav-Adolphstraße 39, I. r.

---

3. echter **Foxterrierhund** billig zu verkaufen Halleische Straße 8, II. rechts.

Weißer Seidenpinscher, 9 Monate alt, zu verkaufen Reichsstraße 4, 3. Etage.

Reiz. kleinst. werthv. **Affe-Salonhündch.** Unst. h. bill. z. verk. Rothgarbenstraße 55, p.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt
Allgem. Handbel.-Ver., Ritterstraße 4.

Außenstände kauft
Franz Zimmermann,
Chemnitz, Zwickauer Straße 7.

Eine Hypothek von 2100 Mk.,
Zinsen zu 4¼ %, auf **Schönefelder Grundstück** habe ich aus einer von mir vertretenen Concursmasse **zu verkaufen.** Bei baldiger Zahlung wird Nachlaß gewährt.
Rechtsanwalt Dr. Verges,
Katharinenstraße 20, II.

Accept-Credit wird solventen Firmen gewährt. Off. unter Z. 1281 in die Expedition dieses Blattes.

Zu Fällen vorübergehenden Bedarfes erhalten durchaus solvente Firmen

Accept-Credit

streng, correct und discret effectuirt. Reflectanten. — Offerten unter Chiffre **Z. J. 7384** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

100,000 Mark

gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht durch Rechtsanwalt und Notar Tietze in Eilenburg.

60,000 Mk. sind gegen erste Hypothek zu 3½ Proc., auf längere Zeit unkündbar, per 1. Juli 1900 auszuleihen. Reflectanten werden ersucht, sich spätestens bis Mitte December d. J. zu melden.
Justizrath Julius Berger,
Nicolaistraße 6.

Betheiligung.
Eine gut prosperirende Eisengießerei in der Nähe Leipzigs sucht zwecks Vergrößerung ein Capital von **50,000 ℳ,** event. auch Theilhaber.
Gef. Offerten unter Z. 3113 befördert die Expedition dieses Blattes.

30,000 Mk. zu 4¼ % an II. Stelle auf Wohnhaus mit getheilt. Eing., Laden, Einfahrt, H.-H. rc. per 1. April od. früher gesucht. Offerten unter **G. T. 050 „Invalidendank", hier,** erbeten.

25000 M. u. 35000 M.
sofort oder später zur 2. Stelle gesucht. Off. unter A. C. 3 Wolkmar Rüther, Zeitzer Str. 35.

Ich suche auf mein Grundstück
in L.-Plagwitz eine **I. Hypothek** von 12 000 Mark zu leihen. Offerten unter J. 217 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von einem rieſig aufblühenden **Geschäfte** werden per sofort gegen absolute Sicherheit

10000 Mark

zu leihen gesucht. Offerten unter **L. R.** hauptpostlagernd.

10,000 Mark als sichere Hypothek auf **Grundstück** in **Gohlis** gesucht. Adr. unter **C. G. 16** in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, abzugeben.

8000 ℳ gute II. Hypothek auf einen Landgasthof bei Leipzig gesucht. Adressen u. E. 818 in die Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Suche sofort oder 1. Januar 5—12 500 ℳ Hypothek. Off. unter K. 20 Exped. d. Bl.

4000 ℳ sichere II. Hyp. (nat. Brand- u. hint. Sparc.) erdite mit Damnum. Off. u. L. M. 8041 an **Rudolf Mosse,** hier.

3000 ℳ von zweifachem Hausbesitzer in bestem Vorort Leipzigs auf sichere Hypothek sofort zu leihen gesucht bei 6 Proc. Rück. M. Fleischergasse 18, II., **L. Wilke.**

Kaufm., verd., bittet Edeldenkende um ein Darlehn v. 5—600 ℳ auf ¼ J. gegen h. Zinsen. Off. unter J. 229 Exp. d. Bl. erb.

---

500 Mark
gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. u. J. 245 Exp. d. Bl. erb

---

200—300 Mark gegen hohe Zinsen u. Sicherheit bis 15. Jan. zu leihen gesucht. Off. u. J. 233 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann b. um Darlehn v. **10 ℳ** Offerten unter K. 27 in die Exped. d. Bl.

Darlehn gesucht v. a. Domenhand. Off. erbeten unter P. R. 100 hauptpostlagernd.

30,000, 45,000 u. 80,000 M.
Hypothekengelder zur I. Stelle auszuleihen durch
Max Schubert, Brühl 13. Fernspr. 5004.

16,000 ℳ Privatgelder auf II. Hypothek zu 5 %, 15. November oder später auszul. **C. Wellner, Sidonienstr. 45.**

Kaufgesuche.

Bauland
oder Abbruchsgrundstück,
sofort bebaubar, innere Stadt gesucht. Gef. Offerten unter genauer Angabe des Preises, der Lage und Größe des Baulandes, sowie der Hypothekenverhältnisse erb. u. **H. W. 897 „Invalidendank", Dresden.**

Kaufe Gut, Gasthof od. **Ziegelei,** m. ll. Weinrestaurationsgerbt. u. ll. Zinsb. a. Kap. genügt. Off. u. J. 215 i. d. Expedition dieses Blattes erb.

Haus oder Gasthof zu kaufen ges., wenn mein **kl. Gut Nähe Leipzigs** mit in Zahlung genommen wird, kann auch baar gezahlt werden. Offerten unter R. Z. Peterssteinweg 11, Annoncen-Annahme.

Nicht zu großes **Grundstück** m. Schankconcession von Selbstkäufer zu kaufen ges. Gef. Off. u. J. 248 in die Expedition dieses Blattes erb.

Tauchaer Straße oder Nähe
rentables Haus zu kaufen ges. Kaufp. nach Wunsch. Off. mit allem Näh. bef. **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **L. T. 8053.**

Restaurant-Grundstück, möglichst mit Destill., wird zu kaufen gesucht. Adressen **Andreas,** L.-Sellerh., Wurzner Str. 61, IV.

Zu kaufen ges. ein kl. solid. **Hotel** sofort, möglichst Leipzig. Off. unter K. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Kl. Bierstube mit Destillation sofort od. später zu kaufen gesucht, Preis 2000 ℳ Agent verbeten. Offerten unter J. 225 an die Expedition dieses Blattes.

Conditorei u. Café, besseres Restaurant oder kl. Hotel von Fachmann zu **kaufen oder pachten gesucht.** Innere Stadt. Agenten verbeten. Offerten unter K. 7 in die Expedition dieses Blattes erbet.

Ein nachweisl. gutes **Colonialwaarengeschäft** verd. m. Branntweinschank od. Kleinhandel v. zahlungsfähig. Käufer zu kauf. ges. Gef. Off. u. J. 248 in die Expedition d. Blattes erb.

Suche ein **Colonialw.-, Delicat.-, Wein- u. Conserven-Geschäft** rc. zu kaufen, wenn mein Haus mit in Zahlung genommen wird. Offerten unter **L. R. 8049** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche ein nachweislich rentables

Fabrik- od. Grossogeschäft

zu kaufen. Eventuell vorläufige active Betheiligung mit 30,000 ℳ. Gef. Offerten u. **A. C. 1232** an **Rudolf Mosse, Cöthen i. Anh.**

Suche **kl. Fabrikationsgesch.** zu kaufen, wenn mein Eigenhaus in Zahlung gen. wird. Off. sub A. F. 6 Wilhm. Rüther, Zeitzer Str. 35.

Ein Kaufmann sucht sich mit

50,000 Mark

an einem soliden Unternehmen **still zu betheiligen.**
Offerten sub Z. 3106 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, gewandter Kaufmann
sucht per **sofort** oder später mit vorl. 15 bis 20,000 ℳ **Betheiligung an Commissions-Agentur-Lotterie-Geschäft** rc. Gefl. Off. sub J. 237 an die Exp. d. Bl.

Kaufmann sucht sich mit ca. 10—15 Mille an einem nachweisl. rentablen Geschäft per Ostern 1900 zu betheiligen. Discretion Ehrensache. Gefl. Off. u. J. 247 Expedition d. Bl. erb.

Meyer's u. Brockhaus'
Lexikon kauft
Buchhandlung Gustav Fock,
Gef. m. deutsch. Haftung, Magazingasse 4.

Musikalien, Bücher über Musik, sowie **andere gute Bücher** rc. stets gesucht **Buch- und Musikalienhandlung Neumarkt 36.**

Bücher kauft **O. Klessler,** Markt 3, Koch's Hof.

Leihhausscheine w. stets gesucht Centralstr. 5.

Uniformen
von Officieren, Kammerherren, Minist., Räthen u. Einjährigen, abgelegte, sowie gelt. Herren- u. Damenkleider, auszuzirte Gold- u. Silbersachen rc. kauft zu hohen und angemessenen Preisen von hier und auswärts auf schriftliche Bestellung
Schmerel, Burgstr. 15, III.

Kaufe **Herrenanzüge,** sowie alle getrag. Herren-, Damen- u. Kindergard., Wäsche, Bett., Möbel, Gold, Silber u. Uhrst., zahle die höchst. Preise.
E. Reinhardt, Nicolaistr. 6, 3. Etage.

Hurrah Hurrah
Berliner ist da
und zahlt für getragene und zurückgesetzte Kleidungsstücke, Militärsachen, Gold, Silber, Möbel sowie ganze Nachlässe höchste Preise
Berliner, Katharinenstr. 4, Tr. D, I.

Getrg. Herrengarderobe, Frack, Militär-, alt. Gold, Uhr-, Bett-, Eßst., Ringe, Theatergläser, Polyphons, Symph., Nähtische, Leihhausscheine kauf. **Gebrüder Cohn,** Nicolaistraße 27, I. Et.

Getragene Herrenkleider kauft u. holt ab **Vorsehlrm,** Alexanderstr. 10, IV. rechts.

Gebr. Kleid., Portiernwaaren k. Sudt, Gerberstr. 43.

Kleine Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung im Ganzen oder getheilt von einzeln. Herrn zu kaufen gesucht. Gefl. Off. u. L. 816 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Möbel werden stets gekauft **Plickenhahn,** Klobeig. 5, I.

Möbel, Betten, Laden- u. Cont.-Einricht. k. st. **Höröltzsch,** Nürnberger Str. 54.

Gebr. Möbel, Betten, Kleidungsstücke kauft Haupt, Sophienstraße 52.

Möbel, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Brüntigam,** Schlitterstraße 2.

Alte Möbel, Betten kauft Medrat, Burgstr. 9, I.

Möbel, Bett. kauft st. Schramm, Bayer. Str. 17, p.

Gebrauchtes Pult für Contorzwecke zu kaufen gesucht. Offerten u. C. 81 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Doppelpulte, Aufsetzregal kauft Töpferplatz 25.

Gebr. eis. Küchenofen oder kl. Herd zu kaufen ges. Adr. Lindenau, Elisabeth-Allee 5, I.

Weinflaschen
kauft jeden Posten
Junkel, Nicolaistr. 6, II.

Rollwagen,
40 Ctr. Tragkraft, zu kaufen gesucht.
Ernst Beck, L.-Plagwitz, Johnstr. 65.

Ein solides, gutes, kräftiges Reitpferd in mittleren Jahren wird auf Privathand zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter Z. 9098 Expedition dieses Blattes.

Heirathsgesuche.

Ein junger tüchtiger Kaufmann,
24 J. alt, evang., groß, von repräsentabler, statt. Erscheinung, aus sehr angesehener Fam., ehrenh. Charakters, vermögend, der die Absicht hat, sich an einem **Engros-,** resp. **Fabrik-Etablissement zu betheiligen** oder sich selber zu etabliren, wünscht ein reiches, hübsches, junges, lebensluftiges, anständ. Mädchen kennen zu lernen behufs späterer **Verheirathung.**
Damen od. Eltern resp. Vormünder, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, Brief nebst Photographie unter **Z. 1309** an die Expedition d. Blattes bis zum 20. d. M. einzusenden. Discretion Ehrensache, aber auch verlangt. Vermittler verbeten.

Heirath.

Kaufmann, 30 J., aus best. Fam. mit best. Bild. (schriftst. etw. thätig), u. Mitinh. gut prosp. Fabrikgesch., **sucht** die Bekanntsch. einer vermögenden Dame, auch Wittwe, Hauptbeding. beste Charakereigensch., geist. Bildung, mögl. musik. Kenntnisse u. Interesse und Sinn für eigene Häuslichkeit. Genaue Offerten mit Bild (Eigenes verbeten) beliebe man zu senden unter **G. 6299** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Ein adeliger, junger Mann,
35 Jahre, von angenehmem Aeußern, gelernter Kaufmann, welcher gegenwärtig Subalternbeamter und Reservoffizier ist, **wünscht in ein industrielles Unternehmen**
einzuheirathen.
Adressen unter Z. 3110 befördert die Expedition d. Blattes. Unterhändler verbeten.

Reell. Solider j. Mann, 30 Jahre, Handw., hier fremd, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einem j. Mädchen oder Wittwe in Verkehr zu treten zwecks Verheirathung. Adr. unter A. 813 in die Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Heirathsgesuch.
Junger, gebildeter **Mann,** 24 Jahre, sucht die Bekanntschaft junger, wirthschaftlicher **Dame** behufs späterer **Heirath.** Vermögen, welches sicher gestellt wird, erforderlich, da väterliches Geschäft übernehmen soll. Anonym zwecklos. Werthe Adressen unter Z. 1306 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Thrl., Aerzt., Geschäftsinh. u. Beamt. diese mit reich. Heirathsgut u. s. Einheir. gem. Part., Eins. sof. Str. Dösen, Fr. Nunem, Albertstr. 18, I.

Bin 40er, kinderl., aus wohlh. Stande, w. mich ebenso zu verh. Off. A. U. Postamt 11.

Aufrichtig!

Hübsche geb. Dame m. Verm., Alter 21 J., wünscht nähere Bekanntschaft behufs bald. **Heirath** m. geb., gut situirtem **Herrn,** da es ihr an Herrenbekanntsch. fehlt. Gefl. Offert. m. Bild bis 13./11. unter Chiffre F. 1028 hauptpostlagernd eingesenden. Nichtconv. sofort zurück.

Privat-Entbindung
A. verw. Martin, Hebamme, Neumarkt 7, Leipzig

Privat-Entbindung.
Frau Wilhelmine Rand, Hebamme,
Leipzig-Reudnitz, Eisenbahnstraße 75.

Damen in bess. Verhältnissen sind. liebev. Aufnahme bei Fr. Bürnighausen, Heb., **Dresden,** Oliensstraße 4, II.

Agenturen.

Sofort Anstellung.
Wir suchen solide Herren überall, auch an kl. Orten, z. Verkauf unserer vorzügl. **Cigarren** an Wirthe, Händler rc. Vergüg. ℳ 120 p. M., außerdem hohe Provision.
A. Bleek & Co., Hamburg-Borgfelde.

I. Hamb. Cigarr.-F. sucht allerorts **Agenten.** Vergüt. b. ℳ **3000.—** Off. u. E. 6597 a. R. Eisler, Hamburg.

Werkmeister und sichere Herren erhalten **Cigarren** zum commissionsweisen Verkauf. Adr. u. K. 8 in die Expedition d. Bl. erb.

Cigarren zum commissionsweisen Verkauf abzugeben. Adr. u. K. 9 Exped. d. Bl. erb.

Vertreter,

welche bei **Restaurateuren** eingeführt sind, werden gegen gute Provision zum Vertrieb einer **leichtverkäuflichen Neuheit** gesucht. Offerten unter **P. U. 45** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Ein **tüchtiger, gut empfohlener**
Vertreter
für einen **neuen, sehr aussichtsreichen Artikel der Getränkebranche** wird unter **günstigen Bedingungen** für den hiesigen Platz **gesucht.**
Gef. Offert. unt. **P. 1863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vertrauensposten.
Große Versicherungsgeneralagentur verschiedener erstclassiger Gesellschaften sucht zur Unterstützung des überlasteten Chefs einen gewandten, repräsentablen Herrn, hauptsächlich für den Außendienst. Die Stellung ist dauernd, gut dotirt u. gänzlich selbstständig, weshalb nur auf einen Herrn reflectirt wird, welcher an umsichtige, energische Thätigkeit gewöhnt ist u. über beste Referenzen u. Beziehungen verfügt. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter **L. F. 4282** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Für das
General-Agenturbureau
einer der ersten u. ältesten Versicherungs-Gesellschaften wird ein mit den Bureauarbeiten aller Branchen vertrauter u. durchaus tüchtiger **Beamter** zu baldigem, ev. sofortigem Antritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Beifügung von Zeugnißabschriften, sowie der Gehaltsansprüche sub J. 147 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht unter besonders günst. Bedingungen **reelle und thätige Wiederverkäufer** eines beliebten und gut empfohlenen **Weihnachtsartikels (Holzbaukasten).** Näh. Rgst. erb. unter H. N. 50 **Rudolf Mosse, Weimar.**

Dame
für provisionsweisen Verkauf von leicht verkäuflichen Patentartikeln gesucht; evtl. Gehalt. Offerten unter J. 206 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Weihnachts- u. a. lohn. Artikel überr. **Ladengeschäft im Centr.** zum **Comm.-Verkauf.** Offerten u. J. 75 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Offene Stellen.

= Vacanzen =
f. **kaufmänn.** Pers. sind stets zahlreich zu besetzen. **Prospect 20 ₰ Rückporto.**
Leipzigs ält. kaufm. Placir.-Bur.
Ad. Müller,
Reichsstraße 29/31.

Reisenden-Gesuch.
Leipziger Großbuchbinderei und Albumfabrik sucht per 1. Januar 1900 einen tüchtigen branchekundigen
Reisenden
für den Platz Königreich u. Provinz Sachsen, Thüringen. Derselbe muß bei den Verlagsbuchhandlungen gut eingeführt sein und gute Erfolge nachweisen können.
Off. mit Zeugnißabschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen unter **J. 74** an die Expedition dieses Blattes.

Reisender,
erfahren, per 1. Januar 1900 für **große Berliner Strickgarn- u. Tricotagen-Fabrik gesucht.** Ausführl. Off. unter **J. Z. 1257** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Zu baldigem Antritt, spätestens p. 1. Januar 1900 wird ein tüchtiger, bei der Special-Kundschaft gut eingeführter
Reisender
von einer leistungsfähigen **Portièren-** und **Deckenfabrik gesucht.**
Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie rc. werden erb. u. **L. B. 4228** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zum Verkauf von Heu, Stroh, Coaks rc. wird per sofort ein
Stadtreisender
gesucht, der unbedingt schon entweder mit Pferdebesitzern Fühlung, oder im Coakshandel Anhang hat u. der vor Allem unermüdlich thätig u. die besten Empfehlungen hat. Nur solche wollen ausführliche Off. u. **L. Z. 8017** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** senden.

Kohlenbranche.
Für Reise und Contor ein tüchtiger junger Mann unter günstigen Bedingungen per 1. Januar a. f. gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **„Gilleksauf" Z. 3109** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender
per sofort gegen hohe Provision ev. Gehalt für Leipzig zum Verkauf leicht absetzbarer Schreibmaschinen (75 ℳ) gesucht. Off. unter J. 205 an die Exped. d. Bl.

Wäsche-Branche.
Erstes **Handstickerei-Fabrikations-Haus** sucht einen tücht., in fein. Wäschegeschäften thätig gewesenen Herrn als **Reisenden** zu engag. Es wollen sich **nur** Herren melden, die mit der Branche vertraut u. flotte Verkäufer sind. Offerten unter **K. 6363** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V.**

Cautionsfähige Reisende,
welche gegen hohe Provision sehr absatzfähige Haussegen, Andachts- u. Weihnachtsbücher mit sich führen wollen, belieben Adressen unter **K. 11** in die Expedition d. Bl. einzureichen.

Provisions-Reisende
auf große Massenbedarfsartikel bei **hohem Verdienst** gesucht. Offerten unter **A. 264 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sächs. Liqueur-Fabrik mit vorzüglichen, vielfach prämiirten Specialitäten sucht erfahrenen, nicht zu jungen **Reisenden** aus der Branche als **Socius** aufzunehmen. Capital-Einlage erwünscht.
Offerten erbeten sub Z. 3112 in die Expedition dieses Blattes.

Reisender,
welcher bei der **Bäckerkundschaft** eingeführt ist, gesucht. Offerten unter **K. 14** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger Reisender
wird von einer Kunst-Kellerei per sofort ges. Branchekenntniß nothwendig. Offerten unter Beifügung von Ref. sub R. 8965 hauptpostlagernd erbeten.

Buchhalter
und
Correspondent (Christ)
wird von einem **Fabrikgeschäft der Webereibranche** zum Eintritt per **1. Januar oder 1. Februar**
gesucht.
Derselbe muß zuverlässiger Arbeiter und flotter Correspondent auch für englische und französische Sprache sein.
Gefl. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** sub **T. L. 981.**

Für ein größeres Etablissement der Textil-Industrie wird zum 1. Januar a. f. ein gewandter
zweiter Buchhalter,
möglichst aus der Branche oder dem Baufache, gesucht.
Schöne Handschrift, gutes Rechnen u. etwas Sprachkenntnisse Bedingung.
Bewerber, nicht über 25 Jahre alt, wollen sich unter **G. S. 077 „Invalidendank", Leipzig,** melden.

Der Haushaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1900.

id. **Leipzig**, 9. November. Der Haushaltplan der Stadt Leipzig auf das Jahr 1900 weist im großen Ganzen einen sehr günstigen Abschluß auf. Der durch directe Steuern zu deckende **Fehlbetrag** ist, wie von uns schon mitgetheilt, gegen das Vorjahr nur um rund 290 000 ℳ gestiegen. In früheren Jahren war das Anwachsen des Fehlbetrages ein viel bedeutenderes; so stieg beispielsweise der Fehlbetrag von 1898 zu 1899 um rund 1 100 000 ℳ, von 1897 zu 1898 um rund 670 000 ℳ. Die im Haushaltplan für 1900 eingestellten **Einnahmen** sind gegen das Vorjahr um 750 000 ℳ höher, die **Ausgaben** um 1 040 000 ℳ. Also verbleibt nur das obige Mehrerforderniß von 290 000 ℳ.

Wir geben nun nachstehend die übliche **Uebersicht des Haushaltplanes**.

Der Abschluß der einzelnen Conten und der sich daraus ergebende Hauptabschluß ist folgender:

Conto	Einnahmen		Ausgaben		Ueberschuß		Zuschuß	
1. Rathsstube	545 970	—	1 866 169	91	—	—	1 320 199	91
2. Polizeiamt	218 884	27	1 620 227	85	—	—	1 401 343	58
3. Stadtverordnete	—	—	24 480	—	—	—	24 480	—
4. Pensionen	—	—	126 753	64	—	—	126 753	64
5. Stadtorchester	—	—	17 000	—	—	—	17 000	—
6. Schulen	1 163	99	4 868 252	60	—	—	4 867 088	61
7. Städtische milde Anstalten	—	—	1 970 647	25	—	—	1 970 647	25
8. Schleusen	985	73	174 603	—	—	—	173 617	27
9. Brücken, Stege, Ufer	927	50	40 290	—	—	—	39 362	50
10. Wohlfahrtspolizei	270 624	66	1 917 549	87	—	—	1 646 925	21
11. Feuerlöschwesen	140 520	—	448 291	43	—	—	307 771	43
12. Anlagen und Denkmäler	13 414	34	231 280	40	—	—	217 866	06
13. Museen	7 332	—	104 975	88	—	—	97 643	88
14. Marshall	93 800	—	81 735	84	12 064	16	—	—
15. Brunnenwesen	—	—	16 128	—	—	—	16 128	—
16. Rittergut Taucha	18 674	12	5 244	34	13 429	78	—	—
17. Rittergut Grosdorf u. s. w.	24 777	03	6 436	02	18 341	01	—	—
18. Rittergut Cunnersdorf mit Panitzsch	13 563	75	5 924	17	7 639	58	—	—
19. Rittergut Lößnig	37 921	44	14 316	22	23 605	22	—	—
20. Klostergut Connewitz	12 543	53	4 068	79	8 474	74	—	—
21. Gut Thonberg	22 917	17	2 877	02	20 040	14	—	—
22. Sonstiger Grundbesitz in der Stadtflur u. s. w.	101 423	23	8 211	11	93 212	12	—	—
23. Rittergut Stötteritz unterm Theils	16 760	37	7 292	16	9 468	21	—	—
24. Waldungen	67 712	27	52 832	83	14 879	44	—	—
25. Mühlen und Wehre	6 600	—	3 232	03	3 367	97	—	—
26. Wiesen und Triften	35 493	92	6 893	53	28 600	39	—	—
27. Jagden und Fischerei	4 905	69	1 518	36	3 387	33	—	—
28. Steinbruch bei Grosdorf	61 160	—	57 808	73	3 351	27	—	—
29. Bergwerkszinse	279 920	—	55 984	—	223 936	—	—	—
30. Markthalle	344 625	46	336 474	57	8 150	89	—	—
31. Gebäude	1 501 600	65	164 364	55	1 337 236	10	—	—
32. Schauspielhäuser	67 443	56	179 756	71	—	—	112 313	15
33. Friedhöfe im Eigenthum der Stadt	73 035	—	114 637	84	—	—	41 602	84
34. Bänke und Plätze	42 550	—	3 955	60	38 594	40	—	—
35. Buden	8 800	—	7 060	60	1 739	40	—	—
36. Wasserwerk	1 501 565	—	1 270 566	48	230 998	52	—	—
37. Fiscalische Entschädigungsrente	138 750	—	—	—	138 750	—	—	—
38. Straßen und Wege	640 538	62	1 319 736	24	—	—	679 197	62
39. Casernen	84 883	90	93 821	45	—	—	8 937	55
40. Quartiersamt	30 364	08	77 942	20	—	—	47 578	12
41. Gaserleuchtungsanstalten	3 148 800	—	2 666 313	94	482 486	06	—	—
42. Verschiedene Einnahmen und Ausgaben	138 920	—	506 612	38	—	—	367 692	38
43. Lagerhof	103 627	22	108 605	52	—	—	4 978	30
44. Vieh- und Schlachthof	1 043 280	25	883 496	33	159 783	92	—	—
45. Zinsen	1 287 226	48	2 512 801	35	—	—	1 225 574	87
46. Tilgung der Anleihen	325 163	02	647 777	14	—	—	322 614	12
	12 479 168	24	24 634 947	88	2 881 596	65	15 037 316	29
47. Directe Abgaben	12 227 779	64	72 000	—	12 155 779	64	—	—
Hauptabschluß:	24 706 947	88	24 706 947	88	15 037 316	29	15 037 316	29

Würde sich an dem vorstehenden Ergebniß nichts ändern, so würde man annehmen können, daß für das Jahr 1900 eine Ermäßigung der Einkommensteuer erfolgen kann. Allein wir haben schon in unserer vorläufigen Mittheilung des Hauptabschlusses darauf hingewiesen, daß die zu erwartenden Vorlagen über die **Erhöhung der Gehalte** der Gemeindebeamten und der Lehrer an den Volksschulen bei der Aufstellung des Haushaltplanes noch nicht berücksichtigt werden konnten. Es handelt sich hierbei, da allein 1400 Lehrer in Betracht kommen, naturgemäß um hohe Beträge. Andererseits sind die Einnahmen im Haushaltplan sehr vorsichtig eingestellt worden, so beispielsweise der Ertrag der Grunderwerbsteuer, welcher 1898 um 188 000 ℳ höher war, als die Einstellung erfolgte. Nach alledem kann gehofft werden, daß sich alle Bedürfnisse vielleicht ohne Steuererhöhung decken lassen.

Wir behalten uns vor, die wichtigeren Conten des Haushaltplanes noch eingehender zu besprechen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Die heutige Aufführung von **„Paradies und Peri“** durch die Leipziger Singakademie in der Alberthalle beginnt pünctlich ½8 Uhr. Billets im Vorverkauf nur noch bis 3 Uhr Nachmittags, dann zu vollen Preisen an der Abendcasse.

* **Zum Concert des Leipziger Lehrergesangvereins.** Nachdem der L. L.-G.-V. erst vor wenig Wochen zu Ehren der in den Mauern unserer Stadt weilenden sächsischen Lehrer ein großes Concert veranstaltet hat, tritt er am nächsten Sonnabend mit einem völlig neuen Programm an die Oeffentlichkeit, auf das wir die Freunde des Vereins auch an dieser Stelle aufmerksam machen möchten. Außer Chören von Dürrner, Schubert, Reinecke und Kirchl werden zwei hochinteressante, dem Vereine und seinem Dirigenten, Herrn Capellmeister Hans Sitt, gewidmete Männerchöre: „Kaiser Karl in der Johannisnacht“ von F. Hegar und „Fahrende Schüler“ von H. Hutter zum Vortrag gelangen, von denen namentlich die Hegar'sche Chorballade, die ursprünglich als Preischor für den Wettbewerb um den von Sr. Maj. dem Kaiser gestifteten Wanderpreis in Aussicht genommen war, zu den herrlichsten Tonschöpfungen gehört, die wir von diesem Meister des deutschen Männergesangs besitzen. Als ein in seiner derben, aber gesunden Natürlichkeit packendes Tongemälde voller Leidenschaft und Uebermuth tritt uns dagegen der Chor „Fahrende Schüler“ von Hutter entgegen. Bald keck und herausfordernd, bald schmachtend und klagend begehren die unsteten Gesellen Einlaß und süßen Labetrunk, und mit köstlichem Humor malt der Componist den wilden Ansturm der ungestümen Knaben auf das verschlossene Thor. Solistisch wirken in dem am Sonnabend, den 11. November, in der Alberthalle stattfindenden Concerte mit: die bestens empfohlenen Sängerinnen (Solo und Duette) Frl. M. Dsirne und Frl. M. Scherescheweky aus Berlin und die Pianistin Frl. Vera Sastrabskaja aus Odessa. Concertkarten sind im Vorverkauf bei Herrn Musikalienhändler Franz Jost, Petersteinweg, zu entnehmen. M. E.

* **Der Leipziger Männerchor** unter Leitung seines bewährten Chormeisters G. Wohlgemuth veranstaltet nächsten Montag in der Alberthalle sein diesjähriges Herbstconcert. Durch das vorzüglich gewählte Programm, darunter der Preischor vom Casseler Gesangswettstreit „Der Choral von Leuthen“, und die Mitwirkung ausgezeichneter Solisten: Frau Therese Krammer, Mitglied der Dresdner Hofbühne, und Herr Max Kießling, der neue Solo-Cellist des Theater- und Gewandhausorchesters, wird sich dieses Concert ganz besonders auszeichnen. Eintrittskarten im Vorverkauf sind zu haben in Klein's Kunsthandlung, Zischeder's Musikalienhandlung und am Sonntag an der Casse des Krystall-Palastes.

* Der **Hering'sche Chorverein**, (Dirigent Herr Georg Hering) veranstaltet am 13. d. M. im großen Saale des Etablissements Thieme'sche Brauerei (Taucher Straße 26) ein Concert, welches nur Vocalkompositionen Felix Mendelssohn-Bartholdy's umfaßt. Es wechseln Chorlieder („Herbstlied“, „Ruhethal“ u. s. w.) mit Soli, Duetten, Terzetten und Männerquartetten u. s. w. ab. Wir weisen auf das interessante Concert hin, in welchem Fräulein Margarethe Sonnenberg, sowie das Doppelquartett „Sängerheim“ mitwirken werden. Alles Nähere besagen die in den Verkaufsstellen am Neumarkt ausliegenden Programme.

* **Der Componist Asger Hamerik** aus Kopenhagen wird noch im Monat November ein großes Concert eigener Compositionen in der Alberthalle veranstalten. In diesem Concert werden das Winderstein-Orchester, sowie ein Damenchor mitwirken.

Leipzig, 8. November. Der „Leipziger Sängerbund“ unter Direction des Herrn Ludwig Rohrßen gab am Dienstag, den 7. d. M., einen Familienabend im Etablissement „Sanssouci“, der wohl in Folge des schlechten Wetters nur mäßig besucht war. Schon bei einem früheren Concerte des Bundes ist darauf hingewiesen worden, daß die verschiedenen Vereine anscheinend zu wenig zusammen und mehr jede Abtheilung für sich proben, wodurch dann im Concert leicht Schwierigkeiten entstehen, die selbst ein so tüchtiger Musiker, wie Herr Rohrßen, nicht völlig besiegen kann. So ging es auch am Dienstag. Gewiß wurden die Chorlieder „Sehnsucht nach der Jugendzeit“ von H. Pfeil und Burckhardt's „Im Feld des Morgens früh“ noch immer recht gut gesungen, aber mit der großen Zahl der Sänger hätten sich noch ganz andere Wirkungen erzielen lassen, wenn die Einzelnen sicherer und die verschiedenen Elemente des Chores mehr zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen gewesen wären. Die Vereine „Germania“ (Dirigent Herr A. Kühn), „Liederhain“ und „Lyra-Euphonia“, die beiden letzten von Herrn Curt Zechel geleitet, traten außerdem noch mit Einzelleistungen hervor, und zwar bewegten sich die Vorträge in aufsteigender Linie, so daß der letztgenannte Verein am reinsten und mit der größten Präcision sang. Doch auch der „Liederhain“ machte seine Sache recht hübsch, und besonders der Solist verdient ausdrückliche Hervorhebung. Zum Schluß gelangte, wiederum vom ganzen Leipziger Sängerbunde vorgetragen, Th. Podbertsky's Composition „Friedrich Rothbart“ mit Orchesterbegleitung zur Aufführung, nachdem schon vorher die Capelle (Gustav Curth) unter der Leitung ihres Musikdirectors eine Reihe Orchesternummern recht beifallswerth gespielt hatte. Besonders die „Carmen-Phantasie“, die beiden Streichquartette von Komzak und das große Potpourri gefielen sehr. Der Solist auf der Tromba, der Hoch's Phantasie „Nachklänge aus dem Zillerthal“ vortrug, bewährte sich als ein im Ganzen recht brauchbarer Künstler. F. E.

* **Ueber den gemischten Chorgesang**, dessen Pflege bei uns in mehr als einer Hinsicht noch Manches zu wünschen übrig läßt, äußert sich Professor Ernst Rabich in Nr. 8 der „Blätter für Haus- und Kirchenmusik“ (Langensalza, Hermann Beyer & Söhne) sehr zutreffend wie folgt: „So bedeutsam die Pflege des Männergesanges auch ist, so wäre es doch ein Unglück für die Kunst, wenn sie den Aufschwung der gemischten Chöre hemmte. Freilich könnten die Herren Oratorien-Dirigenten gar viel von den Männerchor-Dirigenten lernen, wenn sie wollten. Wie unlangweilig sind viele Oratorien-Aufführungen! Ein Chor piano, der andere forte, der eine ein bischen langsamer, der andere etwas schneller, das ist Alles, und man ist sehr stolz, wenn Alles geklappt hat, d. h. wenn keine groben Verstöße vorgekommen sind. Diese Aufführungen werden wieder viel mehr geschätzt werden, wenn den Männerchor-Dirigenten abgeguckt wird, wie man wirksam schattirt und dem Texte und der Musik bis ins Kleinste gerecht wird. Selbst ein Händel verträgt das, ja verlangt es vor dem heutigen Publicum. Es ist dabei gar nicht nöthig, daß der große Zug verloren geht oder an Stelle der Natürlichkeit Künstelei tritt.“

* **Breitkopf & Härtel's Mittheilungen Nr. 59.** Das soeben erschienene letzte diesjährige Heft (Nr. 59) der Mittheilungen von Breitkopf & Härtel in Leipzig enthält als Einleitung einen kleinen Aufsatz über Fr. Chopin, der als einer der bedeutendsten Häupter der romantischen Bewegung vor 50 Jahren, am 16. October 1849, für immer die Augen schloß. Seine Werke, die in Gesammt- und billigen Volksausgaben vorhanden sind und zu denen im November eine Liszt-Ausgabe seiner Etuden hinzutritt, sind schon längst Gemeingut und nach Gebühr gewürdigt worden. — Minder bekannt sind jedoch die Werke Franz Tuma's (geb. 1704, gest. 1774), obwohl er in seiner Art und für seine Zeit auf dem Gebiete der Kirchen- und Instrumentalmusik nach den Urtheilen anerkannter heutiger Sachkundiger Hervorragendes geleistet hat. Der Dresdner Musikschriftsteller O. Schmid tritt mit Wärme für die Werke Tuma's ein und hat die wichtigsten davon zur demnächstigen Herausgabe ausgewählt und für den praktischen Gebrauch eingerichtet. — Den Bestrebungen der Internationalen Musikgesellschaft wird im In- und Auslande lebhaftes Interesse zugewendet. Schon eine ganze Reihe von Städten ist zu verzeichnen, in denen sich ernste Musiker und Musikfreunde zu Ortsgruppen vereinigt haben. Das erste Heft der Zeitschrift und der Sammelbände ist erschienen und wird von der Verlagshandlung auf Wunsch zur Ansicht vorgelegt. — In den Mittheilungen wird ausgeführt, daß die gesunde kunstgewerbliche und künstlerische Bewegung der letzten Jahre auch an der äußeren Ausstattung der Musikalien nicht spurlos vorübergegangen ist. Als Beweis dafür führt die Firma Breitkopf & Härtel eine Anzahl ihrer Verlagswerke an, bei deren Ausstattung bewährte Künstler mitgewirkt haben. Die modernen kunstgewerblichen Bestrebungen greifen neuerdings auch auf das Gebiet der Musikeinbände über, und zwar allem Anschein nach mit gutem Erfolg. — Die Herausgabe von Eitner's großem grundlegenden Quellen-Lexikon der Musiker und Musikgeschichte der christlichen Zeitrechnung bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts ist nunmehr gesichert. Der erste Band soll Ende dieses Jahres erscheinen, bis zu welcher Zeit Subskriptionen zu ermäßigten Preise noch angenommen werden. — Eine mühsame, aber lehrreiche Arbeit ist die Zusammenstellung der von September 1898 bis August 1899 am häufigsten aufgeführten Bühnenwerke, wobei als Grundlage der deutsche Bühnen-Spielplan diente. — Durch eine kleine Lebensbeschreibung wird auf den einzigen Schüler von Berlioz, den früheren Director des Peabody-Conservatoriums der Musik in Baltimore, Asger Hamerik, der als Künstler wie Componist hervorragt, hingewiesen. — Die Liszt-Freunde seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Briefe Liszt's an die Fürstin Sayn-Wittgenstein soeben erschienen sind. Diese Briefe bildeten ein Stück Selbstbiographie von ebenso großem künstlerischen, als psychologischen Interesse. — Die Mittheilungen, die noch andere wichtige Werke verzeichnen, werden von der Verlagshandlung auf Wunsch unentgeltlich versandt.

Literatur und Theater.

* **Zolas neueste Pläne.** Ueber seine literarischen Pläne hat sich Zola kürzlich wieder einmal interviewen lassen. „Ich habe noch gar nichts Sicheres vor Augen,“ so erzählte der Romancier, „aber ich fange schon an, für mein zweites Buch „Arbeit“ Notizen zu sammeln. Mein Buch „Wahrheit“ wird sich natürlich auf die Wissenschaft gründen, denn ich höre nicht auf, an die Wissenschaft zu glauben. Endlich in meinem letzten Buch „Gerechtigkeit“ werde ich mich ganz in die Utopie versenken. Dann werde ich mich zur Ruhe setzen. Habe ich mir dann nicht das Recht des Nichtsthuns redlich verdient? Ich träume davon, mich auf der Inselgruppe der Balearen niederzulassen. Es ist ein wunderbares Land mit einem herrlichen Klima. Ich werde zu vergessen suchen, daß ich Jemand war. (!) Ich will mit die Erinnerung an meine Kämpfe, meine Niederlagen und meine Siege fernhalten, und ich werde meine letzten Jahre in der Betrachtung der Natur in einem großen Frieden verbringen . . .“

Wissenschaft.

id. In dem kürzlich von uns gebrachten Feuilleton-Artikel über die „Orientirung auf offener See“ war darauf hingewiesen worden, daß die deutschen Schiffer früher vielfach fremde Segelbücher, unter denen die englischen die erste Stelle einnahmen, benutzen mußten, daß aber durch die emsige Thätigkeit der deutschen Seewarte, die vorzügliche Segelbücher für die deutschen und britischen Gewässer, wie für den Atlantischen, Stillen und Indischen Ocean herausgab, die deutsche Schifffahrt nun auch in diesem Puncte vom Auslande unabhängiger geworden ist. Wir können hierzu weiter mittheilen, daß auch in einem anderen die Schifffahrt betreffenden Puncte Deutschland im Begriff ist, sich von England unabhängig zu machen. Nachdem vor einigen Monaten hervorragende Männer der Wissenschaft, sowie Vertreter der höheren theoretischen und praktischen Uhrmacherkunst in Halle a. S. zu dem Zwecke zusammengetreten waren, um die bisher nur in England betriebene Fabrikation von See-Chronometern in unserem deutschen Vaterlande einzuführen, fand kürzlich in Glashütte, dem Fabrikationsorte der berühmten Glashütter Uhren, eine Versammlung der in Halle gebildeten Vereinigung für Chronometrie statt. Aus den hierbei erstatteten Berichten ging hervor, daß in Glashütte bereits eine fleißige Inangriffnahme von See-Chronometer-Rohwerken stattgefunden hat, und das fachmännische Urtheil über diese Arbeiten lautete dahin, daß dieselben völlig ebenbürtig den englischen sind. Auch unser Leipzig ist hierbei betheiligt, denn hier haben sich nun Fachmänner gefunden, welche die Vollendung und die äußerst schwierige Reglage (nach hundertstel Secunden!) in Angriff genommen haben. Der Erste, welcher sich hiermit beschäftigt hat, ist der hiesige Uhr- und Chronometermacher Herr Louis Wille (Moszartstraße), von dem die vielen Ausstellungsbesuchern wohl noch erinnerliche Christus-Uhr auf unserer Ausstellung herrührte. Es braucht nicht gesagt zu werden, welche außergewöhnliche Mühe zu einer solchen Arbeit gehört, da die Reglage allein eine monatelange Beobachtung und Justirung erfordert. So mache sich Deutschland hinsichtlich der Seefahrt immer unabhängiger vom Auslande, und das kann allseitig nur mit Freuden begrüßt werden.

P. **Der Ammonstempel in Karnak.** Wie man aus Kairo schreibt, hat die vom Minister für öffentliche Arbeiten nach Karnak entsendete Commission, welche über den durch den Einsturz von 11 Säulen im Ammonstempel verursachten Schaden berichten sollte, ihre Erhebungen beendet. Derselben zufolge würde die Wiederaufrichtung der Säulen und die Befestigung des Gebäudes einen Betrag von 100 000 egyptischen Pfund erheischen.

Vermischtes.

— **Berlin**, 9. November. Ein großes Spielernest ist am Dienstag Abend um 11½ Uhr in Carlshorst ausgenommen worden. Der Criminalpolizei war zu Ohren gekommen, daß ein gewisser C. Tell, ein Inhaber niedrigen Ranges, vielfach als Buchmacher auf Rennbahnen thätig sei und hier und da an Renntagen eine Wohnung miethete, um darin ein Glücksspiel zu veranstalten. Man stellte fest, daß Tell in Carlshorst, Hoppegarten und anderen Orten thatsächlich solche Gelegenheitswohnungen hatte, in die er Buchmacher und ihren Anhang, Jockeys und Rennbahnbesucher aus allen Gesellschaftskreisen zu einem Spielchen einlud. Die Criminalpolizei verständigte die Ortspolizeibehörden und die Gendarmerie, aber es wollte längere Zeit auch den gemeinsamen Bemühungen nicht gelingen, die Thäter zu ertappen. Unterdessen liefen allerhand Anzeigen ein, die darauf schließen ließen, daß stark gespielt wurde. Auf dem Bahnhofe zu Carlshorst waren wiederholt junge Leute beobachtet worden, denen man Alles bis auf den letzten Pfennig abgenommen hatte. Sie warteten am Bahnschalter, bis sie irgend einen Bekannten trafen, von dem sie sich 20 Pfennige zur Rückfahrt nach Berlin borgen konnten. Auch Leute aus den Vororten wurden gerupft. Die Ermittelungen ergaben, daß Tell seit Juli dieses Jahres in dem Hause Prinz Heinrichstraße Nr. 4 zu Carlshorst, in der Nähe des Bahnhofes und der Rennbahn, eine Wohnung besaß, die er von dem Schlächtermeister Scheel gemiethet hatte. Tell benutzte sie angeblich als Sommerwohnung. Zum Schein eröffnete er aber auch ein Geschäft. Ein Schild und ein Schaukasten mit Musterrahmen thaten kund, daß C. Tell dort eine Glaserei und Bildereinrahmung betreibe. Die Tell'sche Wohnung lag an Sonntagen Abends immer im tiefsten Dunkel, als ob sie ganz verlassen gewesen wäre. In Wirklichkeit aber ging es darin sehr lebhaft her, nur waren alle Fenster so dicht verhängt, daß kein Lichtstrahl herausdrang. In die Privatwohnung an Sonntagen Einlaß zu bekommen, war nur Eingeweihten möglich; denn nur auf ein Stichwort, das jeden Tag wechselte, öffnete sich die Thür. Ein Beamter der Ortspolizei von Friedrichsberg beobachtete an einem Tage 17 Personen, die binnen 20 Minuten das Spielhaus aufsuchten. Die Spieler gingen zwei bis drei Personen zusammen. Kamen ihrer mehr, so trennten sie sich zunächst, um sich nach und nach in einzelnen Gruppen oben in der Wohnung wiederzufinden. Schon am 28. September war von den vereinigten Beamten der Berliner Criminalpolizei, der Ortspolizei und der Gendarmerie ein Schlag gegen die Spielhölle geplant. Die Spieler mußten aber davon Wind bekommen haben; sie waren ausgeflogen, bevor der Schlag geführt werden konnte. Am Dienstag Abend gelang endlich die Ueberraschung. Es war der Polizei gelungen, das Stichwort des Tages zu ermitteln. Ein Gendarm in bürgerlicher Kleidung erhielt er das Wort hin Eintritt und ließ dann die anderen Beamten ein. Nicht weniger als 52 Personen wurden beim Jeu überrascht, eine große Menge Geld beschlagnahmt. Die Spieler sind Leute aller Art, Buchmacher, Berliner Geschäftsleute und Militärpersonen, die bürgerliche Kleidung trugen. Fünfzig wurden nach Feststellung ihrer Persönlichkeit entlassen; zwei, die sich nicht genügend ausweisen konnten, nahm die Gendarmerie in Gewahrsam. Gegen einen der Ertappten liegen bereits 16 Anzeigen wegen Falschspiels und gewerbsmäßigen Glücksspiels vor.

— **Berlin**, 9. November. Zu dem Geldfund auf dem Friedhofe wird noch gemeldet: Ein in seinen Einzelheiten noch nicht aufgeklärter Fund von 4000 ℳ auf dem alten Jerusalemer Kirchhof in der Belle-Alliancestraße beschäftigt die hiesige Criminalpolizei. Auf dem Kirchhof erschien vor einigen Tagen ein Mann, der nach der Beschreibung von Zeugen dem flüchtigen Cassenboten Leisdorf, der kürzlich der Actiengesellschaft „Cyclop“ 15 000 ℳ unterschlagen hat, ähnlich sehen soll. Dieser Mann, der eine blaue Brille trug, fragte den Kirchhofsarbeiter Bollmann, ob er nicht 9000 ℳ gefunden habe. Er habe diese Summe auf dem Kirchhofe vergraben, sie sei aber jetzt verschwunden. Der Arbeiter glaubte nicht an diese Erzählung und ließ den Mann gehen. Dieser erschien aber bald darauf wieder, suchte den Kirchhof ab und fragte den Arbeiter abermals nach dem Gelde. Nunmehr wurde dieser aufmerksam, er suchte mit und fand dann durch Graben unter altem Laube vier Rollen Geld mit je 1000 ℳ in Gold. Weitere Nachforschungen nach den fehlenden 5000 ℳ waren erfolglos. Bollmann nahm das Geld, das in rothes Papier der Deutschen Bank eingewickelt war, an sich und verschloß es in einem Koffer in seiner Wohnung unweit der Bergmannstraße. Vorgestern erschien der für Leisdorf gehaltene Mann in der Wohnung des Bollmann, um diesen zu sprechen, Bollmann war aber nicht zu Hause. Er erschien dann noch einmal und gab sich für einen Criminal-Schutzmann aus. Der Wirthin erklärte der Mann, daß er beauftragt sei, bei Bollmann eine Haussuchung abzuhalten. Das sichere Auftreten des Mannes imponirte der Frau so, daß sie keine Einwendungen machte. Der Pseudo-Criminalbeamte durchsuchte die ganze Wohnung und erbrach schließlich mit einer Axt den Koffer des Bollmann. Er entnahm dem Koffer dann die 4000 ℳ und noch 30 ℳ, die Ersparnisse des Bollmann. Mit diesem Raube entfernte sich der Fremde. Als Bollmann dann Abends nach Hause kam, erfuhr er von seiner Wirthin die Geschichte. Er begab sich nun sofort nach der Polizei und theilte ihr die Sache mit. Das Geld ist in unmittelbarer Nähe des Sachs'schen Erbbegräbnisses unter Laub fest in Papier gewickelt gefunden worden. Gestern ist der Friedhof nach den fehlenden 5000 ℳ durchsucht worden, man hat aber nichts gefunden, vielleicht hat der Unbekannte diese Summe schon erhoben. Der Arbeiter Bollmann ist von der Kirchhofsverwaltung, weil er den Fund nicht sofort gemeldet hat, entlassen worden. Leisdorf hat bekanntlich 15 000 ℳ in Gold, das in Rollen von je 1000 ℳ in rothes Papier eingewickelt war, unterschlagen.

— **Ein Tanzpalast in Paris.** Der Schatz der Sehenswürdigkeiten auf der Pariser Weltausstellung 1900 soll noch um eine neue Darbietung bereichert werden, wie sie interessanter und eigenartiger noch nicht gesehen worden ist. Davon ausgehend, daß die Mehrzahl der Weltausstellungspilger sich zum größten Theil aus Fremden zusammensetzen wird, aus Völkern aller Nationen und aller Sprachen, wollte die Ausstellungsleitung eine Sehenswürdigkeit schaffen, die einem Jeden verständlich ist, ein stummes Schauspiel, das dennoch in ungezählten Sprachen zu uns redet und Jedem, weß Landes Kind er auch sei, verständlich ist. Mit dem Vergnügen sollte aber auch zugleich die Belehrung verbunden sein. So ging man denn daran, in bester und malerischer Lage des Ausstellungsplatzes ein Bühnenhaus zu bauen, das nur dem Tanz, der Pantomime gewidmet ist, ein Theater, in dem der Kunst Terpsichore's im noch nicht dagewesenen Glanz und nie erreichter Vielseitigkeit gehuldigt werden wird. Hier werden sich alle Tänze, alle Tänzer und Tänzerinnen der Welt ein Stelldichein geben. Man wird die Tänze der Griechen, der Hindus, der Egypter sehen, die der Druiden und die der Renaissancezeit, die Tänze der Spanier und Engländer, Kriegstänze und religiöse Tänze, den Tanz der modernen Weltstadt und den der Provinz. All diese Gruppen werden in einem einzigen großen Divertissement vereinigt werden, das eine Vorstellung von etwa Dreiviertelstunden umschließt und etwa sechs Mal an jedem Tage wiederholt wird: das Ganze eine lebende „Geschichte des Tanzes“. Die ersten Sterne der internationalen Tanzkunst werden sich außerdem als Solotänzer und -tänzerinnen hier ein Stelldichein geben. Natürlich wird für dieses glänzende Bild der denkbar glänzendste und künstlerischste Rahmen geschaffen werden, damit auch im idealen Sinne ein Jeder findet, was er sucht: der Liebhaber des Tanzes die höchsten Balletfreuden, von denen er je zu träumen wagte, der Künstler eine wahrhafte Kunstüberraschung.

Wegen Aufgabe des Holz- und Blech-Spielwaarenlagers 2c. **Ausverkauf zu enorm billigen Preisen.**

Hauptsächlich: Puppenstuben, Kaufläden, Zelte, Kindergebrauchsmöbel, Gesellschaftsspiele, Pferdeställe, Baukasten.

Aeusserst billige Bleisoldaten und Militärgarnituren.

Leipzig, 26 Grimmaische Straße 26, I. **Firma: „Eugen Dalitz Detail-Abtheilung.“**

Hervorragende Lebensstellung.

Für die technische Leitung einer bedeutenden graphischen Kunstanstalt wird ein durchaus branchekundiger, mit den neuesten Verfahren der Reproduction vertrauter, energischer Herr in mittleren Jahren bei hohem Gehalt gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, die besonders auch in den einschlägigen Calculationen sicher ist. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter L. A. 4272 durch **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ein bei der Colonialwarenkundschaft gut eingeführter, tüchtiger

Reisender

wird für Provinz Sachsen, Anhalt und Lausitz unter sehr günstigen Bedingungen per 1. Januar 1900 zu engagiren gesucht.
Gef. Offerten unter Z. 3102 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Verkäufer

für die Abtheilung „Möbelstoffe", „Leinen- und Aussteuer-Artikel" und „Kleiderstoffe" gesucht.
Kiel. **Rudolf Karstadt.**

Tuchversandthaus

sucht durchaus tüchtigen

Lageristen (Christ)

zur directen Unterstützung beim Einkauf in dauernde, nach und nach aufwärts steigende, günstige Position. Gefl. Offerten erbeten unter K. 15 an die Expedition dieses Blattes.

Mehrere tüchtige Chromolithographen

erhalten dauernde Stellung. Stündige Arbeitszeit.
Lutz & Röth, Lithogr. Anstalt, Kreuzstraße 13.

Erste Kraft.

Suche für mein

Braunkohlenwerk

einen tüchtigen

Buchhalter,

gewandten Kaufmann, der in Verkäufen und Abschlüssen bewandert. Bz. Zeugnisse verlangt und nur Solche, die in ähnlichen Stellungen langjährig thätig waren.
Offerten unter P. R. 42 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden**, erbeten.

Junger Buchhalter.

Für ein hiesiges Tagesgeschäft wird ein junger, in deutscher Correspondenz durchaus gründter **Buchhalter** bei zunächst bescheidenem Anfangsgehalt gesucht. Schöne saubere Handschrift unbedingt erforderlich! Kenntniß der Stenographie erwünscht!
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. J. 95 in die Expedition dieses Blattes.

Graphische Kunstanstalt, Photographie, Zinkograph., Galvanoplastik, Buch-, Stein- und Lichtdruckerei

sucht einen Herrn mit Ia. Zeugnissen und Referenzen für Correspondenz, Buchhaltung, Expedition und Lagerhaltung zu engagiren, doch wollen sich nur Herren, welche in ähnlichen Geschäften und Stellungen thätig waren, bewerben.
Offerten unter L. H. 4286 befördert **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Contorist,

mit flotter, schöner Handschrift, möglichst aus der Speditionsbranche, sofort gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. J. 96 an die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann

mit guter Handschrift wird auf das Directionsbüreau einer Lebensversicherungs-Gesellschaft gesucht. Nur Branchekundige werden berücksichtigt.
Gefl. Offerten erbeten unter G. 179 an die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Kaufmann

für das Contor einer größeren Maschinenfabrik zum baldigen Antritt gesucht.
Offerten unter Chiffre C. 99 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

Gesucht zum 1. Januar 1900 für chirurg. und techn. Gummiwaaren-Geschäft ein mit der Branche durchaus vertrauter

junger Mann,

welcher auch gewandt im Verkehr mit dem Publicum, für

Verkauf
und
Expedition.

Ausführl. Off. mit Gehaltsanspr. erb. u. Y. 8824 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Tüchtiger Verkäufer

der Lebensmittelbranche

von einem ersten Hause gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft bei hohem Gehalt reflectirt. Gef. Offerten mit genauer Angabe der seitherigen Thätigkeit gegen strengste Discretion sub Z. 3095 in die Expedition d. Bl. erb.

Verkäufer der Delicatessen-Branche sucht **A. Müller**, Reichsstraße 29/31, II.

Junger Mann,

gesetzten Alters, f. ein **Kattun-Fabrikations-Geschäft** gesucht. Erforderlich tüchtiges **Verkaufstalent u. Kenntniß in Musterung für Druckwaaren.** Offerten unter K. 29 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuchversandt.

Ein durchaus tüchtiger jüngerer

Lagerist

(Christ) wird zum baldigen Antritt gesucht.
Nur Bewerber, welche in gleicher Eigenschaft thätig gewesen sind, wollen Offerten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsanspr. unter Z. 3105 einsenden an die Expedition dieses Blattes.

Schreiber

für Contor wird gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Stellungen unter J. 236 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber für ein Rechtsanwalts-Bureau wird sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten niederzulegen unter L. M. 18 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Möbel-Transport, Fuhrwesen.

Ein mit dieser Branche vertrauter j. Mann, geb. Militär, per 1. Januar 1900 als **Expedient** u. zur Beaufs. der Geschirre ges. Gef. Off. unter K. 28 in die Expedition d. Bl. erb.

2 jg. Schreiber, Stenogr., sucht sofort **A. Müller**, Reichsstr. 29/31, II.

Flotter Stenograph,

250 Silben per Min., zugleich **Maschinenschreiber**, p. 1. Januar gesucht. Gehalt 1500 ℳ. Offerten sub L. G. 4284 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Jüngerer Schreiber,

der schon im Buchhandel gearbeitet hat, sofort gesucht, schöne Handschrift Bedingung.
Rich. Bong, Kunstverlag, Friedrich-Augustsr. 11.

Eine erste Leipz. Buchhandlung sucht

tüchtigen jungen Schreiber

zu sofortigem Antritt. Nur Offerten mit Zeugnißabschr. finden Berücksichtigung. Angebote unter Chiffre K. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Chromolithographen

nur erste Kräfte
finden sofort Stellung.
Emil Pinkau & Co.

Ein tüchtiger

Strichätzer

gesucht. **J. G. Schelter & Giesecke**, Brüderstraße 26/28.

Tüchtiger Strichätzer

in dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht.
Gerstner & Hummel, Mittelstr. 2.

Ein an Tiegeldruckpresse figer **Maschinenmeister** per 20. dss. von einer Accidenzdruckerei gesucht Hainstraße 23, I.

Tüchtige Preßvergolder

sucht **H. Sperling**, Täubchenweg 3.

Tüchtige Sortimenter und Vorrichter sofort gesucht.
Dampfbuchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. F. A. Barthel.

Buchbindergehilfen, accuraten Arbeiter, sucht **L. Bauer**, Emilienstraße 21.

Tüchtiger, nüchterner

Metallschleifer

wird per sofort gesucht.
Jaeger & Rothe, Rathhausstr. 42.

Tücht. **Eisenhobler** bei gut. Lohn sof. ges. **Leipz. Holzbearbeitungsmaschinenfabrik**, Eisenstraße 12.

Einige tüchtige

Schlosser

für Eisen-Constructionen gesucht.
B. Arendt, Berliner Str. 75.

Junger kr. **Schlosser** zum Bohren gesucht. Adr. unt. J. 234 Expedition dieses Blattes.

Schlosser für Gitter, Thore, Geländer 2c., nur auf solche Arbeit geübt, werden gesucht.
G. Brales, Fleischplatz 25.

Tüchtigen Schlosser,

mit Kochmaschinenbeschlägen vertraut, sucht **Paul Kretschmann**, Thomasring 8.

Einen **Tischler** für **Magazin-Arbeit** suchen **Müller & Müller**, Katharinenstraße Nr. 2.
Zu melden von 10—12 Uhr Vormitt.

Maschinenarb. f. Bandsäge m. gesucht L.-Eutritzsch, Delitzscher Straße 52.

Einen Glasergeh. sucht **F. Jäger**, Weißplatz.

Ich suche einen erfahrenen moralischen

Gärtner

mit nur guten Zeugnissen über Kenntnisse für **Blumen- u. Gemüsezucht u. Treiberei** bis 1. December. Vergütung von Reisespesen bei Engagement oder Vorstellung.
Frau Commerzienrath Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz.

Barbiergehilfe, guter Raseur, gesucht L.-Anger, Rudolfstraße 1.

Gute Rock- und Hosenschneider,

erste Kräfte,
sucht **Carl Thieme**, Blücherplatz.

Junger **Schneider** auf Woche gesucht Lindenau, Josephstraße 30, part.

Gute Rockschneider sucht **Trobitzsch**, Rimmstraße 8, II.

Schneider f. Bayerische Straße 60, I.

Schuhmachergef. ges. Frankf. Str. 1. Schuhgeschäft.

Buffetier und Kellner auf Rechn., Cant., Buffetdurschen, Bierausgeber, Hausdurschen, m. Zimgähebedienen, gesucht. **Bur. Lipsia**, Markt 17, pt., Königshaus.

J. Oberkellner f. Hotel, Prima-Stell., ersten Kellner f. Hotel, sehr einträgl., 2 Buffetdurschen f. Hotel, gute Plätze, j. Hot.-Hausdiener, hochl. sehr einträgl. St., ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

Gef. j. Bahnhofstellner für ausw. R. Bahnh. (allein). Werner, Kl. Fleischerg. 25, I.

1 j. Kellner für Café-Restaur. zum sof. Antritt gesucht. **C. H. Witte**, Polisterstraße.

Hiesige **Papiergroßhandlung** sucht für jetzt oder später einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. — Angebote unter K. 6 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Hallesches Fabrik-Geschäft sucht einen

jungen Mann

mit guter Schulbildung für

Contor und Lager.

Antritt sofort oder 1. Januar 1900. Selbstgeschr. Offerten befördert unter Z. 3111 die Expedition dieses Blattes.

Für ein **Versicherungs-Bureau** w. gegen entsprechende Entschädigung ein **Lehrling** sofort gesucht Kurpringstraße 13, II. links.

Ein Kellnerlehrling

wird angenommen.
Zur Neuch-Ecke, Reichsstraße 45.

2 Encassirer nach auswärts sucht **A. Müller**, Reichsstraße 29/31, II.

4 j. Marktheifer, 2 j. Kutscher, 1 Bierfahrer, 2 junge Kellerarbeiter, 1 Buffetdurche, 2 junge Hausdiener, 4 Hausdurschen, 5 Laufdursch. ges. durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein **Marktheifer** resp. **Laufdursche** mit Ia. Zeugn. b. gut. Lohn gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschr. u. Lohnanspr. unter F. 121 Thomaskirchhof 13/14. Annoncen-Bureau.

Marktheifer, Kutscher, Kellerarb., Hausdiener, Buffet- und Hausdurschen sucht **O. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.**

Marktheifer f. Conditorei, 20 ℳ p. Mt. u. freie Stat., sucht **A. Müller**, Reichsstr. 29/31, II.

Marktheifer, Haus- u. Buffetb. gesucht Kleine Fleischergasse 16, p.

Ein ehrlicher, fleißiger Laufbursche,

16—17 Jahre alt, wird gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit und Lohnansprüche unter K. 1 Expedition d. Bl.

Ein **Laufbursche** von 15—16 Jahren wird gesucht Universitätsstraße 5 bei **Franz Ohme**, Buchhandlung. Zu melden Vormittags 9—12 Uhr.

Ein kräftiger **Laufbursche** wird gesucht Petersstraße 15, Hof parterre.

Ein kräftiger Laufbursche gesucht

Lindenau, Kaiser-Wilhelmstr. 31/33.

Laufbursche f. Hutgeschäft ges. Klosterg. 16, II.

Suche für meine 3 Kinder im Alter v. 8—5 J. ein zuverlässiges, gebildetes

Fräulein.

Nur Solche, die bereits bei Kindern in Stellung gewesen und beste Zeugnisse darüber aufzuweisen haben, werden gebeten, ihre Adr. mit genauer Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter M. 800 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, niederzul.

4 Kindergärtn. n. Köln, Zürich u. Berlin, 3 Stütz. f. einz. Herrsch., 2 Jungf. f. einz. Dame, Gesellsch. f. einz. Da. n. Genfer, 4 Kinderfrauen, 2 bess. Kindermdch., 2 Wasserfrl. f. Fr. Teeger, Kntowst. 13

Cassiererin u. Verkäuferin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Für das hiesige Sub-Directions-Bureau einer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird für leichtere Comptoirarbeiten eine

Contoristin

mit schöner, flotter Handschrift zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsforderung unter G. U. 082 durch den „Invalidendank", hier, erb.

Comptoiristinnen, Cassir., Lager., Verkäuferinnen u. Lern. 2c. placirt Röchp. 10 ℳ, **A. Müller**, Reichsstr. 29/31, II.

Lernende für Contor gesucht Kleine Fleischergasse 16, parterre.

Gesucht
eine **Verkäuferin** für Colonialwaaren und ein **Dienstmädchen**, welches sich dazu eignet.
Paul Jentzsch, Volkmarsdorf, Wurzener Str. 17.

Für ein **Delicatessen-Geschäft** wird eine **Verkäuferin gesucht**
Plagwitz, Schochersche Straße 8.

Gesucht eine tücht. **Verkäuferin** für Delicatessengeschäft geg. hoh. Lohn sofort od. 15. Reichsstraße 5, Durchgang, Frau Kießling.

Verkäuferin von angen. Aeußern gesucht Kleine Fleischergasse 16, p.

Verkäuferin f. Fleischerei sucht sofort **A. Müller**, Reichsstraße 29/31, II.

Lernende Verkäuferin
bei freier Kost und Logis per sofort gesucht.
Alfred Busch, Kurpringstr. 20.

Leipziger

?

Junger **branchekundiger** Arbeiter für **Mineralwasserfabrik** als Hülfskutscher ges. von **Christian Müller**, Eisenbahnstraße 13, L.-Reudnitz. Zu melden Vorm. 11—12 U.

Arbeiter-Gesuch.

Tüchtige Erdarbeiter zum Ausschachten von Gebäuden werden angenommen
Reudnitz, Kohlgartenstraße.
Zu melden beim Polier.

Handarbeiter
werden gesucht Taucher Straße 23, part.

Tüchtige **Erdarbeiter** mit Ausschachtezeug gesucht. **Louis Miethe Nachf.**, Bayerische Straße Nr. 22a.

Bauarbeiter
gesucht Bayerische Str. 20, III., Baubureau.

Für Brennholzzerkleinern
wird ein Mann gesucht.
Otto Weigel, Rauhholzhdlg., Leipzig-R.

Ein Kutscher,

welcher mit Pferden Bescheid weiß und Möbel zu packen versteht, auch gute Zeugn. hat, kann sich melden. **N. Fuchs**, Kurpringstr. 13, I.

Taxameterkutscher
gesucht. **R. Schäfer**, Berliner Str. 93.

1 solider unverh. **Kutscher** mit g. Zeugn. sofort dauernd gesucht Alexanderstraße 1.

Tücht. zuverl. **Rollkutscher** gesucht.
A. Lingner, Berliner Straße 20.

Kostenfr. erh. gr. u. Kleidg., Stellb., Arb., sowie all. Pers. St., fr. Reise b. z. Dienst Windmühlstr. 22, I.

Jungen kräftigen **Burschen** von 16 Jahren sucht sofort Matthäikirchhof 29, 2. Et. links.

Arbeitsbursche, wöchentl. 9 ℳ, gesucht Plagwitz, Nonnenstraße 32, i. Stuckgeschäft.

Gesucht wird ein Arbeitsbursche,

der gute Zeugnisse besitzt und im **Packen** tüchtig ist, von **Gebrüder Haunstein, Hallesche Straße.**

Kräftigen Arbeitsburschen sucht **Dampfbuchbinderei-Aktiengesellschaft vorm. F. A. Barthel.**

Büffet-, Hausbursch., 25 ℳ, i. Nicolaistr. 18, I.

J. Bursche f. Buffet ges. Nicolaistr. 6, II.

Haus- und Buffetburschen
gesucht **Königsplatz 2, I.**

Laufe- u. Arbeitsbursche gesucht, Anfangsl. 7 ℳ. Bambusmöbel-Fabrik, Sidonienstr. 61.

Ein Rotter junger Hausbursche, welcher mit Nagel aufsetzt, per 15./11. gesucht **L.-Reudnitz**, Grenzstr. 38, Paradies.

Ein Hausbursche
sofort gesucht **Schillerschlößchen L.-Schlitz.**

Suche sofort ein junges Mädchen,

das sich im Verkauf ausbilden will.
Albin Kleine, Schweineschlächterei, Dufourstraße 7.

Lernende in feinerem Tapisserie-Geschäft ges. Off. u. M. H. 100 Fil., Katharinenstr. 14, erb.

Erste Putzarbeiterin,

feinen Genre selbstständig arbeitend, findet dauernd Stellung per Jan. oder Febr. bei
K. Oberreich, Jena.

Putzarbeiterin-Gesuch!

Per 1. Decbr. spätestens 1. Januar 1900 suche ich eine **tüchtige**, erfahrene, nicht zu junge **Putzmacherin bei gut. Salär in Jahresstellung** zu engagiren. Offerten erbitte unter Beifügung von Zeugnißabschr. und Bild **Karl Helfer, Grimma.**

Eine größere Anzahl

Maschinen-Näherinnen

wird von einer bedeutenden **Schürzen- und Kinder-Kleidchen-Fabrik** nach **Plauen i. V.** bei **sehr gut lohnender, dauernder Beschäftigung** gesucht.
Reise wird vergütet.
Zu melden nur Sonntag von 10 bis 1 Uhr bei dem hier anwesenden **Vertreter**, Leipzig, Frankfurter Straße 29, parterre.

Tüchtige **Weißnäherin, Maschinennäherin** sowie **Zuarbeiterin** sofort gesucht Reichsstr. 1, IV. rechts, Ecke Grimmaische Str.

1 perf. Rähmaschinenstickerin

wird gesucht **Münzgasse 20, Hof l. I.**

Punctirerin sucht bei hohem Lohn in dauernde Stellung
G. Kreysing, Lindenstraße Nr. 14.

Gew. **Anlegerin** f. Tiegeldruckpresse sof. bei hoh. Lohn ges. Glockenstr. 11, Gutenb.-Druck.

Bei hohem Lohn und dauernder Stellung für sofort tüchtige **Anlegerinnen** gesucht.
W. Röthke, Buchdruckerei, L.-Reudnitz, Crensstraße 8, III.

Geübte Falzerinnen sucht

H. Sperling, Täubchenweg Nr. 3.

Tüchtige **Falzerinnen** sucht **A. Köllner**, Hospitalstraße 10.

Suche sofort ein ordentliches fleißiges und zuverlässiges **Laufmädchen**
Emilie verw. Pardubitz, Markt 2.

Erste Verkäuferin

für Posamenten, Weiß- und Wollwaaren, welche zu **decoriren** versteht und schreibgew., findet 1. Januar oder früher angenehme Stellung. Offerten mit **genauer Angabe** bisheriger Thätigkeit, Alter, Gehaltsansprüchen unter Z. 263 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Leipzig.

Falz- u. Lehrmädch. v. Jacob, Johannisg. 30.

Fleißiges und kräftiges Mädchen wird für geschottische Arbeit in Dienst gesucht Schulstraße 16, Blumenhandlung.

Gesucht einige **Mädchen** für leichte Arbeit L.-Reudnitz, Constantinstraße 21, Hof, Fabrikcontor.

Jg. **Mädchen** zu leichter Arbeit werd. ges. **C. Kloberg**, Schriftgießerei, Brüderstr. 57.

Junge **Arbeitsmädchen** sofort gesucht Wurstmaschinenfabrik, Körnerstr. 26, p.

Zur Führung d. Wirthsch. wird e. unabhäng. ältere **Frau** ges. J. erst. Mikerstr. 21, IV. r.

J. Wirthschafterin ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Eine **Mamsell** für Conditorei-Buffet in gesetztes Jahren, Vertrauensstellung, ges. Sächs. Gastwirths- u. Cafetier Verb., Königsplatz 2, I.

Reit. u. j. **Mamsells** f. Hot. u. Rest., 30—60 ℳ, sucht **Bur. Vereinigt. Mams.**, Salzgäßch. 9.

Köchinnen und Mamsells

für kalte Küche sucht

Deutscher Kellnerbund,
Halle a/S., Alter Markt 5.

Gesucht 1. Januar für **Weimar** tüchtige

Köchin,

die herrschaftliche Küche gründlich versteht u. etwas Hausarbeit verrichtet. Offerten unter R. R. III **Leipzig, Hôtel Sedan.**

Gesucht **Köchin** für Hotel sof., eine tücht. Mamsell für kalte Küche, Herd-, Küch-, Haus- u. Aufwaschmädch. Reichsstr. 5, Durchg. b. Kießling.

Mdch. f. einz. Frau, selbstst. Koch., i. Nicolaiscr. 18, I

Aeltere einz. Leute suchen ein arbeitsl. freundl. Mädchen für Küche und Haus Turnerstraße 21, 3. Et. rechts.

Mädch. f. Küche u. H. ges., S. 17. ℳ Lange St. 43, II

Gef. zu 4 Pers. 1 ord. Mädch. f. Kch. u. Hs., gute d. St., 6)-7) Thl. L., f. Wäsche, G.-Adolfstr. 44, I. r.

Einfaches kräftiges Mädchen f. Küche und Haus 1. December oder früher gesucht. Vorzustellen Sedanstraße 3, parterre, bis 5 Uhr Nachmittags.
Vermittelung ausgeschlossen.

1 Küchenmädchen wird gesucht, Lohn 25 ℳ **Hotel Palmbaum.**

Gesucht sofort und 1. Dec. **Rochlernende,** theils ohne, theils mit etwas Lehrgeld **Reichsstraße Nr. 5, Durchgang, b. Fr. Kießling.**

Gesucht ein **Stubenmädchen** b. 60 Thlr. Lohn z. 1. Januar 1900 nach **Cöpenick** bei Berlin. Kann sich sofort melden bei Frau Reichsger.-R. Kirchhoff, Jakobstraße 17, II.

4 Zimmermädchen f. hochf. einträgl. Stell. ges. Brandt, Matthäikirch. 32.

Gesucht

zum mögl. sofort. Antritt **feines Stubenmädchen**, bewandert im Nähen, Plätten, Serviren u. l. Stubenarbeit. Gehalt nach Uebereink. Adressen Frau Rittergutsbesitzer **Adler**, Straßberg bei Plauen, Vogtl.

Einfaches Stubenmädchen
sofort gesucht. Mit Buch zu melden Ferdinand-Rhodestraße 13, II.

Gef. in jung. fein. Hdlt. z. j. Ehep. anst. Mädch. b. g. Geh., Stell. g. u. d., Nürnberger Str. 30, II. r.

Zuverl. Hausmädchen

gesucht Kleine Fleischergasse 1, 1 Treppe.

Jung. frdl. Mädchen für häusl. Arb. bei gutem Lohn u. Behandl. 15. Nov. gesucht Petersstraße 6, III.

Gef. in k. Haush. (3 Pers.) ein Mädch., gute St., jetzt 3 J. da, 50—65 Thlr., Bäckerstr. 2b, II.

Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.
M. Stiehl, Sommerfeld.

Gesucht für eine Anstalt ein

tüchtiges Haus- und Waschmädchen.

Mit Buch zu melden Gustav-Adolfstraße 2.

Gesucht wird 1 **Mädchen** nach auswärts für häusliche Arbeit Humboldtstraße 13, II.

Gef. ein j. **Mädchen** f. häusl. Arb., k. Kind., Kochen nicht nöthig, Hospitalstr. 23, Bäckerei.

Zuverl., sauberes Mädchen
für häusliche Arbeit und zu 1½ Jahre altem Kind gesucht
König-Johannstraße 3, II. r.

Zu sofort. Antritt ein j. **Mädchen** ges. für Hausarb., Familienanschl., Thomasiusstr. 2, p. l.

Gef. Mädchen vom Lande Lößestraße 22, I. r.

Gef. zu 2 einz. Leut. in dauernde Stelle e. zuverl. **Mädchen**, 60 Thlr., jetzt 5 J. da, gute Behandl. zugef. Eisenstraße 26, III. l.

J. Ehep. f. **Mädchen** v. 16—18 J. Lange Str. 43, II

2 Mdch. erh. j. g. St., 1. 2 J. da, m. verg. Kch. f. Matr. d. Dienst verl., g. Bel., bob. L. Windmühlstr. 22, I.

Mdch. erh. Stell., 30 ℳ mon., Gerberstr. 55, II.

Mdch. zu ält. Leut. ges. Katharinenstr. 7, II. r.

Anständiges junges **Mädchen** sofort gesucht von kinderlosem Ehepaar
Kurze Straße 3, 2. Etage.

Gesucht zu einer guten Herrschaft, die vor Kurzem nach Leipzig gezogen, für einen klein. Haushalt ein gewisses **Mädchen**, für grobe Arbeiten eine Frau zur Hilfe. Keine Kinder. Vorhergehendes Mädchen ist 5½ J. da. Antritt sof., a. spät., Lohn n. Uebereink. Lessingstr. 11, 2 Tr.

Gesucht wird ein **ehrliches, fleißiges Mädchen** sof. od. 1. December bei hohem Lohn. **Wilhelm Dorn**, Berliner Str. 11.

Tücht. **Mädchen** sofort gesucht.
Hopke, Lindenthal, Deutsches Haus.

Ein ordentliches **Dienstmädchen,** welches im Kochen erfahren ist, wird zum baldigen Antritt gesucht Blücherstraße 14, II. rechts.

Kräft. **Dienstmädchen** für Küche u. Haus nach Wurzen gesucht. Zu melden Plagwitz, Nonnenstr. 32, Vordergeb. II. l., b. Schindler.

Suche viele Kellnerinnen!
in gute Stellung und Aushilfe nach auswärts. **Hölzig**, Verchergäßchen 11, I.

Gesucht kranklheitb. ein einf. anst. Mädchen welches in bess. Haus geb., f. 3 Pers. sofort oder 15. bei hohem Lohn, sehr gute Stelle, Reichsstraße 5, Durchg., bei Frau Kießling.

Suche **flotte Kellnerin** in gute Stellung nach auswärts. Hölzig, Verchergäßchen 11, I.

Flotte Kellnerinnen sucht **C. Schwahn**, Katharinenstr. 12, I. Tel. 6164.

Tüchtiges **Aufwaschmädchen** per 15. d. gesucht. **Erlanger Brauhof**, Katharinenstraße Nr. 20.

1 Frau z. Waschen u. Reinemachen f. m. T. i. d. W. ges. L.-R., Josephinenstraße 17, part. lks.

Reinemachefrau sof. ges. Humboldtstr. 26, II. l.

Gesucht eine **Aufwartefrau** für den Vormittag Leplaystraße 9, II.

Stellengesuche.

Kaufmann,

27 Jahre, militärfrei, evangelisch, im Bankfach gut bewandert, mit gediegenen Kenntnissen aus der Textilbranche, der seit einigen Jahren mit der kaufmännischen Leitung größ. Elektricitäts-Wkc. betraut ist,

sucht per 1. Januar 1900

Lebensstellung.

Caution bis zu 2000 ℳ vorhanden. Beste Referenzen und Zeugnisse. Gef. Offerten unter Chiffre Z. 3101 an die Expedition dieses Blattes erb.

Feste Stellung oder gute Vertretungen

per 1. Jan. 1900 gesucht von gebild., best. repräsent. Kaufmann mit vorzügl. langjähr. Zeugnissen über Vertrauensstellungen u. Ia. Referenzen, sowie Praxis in allen kaufmän. Arbeiten u. in direct. Branchen! Vermitt.-Bureau u. Versch. nicht erwünscht!
Offerten unter L. C. 8023 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufmann,

Mitte 20er, **wünscht Stellung als Reisender** per 1./1. 1900, gleichviel welcher Br. Derselbe befindet sich seit einigen Jahren in **erster Chocoladen-Fabrik** als **Buchh., Corresp.** und **Reisender.** Im **Rayon Leipzig gut eingeführt.** Bz. Zeugnisse u. Referenzen zur Seite.
Gef. Offerten erbeten unter **P. V. 961 „Invalidendank", hier.**

Jg. Mann, 25 Jahre alt, energisch, flottliche Persönlichkeit, feine Umgangsformen, fix in der doppelten italienischen, sowie amerikanischen Buchführung, Monatsbilanzen und Jahresabschlüssen, flott. Correspondent, sucht Stellung, am liebsten als

Reisender,

gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten sub **F. B. 99** hauptpostlagernd **Halle a/S.**

Strebsamer Kaufmann,

militärfr., schon gereist, Posamenten, Kurz- und Galanteriewaaren genau kennt, **sucht Reiseposten,** eventl. **für Lager u. Contor.** Beste Referenzen. Gef. Off. unter Z. 3100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtiger, junger Reisender,

welcher bei der **Colonialwaaren-Kundschaft** in **Königreich u. Provinz Sachsen** sowie Thüringen bestens eingeführt ist, möchte sich per 1. Januar 1900 verändern.
Offerten unter **U. x. 1189** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Reisender, bei der **Bäcker-, Materialwaaren-Kundschaft Sachsens,** spec. des **Erzgebirges** gut eingeführt, gedenkt sich per 1. Januar 1900 zu verändern.
Werthe Angebote unter **R. S. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein in Leipzig u. Umgegend eingeführter **Reisender** sucht leistungsfähige **Spiritusensfabrik, namentlich in Punsch, mit zu vertreten.** Gefl. Offerten mit Provisionsangabe u. R. 442 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Junger redegewandter **Kaufmann,** in bies. **Druckerei** thätig, sucht Stelle für **Reise oder Contor.** Offerten u. J. 244 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Goldleisten- und Rahmen-Branche.

Kaufmann, 22 J., mit obig. Branche u. Kundschaft vertraut, sucht per sofort od. 1. Januar Stellung als Reisender, Facturist oder Expedient. Off. erb. u. R. M. 100 postl. Brandenburg a. Havel.

Tüchtiger

Fabrikbuchhalter,

30 Jahre, gegenwärtig Procurist einer Actien-Gesellschaft, mit dopp. ital. u. amerik. Buchführung, dem Jahresrechnungswesen und allen einschlägigen Arbeiten gründl. vertraut, Stenograph und Correspondent, sucht entspr.

Vertrauensposten

mit selbstständiger Function, mit Vorliebe in mittl. Fabrik. Suchender ist cautionsfähig, gewissenhaft und zuverlässig und reflectirt nur auf Lebensstellung.
Gef. Offerten unter Z. 1311 befördert die Expedition dieses Blattes.

Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung in schriftl. **Arbeiten, Buchführung** 2c., für dauernd oder auch zeitweise. Verfügbare Zeit tägl. 4—6 Stunden, jedoch nur Heimarbeit. Gefäll. Offerten sub **R. 9** Ann.-Annahme, Kohlgartenstr. 67, erb.

Energischer Kaufmann

gesetzten Alters, der seit einer Reihe von Jahren Fabrikgeschäft der graphischen Branche geleitet, wünscht sich gelegentlich zu verändern.
Suchender ist, da er in Buchhändlerkreisen gut bekannt, event. nicht abgeneigt, Reiseposten zu übernehmen. Gef. Adr. bef. u. J. 235 die Exp. d. Bl.

Verh. gewissenh. **Mann** sucht noch für den halben Tag Beschäftigung in leichten Comtoir- oder Lagerarbeiten. Werthe Adr. unter J. 224 in die Expedition d. Bl. erbet.

Junger Mann

der Manufacturwaarenbranche, 25 J. alt, sucht Stell. als Lag. od. Comtoirist. Antr. könnte sof. erf. Off. u. K. 13 Exp. d. Bl.

24jähriger, militärfreier

Kaufmann

der Blechemballagen- und Metallplacatbranche sucht Stellung.
Gef. Anträge unter V. 1858 hauptpostlagernd Leipzig.

Verkäufer,

18 J. alt, gel. Materialist, sucht p. 1. Dec. ev. später Stellung. Off. J. 223 Exp. d. Bl.

Junger Kaufmann wünscht passl. Stellung. Gef. Off. sub J. 232 Exp. d. Bl. erb.

Nebenbeschäftigung i. j. Mann mit g. Handschrift für in oder außer dem Hause. Werthe Adressen unter J. 220 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebildeter junger Mann, militärfrei, zuverlässig und mit guter Handschrift, wünscht per sofort als **Schreiber** auf kaufmännischem Comptoir, wo er sich die kaufm. Buchführ. u. Correspondenz aneignen kann, unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gef. Off. sub Z. 1304 an die Exp. d. Bl. erb.

J. **Mann,** 22 J., mit guter Handschr., sucht Stellung in irgend einem Geschäft. Werthe Off. u. J. 46 an die Expedition d. Bl. erb.

Schreiber, in Versicherungsfach erfahren, cautionsfähig, s. Stellung. Off. u. **L. 7279** an **G. L. Daube & Co., Leipzig.**

Junger Mensch, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als **Heizer** od. **Motorbedienung.** Offerten **Sporling,** Mühlenstraße 27.

Ein tücht., in fein. Fache erfahrener verh.

Oberkellner und Buffetier

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem großen Geschäft sofort oder später Stellung. **Caution** kann in jeder Höhe geleistet werden, auch würde derselbe ein Restaurant auf Rechnung übernehmen. Offerten erbeten unter **R. K. 777** Leipzig-Volkmarsdorf, Louisenstraße 34, parterre.

Ein tücht. **Aushilfskellner** sucht s. Sonntags Beschäftigung Kochgartenstr. 7, part

Junger verheirath. Mann sucht Stellung als **Cassirer, Marktheifer** oder **Packer.** Offerten unter J. 222 Exped. d. Bl. erbeten.

Hausmann. Junge Leute, ein Kind, welche mehrere Jahre in besserer Villa in Garten- u. Hausarb. thätig waren, suchen sof. od. später Stellung hier oder außerhalb. Off. erb. u. J. 221 an die Exp. d. Bl.

Tücht. Marktheifer, Packer, Kutscher, Hausdiener, Burschen, Heizer, Kellerarbeiter, Burschen empf. kostenfrei A. Lock, Klostergasse 16, II. Tel. 4177.

Marktheifer, Packer, Kutscher, Hausdiener u. Burschen empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21. Tel. 4479.

Junger Mann, 31 Jahre, unbesch., m. g. lang. Zeugn. u. g. Handschr., s. bald. Stell. als **Bote, Marktheifer oder dergl.** Gef. Off. unter K. 24 Expedition dieses Blattes erb.

Ein junger **Mann,** militärfrei, mit guten Zeugnissen, sucht sobald wie möglich
Stellung als Marktheifer
gleichviel welcher Branche. Gefl. Offerten unter J. 228 Expedition dieses Blattes erb.

Ein durchaus tüchtiger, zuverlässiger, verheiratheter Mann **sucht Stellung als Marktheifer.** Gef. Offerten an **Franz Fink, Gera R.,** Kaiserstraße Nr. 5.

Kräftig. Bursche v. Lande sucht St. als Kutscher od. Markth. O. **Frohberg,** Gr. Fleischerg. 21.

Französisch u. italienisch sprechende Dame, musikalisch, sucht ihren Kenntnissen entsprechende Beschäftigung oder Stellung. Selbige ist auch im Haushalt erfahren. Gef. Offerten sub **A. C. 100** an Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Kinderfräul., musik. geb., gute Zeugn., sucht Stellung. Promenadenstraße 31, I. l.

Jung. Mädchen, kaufm. gebild., wünscht seine fr. Stunden durch schriftl. **Arbeiten** auszufüll. 29. Off. sub K. 3 Expedition d. Blattes erb.

J. anständ. M. s. Stelle als **l. Verk.** i. bess. Dut.-Gesch. od. a. Compt. Colonnadenstr. 22, II. l.

Jg. gebild. Fräulein wünscht sof. Abschriften zu übernehmen für Vormittag und einige Nachmittage. Off. erb. Jahnstr. 17, Tr. B, II.

Ältereres gebildetes Fräulein, bestens empfohlen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen für sofort Stellung zur selbstständ. Führung eines kleineren Haushaltes. Gef. Angebote u. J. 243 an die Expedition dieses Blattes.

Einf., geb. Frl. s. St. als **Wirthsch.** bei einem Herrn, mit 1—2 Kindern bevorzugt. Gef. Off. u. J. 156 in der Exp. d. Bl. niedrl.

Geb. Frl., 30erin, mit best. Zgn., durchaus zuverlässig u. tüchtig in sehr guter Küche u. Wirthsch., **sucht** ruh., gut. Haush. vorzustehen. Off. erb. u. S. C. H. Ann.-Exped., Webstr. 32.

Für eine **Beamtentochter,** ev. (21 Jahre), wird eine Stellung als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Selbige ist im **Schneidern** und **allen weiblichen Handarbeiten perfect** ausgebildet. Antritt kann **sofort** erfolgen. **Gehalt ist Nebensache, dagegen vollständ. Familienanschluß** erbeten. Offerten unter **Z. 3107** an die Expedition dieses Blattes.

Herrschaft sucht wegen Wegzugs für gute

Köchin

mit Hausarbeit Stellung zum 1. December. Finanzrath **Götz,** Moritzstr. 1.

Recht nette, selbstständ. Köchin mit guten Empfehl. u. Zeugn., die Hausarb. verrichtet, sucht sof. od. spät. St. Sophienstr. 9b, Bäck.

Mädchen, w. bürg. kocht, sucht z. 15. Nov. od. 1. December Stelle Eisenstr. 26, 3. Et. lks.

Gef. Mädchen, welch. kochen, schneidern, plätten u. Handarbeiten kann, auch häusl. Arbeit macht, sucht pass. Stelle **Löhrstr. 22, I. r.**

Ein älteres erfahrenes Mädchen, welches die bürgerliche Küche selbstständig besorgen kann und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. November Stellung
L.-Lindenau, Wettinerstraße 65, 4 Tr. r.

Junges **Mädchen,** 18 J., vom Lande, sucht Stelle für Küche u. Haus in kleinen Haushalt. **F. O. Trummlitz,** Dorotheenstr. 1.

Mädchen, 26 J., für Küche und Haus sucht sof. Stellung. Promenadenstr. 31, I. l.

Tüchtiges Stubenmädchen, im Nähen, Mützen u. Servieren bewandert, sucht St. in bess. Hause, auch als Aushilfe. W. Adressen Poststraße 15, IV. r. Vermittler verb.

Ein **Mädchen** sucht bis 1. Decbr. bei ält. Leuten oder einz. Dame Stellung. Zu erfragen Dresdner Straße 22, im Restaurant.

3 Mädch. v. ausw. s. Stell. i. Gef. Windmühlstr. 29, I.

Empf. 2 Mädch. f. Gef. u. Priv. Gerberstr. 55, II.

Empf. 5—6 gute **Mädchen** Katharinenstr. 7, II. r.

Saub. **Mädch.** mit sehr g. Z. s. St. Lößnitzr. 2b, II

Tücht. Mädchen, 21 J., sucht St. **Werner,** Kl. Fleischerg. 25, 1½. Tel. 5021.

Ein zuverlässiges **Mädchen,** das 2 Jahre bei ihrer Herrschaft gedient, welche jetzt k. Mädchen mehr brauchte, sucht Stellung sofort oder später Lindenstraße 11, 2 Treppen.

J. **Mädch.** sucht St. z. Bed. d. Küche Reichsstr. 178, II².

Älteres Mädchen sucht Beschäftigung nur bei seiner Herrschaft zum Reinemachen. Gefl. Adressen erb. Colonnadenstraße 28, IV.

Fleiß. Frau sucht noch Arbeit i. **Waschen u. Reinemachen** Brandvorwerkstr. 10, III. B.-H.

Relt. Mädch. s. Aufwasch. empf. Nicolaistr. 18, I.

Relt. Mädch. sucht Aufw. f. Machm. Eisenstr. 26, I.

Miethgesuche.

Tenderlocomotive,

normalsp., mögl. zweiachsig, mit nicht über vier Tons Raddruck zu leihen oder kaufen gesucht. Angebote unter Chiffre P. C. 557 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Dynamo-Maschine mit Motor

für Schaufenster-Beleuchtung zu leihen gesucht. Werthe Off. sub Z. Z. 21 an Volkmar Klauer, Leipzig Straße 35.

Junge strebsame Wirthsleute, Frau tüchtige Köchin, suchen per sofort oder 1. Januar ein

gutes Restaurant mit Billards

zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Baarvermögen ℳ 20,000. Offerten unter **A. E. 672** an **Rudolf Mosse, Erfurt,** erbeten.

Laden mit schöner gr. **Wohn.,** für Plantgeschäft pass. Bedarf.: wöchentl. 2 Tage Waschhaus, Trockenboden, Preis nicht über 600 ℳ bei monatl. Zahl., zum 1. Jan. 1900 zu begiehen gesucht, kann auch Vorort sein, Ecke bevorzugt. Off. unter J. 153 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht kl. Laden m. Stubel für Schreibwaaren passend.
Offerten mit Preis unter N. N. 8 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Fabrikraum,

circa 300 □Mtr., mit od. ohne Kraft, möglichst parterre oder 1. Etage, im Osten der Stadt gesucht. Offerten unter **L. T. 4262** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Lagerschuppen

mit Schienenverbindung zu miethen gesucht. Offerten u. **J. 216** in die Expedition d. Bl.

1—2 leere heizbare Zimmer als Trockenräume in Nähe von Salomonstraße gesucht. Gef. Off. unter K. 18 Expedition d. Bl.

Koffer-Station

im westl. Stadtcentrum gesucht. Off. unter **G. E. 015 „Invalidendank",** hier, erb.

Gesucht von einem **Brautpaare per sofort** eine **Wohnung** im Preise bis zu 500 ℳ in der Nähe des **Magdeburger Bahnhofes oder Gohlis.** Offerten sind unter Chiffre Z. 2082 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Wohnung gesucht sofort bis 600 ℳ von Wittwe bess. Standes. Offerten unter J. 226 in die Expedition dieses Blattes erb.

Per 1. April 1900

wird Logis mit Garten, 5 Zimmern, Bad 2c. im Preise 800—1000 ℳ gesucht, kann auch Vorstadt sein. Offerten erbeten sub N. Plossendorfer Straße 3, Cig.-Geschäft.

Ostern 1900 wird von ein. Brautpaar ein **Logis,** 2 St., 2 K., K. u. Zub., i. Pr. v. 400—500, Nähe Bayer. B., gef., ev. a. etw. eher zu beziehen. Off. u. K. 19 Exp. d. Bl.

Brautpaar sucht zum 1./4. **Logis** im Preise von 200—280 ℳ Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Offerten niederzulegen unter K. 5 in der Expedition dieses Blattes.

Wohn. p. 1. April 1900 v. anst. Leut. b. 270 ℳ gef. Off. u. J. 199 Expedition dieses Blattes erb.

Jg. Brautpaar sucht kl. **Logis** bis 200 ℳ zum 1. Jan. 1900 Sophienstraße 6, 1. Et.

1./1. l. r. 2. o. K. Wohn., Preis 200 ℳ, N. Johannispl. 9. Off. Gr. Steinw. 28, b. Hausm.

Eing. Dame sucht für sofort od. später kleine **Wohn.** in sehr gut. Hause. Vorst. ausgeschl. Offerten m. Preis u. J. 209 Expedition d. Bl.

Brautpaar sucht pr. 1. Dec. kl. **Logis** bis 350 ℳ. Adressen erbeten unter C. R. 10 hauptpostlagernd.

Wohnung zu 350—450 ℳ z. 1./1. oder 1./4. 1900 von ruh. Miether ges. Off. mit Preis u. J. 238 Expedition dieses Blattes.

Jg. Kaufm. s. bess. **Garçonl.** m. Schreibt., Westv. Off. m. Preis u. W. 710 Weststr. 71, IV.

Zwei Kaufleute, welche sehr viel auf Reisen, suchen bei besseren Leuten, die aus dem Vermiethen kein Geschäft machen, freundliches

Wohn- und Schlafzimmer

zu miethen. Offerten mit Preisangabe sub J. 145 Exped. d. Bl. erbeten.

Per 1. Januar event. früher

sucht Herr, der viel reist und eigene Möbel hat, in **besserer Familie Stube** und **1—2 Kammern,** freundl., ruhig, im Stadtcentrum oder nahen Westviertel. Off. u. **G. F. 016 „Invalidendank",** hier.

In der Nähe der Querstraße

suche 1./12. ein **größeres freundl. Zimmer,** event. mit Cabinet. Größte Ruhe Bedingung. Verl. Ofen, gutes Bett u. Schreibtisch erwünscht. Off. mit Preis u. J. 239 in die Exped. d. Bl. erb.

2 solid möblirte **Zimmer** gesucht. Off. u. J. 171 in die Expedition dieses Blattes.

Möbl. Zimmer sucht junger Mann aus besserem Hause. Off. mit **Preisangabe** unter A. H. 58 Katharinenstraße 21, Ann.-Exp.

2 leere Zimmer
nahe Königspl. ges., bis 2. Et. Offerten unter O. 812 Fil. d. Bl., Königspl. 7.

J. Dame sucht **leere Stube,** mögl. separ. Eingang. Offerten unter B. 815 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Leere St. u. alt. H. ges. in Georgenstr. od. d. n. Nähe, w. üb. 2 Tr. Adr. in der Filiale, Universitätsstraße 3, unter P. 20 erbeten.

Einfach möbl. **Zimmer** sofort od. 15. Nov. bis 1. Januar in der inneren Stadt gesucht. Offerten unter J. 214 Expedition d. Blattes.

Vermiethungen.

Pianinos und Flügel

vermiethet
J. G. Irmler, Hofpianoforte-Fabrik, Leipzig, Turnerstraße 4.

Vermiethung u. Verkauf guter Flügel und Pianinos Ferdinand-Rhodestraße 15.

K. Pianinos billig zu vermiethen Reichsstraße 10.

Pianinos billig zu verm. **Jakobstraße 7.**

Ritterguts-Verpachtung.

Ein Rittergut in einem **groß. Villen-Vorort bei Leipzig ist zu verpachten.**
Reflectanten mit 60,000 ℳ Capital werden ersucht sich zu melden unter K. 21 durch die Expedition d. Bl.

Zu verpachten.

Für **Feinbäcker** oder **Conditor** ist ein nachweislich **gut gehendes Geschäft** krankheitshalber

sofort zu verpachten.

Selbiges ist ohne Concurrenz. Bedingungen sehr günstig. Näheres
Handelshofstraße 25, Hefen-Handlung.

Restaurant-Verpachtung.

Für ein großes Etablissement in Regierungshauptstadt der Prov. Sachsen, **Restaurant, Saal und Concertgarten,** wird

erfahrener Wirth

mit nachweisbaren bisherigen Erfolgen, Frau tüchtige Köchin, gesucht. Vierpacht. Erford. eigenes Capital 10 000 ℳ
Offerten unter **U. s. 1208** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Für eine Cantine wird ein Ehepaar ohne Kinder unter sehr günstigen Bedingungen sof. ges. 500 ℳ Caution erforderl. Off. erb. u. A. D. 14 an Volkmar Klüßer, Zeitzer Str. 35.

Leipziger

?

Katharinenstraße 5, I. ist zu Geschäftszwecken zu vermiethen. Näh. Petersstr. 49, II.

Räume, für Buchhandlung 2c. sehr gut geeignet, sind p. 1. Octbr. a. c. zu vermiethen Steinwartestr. 44, Hof part., bei H. Wehle.

Ladenlocal, Part. u. 1. Etage,

Hainstraße, per 1. April 1900 zu vermieth. Große Schaufenster! Preis 6000 ℳ
Offerten Cigarrengesch., Dresdner Str. 28.

Eckladen

mit 4 gr. Schaufenst. u. Zub. zu 1100, sowie **Laden** mit gr. Wohn. zu 700, **Wohnungen** von 420—700 ℳ mit Balcon sofort od. sp. zu verm. Connewitz, Borsdorfer Straße 25.

Laden.

Anger-C., Gartenstraße 5,
ist ein Eckladen nebst ger. Logis sofort oder später zu verm. Zu erfr. bei 1. Et. m.

Laden mit 2 Schaufenstern und Nebenraum per 1. Jan., für jede Br. passend, zu vermiethen. Zu erfragen Neudnitz, Mühlstraße 1, parterre, Bäckerei.

Laden zu verm. Windmühlenstr. 44b.

Bureau-Räume!

Nordstraße 14, 1. Etage,
bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Speisekammer, Alkoven, Vorsaal, sind sofort zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilen
Uhlmann & Co., Nordstraße 12.

Comptoir – Bureau – Lager!

3 event. 4 große Zimmer im Zwischenstock Goethestraße 6 per sofort zu vermiethen. Riquet & Co.

Contor- u. Lagerräume, Parterre,

Buchhändlerlage, für 1. April zu vermiethen Brüderstraße 49, I.

Heller Fabrikraum mit Betriebskraft, 1. Etage, per 1. April 1900 zu vermiethen Sophienstraße 27.

Kleinere Fabrikräume

z. **Werkstellen** sind sof. preiswerth zu verm. **Eutritzsch,** Thomasiusstraße 30, Döcker.

2 Arbeitssäle mit oder ohne Kraft Lindenau, Aurelienstraße 56/58.

Backstube mit Backofen

Centr. d. Stadt zu verm. Off. u. zu erfragen **Z. K. 9** Filiale, Katharinenstraße 14.

Freundl. größerer Parterreraum als **Werkstelle oder Niederlage** sof. od. später zu verm. Hausmann **Kanst. Steinweg 8.**

Leplaystrasse 6

(in unmittelbarer Nähe der Markthalle)
große Kellereien mit separaten Spülräumen, Pferdestall für 6 Pferde, Composit-Räume, sowie bequeme Einfahrt, für jedes Geschäft passend, ist getheilt od. im Ganzen zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Markt No. 8,

„Barthel's Hof",
ist per **1. April 1900** ein **geräumiger Weinkeller** unter dem Vorderhause zu vermiethen durch
Architekt **C. Einert,**
Katharinenstraße Nr. 16.

Grosser Keller,
hell u. trocken, auch als Werkstatt f. ruh. Geschäft geeign., billig z. v. Neudnitz, Constantinstr. 18, I.

Große Kellerei

sof. od. sp. zu verm. Poniatowskystraße 1 b.

Stallungen

im Grundstück **Elsterstraße 13** für circa 6 Pferde (reichl. Boxe), große Futterböden, Kutscherwohnung u. Wagenremise, ganz oder getheilt, per sofort für zusammen 1500 ℳ zu vermiethen durch
B. Hausmann, Markt 8, Tr. B, 2 Et.

Härtelstraße 19

Stallung, 4 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohn. u. Futterb. Näh. Murpreinstr. 5, Lampeng.

Buchhändlerlage.

Inselstraße 25 ist Erdgeschoß rechts mit Garten, 8 Räume 2c., als Wohnung oder Geschäftslocal 1. April 1900 zu verm. b. Hausm.

Sofort od. später zu verm. **Hochparterre m. Veranda u. Garten,** 4 gr. Z., Bades., 2 K., reichl. Zubehör. Pr. 850 ℳ Näh. Brandvorwerkstr. 8, b. Hausm.

Wettinerstr. 7 ist von jetzt oder später eine **schöne Wohnung** im Hochpart. rechts, mit Garten, f. 800 ℳ zu verm., 4 Zimmer, gr. Veranda, reichl. Zubehör. Näheres b. Besitzer, Sebastianstraße 6, part.

Gottschedstraße 10

zwei aus je 5 Zimmern bestehende **Wohnungen** mit Bad in 1. und 2. Etage für 1300 ℳ per sofort oder 1. Januar 1900 zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Schützenstr. 1.

Kanst. Steinweg 10 sonnige 1. Etage, bestehend aus 4 zweifenstr. Stuben u. zahlreichem Zubeh., für 900 ℳ zu verm. Näheres daselbst und bei **R. Erhardt,** Dorotheenstraße 6, II.

Königs-Johannstrasse 9

zwei halbe **1. Etagen** für je 1050 ℳ per sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Rosenthal,** Schützenstraße 1, I.

Humboldtstraße 31 ist die erste Etage ganz oder getheilt für ℳ 2500, resp. ℳ 1600 und ℳ 900 per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Kronprinzstraße 55,
dicht an d. Elisenstr., neueres, besseres Haus Sonnens., ist p. 1. April schöne halbe 1. Et. mit Balcon zu verm., 3 zweif. St., gr. u. kl. Kam., Bad, gr. Küche m. Speisek. 2c. Preis 825 ℳ mit Garten. Näh. daselbst 1. Et. lks.

Plagwitzer Str. 9

ist in 1. Etage eine **herrschaftliche Wohnung mit Balcon zum Preise von 1400 ℳ per 1. April 1900 zu verm. Näheres das. b. Hausm. parterre links.**

Promenadenstr. 5 ½1. Etage 5 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. April 1900 zu verm.

Braustraße, vis-à-vis **Grossstraße,** schöne neu vorgerichtete **Wohnung,** freie prächtige Aussicht, **2. Etage,** 5 Zimmer, Balcon, Zubehör, 800 ℳ, **Parterre,** 3 Zimmer, Kammer, Zubehör, 600 ℳ, sofort beziehbar, zu vermiethen. Näheres Braustraße 1, III.

Kurprinzstraße Nr. 11 ½2. Etage links, 5 Zimmer u. Zubeh., per 1. April 1900 z. verm.

Schenkendorfstraße 14

ist vom 1. April oder früher Wohnung in 3. Etage an ruhige Leute für 400 ℳ zu vermiethen.

Promenadenstraße 7 ½ 3. Etage r., 4 Zim. u. Zub., per 1. April 1900 zu verm.

Kurprinzstr. 11 4. Et. l. 1 deckl. Z., 2 einf. Zim., Küche, Corridor p. 1. April 1900 zu verm.

Kleinere Wohnungen im Vorderh.

ℳ 340,— bis 450,—, in feiner Wohnlage, Brandvorwerkst. 55, 57, 59, für sof. od. sp. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Steinstr. 39, Südviertel,

2 schöne Wohnungen im Preise v. 540 u. 610 ℳ sof. od. später zu verm. Näh. daselbst part. l.

Kanst. Steinweg 8 sind 2 kl. **Logis,** 250 u. 220 ℳ, per 1. April zu verm. Näh. beim Hausmann.

Katharinenstraße Nr. 16

ist für 1. April 1900 oder auch früher die sehr geräumige **helle 2. Etage** im **Vorderhause als Geschäftslocal** zu vermiethen. Nutzbare Fläche ca. 450 qm, Waarenaufzug, **Ausgang** nach 2 geräumigen Treppenhäusern. Näheres durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstr. 16.

Neumarkt Nr. 3 (Große Feuerkugel)

ist per sofort oder später
die geräumige 3. Etage im Vorderhaus mit ca. 380 qm Flächeninhalt,
die 2. Etage im südlichen Seitenflügel mit ca. 105 qm Flächeninhalt
zu Geschäfts- oder Wohnzwecken,
sowie **ein schönes Mehllocal** in 1. Etage
zu vermiethen durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstraße 16.

Geschäftslocal König-Johannstraße Nr. 14,

passend für Plättanstalt, Pap., Blumen, Bücherfiliale, Contor oder Lager, per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst, Souterrain links, im Atelier.

Centrum

Läden mit schönen Schaufenstern,

sowie einige größere Räume in den Etagen (auch Theile derselben) für **Geschäftszwecke** (Fahrstuhl, Dampfheizung) sofort oder später zu vermiethen.
Nähere Auskunft **O. Jummel,** Stieglitzens Hof, Markt 13.

Zu vermiethen großer Laden mit Keller,

evt. getheilt, zu jeder Branche pass., u. 1 Werkstatt per sofort od. später Seeburgstr. 68.

Neubau Ecke Zeitzer und Braustraße

ist ein **großer Eckladen** mit 5 großen Schaufenstern (auch getheilt), sowie **2 kleinere Läden** und **große Lagerräume** sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Lessingstrasse No. 17 { eine **Parterre-Wohnung,** 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, 800 ℳ

Schenkendorfstraße 14,

Nähe Kaiser-Wilhelmstraße, Doppel-Villa, ist eine hochherrschaftliche Wohnung, Hochparterre mit Garten, vom 1. April 1900 ab für 1800 ℳ zu vermiethen.

König-Johannstrasse No. 1

Parterre, 4 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. **Preis 1100 ℳ**
Näheres beim Besitzer I. Etage rechts.

Jacobstr. 11 ist das **herrsch. Hochparterre rechts,** 4 Zimmer und reichl. Zub., auch als ruh. Geschäft, 1./4. 1900 zu verm.

Gustav-Adolfstr. 25 herrsch. Logis 1. Etage sofort oder 1. April, 1050 ℳ, 4 Z., Bad u. Zubeh. Näh. part. l.

Löhrstrasse 15

ist eine herrschaftliche 1. Etage bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Badezimmer 2c., umzugshalber billig per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst.

Königsstraße Nr. 13

ist die ½1. Etage 6 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Zubeh. zu Wohn- oder Geschäftszwecken per 1. April 1900 für 1350 ℳ zu vermiethen.
Näheres Nürnberger Straße 12, im Contor.

Lampestr. Ecke, Sidonienstr. Nr. 52, freie, ruhige Lage, eleg. 1. Et., 7 Z., Balcon, Bad 2c., ℳ 1700, sof. od. sp., ½ Part. ℳ 700, per 1./4.

Herrschaftliche Wohnungen

Gustav-Adolphstrasse 27

ganze 2. Etage, 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, ½ 1. Etage, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, Baden, 2 Keller. Näheres b. Besitzer Gustav-Adolphstraße 27, part. rechts.

Poniatowskystr. 9 ist hochherrsch. 2. Et., 5 Zimmer u. reichl. Zubeh., für 1050 ℳ per 1. April zu verm. Näh. 1. Etage.

König-Johannstr. 18 hochherrschaftl. halbe 3. Etage, 7 Zimmer, Bad, Balcon 2c., am Rosenthal, z. 1. April 1900 f. 1450 ℳ z. verm. N. b. Hausm.

Czermak's Garten 10,

nahe den Bahnhöfen, Augustusplatz 2c., die halbe 3. Etage, 6 Zimmer, Mädchenstube, großes Badezimmer, Küche, Innencloset, reichl. Zubehör, 1. Januar zu vermiethen. Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Quaistraße 2, im Westviertel, eine 3. Etage mit freier Aussicht, 7 Stuben, Bad nebst Zubehör, 1200 ℳ

Herrschaftliche Wohnungen

per sofort oder später zu vermiethen Ecke Alte Elster u. Wettinerstr. 26, Sonnenseite, großartige Aussicht nach Wald u. Wiesen. Näh. daselbst b. Hausmann, 4. Et.

Neubau Zeitzer Str. 34b, Eckhaus,

sind hochherrschaftliche Wohnungen, enth. bis zu 6 großen Zimmern mit Erker, Bad, reichlichst Zubehör, von 1100—1500 ℳ per sofort oder später zu verm. Näh. beim Hausm.

Miethfrei

größere und kleinere **Wohnungen** in angenehmer, freier Wohnlage der Südvorstadt, von ℳ 1400 bis ℳ 600. Näheres Ecke Hardenbergstraße (Brandvorwerkstraße 59), **woselbst Besichtigung Dienstags und Freitags Nachmittags 2—5 Uhr** oder Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Herrschaftliche Wohnungen,

mit allem Comfort eingerichtet, 600—1850 ℳ, per sofort und später **Cedanstraße 2c** und d. am Rosenthal, Sonnenseite. Beim Hausmann 2c, IV., oder Besitzer **B. Faber,** Leipzig-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I.

Christianstrasse 19

herrschaftliche Wohnungen, ganze Etagen, Balcon, Veranda, Bad, Garten und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Gesunde Lage, Aussicht nach d. Rosenthal.

Kochstraße 183, Neubau, Wohnungen, elegant, von 500 b. verm. 750 ℳ, mit Loggia 2c., 1./4. zu verm. Näheres beim Portier oder Wolfsstraße 22b, I., Ecke Kaiser-Wilhelmstraße.

An der alten Elster 16

herrschaftl. **Wohn.** per sof. od. 1. April, Pr. 1000—1100 ℳ, 5 Zim., Bad u. reichl. Zubeh.

Frankfurter Strasse 20 (gegenüber d. Elsterstr.)
herrschaftl. Wohnungen mit allem Comfort sofort oder später zu vermiethen.

Im Neubau Braustraße, oben an der Zeitzer Straße, sind **herrschaftliche Wohnungen** per sofort od. später im Preise von 725—875 ℳ, enthaltend bis zu 4 Zimmern, Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnungen mit Gärten

sind sofort od. später zu verm. L.-Reudnitz, Oststraße 3. Näh. 3. Et. links od. 5. Hausmann.

Villa Gohlis, Eutr. Blumenstr. 17

gegenüber Caserne 134. Reg., nahe Straßenbahn, herrschaftlich eingerichtet. Parterre und 2. Etage, mit Bad, großen schönen Gärten 2c. für gleich bezw. Ostern zu vermiethen.
Näheres Kaiser-Wilhelmstraße 14, Contor.

Lindenau, Lützner Straße 134, bess. Haus, Sonnens., **1. u. 2. Et.,** je 5 Zimmer, Mädch., ½ Stagen, 3 u. 4 Zimmer, jede mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näheres 136, part.

Lindenau, Merseburger Straße 69, zu verm. per 1./4. 1900 eine herrschaftlich eingerichtete **1. Etage,** 6 Zimmer mit Zubehör und Garten. Preis 1000 ℳ Näheres daselbst beim Hausmann.

Körnerplatz No. 6
herrschaftliche Wohnung mit Garten sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links bei Hildrieh.

Stube, kl. Kammer, 150 ℳ Sidonienstr. 32.

Neustadt, Mariannenstr. 2 u. 8, sind Wohnungen, 500—630 ℳ, per sofort und 1. April zu vermiethen.

Im vorderen Theil von Gohlis, Böhmestr. 4, ist die 2. Etage, 6 Zimmer und Badezimmer nebst Mädchenkammer u. schönem Garten, ev. auch Pferdestall, 1. April 1900 zu vermiethen. Preis 1200 ℳ Besichtigung 10½—12½ und 3½—6 Uhr. Näheres parterre.

Sofort zu verm. fortzugshalber eine **3. Et.,** Preis 400 ℳ, Eutritzscher Str. 3. Näh. pt.

Plagwitz, Braustraße 15

ist per 1. April 1900 in meinem Grundstück eine 2. Etage: 7 Zimmer mit Bad, Zubehör, Centralheizung und Gas, beziehbar. Max Hammer.

Familien-Wohnungen,

in unmittelbarer Waldesnähe gelegen, im Preise von 450—500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen durch
Grundstücksverwalter **H. Müller,**
L.-Schleußig, Könneritzstr. 76, I.
NB. Auch ist daselbst eine **Werkstelle,** für Böttcher passend, zu vermiethen.

Leutzsch, Bahnhofstr. 1, I. eine schöne Wohnung, 2 Stub., 2 K., 1 K. nebst Zubehör, für 300 ℳ p. 1. Januar, auch früher zu verm.

Familien-Wohnungen

im Preise von 300—500 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei Baurichter **Vorsatz,**
L. Schleußig, Schwerstraße Nr. 12.

Elegantes Garçonlogis in ff. ruh. H. (einzige Vermiethung) sof. event. 15. zu vermiethen Windmühlenstraße 44 b, II.

ff. Garçon-Logis,
Wohn- u. Schlafzimmer, in der Nähe der Bahnhöfe, Krystall-Palast, ist Carlstr. 6, I. per 1. Decbr. zu verm. Näh. im Restaurant.

Zu vermiethen ein sauberes, freundl. möbl. **Zimmer** als Garçonwohnung in ruh. Straße **nahe dem Rosenthal Leipzig,** Förderstr. 16, II.

ff. Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit Schreibtisch ꝛc. in ruhigem Hause per 15. November zu vermiethen Nordstraße 46, I.

Garçonl. Eck., mit schöner Aussicht an Herrn zu vermiethen Weststraße 4, IV. links.

Frdl. Garçonl., 20 ℳ, per 15. Nov. zu verm. Mittelstraße 24, II., am Krystallpalast.

Garçonlogis zu verm. Windmühlenstraße 18, III. rechts.

Garçonlogis mit fr. Aussicht Weststraße 74, 4. Etage lks.

Freundliches Garçonlogis sofort zu vermiethen Petersteinweg 3, II. r.

Garçonlogis. Ein frdl. hübsches Zimmer p. sofort od. 1. December Lessingstraße 13, II. l.

Separates hochelegant. **Garçonl.** sof. o. Tage od. bauernd, n. Augustpl., Nürnberger Str. 9, III.

Garçonlogis zu verm. Goetzenstr. 7, p. r.

Garçonl., 16 ℳ m. K. u. B. Colonnadenstr. 23, II. r.

Eleg. **Garçonlogis,** 2 fenstr., Emilienstr. 1, II. r.

Hub. 2 fstr. **Garçonl.** p. 1. Dec. Schletterstr. 11, III

Balcon u. Schlafzimmer, Sonnenseite, an **Beamten** oder **Kaufmann** zu vermiethen Brüderstraße 49, I.

Floßplatz 8, I. l. besseres möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieth.

Gut möbl. **Zimmer** Rosstitzstraße 15, 3. Et.

2 fein möbl. Zimmer (Telephonbenutzung) sofort zu vermiethen Rauchstädter Steinweg 13, I. r.

Gemüthliches Zimmer an besseren Herrn sofort zu vermiethen Sophienstr. 14, I. r.

Freundl. **möbl. Zimmer** 9. zu verm. **Peterstr. 37, Tr. B, 4. Et. l.**

Großes leeres Zimmer zu vermiethen Katharinenstr. 12, I. r.

2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Moltkestraße 66, I. rechts.

Möbl. Z. f. 1 od. 2 H. b. einz. F. Blumeng. 14, p. l.

L. große Stube zu vm. Rauch. Steinweg 14, III. l.

Frdl. Stbch. für Herrn Petersteinweg 10, IV. l.

Möbl. Z. a. **Schlfst.** f. 1 H. Matthäikirchhof 15, II.

Bess. Schlafstelle an Damen zu verm. Katharinenstr. 12, I.

Sep. Schlafstelle f. Hrn. Sternwartenstr. 59, I.

Schlafst. f. Hrn. offen Gr. Fleischerg. 20, Tr. B, II.

Pension Kramer
Grassistrasse 14, II.

Feine Pension,
gut möbl. Zimmer, Windmühlenstr. 46, II. l.
Gute Pension
bei gewissenh. Verpflegung und saub. Wohn. Zeitzer Straße 17, II. links.

Pension Schreiber-Blochmann,
Brüderstr. 7, I., 1 gr. Zimm. frei. ev. f. 2 Pers.

Vorz. Pens. Thomasring 3a, Lurgenstein's Garten 1, r. Haus, Promenade.

Vorzügl. Pension, feinste Referenzen, Dörrienstraße 3, I.

Vorzügliche Pension Uferstr. 11, I.

Vorzgl. **Pension,** p. Wk. 30 ℳ, Emilienstr. 1, II. r.

Gesellschaftszimmer und **Kegelbahn** frei **Elysium.**

Kegelbahn Zeitzer Str. 30 ist noch Dienstag, Mittwoch u. Freitags frei, auch Nachm. H. Müller.

Leipziger Palmengarten.

Chrysanthemum-Ausstellung im Orangeriegebäude.

Concerte: **Dienstag** und **Freitag:** von ½8 bis ½11 Uhr Abends.
Mittwoch und **Sonnabend:** von 4—7 Uhr Nachmittags.
Sonn- und Feiertag: von 4—7 Uhr Nachm. und 8—½11 Uhr Abends.
Eintrittspreis: Erwachsene **1** ℳ, Kinder unter 14 Jahren **50** ₰.

Schluss der Cassen: An Concert-Abenden **10** Uhr Abends.
An den übrigen Abenden **8** Uhr Abends.

Schluss des Parkes eine Stunde nach Cassenschluss.

Heute Freitag Abend: Musikcorps des 134. Regiments (Jahrow).

Leipziger Palmengarten.

Diners von 12—3 Uhr,
von 2 Mark aufwärts.

Austern
Prima holländ.

Weine
erster Firmen.

Alwin Hensel.

Burgkeller.

Heute Freitag, sowie jeden Dienstag
Familien-Concert
ausgef. vom Concert-Orchester des Herrn Musikdir. **Fr. Eyle.**
Carl Steinock.
Spec.: **Pichelsteiner Fleisch und Karpfen polnisch.**

Hôtel de Saxe.

Zum Münchner Zacherlbräu.
Täglich Münchner Bier-Feste!!!
Musik der I. Bayer. Oberlandler-Capelle. Dir. Alois Vorbeltner.
Anfang Abends 7 Uhr. Sonntags 3 Concerte.
Gute Küche. Programm 15 ₰. Ergebenst G. Hübner.

Pantheon.

Dresdner Str. 20. Telephon 1846.
Heute **Grosser Ball.**
J. Munkelt.

Hôtel zum Grünen Baum.

Heute: Grosser Walzer-Abend à la Strauss,
ausgeführt vom Künstlerinnen-Sextett „Amados".
Anfang 7 Uhr.
Carl Schade.

Hôtel Stadt London

Nicolaistr. 14. Nicolaistr. 14.
Heidelberger Fass. — Unterwelt. — Zaubergarten.
Täglich: Grosses Concert der berühmten I. Serbischen Tamburitza-Concert-Capelle „Srbobran" (im Nationalcostüm).
Anfang 5 Uhr. — Reichh. vorzügl. Küche. ff. Biere. **Otto Reich.**

Café Museum.

Katharinenstr. 23, I. Katharinenstr. 23, I.
Täglich großes Concert
der Special-Sänger- und Künstler-Truppe „Waldvögerl".
Anfang 5 Uhr. Dir. M. Loppitzsch. Entrée frei.

Goldner Helm

Heute **Schlachtfest.**
Tägl. ff. Hasenbraten.
L.-Eutritzsch, Gudst. beider Straßenb.
ff. Vereinsbier und Rittergutsgose. W. Julius.
Heute: **Leipziger Sänger** aus dem Krystall-Palast.
Anfang 8¼ Uhr. Entrée 40 ₰. Vorzugskarten 30 ₰.
Sängerkarten gültig.

E. Schoebel's Weinhandlung und Weinstuben,
50 Windmühlenstraße 50, nahe am Bayerischen Bahnhof.
Wein in Flaschen und Gläsern. Alle Delicatessen der Saison.

Weinstuben z. Dürkheimer.
Am Blücherplatz, vis-à-vis Hôtel Palmbaum, Gerberstraße 2—4.
Vorzügliche Weine. Aufmerksame Bedienung.

Hôtel Schloss Drachenfels.

August Schöpfel.
Heute Freitag: **Concert und Ball.**
Heute Schlachtfest.
NB. Hochfeine, nach Thüringer Recept zubereitete, **ganz magere Blut- und Leberwurst** wird auch außer dem Hause à Pfd. 100 ₰ abgegeben.

Kunze's Garten

Grimmaischer Steinweg 14. *Johannisgasse 9.*
Heute Thüringer Klösse.
Morgen: **Rosstbeef mit Prinzessknollen.**
Hochfeine Biere, Döllnitzer Rittergutsgose. *Friedrich Müller.*

Grimmaischer Steinweg 15. **Goldenes Einhorn,** Grimmaischer Steinweg 15.
Heute! **Schinken in Brodteig.**
Fr. Lange.

Meyer's Restaurant Zum Hopfenstock,

Dresdner Straße 1, am Johannisplatz.
Großer Mittagstisch.
Große u. kl. Gesellschaftszimm.
Heute Freitag: **Schinken in Brodteig.**
Morgen: Hausschlachtene Schweinsknochen.

Kulmbacher Brauhof,

Petersstr. 18, part. u. 1. Et. vorm. A. Kellitz, **Petersstr. 18,** part. u. 1. Et.
Heute Abend ***Karpfen*** poln. und ***Leberknödel*** mit Kraut.
Bier hell u. dunkel hochf. C. Wiegner.

Kulmbacher Bierstube z. goldnen Hahn,
Hainstraße 19, Durchgang. F. Hornig.
Heute Thüringer Klöße. ff. Kulmbacher Rizzibräu.

Stieglitzens Hof, Markt 13. Inh. H. Wahnig, Parterre u. 1. Etage.
Heute: Großes Schlachtfest. Vorzüglich gepflegte Biere.

Thüringer Hof. Heute: Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben d. Hauptpost.
Heute Schlachtfest.
Echt Pilsener I. Actien-Brauerei Pilsen 20 ₰.
Petzbräu Kulmbach 20 ₰. Münchner Riedeck 15 ₰.

Restaurant Brückner,

13 Colonnadenstraße 13.
Heute Schweineschlachten.
Von früh 9 Uhr an Wellfleisch. Frische Wurst auch außer dem Hause.

Heute Schlachtfest. P. Mocker, Promenadenstraße Nr. 38.

Prager's Biertunnel.

Heute Freitag: Schweinsknochen
Gr. Mittagstisch.
Aeltestes und renommirtes Bierlocal Leipzigs.
Johannisplatz, Ecke Nürnberger Straße.
ff. Biere (in ½ Lit.-Glässern).
Arthur Scheller.

Erlanger Brauhof,

Katharinenstraße 20. vorm. F. Mieder. Fernsprecher 1970.
Heute Schweinsknochen, Kloss und Meerrettig.
Morgen **Schlachtfest.** C. Koenig.

Zill's Tunnel. Heute Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Trentler.

Hähle's Gosenstube „Grosse Tuchhalle".
Heute: Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Gohlis.
Schweinsknochen mit Klössen.

Gosenschenke – Eutritzsch.

Grosses Schlachtfest.
G. Pfotenhauer.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas. Telephon Nr. 5777.

Alpen-Humoresken-Abend
des erblindeten **Eduard Buntzler**
im Sandsoucisal
am Freitag, den 24. November
Abends 8 Uhr.
Erster Platz 1 ℳ, zweiter Platz 50 ₰.

Neu! Reichelsteiner Krug. Neu! Lodge-Passage. Petersstr. 38.
Restaurant und Café,
Parterre und I. Etage.
Täglich Concerte
erstclass. Capellen. Julius Wagner.

Rathskeller Reudnitz.
Zu meinem heute stattfindenden
Martinsschmaus
lade Freunde, Bekannte ergebenst ein.
H. Hökelmann.

Treffpunct der Mansfelder See- und Gebirgskreis
Restaurant Gr. Fleischergasse 9.

Lindenau Drei-Linden
Heute Freitag, von Abends 6 Uhr an:
Pökel-Schweinskopf-Essen!
Täglich grosser Mittagstisch. F. L. Brandt.

Portemonnaie mit Inhalt **verloren** in der Grimmaischen Straße. Gegen gute Belohnung abzugeben Kreuzstraße 7, Garten.

10 Mark Belohnung! Eine goldene Damenuhr ist am Dienstag gegen 7 Uhr Abends auf dem Wege von der Petersstraße durch Neumarkt, Grimmaische ꝛc. nach der Gartenstraße verloren worden. Gegen obige Belohnung gefl. abzugeben Gartenstraße 7, II.

Goldene Broche verloren von Egelstraße bis Thomaskirche. Abzugeben Egelstraße 8, I.

Verl. w. am 9. Nov. Vorm. ein **Regenschirm.** Geg. D. u. B. abzug. Nürnberger Str. 5, III. r.

Papierrolle m. Namensverzeichn. verl. **G. Bel. abzg. Café Metz, An der Pleiße.**

Krystall-Palast-Variété.

Das sensationelle Programm!
Nelson Downes, der amerikanische Münzenbeschwörer.
Die reizenden französischen Duettisten **Bianca-Desroches.**
Fritzi Georgette, Original-Wiener Soubrette.
Die japanischen Jongleure **The three Zanetto.**
La Norma, Fantasietänzerin mit ihren feenhaften Lichteffecten.
Geschwister Gobini. Les 3 Fidardy.
Ludwig Tellheim. Greiner-Sander-Trio. Deta Waldau.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten ℳ 4.20.

Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr: **Künstler-Vorstellung.**
Iwan Tschernoff's
dressirte Hundemeute.
The Alexandros. Remare und Rilay.
Luppu-Trio. Diamantine Verniel.
The 8 Champignons, sowie die übrigen Specialitäten.
Num. Billets zum Variété bei Herrn **Franz Stein,** Markt 16, u. **Battenberg.**

Etablissement Sanssouci

Heute — Freitag — Heute
Familien-Abend.
Grosse Specialitäten-Vorstellung und Ball.
Regie: Director F. Wolf. — Capelle: Günther Coblenz.
1. Frau Luna-Walzer. (Neu!)
2. Frl. **Mary Bernow,** Concertsängerin.
3. **Little Elsa,** Das medicinische Wunder.
4. Herr **Degen,** Humorist.
5. „ **Wolf** mit seinen **dressirten Hunden.**
6. Frl. **Mary Bernow,** Liedersängerin.
7. **Zauberkünstler F. Wolf,** Schüler des K. K. Hofzauberkünstlers Bellachini.
8. Herr **Degen,** Humorist.
9. Auftreten des Herrn **Wolf** mit seinem **Wunder- u. Gedächtnisskünstlerpferd.** Einzig dastehend in der Dressur!
10. Schutzmanns-Marsch. (Neu!)

Nachdem: Grosser Ball.
Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Entrée 30 Pfg.

Panorama.

Alle Sonn- und Feiertage von ½11 Uhr ab:
Grosse Frühschoppen-Concerte.
Montags, Mittwochs und Freitags:
Grosse Abend-Concerte. Streichmusik. Anfang 8 Uhr.
Heute: Capelle Günther Coblenz.
Heute Specialität: Schinken in Brodteig mit Kartoffelsalat.
Bestgepflegte echt Bayerische und Riebeck'sche Biere. *Oswald Schlinke.*
Nach Theaterschluss: Frisches Ragout fin.

Nähe der Bahnhöfe **Gute Quelle** Brühl 42.
Täglich Concert und Vorstellung. Neues Programm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Tunnel: Concertgesellschaft Anfang 4 Uhr. **Bavaria.**
Portal rechts: Weinstube. Geschäftsleitung Elsa Perner.

Kaiser-Panorama Leipzig, Grimmaische Straße 17, Salomon-Apotheke 1. Etage.
Vom 5. bis 11. November: Straßburg, Metz, Colmar ꝛc.

Börsen-Restaurant.

Heute, sowie jeden Freitag
Grosses Fisch-Essen.
Größte Auswahl lebender Fluß- und frischer Seefische in vorzüglichster und verschiedenster Zubereitung zu kleinen Preisen.
Pa. Holl. Austern 10 Stck. 1.25. E. Haberkorn.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden.
Inhaber **Bruno Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute **Schinken in Brodteig.**
NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfg.

Rottig's Restaurant

16 Schulstrasse 16.
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.
ff. Kulmbacher v. Math. Hering I liefert 16 Fl. 3 ℳ G. Gerhardt.

Hamburger Hof,

Große Vereinszimmer, 30—50 Personen fassend.
Nicolaistr. Durchgang Ritterstr.
Nähe Bahnhöfe, Post, Universität, Museum.
Früh und Abends Stamm zu kleinen Preisen.
Mittagstisch:
Suppe und ½ Port. ℳ —.50,
bis. ½ „ „ —.80,
bis. I. Monument „ —.75.
Biere der Exportbrauerei Louis Weitz, Kulmbach.
Böhmisch und Lagerbier der Dampfbrauerei Zwenkau, Act.-G.
Franz Eichapfel.
Große Vereinszimmer, 30—50 Personen fassend.

Alumnis quondam Grimensibus.

Mater, quae tenuit nos tot fovitque per annos,
Lustra decem vidit post tria saecla brevi.
Laus manet. Ut pietas iterum quoque nostra probetur,
Festinate, fabra flagitat arte **Faber.**

L. Koettschau, alumnus quondam Grimensis natu maximus nonagenarius.

„Aus Litteratur und Leben in den Vereinigten Staaten".

Vorträge in englischer Sprache von Frl. Adele Luxenberg.

I. Vortrag: Montag, den 20. November, Nachmittags 5 Uhr, in der Höheren Schule für Mädchen, Schletterplatz.

Die Colonialzeit:

Aus Berichten der ersten Ansiedler — Das erste amerikanische Buch — Die erste Dichterin — Der erste große Amerikaner.

The Colonial Period:

Reports of early settlers — The first Book — The first Poet, a woman — The first great American.

Billets à 1,50 ℳ in der Buchhandlung von Herrn **Paul Beyer,** Harkortstr. 8, und im Chocoladengeschäft von Frl. **Katharine Pflaum,** Plauersche Straße.

Kaufmännischer Verein.

Heute Freitag, 10. November 1899, Abends 8½ Uhr **zweiter und letzter** Vortrag des Herrn **Geh. Hofrath Prof. Dr. Sohm** über **„Das deutsche bürgerliche Gesetzbuch und das neue Handelsrecht".**

Anmeldungen zu dem morgen Sonnabend stattfindenden Martinsschmaus können nur noch bis heute Abend bewirkt werden.

Der Vorstand.

Heute Freitag, den 10. Novbr., Abends 8 Uhr:

Vorführungs-Abend in der Dauernden Gewerbe-Ausstellung.

Vorführung von Stickereien auf Nähmaschinen, Kochen auf Grudeöfen mit Proben des Nuco-Cacaos.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

das Directorium.

Kreisverein Leipzig.

Sonnabend, d. 11. Nov. a. c., Abends ½9 Uhr:

Schillerfeier

im **Kasino zum Rosenthal,** Rosenthalgasse 8/10.

Vortrag: Friedrich von Schiller, sein Leben und Wirken. Redner: Herr **Paul Wetzig.**

Gesangsvorträge d. Sänger-Abtheilung. Ball.

Eine anst. Dame wünscht in ein. best. Vergn.-Verein einzutr. Off. E E. 20 Fil., Naschmarkt 3.

Plusieurs dames

qui désirent former un club français, dirigé par une dame d'une haute intelligence cherchent encore quelques membres. S'adresser R. R. Postamt 9.

Treue. Habe sehr nöthig mit Dir zu sprechen, bitte in nächsten Tagen nicht vor 4 Uhr. Herzlichen Gruß. Trin.

Alex. S. h. Du m. Br. v. 2./11. u. Du wünschtest n. erh. Bitte gieb m. bald Nachr. Besten Gruß H. S.

Vermischte Anzeigen.

Betriebsversicherung f. alle vork. Fälle ges. Off. u. J. 200 Expedition dieses Blattes erb.

Freitag Nacht ist in einem **Restaurant**

eine Uhr als Pfand

abgegeben worden, Schlußzeichnung mit Namen. Bitte Adresse unter J. 219 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dr. Julius Stinde:
Reichshof.

Gebildete intell. Dame

sucht die Bekanntschaft eines edeldenk., ersahr. ält. Herrn zu machen, welcher derselben rathend und helfend zur Seite steht. Gefl. Offerten erb. unter Z. 1900 hauptpostlagernd Leipzig.

Junger Kaufmann sucht den Verkehr eines gebildeten **Franzosen.** Adressen bittet man u. K. 2 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Aelterer Student sucht Anschluß an

Skat- oder Schachgesellschaft

für die Nachmittagsstunden in einem Café. Gefl. Off. u. J. 213 Expedition ds. Bl. erb.

Reclamen.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den **besten** Colonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich geehrten Herrschaften Sed.-Bachstraße 41, II. l., B.

Verein z. Arbeitsbeschaffung für Bedürftige, Gewandgäßchen, Kaufhaus, Laden 19.

Wir empfehlen,
besonders auch den Arbeiterkreisen: Barchent- u. Leinenhemden, Schürzen, Strümpfe, Bettwäsche, Wirthschafts- und Scheuertücher.

Die verarbeiteten Stoffe sind gut, Preise billig, und, was wir besonders hervorheben, nur bei reichlicher Abnahme können wir unseren vielen armen Arbeiterinnen Beschäftigung geben. Auch werden Bestellungen nach Maaß ausgeführt. **Zum Ausbessern ist jedem Barchentwäschestück ein Stoffrest beigefügt!** Jeden Mittwoch u. Sonnabend 7—9 Uhr Abends unentgeltl. Nähschule, Gewandg. 4, II.

Soeben erschien:

Kaiser, Pf. D. Paul, **Die Bergpredigt des Herrn,**

ausgelegt in Predigten. I. **Die Seligpreisungen.**

Preis ℳ 1,50, eleg. geb. ℳ 2,20.

A. Deichert'sche Verlagsb. (G. Böhme), Leipzig.

Sehr billig! Sehr gut!

Trockne Wachs-Kern-Seife,

außerordentlich waschfähig. 5 Pfund nur 1 ℳ

G. Klinger, Seifen-Fabrik, Leipzig, Petersstraße 48.

Familien-Nachrichten.

Meine Verlobung mit Fräulein **Magdalene Jentsch** beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

Richard Reiche,
Kaufmann und Fabrikant.

Leipzig, 4. November 1899.

Die glückliche Geburt eines

kräftigen Jungen

zeigen hocherfreut an

Leipzig-Lindenau, 8. November 1899.

Walter Bühring und Frau Elisabeth geb. Buchmann.

Moritz Fuchs
Martha Fuchs geb. Heyne
Vermählte.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim Hinscheiden unseres guten Gatten und Vaters, des Schneidermeisters

Herrn Gustav Koschmieder

sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Diakonus Eckardt für seine trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, den 9. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante, des Fräulein **Alwine Kayser,** sagen wir hiermit für den so reichen Blumen- und Palmenschmuck unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, 9. November 1899.

Die trauernden Schwestern nebst Hinterbliebenen.

Verlobt: Herr Max Bernicke, Geometer in Plauen i. V., mit Frl. Agnes Richter in Meißen. Herr Carl Studnitzky in Aue i. Erzg. mit Frl. Louise Schumann in Meerane. Herr Max Schumann aus Meerane mit Frl. Auguste Zimerschied in Frankfurt a. M.

Vermählt: Herr Max Grodner in Kindler mit Frl. Helene Meyner daselbst. Herr Arthur Giese in Dresden mit Frl. Margarete Künzel daselbst. Herr Paul Schneidmer in Marienberg mit Frl. Doris Moritzler daselbst. Herr Max Helbig, Kaufmann in Dresden-Striesen, mit Frl. Marianne Lindner in Freiberg. Herr Pfarrer Richard Ohnaus in Blasewitz mit Frl. Dorothea Thümer daselbst. Herr Theodor Zimmermann in Chemnitz mit Frl. Hedwig Steude daselbst.

Geboren: Herrn Frhrn. Leutnant v. Weißbach, Major vom Kriegsministerium in Dresden ein Sohn. Herrn Carl Jahn in Chemnitz ein Sohn. Herrn Ernst Lauterbach in Chemnitz ein Sohn. Herrn R. Hachenberger in Dresden ein Sohn. Herrn P. Triebs in Altenburg eine Tochter. Herrn Max Kühn in Magdeburg ein Sohn.

Gestorben: Herr Amtshauptmann a. D. Emil Kessinger in Dresden. Herrn Sichlow's in Großenhain Tochter Dora. Frau Lina Aurelie Meißner geb. Schubert in Hainichen. Herr Friedrich Moritz Lebrecht Zehmlich, pens. Bergarbeiter in Lößnitz. Herr Clemens Anton Walther, pens. Hüttenarbeiter in Halsbach. Herr Louis Brenner, pens. Bahnwärter in Straßberg. Frau Caroline Emilie Korsiger geb. Müller in Obermarxgrün. Herr Otto Meyer, Kaufmann in Chemnitz. Frau Minde Marie Scherz geb. Neigenfuk in Chemnitz. Frau Aline Auguste verw. Schiff geb. Hutzle in Großkrilla. Frau Friederike Henriette verw. Hofmann geb. Reichel in Radeberg. Herr Franz Paul Fische, Privatus in Dresden. Frau Louise verw. Ehlers geb. Windel in Dresden.

Gestern Abend ½10 Uhr verschied sanft mein lieber Gatte, unser guter Schwager und Onkel, der Bestattermeister und Handschuhmacher

Karl Heinrich Kühne.

Reudnitz-Leipzig, den 9. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Frau Dorothea Wilhelmine Rapsilber geb. Röder

Mittwoch, den 8. November a. cr., nach langen schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigen schmerzerfüllt an

Leipzig, den 9. November 1899. **die trauernden Hinterbliebenen**
Georg Walther, Anna Walther geb. Rapsilber, Helene Rapsilber, Diakonisse, Marie Walther, Helene Walther.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. November a. cr., 11 Uhr Vormittags von der Capelle des Südfriedhofes aus statt. Wagen stehen um 10 Uhr Körnerstraße Nr. 28 bereit.

Dienstag, den 7. November, Abends 9½ Uhr verschied zu Cannstadt plötzlich nach nur zweitägigem Krankheit im Alter von 77 Jahren unsere innig geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Pauline Hirsch

geb. **Puttrich.**

Dr. **Heinrich Ludwig Hirsch,** Generalarzt z. D., Zittau, mit Frau und Sohn
Otto Richard Hirsch, Stuttgart.

Nach langem schweren Leiden verschied gestern Abend ½10 Uhr unsere innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Louise Hausburg

im 53. Lebensjahre.

Leipzig, Arndtstraße, 9. November 1899.

Ed. Hausburg,
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 11. November, 3 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des

Herrn Friedrich Robert Leipnitz,

drängt es uns, allen Denen, welche uns ihre Liebe und Theilnahme bewiesen und den Sarg des Heimgegangenen so reich mit Blumen schmückten, herzlich zu danken.

Insbesondere gilt dieser Dank Herrn Diakonus Hempel für die trostreichen Worte, der Leipziger Bäcker-Innung, der ehemaligen Bäcker-Innung zu Plagwitz-Lindenau, sowie dem Kegelclub „Gloria" für die überaus zahlreiche Betheiligung und dem Bäcker-Gesangvereine für die feierlichen Gesänge am Grabe.

Leipzig-Plagwitz, den 8. November 1899.

Anna verw. Leipnitz geb. Franz
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniß unseres unvergeßlichen Mannes und Vaters, des

Bäckermeisters Herrn Carl Richter

sagen wir unsern herzlichsten und tiefgefühltesten Dank. Dank auch Herrn Pastor Dr. Seydel für die trostreichen Worte am Grabe. Besonderen Dank der Leipziger Bäcker-Innung, sowie des Kegelclubs für letztes ehrendes Geleite.

L.-Gohlis, den 9. November 1899.

Anna Richter nebst Kinder.

Zurückgekehrt von der Bestattung unseres theueren Entschlafenen, des Herrn

Hermann Hauch,

danken hierdurch herzlichst für die so vielen Beweise treuer Liebe und Freundschaft.

Fanny verw. Hauch,
und Familien **Richard Steckner** und **Hauch.**

Gestern Abend entschlief sanft im 90. Lebensjahre unser geliebter Vater, Grossvater und Schwiegervater

Herr Camillo Bernhardi.

Dies zeigen nur hierdurch im tiefsten Schmerze an

die trauernden Hinterbliebenen.

Dresden, Leipzig, Wiesbaden, Grimma, den 9. November 1899.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Vaters, Grossvaters, Schwagers und Onkels, des

Herrn Baumeister

Heinrich Bruno Oehlschlegel,

sagen wir hierdurch innigen Dank.

Leipzig, den 4. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Trauerfeierlichkeit für unseren lieben Verstorbenen, den **Referendar**

Herrn Paul Oscar Uhlig

findet nächsten Sonnabend Vormittags ½12 Uhr auf dem Nicolaifriedhofe in Chemnitz statt. **Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase vorm. Carl Schönherr,

beide Inhaber früher langjährig im Geschäft.

Teleph. 4876. **Contor Matthäikirchhof 30,** Teleph. 4876.

Conducteur Mengel,

empfehlen sich zur Ausführung aller Art von Beerdigungen nach dem vom Rath der Stadt Leipzig festgestellten Tarif und erbitten gütige Aufträge nur direct im **Contor oder Wohnung, 2. Etage.**

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Zum Frieden" gegr. 1878.

Fernsprecher Amt IV, 3071.

A. Reiche, vorm. **Gust. Schulze, Leipzig.**

16 Markthallenstraße 16.

Conducteur Carl Prager, Friedrich-Auguststraße 6, III.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Annahmestelle: Carl Weber, Roßplatz 9, Hof I.

Größtes Lager von Parade-, Metall- und Holz-Särgen.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt von Carl Güttig

Teleph. 2376. Teleph. 2376.

Markthallenstrasse 14 u. Königsplatz 5.

Gütige Aufträge erbitte nur direct im Contor oder in der Wohnung Sophienstraße Nr. 33, 2. Etage.

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Telephon: 532. **„Pietät".** Telephon: 532.

Beerdigungsanstalt,
28 Matthäikirchhof 28.
Eigene Geschirrhalterei. Großes Sargmagazin.

Tel. 3951. **Beerdigungs-Anstalt Adolf Hupfeld,** Tel. 3951.

Grosse Fleischergasse No. 22,

führt **Beerdigungen** jeder Art **prompt** und **gewissenhaft** aus.

Heute Ab. ½8 U. M. C. 8 U. A. C. (Ballot.) A.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbad; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder. Packungen. Massagen. Sitzbäder etc.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Russ. Dampf-, irisch-röm., Kastendampf-, Sand- u. Sonnenbäder. Massage. Packungen. Krystall. Wasser.

Marienbad: Schwimmbassin. Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-Irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Centralbad, Schwimmbassin 20° **Damen** Montag, Mittwoch, Freitag Vorm. ½9—11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2½-5. R.-I. R. Dampfbad. Damen: Nachmittags: Montag, Mittwoch, Freitag 1—4 Uhr.

Speiseanstalt I. II. Sonnabend: Weiße Bohn. m. Schöpsenfl. T. V. Schütte-Fische sen. Milchreis mit Zucker u. Zimmt. T. V. Brunner.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Schweinefl. u. Sauerk. m. Kartoffelklöß.

Die Ausstellung der Gesellschaft zur Pflege der Photographie.

Einer aus der Gesellschaft zur Pflege der Photographie selbst hervorgegangenen Anregung entsprechend, hat eine größere Anzahl von Mitgliedern derselben sich vereinigt, um in den Räumen des Vereinslocales und Clubateliers, Thomasgäßchen 4, eine Ausstellung von Amateurphotographien zu veranstalten. Dabei wird der Gedanke verwirklicht werden, daß die Prämiirung der von Mitgliedern ausgestellten Bilder wieder durch Abstimmung seitens der Mitglieder geschieht.

Was zu dieser Schau an Erzeugnissen der photographischen Kunst geliefert worden ist, das macht den Betheiligten alle Ehre; da, wo vielleicht noch nicht mit dem richtigen Gefühl für Stimmung und mit correcter Auffassung der Motive gearbeitet wurde, leuchtete wenigstens ehrliches Wollen und gediegenes technisches Können heraus. Wir begegnen wohlgelungenen Bromsilbervergrößerungen, Gummi- und Pigmentdrucken, prachtvollen polychrom behandelten Diapositiven und Collectionen von Stereoskopbildern.

Unter den landschaftlichen Aufnahmen beanspruchen die in Pigmentdrucken vorliegenden Motive von Schloß Döben, Schloß Reinhartz und Windsor Castle neben einer auf Bromsilberpapier wiedergegebenen Ansicht des Genter Thores in Brügge ein besonderes Interesse. Es wird bei allen diesen Aufnahmen vorwiegend das Malerische betont, und aus diesem Moment entspringt ihr wohlthuender Gesammteindruck. Als hervorragend schön möchten wir den „Gewittersturm" bezeichnen; er ist geradezu poetisch erfaßt. Man braucht, wie dies eine Beispiel lehrt, nur mit offenem Auge in die Natur zu schauen, um ihre Reize und Effecte gewahr zu werden. Wie lebendig stimmt hier Alles zusammen: die schweren Wolken, die über die Halde stürmen und die windgeschüttelten Birken auf weitem Plan! Dazu tritt eine treffliche Lichtwirkung. Schöne, klare Photographien liegen in zwei, in großem Format gehaltenen Hochlandaufnahmen — die eine mit dem Blick auf Partenkirchen —, vor; dann reihen sich zahlreiche Porträtstudien an, von denen unter Anderen auch die hübschen Atelierblätter des Herrn Herbst, der ein wohlgetroffenes Porträt des heimischen beliebten Pädagogen Dr. Carl Pilz bringt, zu nennen.

Der schwierige Gummidruck hat ebenfalls seine Vertretung gefunden; er wird, lichtgrün und grau, in einer etwas verschwommenen Gartenperspective verwendet, wie es scheint, etwas zu discret und verwischt im Colorit. Neben dieser anerkennenswerthen Leistung kommen weiter zahlreiche Landschaften und Porträtstudien, auch niedliche Genrebilder als tüchtige Amateurarbeiten in Betracht.

Wie klar und scharf ist beispielsweise der „Waidmann", eine prächtig aufgefaßte Jägerfigur aus dem Mitgliederkreise selbst, von einem der tüchtigsten Amateure wiedergegeben worden, wie seltsam mystisch der an Gabriel Max gemahnende „Mädchenkopf" mit aufgelöstem Haar, wie anmuthig die Schwanencolonie auf dem Weiher! In günstigem Eindrucke erhebt sich das mit „Sommerabend" betitelte Bild, das gleich den Birken im Sturme der vollen landschaftlichen Stimmung Rechnung trägt, indem es das Flimmern der Luft, den warmen Hauch der Atmosphäre naturgetreu widerspiegelt. Mitten in diesem weißlichen Lichte erheben sich einige buschige Pappeln. Endlich möge noch auf ein blaugetöntes Interieur hingewiesen sein, das aus der Nicolaikirche entnommene, die anmuthigen Architekturformen der gerippten Pfeiler des Kirchenschiffs recht effectvoll wiedergiebt. Alles in Allem erbringt die Ausstellung den Beweis, daß die Betheiligten mit großem Eifer an die Lösung ihrer Aufgabe gegangen sind. Das verdient die gebührende Anerkennung.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Leipzig**, 9. November. I. In der Zeit vom 23. bis 28. August war der 27 Jahre alte Handlungsreisende Bruno B. aus Leisnig bei dem Buchhändler Sch. für den Vertrieb von Platen „Das neue Heilverfahren" thätig. Er gab in der genannten Zeit zwölf Bestellungen auf, von denen sich aber nur drei als echt erwiesen. In neun Fällen hatte B. die Unterschrift des Bestellers auf den Bestellscheinen gefälscht, um sich Provision zu verschaffen. Sch. wurde auch durch die gefälschten Bestellscheine getäuscht und zur Hergabe von 50 ℳ Provision bewogen, während B. nur Anspruch auf 12 ℳ hatte. Als Sch. die Unredlichkeiten B.'s entdeckte, entließ er ihn. Vom 1. October bis zum 11. October arbeitete B. für den Buchhändler Br., für welchen er das Meyer'sche Conversationslexikon vertrieb. Er lieferte drei Bestellungen ab, von denen aber nur eine echt war, doch erwies sich hier der Besteller als zahlungsunfähig. Die zwei anderen Bestellscheine waren gefälscht. Br. gab ihm auf Grund des einen Bestellscheins die vereinbarte Provision von 25 ℳ; ehe der andere Bestellschein von Br. honorirt wurde, kam aber die Fälschung an den Tag. B. war geständig und versicherte, daß ihn nur die bitterste Noth dazu veranlaßt hätte. Der Gerichtshof berücksichtigte dies und setzte die Gesammtstrafe auf **drei Monate Gefängniß** fest. Von der seit 13. October erlittenen Untersuchungshaft wurden drei Wochen auf die erkannte Strafe in Anrechnung gebracht.

II. Unter der Anklage des Betrugs hatte sich der 30 Jahre alte Fahrradhändler F. aus Zwickau zu verantworten. F. hatte dem Buchhändler R. in Neustadt am 27. Mai ein Fahrrad zum Preise von 310 ℳ geliefert. Als R. durch einen entlassenen Markthelfer F.'s erfuhr, daß er statt des bestellten neuen Cyclon-Rovers eine vorgerichtete alte Maschine, die einen Verkaufswerth von höchstens 175 ℳ habe, geliefert erhalten hatte, verlangte er von F. den Umtausch des gelieferten Rades gegen ein neues. Als ihm dies verweigert wurde, zeigte er die Sache der königlichen Staatsanwaltschaft an, welche auf Grund der getroffenen Ermittelungen das Strafverfahren gegen F. einleitete. Auf Grund der eingehenden Beweisaufnahme hielt der Gerichtshof für erwiesen, daß F., als R. vor Pfingsten ein neues Cyclon-Rad bester Marke bei ihm bestellte, entschlossen war, ihm statt dessen das alte, schon einmal verkaufte Rad, nachdem es aufgefrischt und modernisirt war, zu liefern, und daß er diese Absicht auch verwirklicht hat. Der Gebrauchs- und Verkaufswerth eines vorgerichteten Rades ist aber geringer als der eines neuen Rades, R. ist daher nicht nur getäuscht, sondern auch geschädigt worden. Der Gerichtshof berücksichtigte zu Gunsten F.'s, daß er bisher unbescholten ist, erwog aber andererseits straffschärfend die grobe Täuschung, welche F. gegenüber R. verübt hat, und erkannte auf **zwei Wochen Gefängniß und 150 Mark Geldstrafe**.

III. In der Zeit vom 1. Juli bis zum 15. September war das 15 Jahre alte Dienstmädchen Elisabeth Martha H. aus Altenburg beim Kaufmann R. in Lindenau in Stellung. Sie hatte täglich für Frau R. für 40 ₰ Ziegenmilch zu holen. Obwohl sie regelmäßig das Geld zur Bezahlung der Milch bekam, hat sie doch im September sieben Mal die 40 ₰ behalten und die Milch anschreiben lassen. Das Geld hat sie vernascht. Auch 15 ₰, welche sie als Trinkgeld für die Zeitungsfrau erhielt, hat die H. unterschlagen. Der Bankbeamte R. hatte von ihrem Dienstherrn zwei Packete Tropon bezogen und bezahlt. Die H., welche den letzteren Umstand nicht kannte, ging nun zur Wirthin R.'s, spiegelte einen Auftrag ihres Dienstherrn vor, und cassirte die 2,80 ℳ nochmals. Als ihre Unredlichkeiten entdeckt wurden, entließ sie Herr R. Die H. fand aber alsbald bei dem Kaufmann O., dessen Dienstmädchen erkrankt war, aushilfsweise Stellung. Sie hat hier aus dem Buffet und einem Schrank ihrer Dienstherrin Wäsche, Bücher, eine goldene Brosche und Ansichtspostkarten gestohlen. Dem erkrankten Dienstmädchen entwendete sie aus dessen verschlossenem Reisekorb, nachdem sie die Oese durchschnitten, einen Kleiderrock und fünf Schürzen im Werthe von etwa 20 ℳ. Mit Rücksicht auf ihre Jugend kam das Mädchen mit einer Gefängnißstrafe von **zwei Monaten einer Woche** davon, drei Wochen gelten als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt.

Königliches Schöffengericht.

-tt. **Leipzig**, 8. November. Die Steinsetzer Barisch und Sehring, die beide wegen Widerstandes, Bedrohung und Körperverletzung schon wiederholt vorbestraft sind, kamen am Abend des 31. Mai gegen 8½ Uhr zusammen an den Neubau des Baumeisters R. in der Dorotheenstraße in Gohlis vorbei und sie hörten noch darin sprechen und Geräusch von Arbeiten. Sie traten ein und sahen, wie noch, obgleich es lange Feierabend war, Mauersteine vom Wagen abgeladen wurden unter der Leitung des ihnen bekannten, älteren Steinsetzers Groß. Auf diesen ging Sehring zu und sagte: „Bist Du im Verbande?". Und als der Gefragte das bejahte, aber den Frager aufforderte, den Bauplatz zu verlassen, erging sich Sehring in gemeinen Schimpfreden und trotz wiederholter Aufforderung zum Gehen trieben sich beide noch eine Weile auf dem Bauplatze herum, verließen ihn dann aber, als nach einem Schutzmann geschickt werden sollte. In der Verhandlung suchten beide Angeklagte die Sache so darzustellen, als ob sie geglaubt hätten, Unbefugte machten sich auf dem Bau zu schaffen, und sie hätten wollen zum Rechten sehen; das sei unter Bauarbeitern so allgemein Sitte. Der als Zeuge vernommene Groß weiß von dieser Sitte nichts, ebenso nicht der Maurermeister R. Die Ausrede erscheint um so unwahrscheinlicher, als die Angeklagten auf demselben Bau gearbeitet haben, aber am 2. Mai entlohnt wurden, weil sie am 1. Mai entgegen der Anordnung des Bauleiters gefeiert hatten. Sehring wird wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs und Beleidigung zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt, Barisch wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs zu zwei Wochen. Außerdem wird gegen den ersteren, der beim Verlassen der Anklagebank im Saale seine Mütze aufsetzte, wegen Ungebühr vor Gericht auf einen Tag Haft erkannt, der sofort zu verbüßen ist.

Sport.

G. **Leipzig**, 9. November. Unter lebhafter Antheilnahme hiesiger und auswärtiger Sportsfreunde beging der Bezirk Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes am Mittwoch Abend im Etablissement Sanssouci die Feier des achten Stiftungsfestes. Die Capelle Curth eröffnete den Abend mit dem Trenkler'schen „Versailler Festmarsch" recht ansprechend und ließ dann die Ouverture zu Flotow's „Martha" folgen. In seiner Begrüßungsansprache bekundete der Vorsitzende, Herr Lehmann, herzliche Freude über den zahlreichen Besuch, der ein sicheres Zeichen neuer Liebe und Anhänglichkeit an den Sächsischen Radfahrer-Bund, und speciell an den Bezirk Leipzig, zu betrachten sei. Die Festlichkeit bilde den Abschluß der in diesem Jahre getroffenen festlichen Veranstaltungen, er hoffe, daß auch im nächsten Jahre eine ebenso zahlreiche Betheiligung sich zeigen werde. Mit einem dreifachen „All Heil" auf die Vereinigungen und besonders auf den Sächsischen Radfahrer-Bund schloß Herr Lehmann seine mit Beifall aufgenommene Ansprache. Nach zwei weiteren Orchesternummern fuhren zehn Mitglieder des Radfahrer-Vereins „Schwalbe"-Böhlitz-Ehrenberg unter lebhaftem Beifall der Festtheilnehmer schneidig und elegant einen hübschen Niederrad-Reigen. Ein zweiter wurde von Mitgliedern des Radfahrer-Clubs „Leipzig-West"-Plagwitz aufgeführt. Die unter Leitung des Herrn Teichmann präcis und sicher ausgeführten schwierigen Touren fanden die wohlverdiente Anerkennung. Hierauf erfolgte die feierliche Einführung der neuen Banner. Der Morena'sche Walzer: „Am Golf zu Mexiko" beschloß den ersten Theil des Programms. Im weiteren Verlaufe des Abends wies der zweite Vorsitzende, Herr Jänder, auf die Bedeutung des Radfahrsports im gesellschaftlichen wie geschäftlichen Leben hin, die ihm eine große Zukunft gesichert habe. Manchem Geschäftsmann sei jetzt das Rad unentbehrlich und die Fahrrad-Industrie beschäftige Tausende und Abertausende. Vor 30 Jahren bereits sei dieselbe im Auslande in hoher Blüthe gewesen, auch in Sachsen habe sich dieselbe reich entwickelt und erfreue sich der Protection des Königs, dem dafür den Dank der Sportgenossen gebühre. Er forderte daher die Anwesenden auf, sich von den Plätzen zu erheben und dem Landesfürsten ein dreifaches „All Heil" zu bringen. Freudig kamen die Anwesenden der Aufforderung nach. Neben verschiedenen von der Capelle Curth in anerkennenswerther Weise vorgetragenen Orchesternummern kamen auch von je 8 Mitgliedern der Radfahrer-Vereine „Radlerlust", „Stahlroß" und „Wettin" tadellos gefahrene Reigen zur Aufführung, die allgemeine Anerkennung fanden. Durch den Vorsitzenden, Herrn Lehmann, erfolgte sodann die Preisvertheilung an die Sieger der Sportplatz-Rennen vom 8. October, über welche wir seiner Zeit ausführlich berichtet haben. Anschließend begrüßte dann derselbe noch besonders die von auswärts, Wurzen, Weber u. s. w., gekommenen Gäste und Sportgenossen und den kurz vorher erschienenen Bundespräsidenten, Herrn Horst Wolf, dem er ein dreifaches „All Heil" brachte. Ein Ball beschloß die schön verlaufene Festlichkeit.

Rennen zu Berlin-Carlshorst am 9. November.
(Privattelegramm.)

I. Vergeltungs-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mark. Dist. 4000 Meter. „Amor" 1., „Maja" 2., „Hansa" 3. Tot. 18 : 10. 1. Platz 26. 2. Platz 32 : 20. Ferner liefen „Fräulein Liesbeth", „Waidmannsheil".

II. Preis von Paulsborn. 1500 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Abadoss" 1., „Stelley" 2., „Baurgh" 3. Tot. 24 : 10. 1. Platz 42. 2. Platz 76. 3. Platz 66 : 20. Ferner liefen „Pat Rohman", „Brown Hackle", „Revers", „Cythere", „Franziska", „Notar", „Robert".

III. Parforce-Jagd-Rennen. Preis 2500 ℳ. Dist. 7600 Meter. „Rugans" 1., „Quillon" 2., „Frondeur" 3. Tot. 29 : 10. 1. Platz 24. 2. Platz 26. 3. Platz 25 : 20. Ferner liefen „Herzbube", „Monarchist", „Seebrecht", „Precept".

IV. November-Handicap. Preis 1500 ℳ. Dist. 3200 Meter. „Conradin" 1., „Die Verlassene" 2., „Querkopf" 3. Tot. 41 : 10. 1. Platz 42. 2. Platz 46. 3. Platz 48 : 20. Ferner liefen „Stirnlocke", „Morgenwind", „Wallinda", „Tawali", „Mumm", „Dorax".

V. Ehrenpreis-Jagd-Rennen. Preis 1000 ℳ. Dist. 3200 Meter. „Mein Junge" 1., „All" 2., „Waldmeister" 3. Tot. 65 : 10. 1. Platz 38. 2. Platz 42. 3. Platz 48 : 20. Ferner liefen „Sarcastic", „Miß Anny", „Nachtwandler", „Gatteville", „Carambol", „Brunhild", „Cleveland".

VI. Trost-Jagd-Rennen. Preis 1500 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Hobinoe" 1., „Perlhuhn" 2., „Night Disturber" 3. Tot. 111 : 10. 1. Platz 64. 2. Platz 42. 3. Platz 64 : 20. Ferner liefen „Angebinde", „Pekington", „Lady Superior", „Bulgurlu", „Rotunda", „Hogben lecky", „Dabschick".

VII. Recrutirungs-Rennen. Preis 3000 ℳ. Dist. 1600 Meter. „Radler" 1., „Brüderchen" 2., „Felicitas" 3. Tot. 20 : 10. 1. Platz 28. 2. Platz 74. 3. Platz 108 : 20. Ferner liefen „Freibeuter", „Narvi", „Mirza", „Pol".

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In unserer Großstadt Leipzig hat unter Andern auch die Fabrikation **künstlicher Blumen** einen ungeahnten Aufschwung genommen und ist dieselbe zu solcher Höhe technischer Vervollkommnung gelangt, daß Natur und Kunst kaum noch zu unterscheiden sind. In dieser Branche ist die Firma **Paul Gerth**, Hainstraße 6, eine der bedeutendsten. Dieselbe hat jetzt ihre Geschäftsräume nach einem Umbau bedeutend erweitert und neu eröffnet, und gleichen dieselben jetzt förmlich einem Lustgarten. Das Schaufenster ist prächtig decorirt; in den Innenräumen bringt die elektrische Beleuchtung Effecte von wunderbarer Wirkung hervor. Für die Herbst- und Wintersaison ist das Lager des Herrn **Paul Gerth** an künstlichen Blumen und Decorationspflanzen mit allen nur denkbaren Neuheiten aufs Reichlichste versehen worden.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köchling in Leipzig.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Vom Bayerischen Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof. **Vorm.:** *12,35 (Nordsüdexpreß nur I. Cl. m. Aufschlag). — *1,13 (D-Zug 1. u. 2. n. Hof [Büffet- u. Schlafw.] u. Eger, Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †5,00 (n. Hof u. Eger). — *7,05 (n. Hof u. Eger). — †7,38 n. Hof. — †8,57 (bis Gaschwitz). — †9,20 (n. Hof u. Eger). — *10,42 (D-Zug n. Hof 1. u. 2. Speisew., Reichenbach-Eger Pers.-Zug). — †11,20 (bis Gaschwitz). — **Nachm.:** 12,20 (bis Gaschwitz). — †12,45 (bis Altenburg). —1,8 (n. Hof u. Eger). — †3,37 **bis Gaschwitz**. — †5,50 (n. Hof u. bis Bad Elster). — †6,50 (bis Altenburg). — †7,19 (n. Hof). — †7,25 (bis Gaschwitz). — *7,44 (n. Hof, P.-Z. Reichenbach-Eger). — †9,35 (bis Werdau). — 11,40 (bis Zwickau über Werdau).

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz. **Vorm.:** †5,30. — 9,09. — †11,38. — **Nachm.:** †3,08. — 6,00 (bis Geithain). — †9,13. — 10,48.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz. **Vorm.:** †5,50. — †7,50. — †9,50. **Nachm.:** †12,54. — †1,30 (bis Zwenkau). — †2,42. — †4,46. — †6,35 (bis Groitzsch). — †8,25. — †11,07.

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,08. — †5,50. — †7,19. — †9,35. — 11,40.

E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera. **Vorm.:** †5,00. — †7,38. — †9,20. — **Nachm.:** 1,8. — †5,50. — †7,19. — †9,35.

F. Nach Berlin. **Vorm.:** *3,29 (D-Z. 1. u. 2). — †3,37 (Bitterfeld-Berlin D.-Z. mit 1. u. 2. Cl.). — *5,55 (Nord-Süd-Expreß, nur 1. Classe). — †6,00 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,27. — †10,47. — **Nachm.:** †1,54 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,4. — *6,15 (D-Z. 1. u. 2.). — †6,59 (ab Bitterfeld Schnellz. [1.—3. Cl.]). — *8,51. — †10,00 (bis Bitterfeld). — †11,01.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst. **Vorm.:** †3,37. — †6,00 (bis Zerbst). — 8,27. — **Nachm.:** †1,54. — †5,04 (bis Dessau). — †6,59. — *8,51. — †10,00 (nur bis Zerbst).

H. Sämmtliche Zugverbindungen nach Gaschwitz. **Vorm.:** †5,00. — †5,30. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — 9,09. — †9,20. — †9,50. — †11,20. — †11,38. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — 12,45. — †1,30. — †2,42. — †3,08. — †3,37. — †3,50. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,13. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

J. Sämmtliche Zugverbindungen nach Oetzsch. **Vorm.:** †5,00. — †5,50. — †7,38. — †7,50. — †8,57. — †9,50. — †11,20. — **Nachm.:** †12,20. — †12,34. — †1,30. — †2,42. — †3,37. — †4,46. — 6,00. — †6,35. — †6,50. — †7,25. — †8,25. — †9,35. — †11,07. — 11,40.

2) Vom Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden. **Vorm.:** *12,12 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 5,20. — 6,5 (bis Wurzen). — †7,35 (bis Dresden). — *8,26 (Richtung Görlitz, Büffetwagen). — †8,31 (bis Wurzen). — *8,45 (Richtung Bodenbach und Tetschen). — 10,14. — †11,13 (bis Wurzen). — †11,40 (bis Schandau). — **Nachm.:** †1,25 (bis Wurzen). — 1,57 (Dresden-Görlitz Schnellzug). — †2,15 (bis Wurzen). — †3,20. — †5,26 (bis Wurzen). — *6,25. — †7,30. — †7,45 (bis Wurzen). — *10,37 (Richtung Görlitz, Schlafwagen nach Breslau-Myslowitz). — †11,10 (bis Riesa).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden. **Vorm.:** †6,20. — †7,5. — †9,26 (bis Großbothen). — 10,3. — †11,30 (bis Grimma). — **Nachm.:** †12,30. — †2,45. — †5,16. — †8,47. — †10,51 (bis Grimma).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz. **Vorm.:** 5,15. — †8,12 (bis Belgershain). — *8,38. — 11,6. — **Nachm.:** †12,23 (bis Liebertwolkwitz). — †2,54. — 5,10 (bis Geithain). — *6,32. — †6,50 (bis Belgershain). — †8,42. — †11,18 (bis Liebertwolkwitz nur Sonnabends).

D. Sämmtliche Züge nach Borsdorf. **Vorm.:** 5,20. — 6,5. — †6,20. — †7,35. — †7,51. — †8,31. — †9,26. — 10,14. — †11,13. — †11,30. — 11,40. — **Nachm.:** †12,30. — †1,25. — †2,15. — †2,45. — †3,20. — †5,16. — †5,26. — †7,5 (nur Werktags). — †7,30. — †7,45. — †8,47. — †10,51. — †11,10.

3) Von Plagwitz.

Nach Gaschwitz. **Vorm.:** 5,14. — 8,42. — 11,15. — **Nachm.:** 2,34. — 5,15. — 8,30.

4) Von Oetzsch.

Nach Leipzig. **Vorm.:** †6,20. — †6,28. — †7,24 (nur Werktags). — †7,30. — †8,49. — †9,12. — †10,27. — †10,45. — †11,56. — **Nachm.:** †1,11. — †1,37. — †2,52. — 4,15. — †5,17. — †6,21. — †8,33. — †9,23. — †10,31. — †11,31.

5) Von Borsdorf.

Nach Leipzig. **Vorm.:** 3,3. — †6,11. — †6,20. — †7,23. — †7,43. — †8,32. — †9,34. — †10,13. — †11,19. — 11,35. — **Nachm.:** †1,23. — †2,4. — †2,23. — †3,2. — †3,50. — †4,8. — 5,17. — †6,22. — †7,2. — †7,55 (nur Werktags). — †8,42. — †8,55. — †10,28. — 10,54.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Vom Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin. **Vorm.:** *3,47 (D-Zug, 1. u. 2., in Bitterfeld auch Anschluß an Schnellzug mit 1.—3. Cl.). — †4,5 (Bitterfeld-Berlin D-Zug mit nur 1. u. 2. Cl.). — †6,30 (ab Bitterfeld auch D-Zug, 1. u. 2. Cl.). — *8,50※. — †11,15. — **Nachm.:** †2,25 (auch Anschluß an D-Zug [1. u. 2.] Bitterfeld-Berlin). — †5,38. — *6,53 (D-Zug, 1. u. 2). — †7,25 (ab Bitterfeld Schnellzug-Anschluß). — *9,12. — †10,26 (nur bis Bitterfeld). — †11,28.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg. **Vorm.:** †4,05. — †6,30 (bis Zerbst). — 8,50. — **Nachm.:** †2,25. — †5,38 (bis Dessau). — †7,25. — *9,12. — †10,26 (bis Zerbst).

C. Nach dem Bayerischen Bahnhof (nur die Personenzüge halten in Schkeuditz und Stötteritz). **Vorm.:** *12,55 (1. u. 2.). — †3,33. — †7,52. — †10,03. — *10,18 (1. u. 2.). — †11,55. — **Nachm.:** †2,32. — †5,24. — *6,56. — †9,30. — †11,37.

2) Vom Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Halle-Magdeburg. **Vorm.:** †3,56. — †5,47 (bis Halle). — 6,30. — †6,55 (bis Halle). — †9,05. — 10,07 (bis Halle.) — *10,40※. — **Nachm.:** †12,30. — *12,57※ (ab Halle Personenzug.) — †2,47. — †3,37 (bis Halle). — †4,40. — †5,20 (nur Werktags von Schkeuditz). — *6,40※. — †7,05 (bis Halle). — 7,53. — †8,40 (bis Halle). — †9,54 (bis Halle). — *10,15※. — †11,20 (bis Cöthen).

B. Richtung Halle-Nordhausen-Cassel. **Vorm.:** †3,56. — †5,47 (bis Sangerhausen). — †6,55. — 10,07 (Schnellzug ab Halle 1.—3.). — *10,40※ (bis Eisleben, ab Halle Pers.-Z.). — **Nachm.:** †12,30. — *12,57※ (Pers.-Z. ab Halle). — †2,47 (ab Halle D-Zug nach Cassel und Frankfurt, 1. u. 2.). — †4,40. — 7,53 (bis Eisleben). — †9,54 (ab Halle Schnellzug 1.—3. nach Cassel und Frankfurt). — *10,15※ (ab Halle Pers.-Z. bis Nordhausen, früh weiter).

C. Richtung Halle-Halberstadt. **Vorm.:** †3,56. — †6,55. — *10,40※ (von Halle Personenzug). — **Nachm.:** *12,57※ (ab Hildesheim, D-Zug 1. u. 2., n. Köln). — †2,47. — †4,40. — †9,54 (Schnellzug ab Halberstadt nach Aachen und Köln, Schlafw. Halberstadt-Aachen).

D. Richtung Halle-Erfurt (soweit wichtig). **Vorm.:** †9,05 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin-Frankfurt über Eisenach, 1. u. 2.). — 10,07 (in Halle Anschluß an den Schnellzug [1.—3.] Berlin-Stuttgart über Nitschenhausen-Würzburg). — **Nachm.:** †9,54 (in Halle Anschluß an den D-Zug Berlin über Nitschenh.-Stuttgart oder Heidelberg nach Mailand, Schlafw. Halle-Stuttgart).

E. Ueber Halle-Berlin (soweit wichtig). **Nachm.:** †4,40 (Halle-Berlin Schnellzug).

3) Vom Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach. **Vorm.:** †4,48. — *6,12※ (nach Frankfurt und Köln). — 7,16 (ab Corbetha Schnellzug). — †9,50 (in Weißenfels auch Anschluß an den Schnellzug Berlin-Stuttgart). — *11,20※. — **Nachm.:** †12,30 (ab Eisenach Schnellzug). — †1,50. — *3,40 (Schnellzug bis Eisenach, ab da Personenzug). — †5,07 (bis Eisenach). — †6,35 (bis Markranstädt). — †7,00 (bis Eisenach, Corbetha-Weimar Schnellzug). — †9,52 (in Corbetha auch Anschluß an den D-Zug Berlin über Nitschenhausen-Stuttgart oder Heidelberg n. Mailand, Schlafwagen Corbetha-Stuttgart, sonst bis Erfurt). — *11,12 (1. und 2., D-Zug, Schlafwagen Corbetha-Frankfurt). — †11,20 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella. **Vorm.:** †4,25. — †5,15 (bis Cuthra). — †6,54. — †8,30 (bis Cuthra). — †9,50 (bis Zeitz). — *11,01※. — **Nachm.:** †12,10. — †1,15 (bis Cuthra). — †3,18 (bis Pegau). — *4,17. — †6,15 (bis Zeitz). — †7,24 (bis Weida). — *8,05. — †8,39 (bis Knauthain). — †12,00 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld).

C. Sämmtliche Zugverbindungen nach Leutzsch. **Vorm.:** †4,25. — †4,48. — †5,15. — †6,54. — 7,16. — †8,30. — †9,50. — **Nachm.:** †12,10. — †12,30. — †1,15. — †1,50. — †3,18. — *3,40. — †4,17. — †5,07. — †6,15. — †6,35. — †7,00. — †7,24. — †8,39. — †9,52. — †11,20. — †12,00.

4) Vom Eilenburger Bahnhof.

Linie Falkenberg-Cottbus-Guben und Cottbus-Sorau und Falkenberg-Ruhland-Kohlfurt. **Vorm.:** †7,40 (Eilenburg-Breslau über Kohlfurt oder Sagan, auch Schnellzug, Anschluß in Breslau an den D-Zug Berlin-Bukarest über Oswiecim). — †10,19 (bis Eilenburg). — **Nachm.:** †12,15. — *3,10※. — †4,35 bis Eilenburg. — †6,50 (ab Guben Schnellzug). — †11,10 (bis Torgau, früh weiter).

5) Von Gohlis-Eutritzsch.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,53. — 7,32. — †9,55. — **Nachm.:** †12,35. — †1,56. — †5,13. — †6,41 (bis Markranstädt). — †7,06. — †9,57 (bis Erfurt). — †11,25 (bis Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,6 (bis Gera, früh weiter nach Saalfeld). — †4,30. — †5,20 (bis Cuthra). — †7,00. — †8,36 (bis Cuthra). — †9,55 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,15. — †1,21 (bis Cuthra). — †3,24 (bis Pegau). — †4,23. — †6,20 (bis Zeitz). — †7,50 (bis Weida). — †8,45 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,31. — †1,01. — †5,46. — †6,39. — †7,57. — 9,35. — †10,33. — **Nachm.:** †12,47. — †12,58. — †1,27. — †2,45. — †3,06. — †4,39. — †5,20. — †6,16. — †7,46. — †8,16. — †9,04. — †9,20. — †10,28.

6) Von Gohlis-Möckern.

A. Nach Erfurt. **Vorm.:** †4,58. — 7,37. — †10,00. — **Nachm.:** †12,40. — †2,01. — †5,18. — †6,46 (bis Markranstädt.) — †7,11. — †10,02 (bis Erfurt). — †11,29 (b. Erfurt, früh weiter.)

B. Nach Zeitz-Gera. **Vorm.:** †12,11 (bis Gera). — †4,34. — †5,24 (bis Cuthra). — †7,05. — †8,41 (bis Cuthra). — †10,00 (bis Zeitz). — **Nachm.:** †12,19. — †1,26 (bis Cuthra). — †3,29 (bis Pegau). — †4,27. — †6,24 (bis Zeitz). — †7,35 (bis Weida). — †8,50 (bis Knauthain).

C. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,46. — †12,56. — †5,41. — †6,34. — †7,52. — 9,30. — †10,28. — **Nachm.:** †12,43. — †12,53. — †1,22. — †2,40. — †3,1. — †4,34. — †5,15. — †6,11. — †7,41. — †8,10 nur Sonn- und Festtags). — †9,0. — †9,15. — †10,33.

7) Von Plagwitz.

A. Nach Gera-Saalfeld. **Vorm.:** †12,26 (bis Gera). — †4,47. — †5,37 (bis Cuthra). — †7,19. — †8,54 (bis Cuthra). — †10,30 (bis Zeitz). — *11,16※. — **Nachm.:** †12,15 (nur Werktags bis Cuthra). — †12,33. — †1,42 (bis Cuthra). — †3,43 (bis Pegau). — †4,44. — †6,41 (bis Zeitz). — †7,51 (bis Weida). — *8,21. — †9,5 (bis Knauthain).

B. Nach Leipzig. **Vorm.:** †12,38. — *3,29※. — †5,27. — †6,21. — †7,18. — †9,56 (nur bis Leutzsch). — †10,11. — **Nachm.:** †12,30. — †2,28. — †2,48. — †4,22. — †5,58. — *7,49※. — †9,2. — †10,20.

C. Nach Lützen-Rippach-Poserna. **Vorm.:** †6,10. — †10,00. — **Nachm.:** †2,00. — †6,20. — †7,25.

D. Nach Markranstädt. **Vorm.:** †7,20. — **Nachm.:** †3,26. — †6,20. — †10,20.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig. **Vorm.:** 12,06 (von Eger). — *3,18 (D-Zug, Büffet- u. Schlafw. 1. u. 2.). — *5,00 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — †6,39 (von Altenburg). — †7,37 (nur Werktags von Gaschwitz). — †7,49. — *8,10. — †9,25 (von Reichenbach). — 10,19 (von Eger). — †10,40 (von Gaschwitz). — **Nachm.:** †12,08 (von Gaschwitz). — †12,32. — †1,49 (von Gaschwitz). — 3,41. — †4,10 (von Altenburg). — †5,30 (von Gaschwitz). — *6,05 (D-Zug von Hof, 1. u. 2., Speisew.). — †6,52. — *8,10. — †9,57. — †10,30 (von Gößnitz). — †10,43 (von Gaschwitz).

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig. **Vorm.:** †12,15. — 7,58. — †9,37. — †11,32. — **Nachm.:** 2,27. — †5,41. — 10,07 (von Geithain).

C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig. **Vorm.:** †6,33 (von Zwenkau). — †7,44. — †9,03. — †10,58. — **Nachm.:** †1,24. — †3,05 (von Zwenkau). — †4,27. — †6,35. — †8,46 (von Groitzsch). — †9,37. — †11,45.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** 12,06. — *3,18 (bis Altenburg Pers.-Zug, D-Zug 1. u. 2.). — †7,49. — *8,10 (von Zwickau). — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05 (1. u. 2.). — †6,52. — *8,10 (von Zwickau). — †9,57. — †10,30.

E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig. **Vorm.:** *3,18 (bis Altenburg Pers.-Z., D-Zug, 1. u. 2.). — †7,49. — 10,19. — **Nachm.:** †12,32. — 3,41. — *6,05. — †6,52. — †3,57.

F. Von Berlin. **Vorm.:** *12,30 (Nord-Süd-Expreß, nur I. Cl.). — *1,08 (D-Zug). — †3,54. — †8,13 (von Bitterfeld). — †10,24. — *10,32 (D-Zug). — **Nachm.:** †12,16 (bis Bitterfeld Schnellzug). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52. — †11,58.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau. **Vorm.:** †8,13 (von Zerbst). — †10,24. — **Nachm.:** †12,16 (von Zerbst). — †2,53. — †5,51. — *7,13. — †9,52 (von Zerbst). — †11,58.

H. Alle Zugverbindungen von Gaschwitz. **Vorm.:** †12,15. — †6,33. — †6,39. — †7,37 (nur Werktags). — †7,44. — 7,49. — 7,58. — †9,03. — †9,25. — †9,37. — †10,40. — †10,58. — †11,32. — **Nachm.:** †12,08. — †12,32. — †1,24. — †1,49. — 2,27. — †3,5. — †4,10. — †4,27. — †5,30. — †5,41. — †6,35. — †6,52. — †8,46. — †9,37. — 10,07. — †10,30. — †10,43. — †11,45.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig. **Vorm.:** 12,33 von Schandau. — 3,17. — *5,53 (Schlafwagen von Myslowitz über Breslau). — †6,41 (von Riesa). — †8,4 (von Wurzen). — †8,50 (von Pirna). — *9,52 (von Bahnsteig IV, auf der Seite des Magdeburger Bahnhofs). — †10,33 (von Wurzen). — †11,12. — 11,56 (von Wurzen). — **Nachm.:** *12,35 (auch von Görlitz und weiter). — †1,44 (von Wurzen). — †2,36. — †3,25 (von Wurzen). — †4,29 (von Wurzen). — 5,21. — *6,11 (von Görlitz und weiter, Büffetwagen). — †7,23 (von Wurzen). — †8,20 (nur Werktags von Borsdorf). — †8,56 (von Schandau). — *9,30. — †10,48 (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig. **Vorm.:** †6,32 (von Grimma). — †7,43 (von Rossen [Bahnsteig IV]). — †9,46. — †11,56 (Bahnsteig IV). — **Nachm.:** †2,21 (von Grimma). — †4,07 (Bahnsteig IV). — †6,39 (Bahnsteig IV). — †9,12 (Bahnsteig IV). — 11,08 (Bahnsteig IV).

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig. **Vorm.:** †12,18 (nur Sonntags von Liebertwolkwitz). — 7,20 (von Otterwisch). — †8,17. — †9,57 (von Belgershain). — *10,24. — 12,00. — **Nachm.:** †1,38 (von Liebertwolkwitz). — 2,59 (Bahnsteig IV). — †6,06. — †6,35 (von Belgershain). — *9,25. — 10,27 (von Geithain).

3) Plagwitz.

Von Gaschwitz. **Vorm.:** 8,15. — 10,13. — **Nachm.:** 1,30. — 4,31. — 6,20. — 7,45.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig. **Vorm.:** *12,51 (D-Z.). — †3,28. — †5,15. — †7,46 (von Bitterfeld). — †10,00. — *10,14 (D-Z.). — †11,49 (bis Bitterfeld Schnellzug). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※. — †9,25. — †11,25.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig. **Vorm.:** †7,46 (von Zerbst). — †10,00. — †11,49 (von Zerbst). — **Nachm.:** †2,00. — †5,19. — *6,48※ (bis Bitterfeld Personenzug). — †9,25 (von Zerbst). — †11,25.

2) Magdeburger Bahnhof.

A. Richtung Magdeburg-Halle. **Vorm.:** †12,52 (von Halle). — †3,47. — †5,24 (von Halle). — †6,34 (von Halle). — †7,30 (von Schkeuditz nur Werktags). — †8,03 (von Cöthen). — *8,17※. — †10,06 (von Halle). — †11,07. — *11,18※. — **Nachm.:** †12,40 (von Halle). — †2,41. — †4,20. — *5,37※. — *6,03※ (von Halle. — †6,40 (von Schkeuditz nur Werktags). — †7,21 (von Halle). — †8,10. — †9,33 (von Halle). — 10,01. — *11,35※.

B. Richtung Cassel-Nordhausen-Halle. **Vorm.:** †8,03 (bis Halle Schnellzug- u. Personenzuganschluß). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — †4,20 (D-Zug bis Halle, 1. u. 2. Cl., Aufenthalt in Halle von 2,42—3,26. — *5,37※ (ab Sangerhausen bis Halle Personenzug). — *6,03※ (bis Halle Personenzug). — †9,33 (bis Halle Schnellzug.) — *11,35※ (bis Halle Personenzug).

C. Richtung Halberstadt-Halle. **Vorm.:** †12,52. — †8,03 (Aachen-Halberstadt Schnellzug). — †11,07. — **Nachm.:** †2,41. — *5,37※ (bis Halle Personenzug). — *6,03※ (D-Zug Köln-Hildesheim, 1. u. 2.). — 10,01.

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig. **Vorm.:** †12,56. — *4,31※ (D-Zug). — †5,32 (von Corbetha). — †7,18 (D-Zug von Mailand üb. Stuttgart oder Basel-Heidelberg-Nitschenhausen bis Corbetha, sonst von Erfurt). — 9,40 (von Eisenach, Schnellzug Weimar bis Corbetha). — †10,38 (von Eisenach). — **Nachm.:** †1,03 (von Eisenach). — †1,32. — *3,00. — †5,25. — *5,34※. — †7,51 (von Markranstädt). — †8,23 (von Leutzsch, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Möckern haltend). — †9,09 (von Eisenach). — *9,40※ mit D-Zug (1. u. 2. Cl.), ab Frankfurt 2,48, mit Schnellzug (1.—3. Cl.) 1,35. — *11,52※ (von Köln und Cassel).

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig. **Vorm.:** †1,06. — *3,42※. — †5,51 (von Zeitz, Montags auch von Gera). — †6,45 (von Cuthra). — †7,42 (von Weida). — †10,25. — **Nachm.:** †12,52 (von Zeitz). — †2,50 (von Cuthra). — †3,11. — †4,44 (von Saalfeld). — †6,21 (von Pegau). — *8,05. — †9,25. — †10,43 (von Knauthain).

C. Sämmtliche Zugverbindungen von Leutzsch. **Vorm.:** †12,56. — †1,06. — †5,32. — †5,51. — †6,45. — †7,18. — †7,42. — †9,40. — †10,25. — †10,38. — **Nachm.:** †12,52. — †1,03. — †1,32. — †2,50. — *3,00. — †3,11. — †4,44. — †5,25. — †6,21. — †7,51. — †8,23 (nur Sonn- und Festtags in Möckern haltend). — †9,09. — †9,25. — †10,43.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Sorau-Cottbus u. Guben-Cottbus-Falkenberg u. Kohlfurt-Ruhland-Falkenberg. **Vorm.:** †6,30 von Eilenburg). — †7,31 (von Torgau). — †10,08. — **Nachm.:** *12,43※. — †3,34 (von Cottbus). — †7,18. — †10,19 (Breslau-Eilenburg über Kohlfurt und Sagan, auch Schnellzug).

5) Plagwitz.

A. Von Rippach-Pose na-Lützen. **Vorm.:** †6,37. — †10,39. — **Nachm.:** †1,00. — †5,00. — †9,54.

B. Von Markranstädt. **Vorm.:** †5,47. — †9,42. — **Nachm.:** †7,14.

Die mit † bezeichneten Züge führen auch die vierte Wagenclasse. Alle übrigen Züge haben erste bez. zweite bis dritte Wagenclasse, sofern nicht besondere Angaben gemacht sind. * bedeutet Schnellzug, D-Zug Durchgangszug, bei welchem Platzgebühr erhoben wird.

Auf den Preußischen Staatsbahnen werden unverpackte einsitzige Zweiräder nur bei den mit ※ bezeichneten Schnellzügen befördert.

Auf den Linien der Sächsischen Staatsbahnen führen, mit Ausnahme der Strecke Leipzig, Berliner-Bayerischer Bahnhof, die Züge an Sonn- und Festtagen keine vierte Wagenclasse.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

H. **Berlin**, 8. November. (Privat-Telegramm.) Der Ausschuß des Deutschen Handelstages hat die Bestrebungen auf Errichtung eines Industrierathes als überflüssig bezeichnet, da der Handelstag auch das Interesse der Industrie vertrete.

* **Essen**, 9. November. Nach dem in der heutigen Zechenbesitzer-Versammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndicats von dem Vorstand erstatteten Bericht betrug der „Rh.-Westf. Ztg." zufolge die Minderförderung 7,10 Proc. gegen 8,83 Proc. im August und 3,69 Proc. im September 1898. Der arbeitstägliche Absatz betrug 160 436 t, der arbeitstägliche Versandt an Kohlen, Coaks und Briketts belief sich auf 14 615 Doppelwaggons, gegen August 3,06 Proc. und gegen September 1898 7,12 Proc. mehr. Für das 3. Quartal betrug die Fördereinschränkung 8,03 Proc. gegen 8,43 Proc. im III. Quartal 1898. Der arbeitstägliche Absatz betrug im gleichen Zeitraum 158 890 t, der arbeitstägliche Versandt an Kohlen, Coaks und Briketts 74 467 Doppelwaggons, das sind gegen das 3. Quartal 1898 mehr 5,68 Proc.

* **Essen**, 9. November. In den ersten 9 Monaten 1899 stellte sich die Fördereinschränkung auf 6,07 Proc. gegen 8,38 Proc. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der arbeitstägliche Versandt an Kohlen, Coaks und Briketts belief sich in diesem Zeitraum auf 14 581 Doppelwaggons, gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 7,99 Proc. Die thatsächliche Fördereinschränkung im October d. J. betrug 8,59 Proc.

* **London**, 9. November. Die „Times" melden aus Montevideo von gestern: Die Kammern haben nunmehr die Gesetze, betreffend den Bau des neuen Hafens von Montevideo nach den Plänen des französischen Ingenieurs Guerrad, völlig angenommen. Diese Gesetze sehen einen Zuschlagsexportzoll von 1 Proc. und einen Zuschlagsimportzoll von 5 Proc. vor, welch' letzterer am 1. Januar 1900 in Kraft treten soll; aus diesen Zöllen wird eine Einnahme von etwa 1 Million Dollars jährlich erwartet, mit welcher die auf 12 500 000 $ veranschlagten Kosten des Hafenbaues bestritten werden sollen.

Der Handel Großbritanniens 1898.

(Aus dem Deutschen Handelsarchiv.)

IV. (Schluß.)

Chemische Erzeugnisse. Die chemische Industrie hat abweichend von den meisten anderen Geschäftszweigen im Allgemeinen ein wenig günstiges Jahr zu verzeichnen. Bei schwacher Nachfrage und zurückgehender Ausfuhr gingen die Preise im Vergleich zu früheren Jahren in vielen Artikeln erheblich zurück. Insbesondere war dies der Fall bei Alkalien, in welchen der Wettbewerb des Auslandes immer fühlbarer wird. So machte sich der Wettbewerb der Vereinigten Staaten von Amerika namentlich in Australien bemerkbar, und mußte die britische Industrie die Preise dorthin ermäßigen.

Die neuen, auf dem europäischen Festlande entstandenen Fabriken für die Gewinnung von Alkalien auf elektrischem Wege, die in Großbritannien noch weniger in Aufnahme gekommen ist, überflügeln die älteren Einrichtungen. Der deutsche Wettbewerb in chemischen Erzeugnissen, in welchen Großbritannien früher den Handel in Händen hatte, ist ein gewaltiger und erfordert neue Anstrengungen auf Seiten der britischen Industrie. Immerhin hat auch im Berichtsjahre in einzelnen Bezirken ein lebhaftes Geschäft in chemischen Erzeugnissen stattgefunden.

Kohle. Die Gesammtmenge der in Cardiff im Jahre 1898 verschifften Kohle (mit Ausnahme von Bunkerkohle) betrug 11 151 111 t gegen 14 350 281 t im Jahre 1897. Die Minderausfuhr war durch den Kohlenarbeiterausstand verursacht, nach dessen Beseitigung die Ausfuhr sich rasch erholte, so daß im letzten Vierteljahre 302 316 t mehr ausgeführt wurden als im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Der Ausstand hatte immerhin große Verluste für den Handel zur Folge. Unter Hinzurechnung der in Bunkerkohle verladenen Kohle stellt sich der Gesammtausfall gegen das Vorjahr noch höher, auf 4 850 000 t. Demgemäß schwankten auch die Kohlenpreise erheblich. Zu Anfang des Jahres stand beste Steamkohle fest zu 11 bis 11¼ Schill., zweite Sorte zu 10½ bis 10¾ Schill., beste Monmouthshire-Kohle zu 9½ bis 10¼ Schill. und beste Haushaltungskohle zu 11½ Schill. Diese Preise hielten sich fast unverändert bis Ende März, wo in Folge des Ausstandes der Kohlenarbeiter die Preise plötzlich in die Höhe schnellten. Erst bei Wiederaufnahme der Arbeit im September gingen die Preise wieder zurück, und einen Monat später erlangte der Markt wiederum seinen gewöhnlichen Stand. In Westschottland war dagegen das Kohlengeschäft gerade in Folge des Ausstandes in Südwales besonders flott. Mit Ausbruch des letzteren gingen die Preise um 2 Schill. in die Höhe und hielten sich so während der ganzen Dauer des Ausstandes. Die Verschiffungen betrugen für 1898 etwa rund 10 Millionen Tonnen gegen 8 256 906 t im Jahre 1897. Der Kohlenhandel in Northumberland und Durham zog in gleicher Weise von dem Ausstande in Südwales Gewinn. Auswärtige Verbraucher von südwalisischer Steamkohle waren gezwungen, Northumberland-Kohle zu beziehen, ebenso mußten die britische und die fremden Marinen sowohl als viele der großen Schiffslinien der Handelsflotte ihre Aufträge nach dem Tyne geben. Die Erzeugung der Kohlenbergwerke mußte demgemäß auf das Aeußerste angespannt werden, und die Verschiffungen erreichten eine nie dagewesene Höhe. Dieselben betrugen rund 12 Millionen Tonnen vom Tyne und 3 Millionen Tonnen von Blyth. Beste Steamkohle stellte sich zu Anfang des Jahres auf 8½ Schill., stieg während der Hauptzeit des Ausstandes auf 15 Schill. und stellte sich am Schlusse des Jahres auf 10 Schill. Bunkerkohle stieg bis auf 10 Schill. und endigte zu 8 bis 8¼ Schill. für gewöhnliche Sorten. Haushaltungskohle hielt sich stetiger zwischen 10 und 14 Schill. je nach Beschaffenheit.

Holz. Die amtlichen statistischen Ausweise über die Holzeinfuhr des Vereinigten Königreichs im Jahre 1898 zeigen, daß die Einfuhrhändler durchweg mit großen Mengen zu rechnen hatten, mit größeren als in den Vorjahren mit Ausnahme des Jahres 1897. Auch der Verbrauch im Inlande ist nach allen Anzeichen ein größerer gewesen als in den Vorjahren. Trotz des reichlich vorhandenen Materials und guter Nachfrage ist das Erträgniß für den Einfuhrhändler ein weniger gutes gewesen als im Vorjahre. Immerhin darf das Jahr als ein gutes Durchschnittsjahr bezeichnet werden. Die mäßige Einfuhr bei gutem Verbrauch läßt die Vorräthe in gesunden Verhältnissen.

In Mahagoniholz war der Verbrauch äußerst befriedigend und größer als im Vorjahre, so daß trotz größerer Zufuhr der Vorrath abgenommen hat. Die Preise für kleine Stücke gingen anfangs zurück, stiegen aber dann wieder und blieben fest. Gute Blöcke, mittel bis groß, waren stark begehrt und stiegen im Preise. Von Hartholz war besonders Jarrah von Westaustralien stark im Handel, da sich zahlreiche Gesellschaften gebildet hatten, um der starken Nachfrage nach solchen Hölzern für Holzpflasterung im Vereinigten Königreiche sowohl als vom europäischen Festlande, wo Versuche damit angestellt werden, zu entsprechen. Die für das Jahr 1899 erwarteten größeren Zufuhren sind zweifellos für diesen Zweck bestimmt.

Teakholz wies bei der bedeutenden Ausdehnung des Schiffbaues, der umfangreichen Herstellung von Betriebsgeräth und einer zunehmenden Vorliebe für dieses Holz in der inneren Einrichtung von öffentlichen Gebäuden und vornehmeren Privathäusern einen Verbrauch von 62 000 Loads oder 35 Proc. über den Durchschnittsverbrauch der früheren Jahre auf. Der Markt war um so fester, als trotz der Anstrengungen, welche in Indien und Siam gemacht wurden, die Zufuhren zu steigern, diese doch um etwa 4000 Loads unter der Nachfrage blieben. Der ziemlich reiche Vorrath des europäischen Festlandes zu Anfang des Jahres hinderte indessen eine angemessene Preissteigerung, wozu auch die nur geringen Schwankungen des Rupienpreises beitrugen. Das Jahr schloß mit 13¾ bis 14 Pfd. Sterl. per Load für erstclassige Ladungen und mit 12½ bis 13 Pfd. Sterl. für minder gute Sorten je nach der Marke. Ein nicht geringer Theil minderwerthiger Waare fand seinen Weg nach Europa wegen der hohen Preise an den Verschiffungsplätzen, aber erstclassige Verschiffer wahrten ihren guten Ruf und wurden durch raschen Absatz entschädigt, während minderwerthige Waare vielfach unverkäuflich blieb. Im Allgemeinen haben die Producenten befriedigendere Geschäfte gemacht als die Händler. In den letzten drei Jahren hat der Verbrauch stetig zugenommen, um etwa 30 Proc. gegen die Periode 1891 auf 1895, und es ist daher nicht als eine ungesunde Lage zu betrachten, wenn die Preise höher stehen als in den letzten Jahren und wenn die Producenten für die nächste Geschäftszeit solche Preise zu erhalten suchen.

Kaffee. Uebermäßige Zufuhr und ungewöhnlich niedrige Preise waren die Hauptmerkmale des Marktes. Diese wurden veranlaßt durch die bedeutenden Mengen, welche in Folge der außergewöhnlich großen Ernte in Brasilien von dort an den Markt kamen. Die brasilianische Ernte wurde auf 10 461 000 Sack geschätzt. Die europäischen Vorräthe wuchsen von Monat zu Monat, bis sie im November die ungeheure Höhe von 223 000 Tonnen erreichten. Im December gingen die Vorräthe wieder etwas zurück und schlossen mit 220 400 Tonnen gegen 156 870 Tonnen im Jahre 1897 und 86 220 Tonnen im Jahre 1896, während die sichtbaren Vorräthe auf dem Weltmarkte von 232 680 Tonnen zu Ende 1896 auf 404 300 Tonnen zu Ende 1898 gestiegen sind. Während gewöhnliche und mittlere Sorten im Ueberfluß zugeführt wurden, erfuhr die Menge guter und feiner Sorten keine Zunahme, so daß letztere ihre Preise gut behaupteten. Ceylon brachte bis zu 120 Schill. per engl. Centner. Mittelamerikanischer Kaffee, Mittel- und unter Mittelsorte, ging um 16 bis 20 Schill. zurück, gute ordinäre Sorte und brasilianischer Kaffee waren nach dem schweren Preisfall im Vorjahre nur um 5 bis 8 Schill. billiger. Die neue brasilianische Ernte wird voraussichtlich um etwa 2 Mill. Sack geringer sein als die vorige, und die geringen Zufuhren in brasilianischen Häfen lassen selbst auf eine noch niedrigere Ernte schließen. In Folge dessen erhalten sich die Preise gegen Schluß des Jahres wieder etwas.

Thee. Die Thee-Erzeugung hat eine schwere Krisis durchgemacht. Der schlimmste Preisdruck scheint indessen überwunden zu sein und die Aussichten für die Zukunft haben sich gebessert. Seit mehreren Jahren hat der Thee-Anbau stark zugenommen, sowohl in Indien als in Ceylon, was einen stetigen Rückgang der Preise zur Folge hatte, bis im Jahre 1898 die niedrigsten Preise erreicht wurden. Seitdem hat sich die Lage wesentlich geändert. Der heimische Verbrauch hat wieder gehoben und ist größer als je, so daß etwa 6 Mill. Pfund Thee britischen Ursprungs im Berichtsjahre mehr verbraucht wurden als im Vorjahre, während die Gesammtzufuhr von Thee kaum größer war als in der vorausgegangenen Geschäftszeit. Die amtliche Schätzung der indischen Thee-Ernte betrug 154 Mill. Pfund gegen 148 Mill. Pfund im Vorjahre. Die Beschaffenheit reichte nicht an die der 1897er Ernte. Assam war mittelgut, während einzelne Sorten Darjeeling besseren Geschmack zeigten. Dooars kam dem vorjährigen ungefähr gleich, wogegen Cachar und Sylhet so sehr von der Witterung litten, daß nicht nur die Menge, sondern auch die Beschaffenheit gering waren und die Preise entsprechend niedriger. Der Durchschnittspreis für indischen Thee war 8,44 Pence gegen 8,94 Pence im Jahre 1897 und 9,13 Pence im Jahre 1896. Die Ceylonernte war recht gut und gut mittel in der Beschaffenheit. Die geerntete Menge wurde auf 119 Mill. Pfund geschätzt gegen 116 Mill. im Jahre 1897. Der Durchschnittspreis betrug 7,76 Pence gegen 7,92 Pence im Jahre 1897 und 8,21 Pence im Jahre 1896. Australien, der beste Verbraucher britischen Thees (außer Großbritannien), hat seinen Theeverbrauch stetig vermehrt und bezieht jetzt etwa 65 Proc. seines Gesammtverbrauchs in britischem Erzeugniß. Der amerikanische Markt macht hierin ebenfalls Fortschritte. Rußland ist ein bedeutender Verbraucher von Ceylon-Thee geworden, und seitdem die russische Freiwilligenflotte die Bezüge unmittelbar von Colombo nach Südrußland machen kann, haben die Verschiffungen rasch zugenommen und scheinen einer bedeutenden Entwickelung fähig.

Zucker. Das Jahr ist ohne besondere Ereignisse auf dem Zuckermarkte verlaufen. Die Raffinerien haben nur ihren unmittelbaren Bedarf befriedigt. Die Bewegungen in dem fertigen Artikel waren unbedeutend. Tates Würfelzucker ging von 15 Schill. im Januar auf 14¾ Schill. im März-April zurück, stieg dann auf 15½ Schill. Ende November und schloß mit 15¾ Schill. Ausländischer granulirter Zucker ging von 11 Schill. im Januar auf 10¾ Schill. im April zurück, hob sich dann auf $11\frac{9}{16}$ Schill. im November und schloß mit 11 Schill. Für 88procentigen Zucker war der Preis zu Anfang des Jahres 9⅜ Schill. und fiel dann mit leichten Schwankungen bis Mitte April auf $8\frac{15}{16}$ Schill. Die Kriegserklärung zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten von Amerika brachte eine Steigerung des Preises um volle 6 Pence, und die Eröffnung der Brüsseler Zuckerconferenz veranlaßte eine weitere Steigerung bis zu $9\frac{9}{16}$ Schill., von welcher bis Mitte Juli wieder 6 Pence verloren gingen. Weniger günstige Ernteberichte und amerikanische Einkäufe befestigten die Preise, die mit 10¾ Schill. den höchsten Stand im Jahre erreichten. Eine um Mitte December erfolgte günstigere Schätzung der europäischen Rübenernte schwächte neuerdings den Markt, so daß der Preis mit 9½ Schill. schloß.

Schiffsbau. Die Nachfrage nach Vermehrung des Schiffsraumes ist noch niemals so stark gewesen wie im Berichtsjahre, sowohl was die britische Handelsflotte als was die Kriegsmarine betrifft. Ursache hiervon war in erster Linie der Umstand, daß der jährliche Zuwachs an neuem Schiffsraume in dem mit dem Jahre 1897 endigenden fünfjährigen Zeitraume um etwa 150 000 t unter dem Durchschnitt der vorhergegangenen Jahre geblieben war. Wenn daher der frühere Durchschnitt als normal angesehen werden darf, so ist der Schiffsbau in den letzten Jahren außerordentlich zurückgeblieben. Dementsprechend ist auch der Bestand der britischen Handelsmarine im Jahre 1897 kleiner gewesen als in den Jahren vorher und nur unerheblich größer als im Jahre 1893.

Der Bestand der britischen Handelsmarine betrug ihrem Tonnengehalt nach: 1870: 7 149 134 Reg.-To., 1875: 7 744 237, 1880: 8 447 171, 1885: 9 323 615, 1890: 9 688 088, 1894: 10 512 272, 1897: 10 416 442. Die britische Handels-Dampfschiffsflotte dagegen hat auch in der letzten fünfjährigen Periode stetig zugenommen und beträgt zur Zeit etwa 7 Mill. Reg.-Tonnen.

Schiffsfrachten. Frachten waren so zahlreich, daß alle großen Linien noch besondere Frachtschiffe charterten. Die Frachtraten standen zu Anfang des Jahres auf Durchschnittshöhe, ohne daß Anzeichen der kommenden Bewegungen erkennbar gewesen wären. Zunächst verursachte der Ausfall der russischen 1897er Ernte, bei geringen Vorräthen in Europa, große Einkäufe in Amerika. Sodann folgte der Ausbruch des Krieges zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Spanien, dem Ankäufe schneller Postschiffe und besserer Frachtschiffe seitens beider Staaten unmittelbar vorhergingen. Einen weiteren mehr örtlichen Einfluß übte der Kohlenarbeiterausstand in Südwales auf den Werth der Dampfschiffe aus, indem er die Schifffahrt nach anderen Handelsmittelpunkten ablenkte, insbesondere nach Schottland, das um 1 700 000 Tonnen Kohle mehr verschiffte als im Jahre 1897. Die Krisis im Orient, die große Kohleneinkäufe der britischen Admiralität zur Folge hatte, wurde von Amerika ausgenutzt, das Kohle nach dem La Plata, Südafrika, Ceylon und selbst nach Europa ausführte. Dies führte zu einer größeren Verwendung von Oel als Heizmittel für Dampfschiffe, und wenn die Fortschritte hierin auch langsam gehen werden, so hat sich doch gezeigt, daß Oel so billig ist wie Kohle, weniger Raum einnimmt, als Ballast befördert werden kann und weniger Arbeitskräfte erfordert. Inzwischen war ein Mangel an verfügbarem Schiffsraum im Orient eingetreten, so daß, um Schiffe anzuziehen, die Verfrachter ihre Angebote erhöhten, Bombay auf 35 s, Kalkutta auf 35 s, Saigon auf 32½ s, Java auf 37½ s und Burmah auf 40 s. Dies kräftigte auch die näher gelegenen Märkte, so daß Alexandrien auf 14½ s, die Donauhäfen auf 17½ s und Odessa auf 14½ s in die Höhe gingen. Auch Canada und die Vereinigten Staaten von Amerika und La Plata folgten der steigenden Richtung. Im Juli und August herrschte allgemeine Flauheit, im September mußte dagegen wiederum für Schiffsraum für die amerikanische Baumwollenernte gesorgt werden und stiegen in Folge dessen die Frachtraten rasch. In den indischen Häfen stiegen die Raten von 40 bis 57½ s und in den atlantischen Häfen von 35 bis 46¼ s.

Vermischtes.

—m. **Leipzig**, 9. November. Die heute Nachmittag im kleinen Saale der neuen Börse abgehaltene sechste diesjährige Kämmlings-Auction brachte ein Quantum von 610 000 kg in 415 Loosen zum Angebot, darunter 220 000 kg Australier, 360 000 kg La Plata und 30 000 kg Kämmlinge verschiedener Provenienzen. Zurückgezogen wurden 125 000 kg, demnach 485 000 kg fest verkauft. Es hatten sich zahlreiche Käufer eingefunden; die Stimmung gestaltete sich zu einer lebhaften, theilweise trug sie einen stürmischen Charakter. Gute Australier hatten im Preise eine Avance von 50 ₰ gegen letzte Auction zu verzeichnen, courante Australier und courante La Plata notirten 30 bis 40 ₰ höher; ebenso stiegen Supra Plata um 40 bis 50 ₰ und Crossbreds profitirten 20 ₰. — Die erste Kämmlings-Auction des neuen Jahrhunderts findet Mitte Januar statt.

*— Zum Geschäftsgang in Glauchau-Meerane berichtet die von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebene „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" u. A. Folgendes: Obwohl die Lage in den einzelnen größeren Textiletablissements noch eine sehr unterschiedliche ist, läßt sich nicht verkennen, daß die wenigen Wochen, welche zwischen unserem heutigen und unserem letzten Bericht verflossen sind, im Allgemeinen eine bessere Entwickelung des Geschäftes mit sich gebracht haben, trotz der unsicheren politischen Lage. Allerdings verdanken wir diese Belebung des Geschäfts weniger England oder Nordamerika, als vielmehr in der Hauptsache Deutschland und dem übrigen Continentalgeschäft. Es scheint, als ob man sich in England jetzt doch mehr Reserve auferlegt, als man anfänglich für nöthig gehalten hat, denn abgesehen davon, daß die Ordres von dort sehr spärlich einlaufen, versucht man auch, bereits gegebene, größere Ordres rückgängig zu machen oder wenigstens nach Möglichkeit zu kürzen. Wenn auch keine merkliche Verschlechterung vom Exportgeschäft nach Nordamerika zu melden ist, so kann man doch ebenso wenig von einer Besserung sprechen; das Geschäft bewegt sich nach wie vor in engen Grenzen und ist noch immer Stockungen ausgesetzt. Die Lage in den Webereien ist etwas besser geworden und dürften zur Zeit alle Stühle belegt sein, in Folge dessen sich bereits Mangel an guten und geübten Arbeitskräften hier und da fühlbar macht. Auch für den Handweber hat sich die Lage verhältnißmäßig günstiger gestaltet, da sich eine größere Anzahl Fabrikationshäuser in die Möglichkeit versetzt sehen, größere resp. längere Ketten in genügender Menge ausgeben zu können. An der Hand der in Ausführung begriffenen Ordres kann man feststellen, daß Jacquardartikel noch immer gut verkäuflich sind und damit ein großer Theil des Bedarfs gedeckt worden ist; gleichzeitig muß man aber auch bemerken, daß Schaftartikel an Beliebtheit gewonnen haben und die Nachfrage besonders in guten, glatten, unifarbigen Qualitäten sehr lebhaft war.

*— **Chemische Werke vorm. Dr. Heinrich Byk, Berlin.** In der General-Versammlung wurden die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto pro 1898/99 vorgelegt und genehmigt und die Vertheilung einer Dividende von 9 Proc. beschlossen. Auf Anfrage eines Actionärs berichtete der Vorstand, daß die Geschäftslage der Gesellschaft andauernd günstig ist und die Umsätze im laufenden Geschäftsjahre eine erhebliche Zunahme erfahren haben.

*— Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft. In der General-Versammlung, in welcher 1550 Stimmen vertreten waren, wurden einstimmig Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und die sofortige Auszahlung einer Dividende von 20 Proc. beschlossen. Ebenso wurden die beantragten Statuten-Aenderungen einstimmig zum Beschluß erhoben.

*— Stahl & Nölke, Actien-Gesellschaft für Zündwaaren-Fabrikation, Cassel. Im 1898/99 bleiben nach 18 834 ℳ (im Vorjahre 15 277 ℳ) Abschreibungen zuzüglich 7890 ℳ (6854) Vortrag 134 925 ℳ (95 833) Reingewinn. Im Vorjahre wurden 8 Proc. Dividende vertheilt. Immobilien stehen mit 528 941 ℳ verbucht, Maschinen und Utensilien mit 126 852 ℳ, Waaren mit 141 400 ℳ; in Baar, Wechseln, Effecten und Bankguthaben waren bei Jahresabschluß 45 456 ℳ vorhanden und bei Debitoren 406 712 ℳ, wogegen Creditoren 51 129 ℳ zu fordern hatten. Die Reserven enthalten 61 426 ℳ bei einem im Berichtsjahre von 700 000 ℳ auf 1 Million Mark erhöhten Grundcapital.

*— Limburger Fabrik- und Hüttenverein, Hohenlimburg. Im 1898/99 steigerte sich der Fabrikations-Bruttogewinn von vorjährigen 375 352 ℳ auf 463 475 Mark, die Abschreibungen von 142 208 ℳ auf 176 894 ℳ und der Reingewinn von 203 359 ℳ auf 250 096 ℳ, wovon auf die Specialreserve 51 363 ℳ (im Vorjahre 43 822 ℳ) entfallen, so daß 198 733 ℳ (159 530) zur Verfügung bleiben. Die Gesellschaft hat 1 601 767 ℳ (1,50 Mill.) eingezahltes Actiencapital und 291 363 ℳ Reserven. Ihre Verpflichtungen belaufen sich auf 266 080 ℳ, worunter 209 173 ℳ Schuldscheingläubiger; dazu kommt aber noch ein transitorisches Passiva-Conto von 571 198 ℳ. Dagegen betrugen Baar-, Wechsel- und Bankguthaben 453 812 ℳ, Debitoren 694 155 ℳ und Vorräthe 299 088 Mark. Immobilien und Gebäude sind mit 182 000 ℳ bewerthet, Fabrikanlagen nebst Maschinen mit 1,31 Mill. Mark.

*— **Westdeutsche Bodencreditanstalt.** In der in Köln abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung wurde der Entwurf des aus Anlaß des Reichshypotheken-Bankgesetzes vom 13. Juli 1899 und des Handelsgesetzbuches vom 10. Mai 1897 umgearbeiteten Statuts einstimmig angenommen. Der jetzt gut geheißene Entwurf soll demnächst der Aufsichtsbehörde zur Genehmigung unterbreitet werden.

*— Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Union in Essen. Die Werthsumme der im Jahre 1898/99 auszuführenden Aufträge betrug nach dem Geschäftsbericht 3 485 000 ℳ (im Vorjahre 3 585 000 ℳ). Der Werth der abgelieferten Waaren betrug 2 015 000 ℳ (2 150 000), außerdem wurden für 300 000 ℳ Eisenconstructionen u. s. w. für eigene Rechnung hergestellt. Am Schlusse des Jahres verblieb ein Auftragsbestand von 1 170 000 ℳ (1 385 000). Der erzielte Rohgewinn beträgt 219 601 ℳ (217 875). Der scharfe Wettbewerb und die steigenden Preise für Rohstoffe und Halberzeugnisse wirken ungünstig auf das Ergebniß ein, doch spricht der Bericht die Hoffnung aus, daß durch Verbesserung der Betriebsmittel und Einstellung neuer Arbeitsmaschinen die Herstellungskosten sich vermindern und demgemäß eine Besserung eintreten werde. Hergestellt wurden 1520 t (1740) Gußwaaren, 2406 t (1994) Maschinen- und 3447 t (3657) Brückenbau-Erzeugnisse. Neu errichtet wurden: eine Montagehalle, eine Gießerei, eine elektrisch betriebene Modellschreinerei und eine elektrische Kraftvertheilungs-Anlage. Die gesammten Zugänge an Neuanlagen und Neubauten betragen 404 864 ℳ. Nach 86 608 ℳ (85 027) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 133 088 ℳ (132 848) zu folgender Verwendung: Rücklage 13 309 ℳ (13 284), Gewinnantheile 11 139 ℳ (14 847), 6 Proc. (6 Proc.) Dividende gleich 90 000 ℳ, Beamten- und Arbeiter-Unterstützungsbestand und Belohnungen 11 482 ℳ (7005). Die gesammten Anlagewerthe stehen nach Zurechnung der Zugänge und Abziehung der Abschreibungen mit 1 066 844 ℳ zu Buch. An Waarenbeständen werden 461 738 ℳ, an Außenständen 394 472 Mark aufgeführt. Die Verpflichtungen betragen 771 520 ℳ, darunter 151 650 ℳ Anzahlungen und Montagen. Bei einem Actiencapital von 1 500 000 ℳ sind 203 662 ℳ Rücklagen vorhanden. Nach dem Bericht liegen reichlich Aufträge vor, so daß die Fabrik auf längere Zeit mit Arbeit versehen ist.

*— Saar- und Mosel-Bergwerks-Gesellschaft in Spittel-Karlingen (Lothr.). Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahre 1898/99 einen Gewinn von 203 839 Mark. Die Vorräthe sind auf 68 759 ℳ bewerthet, in Baar, Wechseln und Bankguthaben sind 195 352 ℳ vorhanden, die sonstigen Außstände beziffern sich auf 202 641 ℳ. Die Verpflichtungen in laufender Rechnung betragen 130 010 ℳ. Vom 15. November 1899 ab werden auf die vollbezahlten Vorrechts-Actien für Vortrag der für das Geschäftsjahr 1895/96 geschuldeten Zinsen 6 ℳ und auf die nicht vollbezahlten Vorrechts-Actien 5,40 ℳ gezahlt.

*— **Porzellanfabrik Königszelt.** Aus den Beschlüssen der außerordentlichen General-Versammlung über die Statutenabänderung ist hervorzuheben, daß der Aufsichtsrath an dem abzüglich der Dotirungen des Reserve- sowie des Dispositionsfonds und einer 4proc. Dividende verbleibenden Gewinne mit 10 Proc. participirt. Bezüglich der Aussichten über das laufende Geschäftsjahr verwies der Vorsitzende auf die gelegentlich der letzten General-Versammlung von ihm gemachten Aeußerungen und bemerkte, daß eine wesentliche Aenderung bisher nicht eingetreten sei.

*— **Actien-Gesellschaft Kronenbräu, vormals M. Wahl, Augsburg.** Die General-Versammlung genehmigte einstimmig die Gewinnvertheilungsvorschläge, desgleichen den neuen, ab 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Gesellschaftsvertrag. Die auf 9 Proc. festgesetzte Dividende kommt mit 90 ℳ pro Actie zur Auszahlung.

*— Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle bei Kaiserslautern vormals G. F. Grahe-Heinrich. Bei einem Vortrag von 17 906 ℳ wurde ein Fabrikationsgewinn von 128 169 ℳ erzielt, wovon 104 142 ℳ zu Abschreibungen dienen, während 41 962 ℳ zur Verfügung der General-Versammlung bleiben. Eine Dividende gelangt nicht zur Auszahlung, während in den letzten Jahren 6, 8, 9 Proc. vertheilt werden konnten. In der Bilanz stehen Anlagen mit 1 978 709 ℳ, Güter mit 100 374 ℳ, Baumwollvorräthe mit 472 734 ℳ. An Cassa-Wechseln waren 26 000 ℳ vorhanden, das Guthaben bei Bankiers betrug 77 726 ℳ und bei Debitoren standen 898 165 ℳ aus. Dagegen schuldete die Gesellschaft an Creditoren 1 271 637 ℳ. Bei einem Actiencapital von 3 Millionen Mark betragen die Reserven 700 000 ℳ.

*— Granitwerk Teisnach, Actien-Gesellschaft. Der Abschluß für 1898/99 gestaltet sich höchst unbefriedigend. Für Abschreibungen laut Statuten waren 7285 ℳ erforderlich. Weiter wurden 25 ℳ auf Werkzeuge abgeschrieben. Die Verluste, welche die Gesellschaft betroffen haben, müssen als erhebliche bezeichnet werden; sie beziffern sich auf 28 689 ℳ, darunter allein 14 686 ℳ im Contocorrent. Nachdem diese Summe durch Heranziehung einer für solche Zwecke bestimmten Reserve um 3389 ℳ gekürzt werden konnte, erforderten die Betriebskosten noch 24 532 ℳ, so daß insgesammt Ausgaben von 52 916 ℳ zu decken waren. Dem standen als Erlös auf Steinlagerconto nur 10 689 ℳ gegenüber, sowie 121 ℳ Vortrag aus dem Vorjahre. Es ergiebt sich somit ein Verlust von 42 105 Mark. In der Bilanz stehen die Anlagen mit 183 608 ℳ (im Vorjahre 208 842 ℳ). Das Steinlagerconto ist mit 52 508 ℳ, Vorräthe mit 6637 ℳ, Werkzeuge mit 3308 ℳ bewerthet. Das Cautionsconto steht mit 8284 ℳ zu Buch. Bei Debitoren hatte die Gesellschaft 31 805 ℳ zu fordern, während an Baarem 7244 Mark vorhanden waren. Dem stehen jedoch 57 458 ℳ Creditorenschulden gegenüber. Die Immobilien sind mit 75 000 ℳ Hypotheken belastet, das Actiencapital beträgt 200 000 ℳ, die Reserve 1387 ℳ. Die Aussichten dieses Unternehmens, das nie recht gedeihen wollte, haben sich durch die letzte Bilanz wesentlich ungünstiger gestaltet.

*— **Actienbrauerei zum Löwen, Heilbronn a. N.** In der General-Versammlung wurde beschlossen, das Grundcapital um 150 000 ℳ auf 1 000 000 ℳ zu erhöhen. Die neuen Actien hat ein Consortium übernommen, wogegen ein Actionär energisch, aber vergeblich protestirte. Die Dividende wurde, dem Antrage des Aufsichtsrathes entsprechend, auf 6 Proc. festgesetzt.

*— Ueber den Geschäftsgang in der französischen Wollindustrie berichtet die von Theodor Martin's Textil-Verlag herausgegebene „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" aus Roubaix-Tourcoing: Abermals liegt eine geschäftlich äußerst lebhafte Woche hinter uns. Der Begehr für Kammzüge hat sich nicht vermindert, und wenn Geschäfte in vielen Fällen scheiterten, so lag dies einerseits an den abermals erhöhten Forderungen der Eigner, andererseits an der merklichen Abnahme der Stocks, besonders in feinen Qualitäten. Kämmlinge verkaufen sich stets schlank und Preise ziehen stetig an. — Die Beschäftigung der Lohnkämmereien wird mehr und mehr schwierig, viele Kammstühle stehen schon. — Die Stimmung in der belgischen Wollindustrie bleibt fortdauernd gut und fest. Die Fabrikanten in Verviers sind mit bedeutenden Aufträgen versehen und erzielen gute Preise, auch die Lage der Wäschereien und Carbonisiranstalten ist eine etwas günstigere geworden. Im Allgemeinen blieb die Stimmung im hiesigen Wollgeschäft während der letzten zwei Wochen ohne Unterbrechung lebhaft und herrschte rege Kauflust bei steigenden Preisen für alle feinen Genres.

General-Versammlungen. Schwimmanstalts-Actien-Gesellschaft Leipzig. 34. ordentliche General-Versammlung am 5. December, Nachmittags 3½ Uhr, im Gesellschaftsgebäude, Schreberstraße Nr. 15, part. (Vergl. Inserat auf S. 8714.) — Geraer Actien-Bierbrauerei zu Tinz bei Gera. Ordentliche General-Versammlung am 2. December in Gera. (Vergl. Inserat auf S. 8714.) — Motorenfabrik Werdau, Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 25. November in Werdau. (Vergl. Inserat auf S. 8714.)

Briefkasten.

G. H. M. Wir halten das Papier für gut aus den von uns öfters entwickelten Gründen. Schwankungen im Course kommen überall vor. Zu einem Rath, ob Sie behalten oder verkaufen sollen, versteigen wir uns nicht.

S. in L. Solid ist das Etablissement, und bei der jetzigen guten Conjunctur kann man wohl auf eine Rentabilität rechnen. Uebrigens erscheint demnächst der Rechenschaftsbericht.

Landwirthschaftliches.

)-(Seuchenfälle im October 1899. In Folge der ununterbrochen milden Witterung ist die Ausbreitung der ansteckenden Thierkrankheiten auch im verflossenen Monate noch eine sehr umfängliche, die Wiedergestattung der Viehmärkte ausschließende gewesen. Zu den 355 Neuausbrüchen der Maul- und Klauenseuche gesellen sich 11 Ausbrüche der Schweineseuche, einer äußerst gefährlichen Krankheit. In der Einfuhr und dem Treiben der Schweine liegt überhaupt eine erhebliche Gefahr für die heimische Viehzucht, und es wurde in Erkenntniß dieser Gefahr vom Landesculturrath beschlossen, an das königl. Ministerium des Innern das Ersuchen zu richten: 1) Die fünftägige Beobachtungsfrist für Saugferkel (Nach- und Spanferkel) zu Zeiten größerer Seuchengefahr wieder einzuführen und 2) anordnen zu wollen, daß Händler, welche ausländische Ferkel einführen, ein Zeugniß beizubringen haben, durch welches behördlich bescheinigt wird, daß die Orte, aus denen die Thiere stammen, längere Zeit von der Seuche frei sind. Um die Maul- und Klauenseuche einzuschränken, wird auch den Bahnverwaltungen die peinlichste Vorsicht und größte Sauberkeit bei Viehtransporten anempfohlen. An der obenerwähnten bedeutenden Ziffer von 355 Neuausbrüchen hat der Leipziger Bezirk erfreulicher Weise nur einen kleinen Antheil: 3 Fälle in der Stadt (Schlachtviehhof) und 10 verseuchte Gehöfte im Landbezirke (darunter Engelsdorf mit 5 Gehöften). Den Rindviehbestand schmälerten weiter 28 tödtlich verlaufene Milzbrandfälle. Schließlich kamen bei der Commission für das Veterinärwesen noch 8 Tollwuthfälle, sowie je ein Ausbruch von Bläschenausschlag und von Rotz zur Anzeige.

* **Berlin**, 9. November. Dem kaiserlichen Gesundheitsamt ist das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlachtviehhofe zu Mainz am 7. d. M. gemeldet worden.

Post- und Telegraphenwesen.

* **Köln**, 9. November. Die zweite Post von London über Ostende vom 8. d. Mts. hat in Köln den Anschluß an Zug 31 nach Berlin über Hildesheim nicht erreicht. Dampfer von Dover ohne Post abgefahren.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

*— Ueber das Privat-Vermögen des Kaufmanns Gustav Neuer in Leipzig, persönlich haftender Gesellschafter der Commandit-Gesellschaft unter der Firma: Neuer & Co. in L.-Lindenau, ist das Concursverfahren eröffnet worden.

W. **Penja** (Rußland), 9. November. Das alte Commissionshaus A. J. Wassilewsky hat fallirt. Die Passiven sollen bedeutend, die Activen gering sein.

Auszahlungen.

*— Sächsische Webstuhlfabrik, Chemnitz. Die auf 18 Proc. festgesetzte Dividende pro 1898/99 gelangt mit 48 ℳ gegen Dividendenschein Nr. 28 bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zur Auszahlung.

Einnahme-Ausweise.

*— Italienische Meridionaleisenbahn. Vom 21. bis 31. October a. auf dem Hauptnetze 5 070 449 Lire (+ 575 291 Lire), seit 1. Januar 95 901 139 Lire (+ 5 700 758 Lire), b. auf dem Ergänzungsnetze seit 1. Januar 7 432 029 Lire (+ 623 648 Lire).

SLUB
Wir führen Wissen.

Literatur.

Der Internationale Volkswirth (früher Neuer Mercator). Herausgeber: Dr. Justus Ichenhaeuser, Berlin NW. 23, Altonaer Straße 30. Die in Berlin am 4. November erschienene Nr. 5 enthält: Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung. — Nicht Einheitsmarke, sondern Rückbriefmarke. — Besitzverhältniß der ehemaligen 4proc. preußischen Consols. (Schluß.) — Das 1898er Krankenjournal des englischen Schutzvereins. (Fortsetzung.) — Die Gründung und Entwickelung des Pariser Waarenhauses „Le Louvre". — Internationale Rundschau. — Die Revision. — Die deutschen Abrechnungsstellen im October 1899. — Schlafwagen-Gesellschaft. — Suez-Canal. — Emaillirwerk und Metallwaarenfabrik Silesia, Actien-Gesellschaft. — Maschinenbau-Actien-Gesellschaft vorm. Starke & Hoffmann, Hirschberg i. Schl. — Mitteldeutsche Bodencredit-Anstalt zu Greiz. — Preußische Hypothekenbanken. — Goldproduction der Welt. — Lateinische Münzunion. — Reichsbankausweis. — Südamerikanische Wechselcourse. — Emissionen. — Letzte Wechselcourse. — Wochen-Uebersicht der deutschen Zettelbanken.

Leipziger Börse am 9. November.

Die seit dem Beginn der Woche andauernde Steigerung des Privatwechselzinsfußes an der Berliner Börse hat die Aufmerksamkeit wieder in verstärktem Maße auf die Lage des Geldmarktes gelenkt und im Gegensatz zu der vor Kurzem noch recht sanguinischen Stimmung Befürchtungen wegen einer weiteren Geldversteifung gezeitigt, die keineswegs einer sachlichen Grundlage entbehren. Denn es verlautet mit Bestimmtheit, daß bei den Cassen der Reichsbank die Rückflüsse nur langsam von Statten gehen und durchaus nicht der Anspannung entsprechen, der das Institut beim Monatswechsel unterworfen war. Ferner hat gestern in London der Privatdiscont angezogen, wodurch die Möglichkeit, daß die Bank von England ihren Zinsfuß demnächst erhöht, abermals verstärkt worden ist. Davon, ob das City-Haus diese Maßregel vermeiden kann oder nicht, dürfte überhaupt bei den jetzigen Verhältnissen auch das Schicksal unseres Discontos abhängen. Die politische Situation läßt diese Frage offen; denn es ist trotz des umfangreichen Nachrichtenmaterials vom Kriegsschauplatze nicht genau zu ersehen, ob die Engländer um Ladysmith wirkliche Vortheile errungen und damit die Aussicht gewonnen haben, sich bis zum Eintreffen der Entsatztruppen zu halten. An der Londoner Börse scheint man aber guten Muths zu sein, denn die Stimmung ist dort, namentlich in den am meisten interessirten Minenactien, durchaus ruhig und zuversichtlich. Der Erwerb von Samoa wurde auch heute viel an der Börse discutirt; ein Hausse-Moment wurde aber daraus nicht entnommen, weil die Meinungen, ob das Geschäft wirklich ein lucratives ist, auseinander gingen. Was die Umsätze auf den einzelnen Gebieten anlangt, so war besonders der Bankenmarkt durch eine starke Nachfrage und einen regen Besitzwechsel in den Actien der führenden Leipziger Institute ausgezeichnet. Leipziger Credit zog dabei weiter an. Auf dem Industrieactienmarkt lagen Stöhr-Actien aus dem schon gestern erwähnten Grunde weiter fest. Desgleichen begegneten Tittel & Krüger regem Interesse und wurden flott gekauft. Von Maschinenactien kamen Hartmann etwas höher. Von Localwerthen zeigten Große Straßenbahn und Grimme & Hempel eine gute Haltung. Hallesche Zucker waren leicht erholt, ebenso Leipziger Streichgarn. Nur der Anlagemarkt blieb still, weil der herrschende Geldmangel weder für deutsche Fonds noch für auswärtige Anleihen Käufer übrig gelassen hat. Im Ganzen aber war die Börse ziemlich fest gestimmt bei normalen Umsätzen und zumeist behaupteten, hin und wieder auch höheren Coursen.

Am Handel in deutschen Fonds betheiligten sich Consols, Sächsische Rente und Anleihe (+ 0,20), Leipziger Stadtanleihe, Erbländer und Leipziger Hypothekenbankscheine. Während Landeskultur-Rentenscheine, Altenburger und Glauchauer Stadtanleihe (— 0,50), Rheinisch-Westfälische Pfandbriefe und 4proc. Communalbankscheine verlangt blieben, waren 3½proc. Reichsanleihe (+ 0,10), Mansfelder Anleihen von 1875, 1882 und 1893 (je + 0,10), Chemnitzer Stadtanleihe von 1889 und 1879, sowie 3proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe (+ 0,25) angeboten.

Auf dem Eisenbahnactienmarkte zeigte sich Frage für Dortmund-Gronauer (+ 0,75) und Lombarden (— 0,10). Ohne Nehmer blieben Aussig-Teplitzer.

Bankactien wurden in Leipziger Credit (+ 0,25), Credit- und Spar-Bank und in Leipziger Bank (— 0,25) umgesetzt, für die sich Nachfrage erhielt. Deutsche Bank bedang alte Notiz. Für Nationalbank wurde 1 Proc. weniger geboten.

Industriewerthe waren in Mansfelder Kuxen, die 10 ℳ anzogen, scharf gesucht. Lebhafter Verkehr entwickelte sich in Tittel & Krüger (+ 0,75), erwähnenswerthe Beträge wurden in Leipziger Wollkämmerei aufgenommen. Abschlüsse vollzogen sich ferner in Hallescher Zuckerraffinerie (+ 0,75) und Vereinsbrauerei-Obligationen, für die Kauflust bestehen blieb, während Dörstewitz-Rattmannsdorf (+ 0,50) und Mansfelder Kleinbahn, die ebenfalls am Handel participirten, noch erhältlich blieben. Sächsische Bronzewaarenfabrik wurden 1 Proc. besser bezahlt. Zu festen Coursen kamen in Frage Grimme & Hempel, Zimmermann, Stöhr, Vereinsbrauerei und Norddeutscher Lloyd. Käufer waren ferner vertreten für Gelsenkirchener (— 0,50), Meeraner Kammgarn (— 1), Große Leipziger Straßenbahn (— 0,75), Sächsisch-Thüringische Braunkohlen-Verwerthung, sowie die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn (— 0,25) und der Kammgarnspinnerei Stöhr (— 0,25). Höher bewerthet wurden Hartmann (+ 0,50), Schönherr (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1,25), Strickgarnspinnerei (+ 0,25), Thüringer Wollgarnspinnerei (+ 0,50), Zittauer Mechanische (+ 0,25), Kette (+ 0,50) und Brückenberg-Vorzugsactien (+ 3 ℳ). Schönherr, Kriesch-Actien und Oberlohndorf-Forster befestigten sich. Für Zeitzer Paraffin, Leipziger Malzfabrik und Starck's Montanwerke waren Käufer zu vermissen. In Rositzer Zuckerraffinerie war 2 Proc. billiger anzukommen.

Interesse herrschte auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen für Allgemeine Deutsche Kleinbahn (+ 0,60), Böhmische Nordbahn, Buschtehrader, 3- und 4proc. Dux-Bodenbacher, Elisabeth-Westbahn (+ 0,30), Kaschau-Oderberger Gold (+ 0,25). Oesterreichische Nordwestbahn und für Rjäsan-Koslow, 5proc. Südbahn Gold waren 0,75 billiger erhältlich.

Ausländische Fonds wurden in kleiner Ungarischer Goldrente und in Ungarischer Kronenrente umgesetzt. Gefragt waren Oesterreichische Silberrente und Ungarische Eisenbahnanleihe. Offerirt blieben 5proc. amort. Rumänier.

Auf dem Wechselmarkte vollzog sich Geschäft in Holland (+ 5 ₰), Belgien (+ 5 ₰), Schweizer Plätzen, London und Paris. Langes Paris zog 5 ₰ an, kurzes Wien büßte 10 ₰ ein.

Sorten erhielten in österreichischen Banknoten 5 ₰ über gestrigen Stand, 20-Frcs.-Stücke besserten sich 1 ₰, russische Noten hielten sich unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 8. November. Die Börse eröffnete mit anziehenden Coursen; später trat bei vorherrschend träger Stimmung Reaction ein. Schluss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 486 000 Stück.

* **London**, 8. November. Bei dem heutigen Allotment wurden an indischen Council-Bills 1 882 000 Rupien auf Kalkutta, 506 000 Rupien auf Bombay und 211 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Zum Preise von 1 s 4¹/₁₆ d (zuletzt 1 s 4¹/₁₆ d) erhalten die Subscribenten 1 Procent. — Von Telegraphic-Transfers wurden 30 000 Rupien auf Kalkutta und 300 000 Rupien auf Madras zugetheilt. Zum Preise von 1 s 4¹/₁₆ d (wie zuletzt) erhalten die Subscribenten den vollen Betrag. — In Special-Allotment wurden von Telegraphic-Transfers 500 000 Rupien auf Bombay und 200 000 Rupien auf Madras zu 1 s 4³/₃₂ d zugetheilt.

London, 8. November. Rupees 1 s 3³/₃₂ d, Dollars (Hongkong etc.) 1 s 10⅞ d, Taels (Shanghai etc.) 2 s 7⅛ d.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 9. November. (Telegramm.) Silber 79,00 Br., 78,40 G.
London, 8. November. Silber 27⅛.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 9. November. Wolle. (Telegramm der Herren Korth, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co.) 1 Uhr 23 Min. La-Plata-Zug Type B. December 4,45 Käufer, März 4,50 bezahlt, Juli 4,50 Käufer. Tendenz: Ziemlich fest. Umsatz: 385 000 kg.

* **Antwerpen**, 9. November. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. November 4,45 Frcs., December 4,45 Frcs., Januar 4,45 Frcs., Februar 4,45 Frcs., März 4,47½ Frcs., April 4,50 Frcs. Umsatz: 400 000 kg. Stimmung: Fest.

W. **Charkow**, 2. November. (Privat-Telegramm.) Der Wollhandel hat sich insofern befestigt, als sich nunmehr von Seiten der Fabrikanten grössere Begehr zeigt, jedoch nur für die besseren Wollen. Transactionen sind im Allgemeinen von keinem grossen Umfange. Von ungewaschener Wolle trafen in den letzten Tagen grössere Transporte ein. Man zahlt: für ungewaschene Wolle 11—13 Rbl., für gewaschene 20—30 Rbl. pro Pud.

* **Port Elizabeth**, 9. October. Wolle. Für alle Zufuhren von super Kammwolle herrscht gute Nachfrage bei unveränderten Preisen; während geringe und fehlerhafte Qualitäten etwas vernachlässigt sind. Die wenigen hereinkommenden Loose von Snow whites begegnen starker Concurrenz. Die Vorräthe betragen: 4500 Ballen Grease, 227 Ballen Snow whites.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 9. November. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner unverändert, ostindische ruhig, 1/32—1/16 höher. Middling amerikanische Lieferungen: November-December 4 3/64 Käufer, Januar-Februar 4 4/64 Verkäufer, März-April 4 4/64 Käufer, Mai-Juni 4 4/64 d Werth.

* **Bremen**, 9. November. Baumwolle steigend. Upland middling loco 41½ ₰.

* **New York**, 8. November. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig. November 7,56, Januar 7,54, März 7,62, Mai 7,65. — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung November 7,52, Januar 7,60, März 7,64, Mai 7,62. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 42 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Stetig. November 7,49, Januar 7,56, März 7,64, Mai 7,66.

Flachs, Hanf, Jute.

* **London**, 7. November. Hanf. Manila ruhig, da wenig vorhanden. Neuseeland ruhig und stetig, gut hübsch Wellington Januar-März Dampfer 34 £ 5 s, 33 £ 10 s d. Jute ruhig.

* **London**, 8. November, 5 Uhr 47 Min. Jute ruhig.

* **Bremen**, 9. November. Schmalz behauptet. Wilcox in Tubs 30 ₰, Armour shield in Tubs 30 ₰, andere Marken in Doppel-Eimern 30½—31 ₰. — Speck fest. Short clear middling loco 39 ₰. — Tabak. 156 Seronen Carmen, 107 Packen Paraguay.

* **Hamburg**, 8. November, 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abend-Notirungen. November 30,25, December 30,25, März 31,25, Mai 31,50, Juli 32,00, September 32,50. Tendenz: Behauptet. — Abends 6 Uhr. November 30,25, December 30,50, Januar 30,75, Februar 31,00, März 31,25, April 31,50, Mai 31,75, Juni 32,00, Juli 32,25, August 32,50, September 32,75, October 33,00. Umsatz: 10 500 S. Andienung: — S. Behauptet.

* **Hamburg**, 9. November, 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. November 30,75, December 30,75, Januar 31,00, Februar 31,50, März 31,75, April 32,00, Mai 32,25, Juni 32,25, Juli 32,00, August 32,75, September 33,00, October 33,25. Behauptet.

* **Bremen**, 9. November. Kaffee steigend. Reis ruhig.

* **Havre**, 9. November, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. November 37,00, December 37,25, März 38,00. Unregelmässig.

* **London**, 8. November, 5 Uhr 47 Min. Kaffee fest. Santos good average November 30 s 3 d, December 30 s 6 d, März 31 s 3 d, Mai 31 s 9 d. — Thee, indischer fest, do. Mittelsorten unregelmässig. — Reis stetig. — 6 Uhr 21 Min. Talg, austral. Mutton good to fine 27 bis 29 s, do. Beef good to fine 26½ bis 27 s. — Gewürzauction. Pfeffer ruhig, aber fest, schwarzer Penang 5⅞ bis 5¾ d, weisser do. 8½ d, schwarzer Singapore 5⅞ d, weisser 8⅞ d. Cassia lignea ruhig. Nelken und Macis ruhig, aber stetig. Muscatnüsse geschäftslos. Piment fester. Ingwer, Cochin und Tapioca flake fest. Sago stetig. Arrowroot ruhig. Rosinen ordinary 30 s, do. medium 31—35 s, do. good 36—48 s. Korinthen Provincials 15½ s, do. Patras 20—22 s, do. Gulph 22—24 s, do. Vostizza 24—40 s.

* **Rio de Janeiro**, 6. November. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 1. Juli bis 4. November:

	1897	1898	1899	
Rio Janeiro				
Zufuhr	2 031 000	1 462 000	1 611 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	751 000	588 000	590 000	-
- den Verein. Staaten	1 075 000	775 000	1 020 000	-
Vorrath	429 000	480 000	275 000	-
Santos				
Zufuhr	3 516 000	2 902 000	3 669 000	-
Ausfuhr nach Europa	2 192 000	1 803 000	2 432 000	-
- den Verein. Staaten	493 000	571 000	781 000	-
Vorrath	1 107 000	848 000	716 000	-

* **Magdeburg**, 9. November. Zucker. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschliesslich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product 88procent. ohne Sack 10,35—10,65 ₰, Nachproduct 75procent. ohne Sack 8,10—8,50 ₰. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für greifbare Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,90—23,25 ₰, Brodraffinade I 23,50—23,75 ₰, do. II 23,25—23,50 ₰, Würfelzucker II 24,75 ₰, gem. Raffinade 23,37½—24,00 ₰, gem. Melis I 22,62½ ₰. Ruhig, stetig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. November 9,15 ₰ B., 9,12½ ₰ G., December 9,27½ ₰ B., 9,22½ ₰ G., Januar 9,37½ ₰ B., 9,32½ ₰ G., Januar-März 9,50 ₰ B., 9,45 ₰ G., März 9,57½ ₰ B., 9,52½ ₰ G., April-Mai 9,65 ₰ B., 9,60 ₰ G., Mai 9,75 ₰ B., 9,65 ₰ G., Juni-Juli 9,80 ₰ B., 9,72½ ₰ G., August 9,92½ ₰ B., 9,85 ₰ G. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 9. November, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. November 9,12½ ₰, December 9,22½ ₰, Januar-März 9,45 ₰, April-Mai 9,60 ₰, Juni-Juli 9,72½ ₰. — * [illegible]

* **Hamburg**, 9. November, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg November 9,12½, December 9,25, Januar 9,35, März 9,52½, Mai 9,67½, August 9,85. Ruhig.

* **Paris**, 9. November. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88procent. loco 27¼—27½. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg November 28¼, December 28½, Januar-April 29¼, März-Juni 29⅜.

* **London**, 9. November. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11¼, ruhig, Rübenrohzucker loco 9 s — d Käufer, ruhig.

* **London**, 7. November. Schellack. Von 450 Kisten 1la Orange 200 verkauft zu 6 d bis 1 s Aufschlag; hübsch TN 64 s, etwas röthlich 63—64 s, livery 60 s. Von 141 K. Garnet und 119 K. Knopflack nichts verkauft. Privat kam ein gutes Geschäft zu Stande zu gehaltenen Preisen. Auf Lieferung November-Januar TN 63 s cif.

* **Mannheim**, 8. November. Tabak. Der Handel mit allen Tabaken war ziemlich gut. 1899er badische Unterländer erzielten 28 ℳ, 1898er rheinbayerische 25 ℳ und 1898er badische Oberländer Gewächse 42—44 ℳ der Centner. Der Handel mit Pfälzer Rippen war ruhig. Feine lose Waare war besser begehrt. Der Einkauf neuer Tabake bei den Pflanzern wurde fortgesetzt, wenn auch in ruhigerer Weise. Die hohen Forderungen der Pflanzer verursachten einen schleppenderen Absatz. Im badischen Unterlande fanden Umsätze zu 20—30 ℳ statt. In der Neckargegend erzielte das Erzeugniss 20—25 ℳ, im Breisgau 22—28 ℳ per 50 kg. Die Herbsttabake sind nunmehr beinahe vollständig in festen Händen, lassen aber in Bezug auf Güte mit Rücksicht auf den Preis vielfach zu wünschen übrig. Die Ablieferungen der Sandblätter sind im Gange, dieser Tabak stellt meist hübsche Waare dar. (K. Z.)

* **Amsterdam**, 9. November. Bancazinn 79¾.

* **London**, 9. November. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer G. m. b. greifb. 74⅞, do. auf drei Monate 73⅝. Zinn, Straits greifbar 126⅞, do. auf drei Monate 126. Zink, gewöhnl. Marken 21⅛, do. bes. Marken 21⅞. Blei, span. 17⅛, engl. 17⅜.

* **London**, 9. November. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, G. m. b. greifb. 74⅞, drei Monate 73⅝. Zinn, Straits greifb. 130¹¹/₁₆, drei Monate 124⅝. Zink 20⅞—21. Blei 16⅞—17.

* **Glasgow**, 9. November. Roheisen. Mixed numbers warrants 71 s 9 d. Fest.

* **Vlaardingen**, 6. November. (Betz & van Heijst.) Neuer holländischer Hering. In der abgelaufenen Woche war die Anfuhr wieder bedeutend geringer, so dass der Hoffnung auf besseren Fang ein Ende bereitet wurde. Es kamen nur herein 94 Fahrzeuge mit 10 478 t gegen dieselbe Woche 1898 97 Fahrzeuge mit 10 382 t, 1897 79 Fahrzeuge mit 15 180 t. Die Totalzufuhren betragen bis heute mit 1892 Fahrzeugen 174 496 t gegen gleichzeitig in 1898 mit 1687 Fahrzeugen 230 290 t, 1897 mit 1526 Fahrzeugen 203 474 t, 1896 mit 1479 Fahrzeugen 184 306 t.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 9. November.

Auftrieb: 159 Rinder, und zwar: 22 Ochsen, 7 Kalben, 82 Kühe, 47 Bullen; 790 Kälber; 487 Stück Schafvieh; 1858 Schweine, und zwar: 1853 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3788 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	72
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	67
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	64
	4) gering genährte jeden Alters	—	60
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	—
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	62
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	57
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	60
	3) gering genährte	—	55
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	47	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	45	—
	3) geringe Saugkälber	38	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	—	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	34	—
	2) ältere Masthammel	32	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	54
	2) fleischige	—	50
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	46
	4) ausländische	—	—

Verkauf:

		Geschäftsgang:
144	Rinder und zwar 19 Ochsen, 7 Kalben, 73 Kühe, 45 Bullen	langsam
782	Kälber	"
398	Schafe	"
1353	Schweine	mittelmässig

* **Dresden**, 9. November. Schlachtviehpreise nach amtlichen Feststellungen. Ochsen 7 Stück, Bullen 35 Stück, Kalben u. Kühe 10 Stück. Montagspreise. Kälber 1000 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 42—45, Schlachtgew. 70—75; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 40—44, Schlachtgew. 65—69; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht 60—65; 4) ältere gering genährte (Fresser) fehlen. — Schafe 277 Stück. Montagspreise. — Schweine 1676 Stück. 1) Vollfleisch. der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 41—43, Schlachtgewicht 52—54; 2) fleischige Lebendgew. 39—40, Schlachtgew. 50—51; 3) gering entw. sowie Sauen u. Eber Lebendgewicht 36—38, Schlachtgewicht 47—49; 4) Speck- (Fettschweine) Lebendgewicht 41—43, Schlachtgewicht 52—54. — Alles in Mark für 50 kg. Geschäftsgang: Kälber, Schweine und Schafe mittel.

* **Chemnitz**, 9. November. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: 5 Rinder, 345 Kälber, 72 Schafe und 227 Schweine. Preise: Kälber: 1) f. Mast- (Vollmilch-Mast) u. b. Saugkälber 43—45, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 40—42, 3) geringe Saugkälber 34—38. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel 27—28, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. Schweine: 1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 53—55, 2) fleischige 51—52, 3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 46—50. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—22% kg Tara für je 1 Stück. Mittelmässig.

* **Köln a. Rh.**, 9. November. 1580 Schweine. a. Vollfleisch d. fein. Rassen u. der. Kreuzungen 42—43 ₰, b. fleischige 45—46 ₰, c. ger. entw. 43—44 ₰, d. Sauen und Eber 40—43 ₰. Geschäftsgang flau, voraussichtlich grösserer Ueberstand.

* **Hannover**, 9. November. (Central-Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb: — Stück Grossvieh, 665 Schweine, 227 Kälber, 60 Hammel. Der Durchschnittspreis pro ½ kg Schlachtgewicht betrug: Grossvieh fehlen, Schweine 46—50, Kälber 55—77, Hammel 50—60 ₰. Geschäft mittelmässig.

* **Husum**, 9. November. 1199 Stück Magervieh. Handel flau. Tondernsche Ochsen 250—300 ₰, Jütochsen 200—295, 2½jährige Landochsen 200—300 ₰, 1½jährige 200—240 ₰, einjährige 120—150 ₰. Markt nicht geräumt.

* **Hamburg**, 8. November. Futtermittelmarkt. (Originalbericht der Herren G. & O. Lüders, Hamburg.) Trotz grösserer Zufuhren vom Auslande und weniger dringender Nachfrage der Consumenten in Folge milden Wetters haben sich die erhöhten Preise doch voll behauptet; es musste sogar für einzelne Loco-Partien etwas mehr bewilligt werden. Tendenz: Fest. — (Alles per 50 kg.) Reisfuttermehl 24—28 Proc. Fett und Protein 4,70—4,90 ₰ ab Hamburg, 4,95—5,15 ₰ ab Magdeburg; ab Hamburg: ohne Gehaltsgarantie 4,25—4,65 ₰, Reiskleie 3,60 bis 3,95 ₰, getrocknete Getreideschlempe 40—43 Proc. 5,20—5,40 ₰, getrocknete Biertreber 23—27 Proc. Fett und Protein 4,60—4,90 ₰, Erdnusskuchen und Erdnussmehl 52—54 Proc. 6,60—6,90 ₰, 50—56 Proc. 6,50 bis 7,50 ₰, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Proc. 5,60—5,85 ₰, 52—55 Proc. 5,50—6,25 ₰, Cocosnusskuchen und Cocosnussmehl 6,30—7,25 ₰, Palmkernkuchen 23—27 Proc. Fett und Protein 5,40—5,60 ₰, Rapskuchenmehl 40—45 Proc. 5,30—5,50 ₰, Mais, amerikanischer mixed, verzollt 5,05—5,50 ₰, Weizenkleie 4,40—4,90 ₰, Roggenkleie 4,75—5,00 ₰, Malzkeime, helle 4,25—4,50 ₰, Gerstekleie 5,75—6,15 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Paris**, 9. November. (Anfang.) Spiritus behauptet, November 39, December 39¼, Januar-April 37½, Mai-August 38.

* **Bremen**, 9. November. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassmilfrei. Loco 8,35 B.

* **Köln**, 9. November. Rüböl loco 56,00, Mai 53,80. Trübe.

* **Wien**, 9. November. Weizen Frühjahr 8,29 G., 8,30 B. — Roggen Frühjahr 6,57 G., 6,58 B. — Hafer Frühjahr 5,46 G., 5,47 B.

* **Pest**, 9. November. Weizen loco flau, April 8,12 G., 8,13 B., September 8,10 G., 8,12 B. — Roggen April 6,58 G., 6,60 B. — Hafer April 5,12 G., 5,13 B. — Mais Mai 4,90 G., 4,91 B. — Kohlraps August 11,50 G., 11,60 B. Regen.

* **Amsterdam**, 9. November. Weizen geschäftslos. — Roggen auf Termine ruhig, März 134. — Rüböl December 28⅝.

* **Paris**, 9. November. (Anfang.) Weizen matt, November 17,85, December 19,05, Januar-Februar 19,35, Januar-April 19,60. — Roggen ruhig, November 14,10, Januar-April 14,25. — Mehl matt, November 24,00, December 24,25, Januar-Februar 24,55, Januar-April 24,70. — Rüböl fest, November 57¼, December 57¾, Januar-April 54¾, Mai-August 54¾. — Wetter: Bewölkt.

* **New York**, 8. November. Weizen gab anfangs nach auf weichende Kabelmeldungen, erholte sich sodann vorübergehend auf Deckungen der Baissiers, neigte jedoch später abermals nachgeben auf Liquidation und in Folge hinter den Erwartungen zurückbleibender Nachfrage der Speculanten. Schluss willig. — Mais befestigte sich anfangs auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten, schwächte sich jedoch später entsprechend der Mattigkeit des Weizens ab und schloss ruhig.

* **New York**, 9. November. (Anfang.) Weizen December 72⅝, stetig. — Mais December 39⅛, träge.

* **Chicago**, 8. November. Weizen eröffnete auf weichende Kabelmeldungen niedriger, erholte sich vorübergehend im Verlaufe auf Käufe der Haussiers, gab aber schliesslich wieder nach auf Realisirungen. Schluss willig. — Mais schwächte sich durchweg ab auf Liquidation und dringendes Angebot im Westen. Schluss ruhig.

* **Chicago**, 9. November. (Anfang.) Weizen December 68⅝. — Mais December 31⅝. — Schmalz November 5,05.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 9. November.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
3. Rente 500 ℳ	3	87,50	Lpz.-Zittau 100 Th.	3½	96,25	Landw. Pfdbr.	3	84,50
do. 5.3.1900	3	86,40	do. do.	4	101,25	do. do.	3½	94,40
Staats-Anl. v.			K.S. Landr.-B.	3½	95,15	do. do.	4	100,50
1855 1875	3	91,50	Landeskult. B.	4	101,—	do. Creditb.	3	86,50
1852-68	3½	97,35	Erbld. Pfdbr.	3	89,—	do. do.	3½	94,40
1867-69	3½	97,35	do. do.	3½	95,40	do. do.	4	100,50
Lpz.-Dr. Obl. 72	4	90,25						

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	190,—	Dresdner Bank	161,50	Sächsische Bank	137,50
Dresdn. Cred.-A.	137,25	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	120,50

Dresdner Bankverein 118,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	—	Elektr. (Kumm.)	154,75	Ver. Frkf. Brn.	99,—
Dresd. Strassenb.	178,50	Elekt. A. u. Bahn.	94,—	Dr. Malzf. König	90,80
Kette, D. Schl.-G.	83,75	Lpz. Elektricitw.	—	Pirnaer Malzfab.	—
S.-B. Dampfsch.	265,—	Nähm.-F. S. & N.	215,—	Porzel.-F. Kahla	325,—
Sächs. Strassenb.	—	Döhlener Stahlw.	—	Porzel.-F. Triptis	—
Chemn. Papierf.	122,—	Wanderer-F.-W.	134,50	D. Thonr. u. Ch.	—
Dresdn. Papierf.	141,—	Halbhorn, Sachs.	158,—	Meissen. Of. u. Ch.	—
Hausser. M.-Papf.	106,75	Stan. Br. u. Malz.	—	S. Of.- u. Cham.-F.	—
Niederschl. Holz.	—	Bayer. Brauh.	—	Ver. Bautzb. Glsh.	80,—
Penig. P.-Papierf.	148,—	Breslw. Nat.-Br.	—	Hänich. Steink.	—
Sebnitz. Papierf.	83,—	Bw. Br. Straßbg.	—	Allg. Ind.-A.-G.	—
Thode'sche Papf.	—	Brunn. Brauer.	112,—	Chm. Farb. Körn.	—
Ver. Bautz. Papf.	—	Cons. Feldschl.	156,—	Chemn. Act.-Sp.	—
do. Strohstoff-F.	97,—	I. Culmb. Exportbr.	300,—	Gera Jt.-Fr.-A. A	—
Weissenb. Papf.	185,—	Culmb. „Sion"	104,—	do. do. B	—
Ch. Werkz. (Zm.)	193,—	do. „Petz"	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	60,—
do. Wkz. Vulkan	99,00	Felsenkeller-Br.	295,—	Wessel. Act.-Sp.	—
D. u. Sp.-M. Wiede	—	Gambr.-Brauer.	—	Westf. J.-Sp. u. W.	—
D. Werkz. (V.-A.)	149,50	Gerner Stecke.	—	Leipz. Mühl.-A.-G.	—
do. Gussstahl.	120,—	Grein. Vereinsb.	—	A.-G. Eilenburg	107,—
Germ. (Schwalb.)	190,—	Hofbr. Tug.-A. I	195,—	Stan. Text. u. K.	—
Lauchh. conv.	141,75	do. do. II	172,—	Tepp. u. Möbst.-F.	41,—
M.-B.-A. Golzern	—	Kieler Brauerei	190,50	Würz. T. u. V.-F.	—
Masch.-F. Kappel	—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Leder-Mil.-K.-F.	—
Jacobiwerk	131,—	Löbauer Brauer.	—	Tric.-W. Tresen	—
S. Gusst. Döhlen	197,50	Münr. Schöffenb.	205,—	Hotel Bellevue	—
S. Masch. Hartm.	161,—	Meiss. Felsenkell.	—	S. Bleind. Babsp.	—
S. Webst. Schönh.	233,—	Münchsh. C. Exp.	—	Dr. Nähm.-Zwn.	100,—
Wrm. Kochsh. W.	215,—	Nürnbg. Brauer.	—	S. Nähf. (Seyder.)	—
Vetsch.-Weissg.	—	Plauensch. Lgb.	143,—	D. Cognac-Brenn.	126,—
W. u. M.-F. Maikl	64,25	Reichelbräu	209,—	Dr. Gard. u. Sp.-F.	170,—
Wu. M.-F. Union	135,—	Reissew. Brauer	315,—	do. Frank.-K.-F.	191,—
Zitt. Masch.-Fb.	—	Schl. Ch. A.-Lgb.	—	Mech. Kn.-F. Mw.	—
Zwick. Masch.-F.	100,—	Societ.-Brauerei	375,—	Gardinf. Plauen	160,—

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.
Börse vom 9. November 1899.

Hall. ev. Stadt-Anl. v. 92	3½	—	Halle Bankverein	150,50 G.
do. Theater-A. v. 1894	3½	94,— B.	Spar- u. Vorsch.-Bank	—
do. Stadt-A. v. 1896	3½	94,75 G.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt-A. v. 1897	3½	94,75 G.	Crölw. Papierfabrik	—
Akener Stadt-Anleihe	3½	—	Dörstew.-Rattm. Brk.	56,— G.
Erfurter Stadt-Anl.	3½	93,50 B.	Eilenb. Cattun-Man.	73,— G.
Halberst. Stadt-A. v. 90	3½	94,— G.	Feldschlösschen-Br.	—
Naumburger Stadt-A.	3½	—	Gaudig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A	99,50 B.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hall. Actien-Bierbr.	—
do. do. do.	3½	—	Hallesche Maschin.-F.	420,— G.
do. do. do.	3	—	do. Strassenbahn	97,— B.
Sächs. Provinzial-A.	3½	—	do. Portl.-Cement	—
Halle-Hettstedt Oblg.	3½	—	Hildebr. Mühlenw.	186,— B.
Hall. Strassenb.-Oblg.	4	100,25 G.	Körbisd. Zuckerfabr.	—
Kroppsch.-Ber.-Gen.	4	—	Kyffhäuser Hütte	—
Kroppsch.-Ber.-Gen. bis 1904 unkündb.	4	—	Landsb. Malzfabrik	—
			Naumb. Braunkohlen	225,— G.
Unstr.-Brg.-G. (Ir.-N.)	3½	—	Niemberg. Malzfabr.	160,— G.
Crölw. Papierf. Hyp.	4	—	Niemb. Schlossmälzer.	—
Fabr. L. M., F. Z. & Co.			Packhof	—
Theissb. rckz. 103%	4	98,— B.	Riebeck. Montanw. A.	203,75 G.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	100,— G.	S.-Thür. Braunk. St.	131,— G.
Waldau Braunk. do.	4	101,50 B.	do. do. St.-Pr.	131,— G.
S.-Th. Brk.-Vw.-Schv.	4	99,— G.	Waldauer Braunk.	146,— bz
Weissb.-Wf. Brk. 1898	4	99,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	243,— G.
do. 4pr. Obl. v. 1898	4	99,— G.	Zeitz. Masch. (Schmidt)	—
Zeitz. Par. u. Solaröl. do.			do. Par.- u. Solaröl.	130,25 G.
unkündbar bis 1904	4	101,— B.	Zuckerraffiner. Halle	109,— B.
			B.-Nil. Bgb.-V. Kuxe*)	—
			Hil. Co. Pflan. Kuxe*)	250,— G.

*) Cours in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 9. November, 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,435	4% ung. Goldr.	97,80	Adler, Fahrradw.	—
Paris. Wechsel	81,016	4% ung. Kronr.	94,70	Allg. Elektricit.	249,50
Wiener Wechsel	169,22	Unif. Egypter	106,20	Schuckert	228,60
3% Reichs-Anl.	89,40	3% cons. Mexik.	—	Höchster Farbw.	402,50
3pr. Hessen v. 96	86,20	5proc. Mexikan.	97,00	Bochum. Gussst.	250,—
Italiener	92,70	Oest. 60er Loose	140,70	Harp. Bergwerk	200,80
Oest. 4pr. Goldr.	96,70	Reichsbank	158,80	Hibernia	217,70
Oesterr. Silberr.	89,—	Berl. Handelsg.	160,60	Westeregeln	217,50
do. 4⅕% Papierr.	99,20	Darmstädter	146,60	Laurahütte	252,70
3% portug. Anl.	25,60	[illegible]	114,80	Löb.-Büchener	161,50
4% amort. Rum.	[illegible]	Disconto-Comm.	191,80	Franzosen	142,50
4% russ. Consols	96,10	Dresdner Bank	161,40	Lombarden	32,40
do. Russen v. 1894	99,20	Mitteld. Credit	115,—	Raab-Oedenb.	—
4% serb. Rente	59,80	Nationalb. f. D.	148,60	Gotthardbahn	142,—
4proc. Spanier	64,00	Oest.-Ung. Bank	150,00	Mittelmeerbahn	100,40
Conv. Türken	22,80	Oest. Creditact.	231,30	4pr. Wiedik.-Pr.	—

Privatdiscont 5⅜. Breslauer Disconto 116,80. Dürkopp —.
Nach Schluss der Börse: Credit 230,80, Disconto-Commandit 191,70.

Frankfurt a. M., 9. November. (Abendbörse.) Ruhig.

Credit	230,80	Schw. Nordostb.	98,70	Laurahütte	252,80
Franzosen	141,40	Berl. Disconto	191,60	Gelsenkirchen	197,—
Lombarden	32,50	Berl. Handelsg.	160,60	Harpener	200,—
Gotthardbahn	142,90	Dresdner Bank	—	Bochum. Gussst.	257,50
Schw. Centralb.	145,—	Louisville	—	2. Vereinsbank	131,—

Hamburg, 9. November. Privatverkehr. Oesterr. Credit 230,50. Packetfahrt 130,15. Trust Dynamit 186,—. Ruhig.

Wien, 9. November, 12 Uhr 35 Min. Ruhig.

Ung. Creditact.	376,—	Oest. Papierrte.	99,80	Bankverein	270,50
Oest. Creditact.	370,15	Ung. 4p. Goldrte.	—	Tabaksactien	133,50
Franzosen	333,25	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	235,—
Lombarden	74,25	Ung. Kron.-Anl.	95,25	Buschtiehrad. B	630,—
Elbethalbahn	—	Marknoten	59,04	Türk. Loose	56,80

Brüxer 386,— Tramway 428,— Alpine Montan 263,—

Wien, 9. November. (Schluss-Course.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	99,80	Ung. Credit	375,50	Alpine Montan	261,75
do. Silberrente	99,35	Wien. Bankver.	269,50	Tabak-Actien	134,25
do. Goldrente	117,20	Böhm. Nordbahn	—	Amsterdam	100,20
do. Kronenr.	99,80	Buschtiehrad. B	616,50	Deutsche Plätze	59,04
4% ung. Goldr.	116,50	Elbethalbahn	261,50	Lond. Wechsel	120,75
Ung. Kronenr.	95,25	Ferd.-Nordbahn	5100	Pariser Wechsel	47,80
Oest. 1860er Loose	136,50	Franzosen	332,75	Napoleons	9,55½
Türkische Loose	56,80	Lemb.-Czernow.	283,—	Marknoten	59,04
Länderbank	234,75	Lombarden	73,25	Russ. Banknoten	1,27⅝
Creditactien	369,87	Nordwestbahn	247,50	Bulgaren	104,—
Unionbank	304,—	Pardubitzer	—	Brüxer	386,—

Tramway 431,50 Prager Eisen 1226 Hirtenberg. Patronenfabr. —
Ziemlich fest bei stillem Verkehr. Schliesslich Lombarden lebhafter.

London, 9. November, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	[illegible]	Monop.-Anl. 1887	47½	Chartered	3⅝
D. Reichsanl.	88½	Italiener	92¾	Debeers	27⅝
Arg. 5% Goldv. 86	92¾	Rupees	63⅝	Goldfields	8⅝
do. 4½% äuss. Anl.	—	3% cons. Mexik.	99½	Rio Tinto-Act.	40⅞
5proc. fund. Arg.	99⅞	3proc. Portug.	25¼	Canada Pacific	97⅜
5proc. Chinesen	99⅞	1889er Russ. II. S.	100	Chicago-Milw.	128⅞
3½proc. Egypter	100	Spanier	61¹¹/₁₆	Louisv.-Nashv.	80⅝
4% unific. Egypt.	104½	Conv. Türken	21⅞	Northern Pac.	75⅝
Griech. 1881 Anl.	40	Ottomanbank	12⅝	Privatdiscont	—

Fest. — Schön. Randmines — Neue Chinesen 88⅞

London, 9. November. (Schluss-Course.)

Preuss. 4% Cons.	98½	4proc. ung. Goldr.	98	Canada Pacific	97⅞
Ital. 5proc. Rente	92¼	4% unific. Egypt.	104½	Privatdiscont	4⅝
Lombarden	6⅝	Rio Tinto	40¼	Fest.	

Paris, 9. November, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	100,30	3proc. Russen	—	Franzosen	—
Italiener	93,15	Russ. äuss. Anl.	65,75	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	25,45	Türken	23,10	Ottomanbank	553,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	113,50	Rio Tinto	1179,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3630

Paris, 9. November. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	100,22	Lombarden	—	Portugiesen	25,20
Italiener	93,02	Rio Tinto	1166	Privatdiscont	—
4pr. ung. Goldr.	98,70	Wechs. a. Lond.	25,20½	Ruhig.	
Franzosen	714,—	Wechs. a. Italien	6⅝		

* **Paris**, 9. November. Die Börse war anfangs sehr fest auf Nichterhöhung des hiesigen Bankdiscontos und auf den guten Bankausweis, wodurch die Befürchtungen wegen der Vertheuerung des Geldes verändert wurden. Minenactien übereinstimmend mit London steigend, besonders Rand Mines und Debeers. Goldfields bevorzugt. Im weiteren Verlauf trat eine allgemeine Ermattung ein, doch blieben Minenactien behauptet. Spanier und Portugiesen nach grosser Festigkeit matter, Banken und Rio Tinto ebenfalls niedriger.

Petersburg, 9. November.

Wechs. a. Lond.	93,10	4% St.-R. v. 1894	99⅞	5% int. St. I. Em.	459
Wechs. a. Berlin	45,65	4% 4p. Emb.-A. 91	—	5% B. f. ausw. Hdl.	355½
Cheques do.	46,20	5% pr. Boden-Pfb.	88⅝	Warsch. Com.-B.	438
Wechs. a. Paris	37,22½	Pet. Discontobk.	674	AsowDon do.	590

New York, 9. November. (Anfangs-Course.) Stetig.

Ch. M. & St. P.-A.	130	L. Shore-Shares	—	N.-Y. Centr.-Act.	137½
Ill. Centr.-Act.	114⅝	L. & Nashv.-Act.	80⅝	Northern Pacific	70¼

Lissabon, 8. November. Goldagio 41½.
Buenos Aires, 8. November. Gold 227,70.

Berlin, 9. November. (Schluss-Course.)
Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Banknot.	169,45	4% S.L. Pf. u. Cr.	—	5proc. chin. Anl.	103,50
Russ. Banknot.	216,50	Ital. 5pr. Rente	92,90	Neue do. do.	98,—
Napoleonsd'or	16,17	5proc. Mexikan.	—	Ung. Goldrente	97,60
3% Reichsanl.	89,50	Oesterr. Goldr.	99,30	Ung. Kronenr.	94,70
3½% do.	98,20	Oest. 1860er Loose	140,60	4% Ungar. Anl.	81,00
3½proc. do. cv.	98,—	Rum. 4% Rente	84,70	4% 1L. g. Eisenb.-Pr.	58,50
3% preuss. Cons.	89,50	Russ. Anl. v. 1880	—	Canada Pacific	92,90
3½proc. do.	97,90	do. do. v. 1889	—	3% Localb. Prior.	70,60
3½proc. (conv.)	97,90	4proc. russ. Anl.	99,10	4% Sard. Eis.-Pr.	87,60
Sächs. 3% Rente	88,50	serb. St.-E. 1885	60,—	Northern Pacific	—
3½% S.L. Pf. u. Cr.	94,50	Türken-Loose	116,90		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Tepl. abg.	—	Marienb.-Mlaw.	84,—	do. Nordostb.	96,20
Buschtiehr. Lit. B	—	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	81,—
Dort.-Gr.-Ensch.	184,40	Oest.-U. Staatsb.	142,—	Ital. Meridionalb.	132,90
Frankf. Güterb.	96,40	Oest. Südl. Lomb.	32,50	Mittelmeerbahn	100,40
Gotthardbahn	143,15	Ostpreuss. Südb.	89,50	Jura Simplon	84,50
Lübeck-Büchen	160,40	Prince Henri	115,80	Privatdiscont	5⅜
Lüttich-Limbg.	—	Schweiz. Centr.-B.	145,—	Tägliches Geld	—

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	196,25	Dresdner Bank	161,50	Pomm. Hyp.-A.	—
Berliner Bank	117,70	Dresdn. Bankv.	117,90	B.-F. VII, VIII	100,75
Berl. Handelsges.	160,30	Leipziger Bank	174,40	Privatb. Gotha	136,80
Credit- u. Sparb.	120,90	Mitteld. Credit	114,75	Reichsbank	158,40
Darmstädter B.	147,30	Nationalbank	143,00	Sächsische Bank	137,—
Deutsche Bank	204,90	Oest. Creditanst.	231,10		
Disc.-Comm.-A.	191,20	Pom. Hyp.-A.-B.	140,75		

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	184,50	Boeltz. Zuckerf.	169,30	Consolidation	381,90
Berl. M.-F. Schw.	224,60	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	90,80	Sächs. Gussstahl	265,—
Bismarckhütte	208,50	S. M.-F. (Hartm.)	162,40	Hagener Gussst.	121,50
Bochum. Gussst.	258,10	S.-Thür. Brk.-V.	132,10	D.-Oestr. Bergw.	130,75
Butzke Met.-Ind.	88,—	S. Westf. Schönh.	225,—	Abgest. Phönix	153,—
Chem. Wkz. (Z.)	195,—	Schuckert	228,75	cv. Kön. Wilhelm	279,50
Concordia	318,75	Ter. Thür. Salin.	67,10	Helios, Elektr.-A	150,—
Courl	—	Westereg., cons	217,00	Hamb. Elektr.-A	164,—
Dannenbaum	—	[illegible]	173,50	Kummer Elektr.	152,25
Oberschl. Gasglühl.	251,—	Crölwitz. Pap.	234,—	Königsb. Pferdb.	115,10
Donnersmarckh.	232,—	[illegible]	97,10	Transv.-Eisenb.	—
Dortm. U. St.-Pr.	126,20	Pomm. Masch.-F.	130,75	Junge Edison	—
Edison	249,—	[illegible]	131,25	Stollb. Zinkh. St.-A	117,50
Eintracht, Brnk.	174,—	Guano	110,25	Dresd. Gr.-Anst.	126,75
Eschweiler	245,—	Cassel. Treber	224,50	Ch.-S. Eisb.-Bed.	127,30
Gelsenkirchen	196,60	Redenhütte, cvs.	105,80	Photo St.-A.	358,—
Glanz. Zuckerf.	136,50	Bark.-Westfäl.	96,25	Schalker Grub.	608,—
Hark. Bgw. F.-A.	136,50	Lowe & Co.	308,50	Kölner Bergw.	364,—
Harpener	200,25	[illegible]	65,60	Rhein. Bergb.-G.	163,—
Hibernia	217,—	[illegible]	204,50	Tillmann Blech	—
Hörder Bergw.	222,00	[illegible]	195,—	Kahla Porzell.	332,—
Kette	84,—	N. Pac. Pref. Shar.	76,50	Königsborn	162,—
König.-Marienh.	103,60	Pfbr. Pomm. Hyp.	—	Montan-Indust.	116,50
Kgr.- u. Laurah.	253,20	Rh. Ser. I, X, X	161,—	Russ. Bank f. Hd.	—
Körbisd. Zucker	118,—	do. Ser. II u. III	98,—	[illegible]	156,60
Lauchh. conv.	140,75	Dresdn. Strassb.	179,75	Rhein.-Nassau	218,—
Leopoldsh. St.-A	94,10	Hamb. Strassb.	180,60	Hansa	171,00
Nordd. Lloyd	124,75	Gr. Berl. Pferdeb.	267,50	Falkenst. Gard.	124,—
Riebeck. Bierbr.	204,—	Potsd. Strassenb.	—	Kirchner	199,75
[illegible]	213,90	[illegible]	—	Harzer Werke A	211,25

Berl. elektr. Strassenbahn 131,50 Wissener Bergwerk 177,25

Wechsel.

Amsterdam kz.	169,50	London kurz	20,42	Wien lang	—
do. lg.	168,15	do. lang	20,21	Petersburg kz.	215,70
Brüssel kurz	80,95	Paris kurz	80,95	do. lg.	—
do. lang	80,15	do. lang	80,55	Warschau kurz	—
Italien kurz	76,—	Wien kurz	169,15		

Nachbörse.

5proc. Reichsanl.	—	Prinz Henrich	115,80	Nobel Dyn.-Tr.	156,10
Italien. 5proc. R.	92,70	Berl. Handelsg.	160,60	Bochumer	257,50
Ung. 4pr. Goldr.	—	Deutsche Bank	204,75	Dannenbaum	—
Ung. Kronenanl.	—	Dresdner Bank	161,60	Dortm. U. St.-Pr.	123,50
3% Mexikan. 1890	—	Darmstädter B.	147,10	Laurahütte	252,25
Russ. 4% g. II. 1894	—	Discont.-Comm.	191,60	Gelsenkirchen	196,25
Russische Noten	—	Nationalb. f. D.	142,50	Harpener	199,90
Türkische Loose	117,—	Gotthardbahn	143,10	Hibernia	216,75
Oesterr. Cred.-A.	230,50	Schw. Nordostb.	96,00	Nordd. Lloyd	124,70
Oest. Staatsb.-A.	141,50	Jura Simplon	84,70	Hamb. Packetf.	130,40
Oest. Südb.-A.	32,50	D.-Gr.-E. St.-A.	184,75	Canada Pacific	92,90
Meridionalbahn	132,75	Lübecker	160,25	Spanier	61,50
Mittelmeerbahn	100,30	Marienburger	82,50	Transvaalbahn	212,—
Buschtiehrader	—	Ostpreussen	89,60	Consolidation	379,50
Elbethalbahn	—	Warschau-Wien	—		

Die Börse schliesst in ruhiger Haltung. — Nachbörse: Schwach infolge Realisirungen.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 9. November.
Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen (Ruhr). Telegr.-Adr.: „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr".
a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	—	895	Graf Bismarck	34400	34500
Altendorf	585	625	Graf Schwerin	7950	8000
Borbeck	—	—	Grünewald	—	550
Bickefeld Tiefbau	—	1425	Hamburg u. Franzisk.	4600	4900
Blankenburg	—	2350	Heinrich	3050	3150
Bommerbänk. Tiefb.	—	950	Helene und Amalie	—	16800
Borussia	1700	1750	Hercules	2875	2975
Brühl	3250	3350	Joh. Deimelsberg	—	3275
Carolinenglück	8600	8725	Julius Philipp	—	3850
Carolus Magnus	—	6500	Kaiser Friedrich	3950	4050
Charlotte	400	450	König Ludwig	11350	11500
Constantin d. Grosse	16350	16500	Königin Elisabeth	18400	—
Crone	825	875	Langenbrahm	—	10200
Dahlhauser Tiefbau	—	1725	Lothringen	11250	11500
Deutschland b. Hassl.	—	2050	Minister Achenbach	6300	6500
Dorstfeld	10000	10250	Mont Cenis	—	14000
Eiberg	3800	3950	Mülheim. Bgw.-A. (%)	120%	132%
Eintracht Tiefbau	—	8100	Nordstern Consolid.	4975	5025
Ewald	18900	19100	Poertingssiepen	4125	4250
Freie Vogel u. Unverh.	1325	1400	Rudolf	800	875
Friedlicher Nachbar	—	4000	Schürbank u. Charl.	—	1500
Friedrich der Grosse	9825	—	Siebenplaneten	3450	3525
Fröhl. Morgensonne	8500	—	Steingatt	—	1100
General Blumenthal	17700	17850	Trappe	1500	2575
General v. Wellmar	2000	2050	Tremonia	3300	3375
Glückhilf Friedens.	1675	1750	Unser Fritz	—	14000
Gottessegen	4400	4475	Vorwärts	—	2700
b. Kali.					
Benthe	680	720	Hohenzollern	3700	3800
Beienrode	—	7125	Justenberg	—	125
Bernhardshall	3800	3900	Kaiseroda	—	4650
Burbach	—	6275	Mathias	—	325
Carlsfund	5775	5850	Neustassfurt	24000	24250
Elme	260	310	Neu-Wunstorf	—	—
Einbeck	—	150	Ronnenberg-Actien	—	1450
Glückauf Sondersh.	—	6025	Salzdetfurth A.-G.	—	2025
Hansa	—	1200	[illegible]	3475	3525
Hedwigsburg	7025	8025	Siegfried I	—	125
Hercynia	—	[illegible]	Wilhelmshall	12775	13100
Hohenfels	2550	2600	Wintershall	850	900
c. Erze.					
Brigitta	—	1025	Trias II.	—	1125
Kuhlenberger Zug	4350	4400	Victoria	—	4700
Neue Hoffnung	3425	3475	Wildberg	15000	15100
Neue Kirche	3125	3250	Wilhelm II.	—	1500
Petersseche u. Lahm.	—	3350			

Kohlenkuxe ziemlich fest. König Ludwig weiter anziehend. Von Kaliwerthen Benthe gesucht, sonst ist der Markt matt. Von Erzkuxen Neue Hoffnung gefragt.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. November.

Dresden — 1,41 (Woche 0,01). **Roßlau** + 0,68 (Woche 0,05).
Magdeburg + 1,10 (Fall 0,05). **Calbe** + 0,86 (Fall 0,02).
Trotha + 1,56 (Woche 0,03).

⊙ **Wallwitzhafen**, 8. November. Eilverkehr Hamburg-Wallwitzhafen. (Vertreter: Otto Knorre, Leipzig.) Eilkähne Nr. 264 und 269 der „Neuen Norddeutschen Flussdampfschifffahrts-Gesellschaft", Hamburg, ist heute hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Montreal (7/11) der Allandampfer „Californian"; in Moville (8/11) der Anchordampfer „Furnessia"; in Queenstown (8/11) der White Stardampfer „Teutonic".

Abgegangen: von Buenos Ayres (4/11) „Wittekind" nach der Weser, von Vigo (8/11) „Heidelberg" nach Südamerika, beide nordd. Lloyd-Postdampfer; von Antwerpen (8/11) der deutsche Hansadampfer „Ehrenfels" nach Kalkutta.

Passirt: Scilly (8/11) der Americandampfer „St. Louis".

SLUB
Wir führen Wissen.